Philipps-Universität Marburg - Fachbereich Erziehungswissenschaften

Evaluation der fachdidaktischen Ausbildung im Rahmen der Lehramtsausbildung an der Philipps-Universität Marburg

Marburg,

den 11.01.2011

Prof. Dr. Ralf Laging/Philip Boddin
AG Bewegungs- und Sportpädagogik
Barfüßerstr. 1
35032 Marburg
http://www.uni-marburg.de/fb21/sportwiss
laging@staff.uni-marburg.de
+49 (6421) 28 23758

Prof. Dr. Udo Kuckartz/Julia Schehl
magma Marburger Arbeitsgruppe für Methoden & Evaluation
Marburger Arbeitsgruppe für Methoden & Evaluation
Bei St. Jost 15
35032 Marburg
www.methoden-evaluation.de
methods21@staff.uni-marburg.de
+49 (6421) 28 23026

Executive Summary

Evaluation

Die Evaluation der fachdidaktischen Ausbildung im Rahmen des Lehramtsstudiums an der Philipps-Universität Marburg wurde in dem Zeitraum 10/2009 – 12/2010 unter der Leitung von Prof. Dr. R. Laging und Prof. Dr. U. Kuckartz durchgeführt. Die Fachdidaktikausbildung hat im Zuge des Bologna-Prozesses seit 2005 starke Veränderungen erfahren. Die Evaluation soll Empfehlungen für eine Verbesserung und Profilierung der Fachdidaktikausbildung in Marburg und eine Übersicht über die unterschiedlichen Umsetzungen der gesetzlichen Vorgaben liefern.

Methodik

Die Evaluation basiert grundsätzlich auf drei Säulen. Im ersten Schritt fand eine Dokumentenanalyse aller Lehramtsfächer (Modulhandbücher, Vorlesungsverzeichnis, Studierendenstatistik) statt. Die Erkenntnisse dienten u.a. der Vorbereitung für die folgenden Experten- und Expertinneninterviews, in 12 ausgewählten Fächern. Im letzten Schritt wurden 635 Studierende ab dem 4. bis zum 10. Fachsemester in einer Online-Befragung in die Evaluation einbezogen. Zusätzlich wurde das fachdidaktische Deputat aller Fächer ermittelt.

Personalausstattung der Fächer

Viele der Personen, die fachdidaktische Lehrveranstaltungen lehren, sind im Bereich der Fachwissenschaft spezialisiert. Dies wird sowohl innerhalb der Expertinnen- und Experteninterviews als auch von den Studierenden kritisch erwähnt. Die Personalentwicklung ist hinter der hochschulpolitischen Entwicklung, in deren Zuge der fachdidaktische Anteil der Lehramtsausbildung erhöht wurde, zurückgeblieben. Für etwa 2700 Lehramtsstudierende existieren lediglich drei pädagogisch-didaktisch orientierte Professuren in den Lehramtsfächern. In die Lehre der Fachdidaktik ist eine Gruppe von über 250 Personen involviert, von denen nur etwa 30% ein fachdidaktisches Deputat haben. Die Tatsache, dass mit den vorhandenen Deputaten nur 60% der vorgesehenen Fachdidaktiklehre durchgeführt werden kann, macht deutlich, unter welch schwierigen Bedingungen einige Fächer versuchen eine Fachdidaktikausbildung anzubieten. Es gibt einige Fächer mit einer schlechten oder sehr schlechten Personalausstattung (beispielsweise Geographie, Chemie, Geschichte, Englisch, Deutsch).

Konzept der Fachdidaktikausbildung

Expertinnen und Experten bewerten die Konzepte der Fachdidaktikausbildung zwar positiver als die Studierenden dies tun, jedoch findet sich in allen Expertinnen- und Experteninterviews – direkt oder indirekt – der Verweis, dass zwar aus den zur Verfügung stehenden Ressourcen und hochschulpolitischen Möglichkeiten das Beste herausgeholt würde, dies jedoch bei weitem nicht das Optimum darstelle. Fachdidaktische Forschung findet derzeit nur in den Arbeitsgruppen rund um pädagogisch-didaktisch orientierte Professuren statt. Laut Expertinnen- und Experteninterviews findet kaum Kommunikation zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft oder dem Bereich der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften statt. Reale Anknüpfungsmöglichkeit für eine Bereichsdidaktik wird lediglich in den Fächern Biologie, Chemie und der Fremdsprachendidaktik gesehen. Im Bereich der Fremdsprachen existiert bereits eine der Bereichsdidaktik ähnliche Zusammenarbeit, ohne dass jedoch ein klares Konzept dieser Zusammenarbeit existiert.

Inhalte der fachdidaktischen Ausbildung

Folgt man den Einschätzungen der Studierenden, besteht nahezu in jedem Fach ein Defizit hinsichtlich der Bearbeitung bestimmter Themen. Hier können vor allem die Themen *Leistungsmessung* und *Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Lehrerrolle*, aber auch *Lerntheorien, Lernprobleme und Lernprozesse* sowie die *Reflexion von Unterricht und Schulpraxis* genannt werden. Trotz der eher guten Bewertung der Expertinnen und Experten hinsichtlich der Abdeckung inhaltlich relevanter Themen, benennen diese stets auch eine thematische Einschränkung, aufgrund personeller und zeitlicher Ressourcen.

Wichtigkeit und Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung

Die Fachdidaktikausbildung ist laut den Studierenden wichtiger Bestandteil ihrer Lehramtsausbildung, allerdings geben 42% von ihnen an, mit ihrer Fachdidaktikausbildung eher unzufrieden zu sein. Eher zufrieden sind 29% von ihnen. Die Zufriedenheit ist bei den Studierenden, die bereits drei Viertel ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben, mit 34%, etwas höher. Zwischen den einzelnen Fächern liegen große Unterschiede vor. Besonders zufrieden sind Studierende mit der Fachdidaktikausbildung in den Fächern Physik, Evangelische Religion, Politik & Wirtschaft und Sport. Eine große Unzufriedenheit hingegen zeigt sich bei der Fachdidaktikausbildung in den Fächern Mathematik, Deutsch, Latein, Chemie und Französisch.

Stellenwert der Fachdidaktikausbildung

Der von den Studierenden wahrgenommene Stellenwert der Fachdidaktikausbildung in Relation zum Stellenwert der fachwissenschaftlichen Ausbildung ist in den einzelnen Studiengängen höchst unterschiedlich. In den Fächern Physik, Politik & Wirtschaft und Sport nehmen die Studierenden einen gleichhohen Stellenwert wahr, wobei über 70% der Studierenden den Stellenwert der fachdidaktischen Ausbildung als eher hoch empfinden. In Latein, Mathematik und Chemie liegt der wahrgenommene Stellenwert der Fachdidaktikausbildung deutlich unter dem der fachwissenschaftlichen Ausbildung. Hier empfinden über 60% der Studierenden den fachdidaktischen Stellenwert als eher niedrig.

Schnittstellenmodule

11 Fächer nutzen Schnittstellenmodule in sehr unterschiedlichem Umfang. In vielen Fächern mit Schnittstellenmodulen, wie Deutsch, Latein, Geographie, Mathematik und Chemie wird die Qualität der Fachdidaktikausbildung von den Studierenden tendenziell schlechter bewertet, als in den restlichen Fächern. In den Expertinnen- und Experteninterviews werden beim Thema Schnittstellenmodule vor allem eine zu geringe Verzahnung zwischen fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Ausbildung und die ungenügende Integration fachdidaktischer Fragestellungen als Probleme genannt. In Sport und Evangelische Religion wird das Konzept der Schnittstellenmodule positiv beschrieben und bewertet.

Schulpraktische Studien II

In den Expertinnen- und Experteninterviews wurde eine Vielfalt in den Formen der Schulpraktischen Studien II sichtbar. Besonders im Kompensationsmodul findet sich für nahezu jedes Fach ein, auf die speziellen Gegebenheiten (Anzahl der Studierenden, zur Verfügung stehende Kapazitäten) zugeschnittenes, Konzept. Die größten Herausforderungen des regulären Schulpraktikums scheinen für Studierende, dessen Integration in ihre Stundenpläne und die zum Teil schlechte Erreichbarkeit der Schulen zu sein. Bei der Vorbereitung tritt vor allem dann Unzufriedenheit auf, wenn die individuelle Betreuung und Vorbereitung auf die Tätigkeiten im Praktikum ausbleibt. Expertinnen und Experten sehen bei den Schulpraktischen Studien keinen besonderen Anlass zur Kritik.

Der Wunsch der Studierenden nach mehr Praxis

Aus den offenen Antworten der Studierenden geht ein klarer Wunsch nach mehr Praxis- und Schulbezug hervor. Studierende erwarten eine konkretere Berufsvorbereitung. Exemplarisch dafür ist das Zitat: „Das Studium muss sich weitaus mehr auf den Unterricht beziehen“ (Geographie 256,5).

Empfehlungen

Neben Empfehlungen, die u.a. einen notwendigen Ausbau des fachdidaktischen Personals fordern, werden im Ausblick vier mögliche Entwicklungsszenarien gezeichnet, die u.a. günstige Strukturen einer erfolgreichen Fachdidaktikausbildung beinhalten. Diese sind z.B. die *strukturierte Fachdidaktikausbildung in kleinen Gruppen, zeitlich und örtlich konzentriert* oder die *forschungsorientierte Fachdidaktik rund um eine Professur mit Arbeitsgruppe*.

Inhaltsverzeichnis

1 Evaluationsgegenstand 7

1.1 Die Fachdidaktikausbildung an der Philipps-Universität Marburg 7

1.2 Inhalte der Fachdidaktikausbildung 9

1.3 Verbindungen zwischen den Fächern 17

1.4 Personalsituation der Fachdidaktikausbildung 18

2 Evaluationszweck, Fragestellungen und Bewertungskriterien 24

2.1 Evaluationszwecke 24

2.2 Fragestellungen und Bewertungskriterien 24

3 Evaluationsdesign 26

3.1 Dokumentenanalyse 27

3.2 Onlinebefragung der Studierenden 27

3.3 Experteninterviews 30

4 Evaluationsergebnisse 34

4.1 Einschätzungen zur Qualität der Fachdidaktik – Studierendenbefragung 34

4.2 Einschätzungen zur Qualität der Fachdidaktik – Expertinnen- und Experteninterviews 52

4.3 Verbesserungsvorschläge – Studierendenbefragung 59

4.4 Verbesserungsvorschläge – Experteninnen- und Expertenterviews 64

5 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Empfehlungen 67

5.1 Zentrale Aspekte 67

5.2 Erfolgsfaktoren 70

5.3 Empfehlungen 72

5.4 Ausblick 75

Literaturverzeichnis 81

Anhang 83

Fächerprofile 83

Häufigkeitstabellen 104

1 Evaluationsgegenstand

Der Gegenstand der Evaluation ist die fachdidaktische Ausbildung der Lehramtsstudierenden aller Lehramtsstudienfächer an der Philipps-Universität Marburg. Eine Fachdidaktik behandelt gegenüber der allgemeinen Didaktik fachspezifische Lernprozesse und definiert sich „in der Mehrzahl der Fälle […] [als, d. Verf.] fachnah bzw. als Teil des Faches selbst“ (Vollmer, 2007, S. 1).

Im Zuge des Bologna-Prozesses und des Inkrafttretens des neuen hessischen Lehrerbildungsgesetzes zum Wintersemester (WS) 2005 wurden die Fachbereiche dazu verpflichtet, den Lehramtsstudiengang zu reformieren. Das Ziel war das Hervorbringen der heutigen modularisierten und europäisierten Struktur, die „… grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht, Erziehung, Beratung, Lerndiagnostik und Evaluation in den Fachwissenschaften, den Fachdidaktiken, den Grundwissenschaften und den schulpraktischen Studien“ (HLbG-UVO 2005, §1 Abs. 1) sicherstellt sowie die Belegung dieser Module mit Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS).

1.1 Die Fachdidaktikausbildung an der Philipps-Universität Marburg

Gemäß der Umstrukturierung entfallen nun je 30 von 90 pro Unterrichtsfach zu erwerbenden Leistungspunkte auf die Fachdidaktik, davon fünf auf die fachdidaktisch orientierten Schulpraktischen Studien (SPS II), welche in der Regel semesterbegleitend im sechsten oder siebten Fachsemester durchgeführt werden (vgl. HLbG-UVO 2005, §4, Abs. 4; ABL §13 Abs. 4). Insgesamt entfallen 60 von 240, und somit 25% der Leistungspunkte eines Lehramtsstudiengangs, auf die Fachdidaktikausbildung.

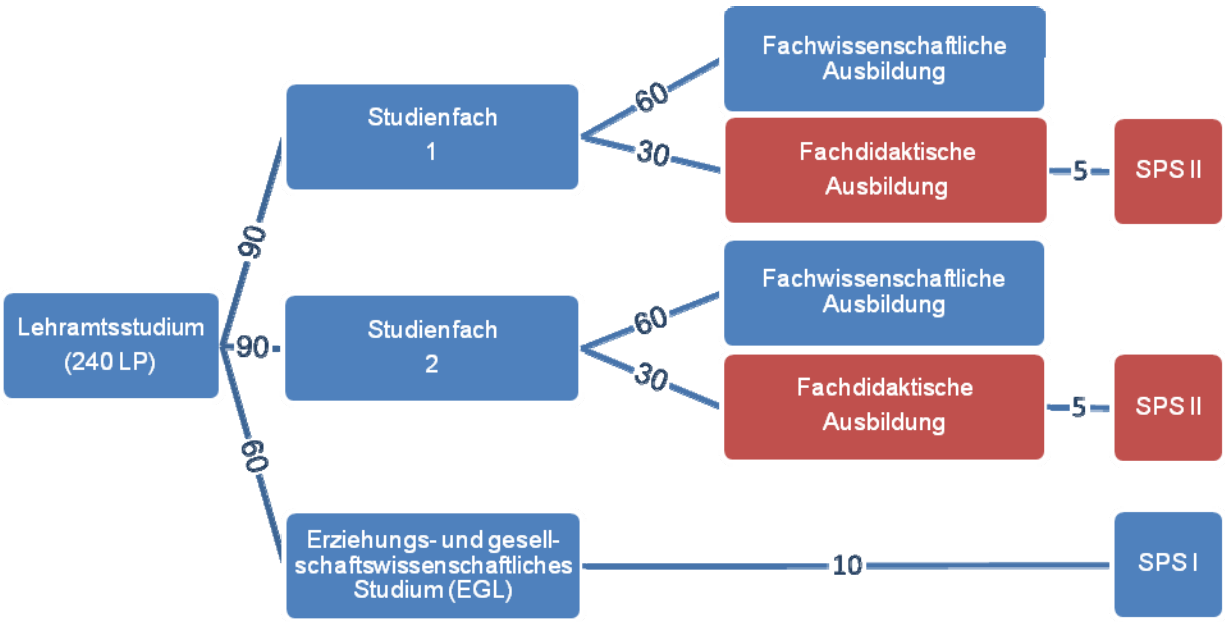


Abbildung 1: Aufbau des Lehramtsstudiengangs mit zwei Studienfächern an der Philipps-Universität Marburg. Rot hervorgehoben, sind die Anteile der Fachdidaktikausbildung.

Die beschriebenen fachdidaktischen Leistungspunkte entsprechen zusammen, wie gesetzlich vorgeschrieben, 900 Stunden Aufwand pro Fach (vgl. ABL §7 Abs. 2). Dies sind umgerechnet etwa 20 Semesterwochenstunden (SWS) (inkl. SPSII), bei einem in der Regel zugrunde gelegten 1:2 - Verhältnis

von Anwesenheit und Selbststudium (vgl. ABL §7 Abs. 3). Insgesamt drei Module[1] aus dem fachdidaktischen Bereich gehen zu 15% in die Gesamtnote des ersten Staatsexamens ein (vgl. ABL §11 Abs. 3). Dieser Anteil erhöht sich um 10% bei der Wahrnehmung der Möglichkeit, die Wissenschaftliche Hausarbeit über ein fachdidaktisches Thema anzufertigen, insofern dies von einem Fach angeboten wird.

Ebenso sind in den Allgemeinen Bestimmungen für das modulare Studium des Lehramts an Gymnasien an der Philipps-Universität Marburg vom März 2009 Kriterien für eine neue Modulstruktur verankert. Diese müssen von den Fächern einheitlich in ihren Kerncurricula mit folgenden Punkten des einheitlichen Modulformats beschrieben werden:

„1. Kompetenzen,
2. Thema und Inhalt,
3. Organisationsformen,
4. Voraussetzungen für die Teilnahme,
5. Arbeitsaufwand,
6. Leistungspunkte,
7. Art der Prüfungen,
8. Dauer des Moduls und Angebotsturnus,
9. Verwendbarkeit des Moduls in Lehramtsstudiengängen und anderen Studiengängen“
(HLbG-UVO 2005, §2, Abs. 3).

Module können ein bis drei Semester dauern, sich aus zwei bis vier Lehrveranstaltungen zusammensetzen und sollen etwa einen Wert von sechs oder eine durch sechs teilbare Anzahl von Leistungspunkten umfassen. Weitere Regelungen umfassen den Angebotsturnus, die Bewertung nach Note und Notenpunkten sowie die Dauer von Praktika (vgl. HLbG-UVO 2005, §3, 5, 6, 7, 8). Gleichermaßen ist ein 2:1 - Verhältnis von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen angedacht (vgl. HLbG-UVO 2005, §2, Abs. 2; ABL §11 Abs. 3).

Inhaltlich wurden dafür u.a. in den Fachdidaktiken neun zentrale Kompetenzen formuliert:

- „die Bildungsziele des Faches bzw. der beteiligten Fächer begründen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren;
- fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen;
- fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln [sic];
- schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren;
- die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben;
- Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren;
- fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen;
- Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen;

[1] Die Studierenden können wählen in welchem Fach sie ein und in welchem sie zwei Fachdidaktikmodul/e einbringen.

- Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln“ (HLbG-UVO 2005, §1 Abs. 3).

1.2 Inhalte der Fachdidaktikausbildung

Die inhaltliche Auswertung der Kerncurricula basiert auf einer Inhaltsanalyse der in den Modulhandbüchern beschriebenen Kerncurricula der untersuchten Fächer, wie sie zum Zeitpunkt der Evaluation auf der Webseite des Zentrums für Lehrerbildung Marburg veröffentlicht waren. Die inhaltliche Auswertung beschränkt sich auf die Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Demnach werden die Inhalte der fachwissenschaftlichen Module nicht berücksichtigt. Auf der Grundlage dieser Beschreibungen konnten zehn induktiv gebildete Kategorien (Themen) herausgearbeitet werden:

- Allgemeine Fragestellungen des Faches
- (Allgemeine/ Fach-) Didaktische Modelle/Forschung
- Lehren und Lernen in der Wissenschaft
- Unterricht
- Außerunterrichtliches Handeln
- (Fachspezifische) Methoden
- Medien
- Lernorte und -bedingungen
- Lehrerrolle & -kompetenzen
- Reflexion

Zu jeder dieser Kategorien existieren mehrere Subkategorien. Zur Kategorie Unterricht gibt es beispielsweise die Subkategorie **Unterricht – Planung – Kriterien der Unterrichtsplanung**. Allgemein ist festzustellen, dass fast alle Fächer alle Kategorien abdecken und sich somit das gesamte fachdidaktische Themenspektrum zum Ziel setzen. Thematische Einschränkungen sind v.a. in den Kategorien **Unterricht**, **Medien** und **Lernorte und -bedingungen** zu finden.

Vergleicht man die abgedeckten Subkategorien zwischen den Fächern, so wird deutlich, dass die Übereinstimmung zwischen bestimmten Kombinationen besonders hoch ist. Besonders hoch ist diese z.B. zwischen Ethik und Philosophie, innerhalb der Fremdsprachen, zwischen Biologie und Chemie, aber auch zwischen Physik und den Fremdsprachen. Ausgewählte Einblicke bietet Tabelle 1.

Bereich o. Fächerkombination	Übereinstimmung
Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Informatik	33%
▪ Biologie & Chemie	84%
klassische und moderne Fremdsprachen	79%
▪ Alle einzelnen Kombinationen	Ø 90%
Ethik, Philosophie, Evangelische Religion, Katholische Religion	56%
▪ Ethik & Philosophie	93%
Geschichte, Politik & Wirtschaft, Geographie	51%

Tabelle 1: Übersicht inhaltlicher Übereinstimmungen innerhalb ausgewählter Fächerkombinationen (Übereinstimmung tritt bei übereinstimmender Erfüllung sowie bei übereinstimmender Nicht-Erfüllung ein).

Ebenfalls ist festzustellen, dass bestimmte Subkategorien unterschiedlich häufig in den Modulbeschreibungen der Fächer auftreten. Dies wird im Folgenden in der getrennten tabellarischen Darstellung von

- häufigen[2],
- gelegentlichen[3],
- seltenen[4]

Subkategorien berücksichtigt. Somit können vor allem die häufigen Subkategorien als ein Standardkanon fachdidaktischer Inhalte erwähnt werden.

In den folgenden Tabellen befinden sich die Kategorien und Subkategorien jeweils in der ersten Spalte. In den folgenden Spalten befindet sich ein X, wenn das jeweilige Fach die jeweilige Kategorie oder Subkategorie innerhalb der Modulordnung nennt. Die letzte Spalte gibt die Anzahl der Fächer an, die die jeweilige Kategorie oder Subkategorie in ihrem Kerncurriculum beschrieben haben.

Die inhaltliche Auswertung erfolgt abschnittsweise, zunächst für häufige, dann gelegentliche und schließlich seltene Subkategorien. Diese Abschnitte enthalten sowohl Beschreibungen zur jeweiligen Tabelle sowie Zusatzinformationen zu weiteren interessanten Gegebenheiten oder Strukturen.

Wo möglich, wurden Themen einer genauen Subkategorie, ansonsten einer Kategorie zugeordnet. Farblich markiert werden ausschließlich Subkategorien, also z.B. **Unterricht – Einzelaspekte von/im Unterricht - Vermittlung und Probleme des Erklärens u. Verstehen**, da diese in der Auswertung von besonderem Interesse sind.

[2] ≥15 Fächer nennen die Kategorie im Kerncurriculum
[3] 6-14 Fächer nennen die Kategorie im Kerncurriculum
[4] ≤5 Fächer nennen die Kategorie im Kerncurriculum

	B	Ch	Phy	M	In	D	En	F	It	Sp	L	Gr	Et	Phi	ER	KR	PW	Ge	Geo	Spo	∑
1. Allgemeine Fragestellungen des Faches					x											x					
a) Grundsätzliche didaktische/fachspezifische Fragen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	**19**
2. (Allgemeine/ Fach-) Didaktische Modelle/Forschung	x		x		x		x						x	x	x			x		x	
c) Aktuelle Forschung	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x		x	**16**
3. Lehren und Lernen in der Wissenschaft/Forschung																				x	
b) Lerntheorie, Lernproblem u. Lernprozesse	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	**18**
4. Unterricht	x	x			x				x			x					x	x		x	
a) Unterricht - Planung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	x	x	
...Unterrichtsanalyse	x	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x		**16**
...Entwicklung/Entwurf von Unterrichtsstunden, -reihen, -modellen	x	x	x	x	x		x	x		x		x	x	x	x	x	x	x		x	**16**
...Beobachtung u. Evaluation von Unterrichtsstunden	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	**19**
b) Unterricht - Praxis	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	
...Schulunterrichtsbezogene Praxis mit Schülerkontakt	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	**18**
...Praxis\Hospitation u. Unterrichtsbeobachtung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	**19**
c) Unterricht - Einzelaspekte von/im Unterricht		x		x														x			
...Vermittlung u. Probleme des Erklärens u. Verstehens...	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	**18**
i) ...Noten u. Bewertung	x	x																			
...Leistungsmessung (sinnvolle Leistungsüberprüfung)	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x					x	x	**15**
5. Außerunterrichtliches Handeln																					
b) Themenbearbeitung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	**20**
6. (Fachspezifische) Methoden	x												x				x	x	x		
a) Unterrichts-/Vermittlungsmethoden	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	**17**
b) Fachspezifische Methoden	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x		**16**
10. Reflexion																					
a) von Gelerntem	x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x		
i)...von Unterricht und Schulpraxis	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	**19**
b) der Selbst- und Fremdwahrnehmung/Umgang mit Erwartungen	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	**17**

Tabelle 2: Häufige Subkategorien.

B = Biologie; Ch = Chemie; Phy = Physik; M = Mathematik; In = Informatik;
D = Deutsch; En = Englisch; F = Französisch; It = Italienisch; Spa = Spanisch; L = Latein; Gr = Griechisch;
Et = Ethik; Phi = Philosophie; ER = Evangelische Religion; KR = Katholische Religion;
PW = Politik & Wirtschaft; Ge = Geschichte; Geo = Geographie;
Spo = Sport

Abschnitt: Häufige Subkategorien

In Tabelle 2 sind die am häufigsten abgedeckten Subkategorien innerhalb der Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule aufgelistet.

Katholische Religion deckt nach Modulbeschreibung sieben dieser Subkategorien nicht ab. Bei den anderen Fächern schwankt die Anzahl nicht abgedeckter Subkategorien zwischen null und vier.

Betrachtet man die Abdeckung der Subkategorien nicht nur auf der Fächer-, sondern auch auf der Modulebene, so fallen zwei Dinge auf. Die Subkategorien 4a und 4b werden typischerweise in den SPS II behandelt. Im Detail der Modulbeschreibungen finden sich beispielsweise dazu die folgenden Formulierungen:

zu: **Entwicklung/Entwurf von Unterrichtsstunden, -reihen oder -modellen**,

- „Didaktische Entwicklung von Experimenten“ *(Chemie Modul 9)*
- „exemplarische Erarbeitung eines Unterrichtsentwurfs geschieht schülerorientiert in Bezug auf entwicklungspsychologische, religiöse und kulturelle Voraussetzungen“ *(Evangelische Religion SPS II)*
- „Planung einer Unterrichtsstunde, Phasen einer Unterrichtsstunde, Feinplanung, der Stundenentwurf“ *(Informatik SPS II)*
- „Das Anleiten von Schülerexperimenten und die Ausarbeitung von aufeinander aufbauenden Versuchsreihen sollen durch praktische Anwendung geübt werden“ *(Physik Modul 8)*

zu: **Schulunterrichtsbezogene Praxis mit Schülerkontakt***,*

- „Einüben der Lehrendenrolle durch schulpraktische Tätigkeiten, Hospitationen, Unterrichtsversuche, unterrichtsrelevante Ausarbeitungen und/oder durch Anleitung ausgewählter Experimente“ *(Biologie SPS II)*
- „Eigenständige Erarbeitung eines Unterrichtsprojektes, das von Schülern am FB Chemie besucht wird“ (*Chemie SPS II*).
- „Sportunterricht vor- und nachbereiten sowie in der Lage sein, Unterricht durchführen zu können und das eigene Handeln zu reflektieren“ *(Sport SPS II)*.

Gleichermaßen typisch für die SPS II sind auch die Subkategorien **Beobachtung u. Evaluation von Unterricht(sstunden)**, **Hospitation u. Unterrichtsbeobachtung**, **Reflexion von Unterricht und Schulpraxis** sowie **Reflexion der Selbst- und Fremdwahrnehmung**.[5]

Die anderen Subkategorien sind eher modulunspezifisch. Sie werden darüber hinaus nicht nur häufig über die Fächer verteilt genannt, sondern verteilen sich auch fachintern meist auf mehrere Module. Sie sind also über das gesamte fachdidaktische Studium präsent.

Die sowohl von den Fächern als auch in den Modulen meistgenannte Kategorie, ist die **Themenbearbeitung**. Dazu finden sich beispielhaft die folgenden Formulierungen:

- „Vertrautheit mit den zentralen Problemen des schulischen Grammatikunterrichts“ *(Deutsch L4)*
- „Die Studierenden erlernen vertiefte Kenntnisse über Techniken und Fertigkeiten der Textinterpretation“ *(Englisch A3b)*
- „…sie sollen fachdidaktisch orientiert sein und die jeweils gültigen Lehrpläne Geographie im gymnasialen Bildungsgang vorzugsweise des Landes Hessen berücksichtigen“ *(Geographie M 8)*
- „Ziele, Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse fachbezogenen Lehrens und Lernens in speziellen Themenbereichen analysieren und reflektieren“ *(Politik & Wirtschaft Modul Fachdidaktik II)*

[5] Obwohl die Fächer Mathematik, Informatik und Katholische Religion laut Tabelle nicht die SPSII-Kategorien zu 4b formulieren, wird davon ausgegangen, dass diese in den Schulpraktischen Studien II abgedeckt werden.

	B	Ch	Phy	M	In	D	En	F	It	Sp	L	Gr	Et	Phi	ER	KR	PW	Ge	Geo	Spo	∑
2. (Allgemeine/ Fach-) Didaktische Modelle/Forschung	x		x		x		x						x	x	x			x		x	
a) Bezug allgemeiner didaktischer Modelle und Bildungstheorien	x	x		x		x	x						x	x	x	x	x	x	x	x	**13**
3. Lehren und Lernen in der Wissenschaft/Forschung																				x	
a) Lernen aus wissenschaftlicher Perspektive	x	x								x					x	x		x	x		**7**
c) Methoden der Erforschung von Unterricht und Schule	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x					x		**13**
4. Unterricht	x	x			x				x			x					x	x		x	
a) Planung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	x	x	
…Kriterien der Unterrichtsplanung	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x					x		**13**
c) Einzelaspekte von/im Unterricht		x		x														x			
...Kriterien zu Durchführung von Unterricht	x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x					x	x	**13**
5. Außerunterrichtliches Handeln																					
a) Lehrplan	x	x	x	x	x	x					x	x			x	x	x	x	x	x	**14**
c) Schlüsselprobleme und fächerübergreifende Themen	x	x		x										x	x		x		x	x	**8**
d) Literatur	x	x	x		x	x		x	x	x	x	x		x				x	x		**13**
e) Unterrichts-, Lehr- u. Lernmaterial	x		x	x			x	x	x	x	x	x	x	x			x	x			**13**
7. Medien	x	x		x	x								x		x		x	x	x		
a) Medien für den Unterricht	x	x			x	x	x				x	x							x		**8**
8. Lernorte und Lernbedingungen	x																			x	
a) Lernorte	x	x	x												x			x	x	x	**7**
9. Lehrerrolle & -kompetenzen																			x		
a) Personale Kompetenzen	x	x				x					x	x				x	x			x	**8**
10. Reflexion																					
d) des eigenen Faches bzgl. Gesellschaft und Kultur	x	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x		x					**13**

Tabelle 3: Gelegentliche Subkategorien.

Abkürzungen:

B = Biologie; Ch = Chemie; Phy = Physik; M = Mathematik; In = Informatik;
D = Deutsch; En = Englisch; F = Französisch; It = Italienisch; Spa = Spanisch; L = Latein; Gr = Griechisch;
Et = Ethik; Phi = Philosophie; ER = Evangelische Religion; KR = Katholische Religion;
PW = Politik & Wirtschaft; Ge = Geschichte; Geo = Geographie;
Spo = Sport

Abschnitt: Gelegentliche Subkategorien

In Tabelle 3 sind die gelegentlich abgedeckten Subkategorien innerhalb der Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule aufgelistet. Es wird im Vergleich zu den häufigen Subkategorien deutlich, dass die Fächer nur noch etwa die Hälfte der gelegentlichen Subkategorien in ihren Modulbeschreibungen formulieren. Dennoch sind die Inhalte etwa gleichverteilt auf alle Fächer.

Zudem beschränken sich gelegentliche Subkategorien fachintern meist auf wenige Module – es handelt sich um punktuell behandelt Inhalte.

Häufiger treten u.a. **Bezüge zu allgemeindidaktischen Modellen und Bildungstheorien**,

- „Überprüfung der aus der allgemeinen Didaktik bekannten Modelle auf ihre Tauglichkeit für philosophische Zusammenhänge“ (*Philosophie Fachdidaktik* I)
- „Die Studierenden sollen fachdidaktische Aspekte des Mathematikunterrichts kennenlernen und didaktische Konzepte zu verschiedenen Stoffgebieten der Schulmathematik kennenlernen und beurteilen können“ (*Mathematik Fachdidaktik Kernmodul*).

sowie **Methoden der Erforschung von Unterricht und Schule** (z.B. im Rahmen von Vergleichsstudien wie PISA)

- „Kennenlernen der Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht“ (*Spanisch SPS II*)

oder die Thematisierung des **Lehrplans**

- „Reflexion der Stellung des Unterrichtsfachs Latein im modernen Curriculum“ (*Latein SPS II*)
- „Neben Bildungsplan, Lehrplan werden auch Unterrichtswerke Gegenstand der Veranstaltungen sein“ (*Politik & Wirtschaft Fachdidaktik I*).

auf. Daran anschließend fällt auf, dass Subkategorien, wie **Unterrichtsmedien**

- „Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten im Kontext von Medien und Informationstechnologien als Hilfsmittel und Gegenstand von schulischen, insbesondere fremdsprachlichen Bildungsprozessen“ (*Englisch Modul A5*).
- „Planung von Rechnereinsatz an Schulen unter pädagogischen Gesichtspunkten“ (*Informatik Modul CS505*)

oder **außerschulische Lernorte**

- „Mittels praktischer Übungen und vielfältiger Beispiele werden die Studierenden erlernen wie man einen Außerschulischen Lernort analysiert. Die Teilnehmer erwerben die Kompetenz den lehrenden bzw. lohnenden Wert eines Standortes hinsichtlich umwelterzieherischer Faktoren zu ermitteln“ (*Geographie M 13*).
- „Methoden der Unterrichtsplanung im Fach Geschichte unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Lernorte“ (*Geschichte SPS II Kompensation*)

nicht einmal von der Hälfte der Fächer im Kerncurriculum verankert worden sind. Gleiches gilt auch für das **Lernen aus wissenschaftlicher Perspektive**, insbesondere im Hinblick auf

- „Lernen und Gedächtnis aus neurobiologischer Sicht“ *(Biologie Modul 7)* oder
- „entwicklungs-“ *(Evangelische Religion SPS II)* und
- „lernpsychologischen Gesichtspunkten“ *(Geschichte SPS II)*.

	B	Ch	Phy	M	In	D	En	F	It	Sp	L	Gr	Et	Phi	ER	KR	PW	Ge	Geo	Spo	Σ
2. (Allgemeine/Fach-) Didaktische Modelle/Forschung	x		x		x		x						x	x	x			x		x	
b) Vergleich von trad. und modernen didakt. Verfahren		x																		x	**2**
4. Unterricht	x	x			x				x			x					x	x		x	
a) Planung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	x	x	
...Bildungsstandards und Kompetenzbildung/-modelle	x	x				x															**3**
...Konkrete Projekte/Lehrstücke... kennenlernen und reflektieren	x	x			x																**3**
b) Praxis	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	
...Schulunterrichtsbezogene Praxis ohne Schülerkontakt	x	x																		x	**3**
c) Einzelaspekte von/im Unterricht		x		x														x			
...Kommunikation - Grundlagen und -formen					x	x					x	x			x						**5**
...Noten u. Bewertung	x	x																			
…/...Entwurf u. Korrektur von Klassenarbeiten	x			x	x																**3**
…/...Mündliche Noten	x			x	x																**3**
...Motivation von Schülern/Schülerinnen				x	x												x				**3**
...Diagnostik	x																x			x	**3**
...Sicherheitsaspekte	x	x																		x	**3**
5. Außerunterrichtliches Handeln																					
f) Rechtliche/gesetzliche Rahmenbedingungen						x							x	x		x					**4**
7. Medien	x	x		x	x								x		x		x	x	x		
b) Medien des Fachgebietes	x					x													x		**3**
8. Lernorte und Lernbedingungen	x																			x	
b) Lernbedingungen	x	x																		x	**3**
9. Lehrerrolle & -kompetenzen																			x		
b) Fachliche u. didaktische Kompetenzen	x										x	x		x							**4**
10. Reflexion																					
c) der Lehrerausbildung													x	x							**2**

Tabelle 4: Seltene Subkategorien.

Abkürzungen:

B = Biologie; Ch = Chemie; Phy = Physik; M = Mathematik; In = Informatik;
D = Deutsch; En = Englisch; F = Französisch; It = Italienisch; Spa = Spanisch; L = Latein; Gr = Griechisch;
Et = Ethik; Phi = Philosophie; ER = Evangelische Religion; KR = Katholische Religion;
PW = Politik & Wirtschaft; Ge = Geschichte; Geo = Geographie;
Spo = Sport

Abschnitt: Seltene Subkategorien

In Tabelle 4 sind die selten abgedeckten Subkategorien innerhalb der Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule aufgelistet. Diese sind aus fachdidaktischer Sicht scheinbar eher Randthemen.

Zunächst einmal fällt auf, dass eher die naturwissenschaftlichen Fächer seltene Subkategorien aufgreifen.

Drei Fächer verwirklichen **schulunterrichtsbezogene Praxis ohne Schülerkontakt**, indem entweder

- „Unterrichtsmodelle für eine hypothetische Schülergruppe“ *(Sport Modul 13)* erprobt werden oder
- es die Möglichkeit der „Betreuung der zugehörigen Praktikumsveranstaltung im Rahmen einer Tätigkeit als studentische Hilfskraft“ *(Biologie Modul I)* gibt.

Im Bereich der **Kommunikation – Grundlagen und -formen** geht es u.a. um

- „Vermittlung von Grundlagen und Kriterien zur Reflexion von Unterrichtsrhetorik“ *(Griechisch SPS II)*.

Die Subkategorie **Noten und Bewertung** wird detaillierter z.B. von Mathematik umschrieben, die sich mit dem

- „Entwurf und [der, d. Verf.] Korrektur einer Klassenarbeit“ *(Mathematik SPS II)* beschäftigen.

Auch die Subkategorie **Motivation** wird vor allem in SPS II aufgegriffen. Zum Beispiel beschäftigt sich das Fach Politik & Wirtschaft insbesondere mit der

- „Kenntnis und Begründung fachlicher Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation bei Schülerinnen und Schülern“ *(Politik & Wirtschaft Modul I).*

Die Subkategorie der **Sicherheitsaspekte** ist eine Spezialkategorie der Experimentalfächer und Sport, wobei es insbesondere um

- die „Beurteilung von Risiken“ *(Chemie Modul 9)* entweder bei Experimenten (Chemie),
- im Umgang mit Lebewesen (Biologie) oder
- an außerschulischen Lernorten (Sport) geht.

In der Subkategorie der **Rechtlichen Rahmenbedingungen** geht es allgemeiner beispielsweise um

- „Abiturregelungen“ *(Deutsch SPS II),* aber auch spezieller um
- das „Kennenlernen der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen des Philosophie- und Ethikunterrichts“ *(Ethik Modul 1)* oder
- der „verfassungsrechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichtes“ *(Katholische Religion Modul 7)*.

Die Subkategorien **Diagnostik** oder **Bildungsstandards und Kompetenzbildung** spielen eine eher untergeordnete Rolle.

1.3 Verbindungen zwischen den Fächern

Neben der fächerspezifischen inhaltlichen Auswertung der Dokumente, können auf formaler Ebene auch Verbindungen zwischen den Lehramtsstudienfächern festgestellt werden. Dabei handelt es sich ausschließlich um Verbindungen, welche formal mit dem Vorlesungsverzeichnis ermittelt worden sind, also auf der Ebene der Veranstaltungen und der Lehrpersonen stattfinden. Nicht erfasst sind somit Verbindungen, die gemeinsame Forschungsaktivitäten und Projekte oder Lehrpersonen, die in anderen Fächern fachwissenschaftlich Lehre anbieten, betreffen.

Eine Verbindung wird zum einen registriert, wenn Veranstaltungen für Studierende mehrerer Lehramtsstudiengänge zugänglich sind, zum anderen dann, wenn Lehrende in mehreren Fächern Veranstaltungen in Fachdidaktik- oder Schnittstellenmodulen anbieten.

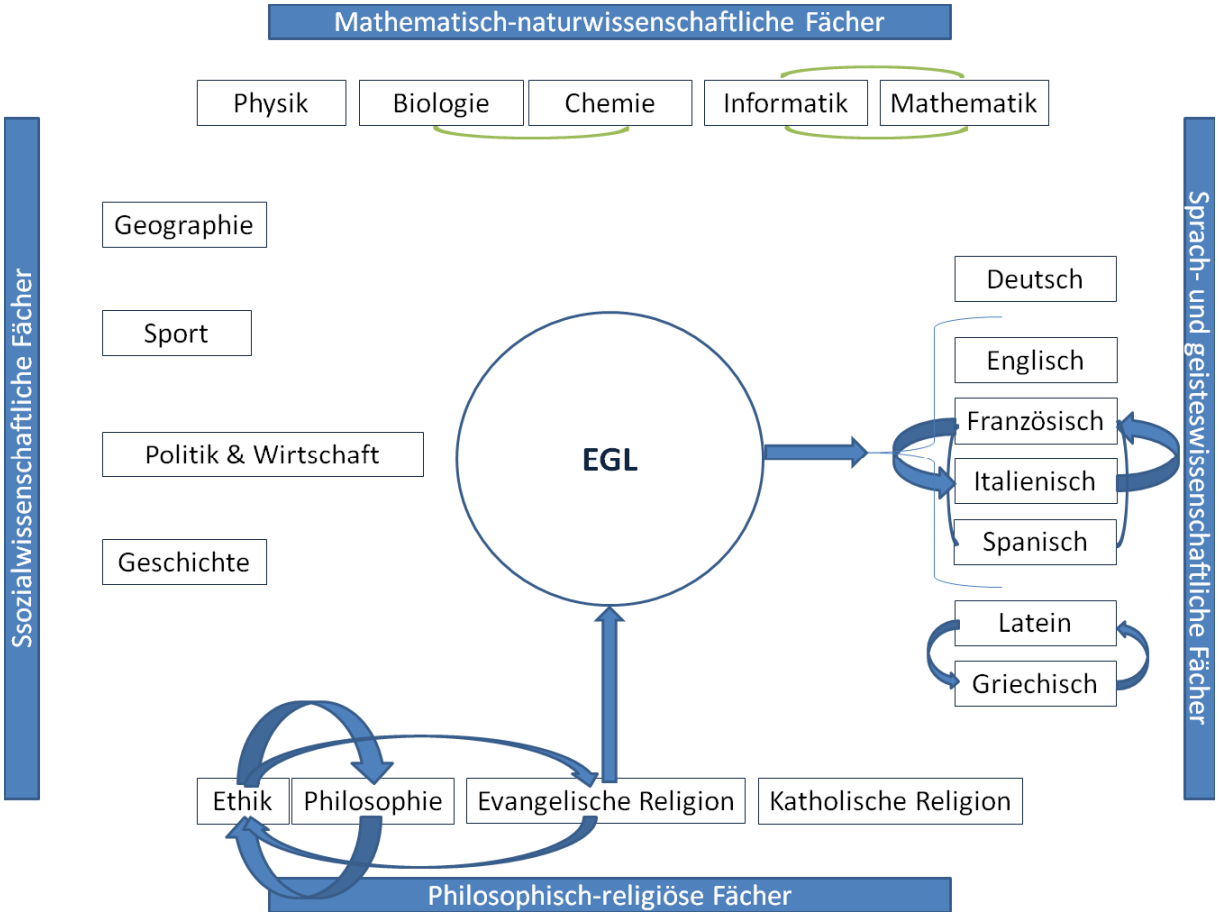


Abbildung 2: Verbindungen zwischen den Fächern auf Veranstaltungs- bzw. Lehrenden-Ebene.

Interpretationshilfe: Abbildung 2 zeigt Verbindungen zwischen den Lehramtsfächern in Marburg auf.

: Lehrpersonen lehren unterschiedliche Veranstaltungen in zwei Fächern. Beispielsweise lehren zwei Biologiedozenten in Chemie.

: Veranstaltungen sind für Studierende verschiedener Studienfächer zugänglich. Beispielsweise bietet die Fremdsprachendidaktik, welche sich am FB 21 befindet, Veranstaltungen für die neuen Fremdsprachen an. Ebenso teilt sich das Fach Philosophie alle Veranstaltungen mit dem Fach Ethik.

Die Stärke der Pfeile symbolisiert die Ausprägung der Verbindung.

Abbildung 2 zeigt, dass es zwischen einzelnen Lehramtsfächern starke, geringe oder keine Verbindungen gibt. Die Fächer Ethik und Philosophie, aber auch die romanischen Sprachen besitzen einen großen Pool an gemeinsam genutzten Veranstaltungen. Dementsprechend gibt es auch viele Lehren-

de, die in diesen verschiedenen Fachdidaktiken lehren. Geringere Verbindungen gibt es formal zwischen den Fächern Latein und Griechisch sowie Ethik und Evangelische Religion. Hier ist sowohl die relative als auch absolute Anzahl an gemeinsamen fachdidaktischen Veranstaltungen geringer. In Mathematik und Informatik gibt es eine Lehrperson, die Veranstaltungen in beiden Fächern anbietet und auch fachdidaktisches Deputat in beiden Fächern besitzt. Zwei Lehrende der Biologie geben ebenfalls Veranstaltungen in Chemie. In der Evangelischen Religion gibt es Veranstaltungen, die Studierende auch für das EGL-Modul 5 verwenden können. Demgegenüber gibt es Fächer, wie Physik, Deutsch, Katholische Religion, Geschichte, Politik & Wirtschaft, Sport und Geographie, bei denen keine formalen Verbindungen zu anderen Fächern hergestellt werden können.

1.4 Personalsituation der Fachdidaktikausbildung

In der Tabelle 5 werden im Folgenden Kenndaten zur Personalsituation der Fachdidaktikausbildung zusammengefasst.

1	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*	*7*	*8*	*9*	*10*
Fach	**Anzahl der Studierenden im Studienfach**	**SWS des FD-Studiums**	**Anzahl Personen mit Fachdidaktik-Deputat**	**Anzahl Personen mit FD-Veranstaltung im SS09&WS09/10**	**Fachdidaktik-Deputat in SWS (Stand: WS 10/11)**	**Fachdidaktik- Deputat in SWS (Stand: WS 10/11) auf zwei Semester gestreckt**	**Anzahl SWS fachdidaktischer Lehre im SS09&WS09/10**	**durchschnittliche Abdeckung fachdidaktischer Veranstaltungen mit fachdidaktischem Deputat**	**zu erwartende Ø-Veranstaltungsgrößen bei ausschließlicher Nutzung des fachdidaktischen Deputats**
Physik	104	30	3	4	20,0	40	30	80 bis >100%	0 bis 19
Ethik/ Philosophie	297	12	3	6	18,0	36	32	80 bis >100%	20 bis 39
Sport	748	20	14	32	62,5	125	125	80 bis >100%	20 bis 39
Mathematik	295	15	3	6	16,0	32	33	80 bis >100%	20 bis 39
Politik & Wirtschaft	343	16	6	4	22,0	44	47	80 bis >100%	20 bis 39
Evangelische Religion	126	17	3	10	12,0	24	28	80 bis >100%	20 bis 39
Informatik	43	18	8	5	14,0	28	37	60 bis <80%	0 bis 19
Biologie	342	27	9	31	38,0	76	126	60 bis <80%	20 bis 39
Geographie	405	16	1	17	16,0	32	58	40 bis <60%	40 bis 59
Katholische Religion	78	16	5	18	9,0	18	33	40 bis <60%	0 bis 19
Chemie	175	28	4	7	10,0	20	40	40 bis <60%	40 bis 59
Geschichte	543	12	3	21	12,0	24	76	20 bis <40%	60 bis 79
Englisch	648	17	7	17	20,0	40	132	20 bis <40%	60 bis 79
Deutsch	835	14	5	42	16,0	32	127	20 bis <40%	80 bis 100
Romanische Philologien	423	10	3	22	12,0	24	106	20 bis <40%	20 bis 39
Griechisch/ Latein	245	10	1	12	6,0	12	66	0 bis <20%	40 bis 59

Tabelle 5: Fachdidaktisches Deputat, Lehrangebot und Personal der Fächer.

Interpretationshilfe: Aufgrund eines hohen Überschneidungsanteils sowohl an Veranstaltungen als auch an Lehrpersonal, werden die Fächer Ethik und Philosophie zu Ethik/Philosophie und die Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch zu den romanischen Philologien zusammengefasst. Für Latein und Griechisch konnten keine Informationen zum fachdidaktischen Deputat erhoben werden.
In der dritten Spalte befindet sich die Anzahl, der für die Fachdidaktikausbildung zu absolvierenden SWS. Dies dient vor allem zur Einordnung der Werte in den folgenden Spalten und beschreibt im Allgemeinen, wie viel Präsenzzeit ein Fach für die Fachdidaktik einfordert.
Die Spalten vier und fünf stellen die Anzahl der Personen mit fachdidaktischem Deputat der Anzahl von Personen, die im SS 09 und WS 09/10 fachdidaktische Lehrveranstaltungen gelehrt haben, gegenüber.
In der Spalte sechs wird das fachdidaktische Deputat der in Spalte vier aufgelisteten Personen angegeben und in Spalte sieben verdoppelt, um eine auf das Jahr gerechnete Größe zu erhalten, die mit der Anzahl der SWS aller fachdidaktischen Veranstaltungen im SS 09 und WS 09/10 besser vergleichbar ist. Dabei werden in den Schnittstellenmodulen nur fachdidaktische Anteile berücksichtigt.
In Spalte neun wird das fachdidaktische Deputat den geleisteten SWS gegenübergestellt.[6] Es beschreibt die prozentuale Abdeckung von Veranstaltungen mit dafür zur Verfügung stehendem Deputat.
In Spalte zehn werden die Studierenden, unter Berücksichtigung ihres Bedarfs an fachdidaktischen Veranstaltungen, auf die zur Verfügung stehenden SWS des fachdidaktischen Deputats verteilt.[7] Es entsteht eine fiktive Anzahl an Studierenden pro fachdidaktischer Veranstaltung, würden letztere ausschließlich mit dem zur Verfügung stehenden Deputat durchgeführt werden.
Es werden stets hohe und niedrige Werte farblich unterschiedlich markiert.

Zunächst sei kritisch angemerkt, dass das Gegenüberstellen von Veranstaltungen und Deputat in der Spalte neun Werte aus unterschiedlichen Zeiträumen berücksichtigt. Unter den zeitlichen Einschränkungen war es nicht mehr möglich, das Deputat des letzten Jahres aller Fächer zu erfragen oder den aktuellen Veranstaltungskanon zu recherchieren. Insofern kann die Spalte neun ausschließlich als Tendenz, unter der Annahme nur leichter personeller Veränderungen, betrachtet werden. Abschließend sei noch eine sehr auffällige Verschiebung im Fach Physik erwähnt. Die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle, verbunden mit der entsprechenden Aufstockung des fachdidaktischen Deputats, hat dazu geführt, dass ein größeres fachdidaktisches Deputat als benötigt ausgewiesen wird. Ebenso muss bei den Fremdsprachen ein enger Bezug der Sprachpraxis zu den Sprachwissenschaften und der Didaktik berücksichtigt werden. Dies führt dazu, dass ein Teil der oben ausgewiesenen Veranstaltungen in den Fachdidaktikmodulen dieser Sprachpraxis zuzuordnen sind. Die Lehrenden dieser Veranstaltungen besitzen kein fachdidaktisches Deputat. Daher ‚verbessert' sich die in Spalte neun angegebene Relation des zur Verfügung stehenden fachdidaktischen Deputats.

Wie bereits durch die Farbgebung der letzten beiden Spalten auffällt, existieren deutliche Unterschiede in der personellen Ausstattung der Fächer.

Betrachtet man zunächst die Extreme so besitzt das Fach Deutsch mit über 800 Studierenden ein geringeres fachdidaktisches Deputat als das Fach Physik, mit etwa 100 Studierenden. Das Fach Sport besitzt dreimal so viel fachdidaktisches Deputat wie das Fach Englisch, obwohl die Anzahl an Studierenden und deren Bedarf an fachdidaktischen Veranstaltungen sehr ähnlich ist (vgl. Tabelle 1, Spalte 2 und 6).

Die Spalten neun und zehn stellen zwei Informationen zur Einschätzung des zur Verfügung stehenden fachdidaktischen Deputats dar.
Konzentriert man sich auf Spalte neun, so wird deutlich, dass sechs Fächer weniger als die Hälfte der fachdidaktischen Veranstaltungen mit ihrem fachdidaktischen Deputat decken konnten. Auch die fiktiven Veranstaltungsgrößen, bei ausschließlicher Nutzung des fachdidaktischen Deputats für fachdidaktische Veranstaltungen, bewegen sich zwischen 60 und 100 Studierenden. Ohne der Ergebnis-

[6] Berechnungsformel: Wert aus Spalte 7 / Wert aus Spalte 8.
[7] Berechnungsformel: (Wert aus Spalte 2 * Wert aus Spalte 3 / 9) / (Wert aus Spalte 6)

darstellung vorgreifen zu wollen, kann hier nur eine unzureichende fachdidaktische Personalsituation festgestellt werden.
Vergleicht man die Spalten neun und zehn, so ist zu erkennen, dass fast alle Fächer, die 80 bis über 100% ihrer fachdidaktischen Veranstaltungen auch mit fachdidaktischem Personal abdecken konnten, zugleich eine geringe Gruppengröße bei ausschließlicher Nutzung des fachdidaktischen Personals (Spalte 10) realisieren.
Für einen detaillierteren Einblick in die Personalstrukturen werden im Folgenden ausgewählte Fächer näher beschrieben. Für weitere Informationen sei an dieser Stelle auf die Profilbeschreibungen in Kapitel 0, Absatz Personal in den Profilbeschreibungen der Fächer verwiesen.

Deutsch (12 SWS Lehrdeputat + 4 SWS unbezahlte Lehraufträge)

Das fachdidaktische Personal im Fach Deutsch besteht prinzipiell aus drei Personen:

- eine Professur für neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik (4 SWS)
- eine zugehörige dreiviertel Mitarbeiterstelle (2 SWS)
- eine halbe Abordnung einer Studienratsstelle (6 SWS) .

Es ist festzustellen, dass es im Fach Deutsch mit über 800 Studierenden keine Person mit voller Stelle gibt, die ausschließlich für die fachdidaktische Ausbildung zur Verfügung steht. Um die Studierbarkeit des Studiengangs abzusichern, muss auf (teilweise unbezahlte) Lehraufträge zurückgegriffen werden (derzeit 4 SWS) – diese einbegriffen, ergeben ein fachdidaktisches Lehrdeputat von 16 SWS. Will man diese Anzahl in Relation begreifen, kann man sich zwei Sachverhalte vor Augen führen:

- Es muss geschlussfolgert werden, dass lediglich etwa 20 bis 39% der gesamten fachdidaktischen Lehre des WS 09/10 und SS 10 mit dem zur Verfügung stehenden fachdidaktischen Deputat abgedeckt werden konnten.
- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 80 bis 100 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Im Interview wird von einem sehr großen Bedarf an zusätzlichem Personal z.B. in Form einer Lehrkraft für besondere Aufgaben oder einer weiteren aus der Schule abgeordnete Lehrkraft gesprochen.

Englisch (20 SWS)

Im Fach Englisch wird von einer knapp bemessenen Personalsituation berichtet. Insgesamt werden etwa 20 SWS durch einen fachwissenschaftlichen Professor (2 SWS), zwei abgeordnete Studienratsstellen (insg. 10 SWS), zwei wissenschaftliche Mitarbeiterstellen (insg. 4 SWS) und eine Lehrkraft für besondere Aufgaben (2 SWS) abgedeckt. Die interne Fachdidaktikausbildung liegt hauptsächlich in der Lehrverantwortung einer Studienrätin und einem Studienrat. Zusätzlich eingebunden sind Lehrende aus der Sprachpraxis und aus dem FB 21 - hier vor allem die Professur für Fremdsprachendidaktik, dessen Veranstaltungen für fachdidaktische Module in Englisch anrechenbar sind. Der Einrichtung einer eigenen pädagogisch-didaktisch orientierten Professur steht das Fach Englisch positiv gegenüber, verweist aber auf die Stellensituation, die dies nicht ermöglicht. Trotz immerhin sechs in die Fachdidaktikausbildung involvierter Personen, zuzüglich der externen Fremdsprachendidaktik, kann man auch objektiv anhand von über 600 Studierenden von einem deutlichen Missverhältnis zwischen vorhandenem Deputat und Nachfrage berichten.

- Es muss geschlussfolgert werden, dass etwa 20 bis 39% der gesamten fachdidaktischen Lehre des WS 09/10 und SS 10 mit dem zur Verfügung stehenden fachdidaktischen Deputat abgedeckt werden konnte (zuzüglich der fachübergreifenden Veranstaltungen für die Fremdsprachendidaktik durch den FB 21).

- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 60 bis 79 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Mit einem größeren Veranstaltungsangebot könnten überfüllte Veranstaltungen vermieden und die Betreuung intensiviert werden. Eine eigene und gemeinsam agierende Arbeitsgruppe zur Englischdidaktik gibt es nicht.

Evangelische Religion (10 SWS)

Aus dem Interview im Fach Evangelische Religion geht eine positive Einschätzung der Personalsituation hervor, was sich auch in dem Deputat der Fachdidaktik widerspiegelt. Es gibt eine Professur in der Religionspädagogik (6 SWS Lehre in der Fachdidaktik), eine Stelle als akademischer Oberrat (4 SWS) und eine derzeit vakante Stelle für die SPS II. Zusammengenommen reichen die 10 SWS aus, um die fachdidaktische Lehre für etwa 130 Studierende in den Referenzsemestern auch mit kleinen Seminargruppen abdecken zu können. Werden jedoch die SPS II hinzu genommen, so ist das Deputat insgesamt auch hier zu gering bemessen. Dies wird durch die Sondersituation abgefangen, dass die kirchlich bezahlte Leiterin des Studienhauses der kurhessischen Kirche das Praktikum mit betreut und begleitet. Das in der Lehre eingesetzte Personal wird als fachdidaktisch sehr kompetent eingeschätzt. Lediglich eine Erweiterung um Lehrkräfte aus der Schule, für eine intensive Zusammenarbeit in Übungen, wird als sinnvolle Ergänzung zum wissenschaftlichen Personal und der weiteren Verbesserung der Personalsituation genannt.

Mathematik (16 SWS)

Die Verteilung des fachdidaktischen Deputats spiegelt das Konzept der Mathematik wider. Es lehren in der Fachdidaktik ein fachwissenschaftlicher Professor und ein Studienrat im Hochschuldienst mit dem Anteil einer halben Stelle (insg. 11 SWS). Weitere 5 SWS verteilen sich auf fachwissenschaftliche Professorinnen und Professoren in den Schnittstellenmodulen und ein Wahlmodul. Dies genügt, um den gesamten Bedarf an fachdidaktischen Veranstaltungen im Referenzzeitraum abzudecken. Auch im Interview wurde von keinem erlebbaren Mangel berichtet, dennoch kam der Wunsch nach einem/einer hauptamtlichen Fachdidaktiker/in insbesondere zur Verbreiterung des Angebots auf.

Kritisch angemerkt werden muss, dass zum einen 5 SWS von nicht mit der Fachdidaktik assoziiertem Personal durchgeführt wird. Verteilt man zum anderen die etwa 300 Studierenden auf das zur Verfügung stehende Deputat, so muss rein rechnerisch festgestellt werden, dass Gruppengrößen von etwa 30 Personen zu erwarten sind.

Physik[8] (20 SWS)

Die Tatsache, dass Physik das Fach mit der größten Präsenzzeit ist, spiegelt sich auch im Deputat der Fachdidaktik wider. Hauptverantwortlich sind zwei halbe Studienratsstellen (insg. 16 SWS). Hinzu kommt ein fachwissenschaftlicher Professor (4 SWS), der in der Fachdidaktik lehrt. Das derzeitige Deputat genügt, um die Fachdidaktikausbildung in Gruppen unter 20 Personen durchzuführen. Im Interview wird der Einsatz eines Fachwissenschaftlers hinsichtlich des Modulinhalts (Moderne Themen der Schulphysik) und aufgrund des persönlichen Engagements als sehr geeignet kommentiert. Alles in allem erscheint die aktuelle Personalstruktur, insbesondere auch durch hohen persönlichen Einsatz, als sehr gut.

[8] Zu beachten ist, dass die qualitativen Aussagen nicht aus dem standardisierten leitfadengeführten Interview, sondern aus einem freien Interview stammen.

Biologie (38 SWS)

Die hohe in der Fachdidaktik zu absolvierende Anzahl an SWS für Biologiestudierende und - laut Experteninterview- die Intention möglichst viele Fachwissenschaftler/innen in die Fachdidaktik einzubinden, spiegelt sich in der Personalstruktur wider. Es stehen insgesamt 38 SWS für die Fachdidaktik zur Verfügung, die sich auf einen apl. Professor, drei weitere akademische (Ober-)Ratsstellen und fünf wissenschaftliche Mitarbeiterstellen verteilen. Ebenso sind etwa 20 weitere Personen, aus den oben genannten Gründen in die Fachdidaktikausbildung involviert.

- Etwa 60 bis 79% der gesamten fachdidaktischen Lehre des WS 09/10 und SS 10 konnten mit dem zur Verfügung stehenden fachdidaktischen Deputat abgedeckt werden.
- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 20 bis 39 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Im Interview wird die Personalsituation gemischt eingeschätzt, mit dem Verweis, dass nicht alle Fachdidaktikveranstaltungen mit geeignetem Personal besetzt werden konnten.

Chemie (10 SWS)

Die fachdidaktische Personalstruktur in Chemie besteht aus einem am FB Chemie angesiedelten apl. Professor und einer weiteren akademischen (Ober-)Ratsstelle sowie zwei weitere Lehrenden aus dem FB Biologie. Diese besitzen insgesamt 10 SWS fachdidaktisches Deputat. Drei weitere Personen sind in die Lehre von Schnittstellenmodulen eingebunden.

- Etwa 40 bis 59% der gesamten fachdidaktischen Lehre des WS 09/10 und SS 10 konnten mit dem zur Verfügung stehenden fachdidaktischen Deputat abgedeckt werden.
- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 40 bis 59 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Im Experteninterview zeigt man sich dennoch eher zufrieden mit der personellen Ausstattung. Jedoch wurde der Wunsch nach einer naturwissenschaftlichen pädagogisch-didaktisch orientierten Professur geäußert mit dem Hinweis, das Lehrangebot und die Qualität der Ausbildung ausbauen zu können.

Ethik/ Philosophie (18 SWS)

Wie bereits oben erwähnt, werden die beiden Fächer Ethik und Philosophie aus zwei Gründen zusammengefasst: Zum einen gibt es im Fach Philosophie keine Fachdidaktikveranstaltungen, die nicht auch für das Fach Ethik zählen. Damit einher geht zum anderen, dass es sich um die gleichen Lehrpersonen handelt, die ihr Deputat somit beiden Fächern zur Verfügung stellen. Beide Fächer verfügen insgesamt über 18 SWS fachdidaktisches Deputat, das sich auf drei Lehrende verteilt. Eine Person leistet davon bereits 15 SWS. Dazu sind noch fünf weitere Personen in die Fachdidaktiklehre involviert, darunter auch die Professur für Religionspädagogik aus dem FB 05. Das Deputat genügt um alle fachdidaktischen Veranstaltungen abzudecken.

- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 20 bis 39 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Im Experteninterview wird die hauptsächlich auf einer Person ruhende Lehrbelastung betont. Dies deckt sich mit der Tatsache, dass die zwei weiteren Personen mit fachdidaktischem Deputat keine Lehrveranstaltungen im SS 09 und WS 09/10 gaben.

Geschichte (12 SWS)

Im Fach Geschichte verteilen sich die 12 SWS fachdidaktisches Deputat auf eine akademische (Ober-) Ratsstelle und zwei Studienratsstellen.

- Dies genügt für etwa 20 bis 39% der gesamten fachdidaktischen Lehre des WS 09/10 und SS 10.
- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 60 bis 79 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Die hohe Anzahl von fast 20 weiteren in die Fachdidaktik involvierten Personen, erklärt sich im Fach Geschichte u.a. durch die in die Fachdidaktikmodule zählenden, fachwissenschaftlichen Hauptseminare und den stets benötigten Lehraufträgen, um die Studierbarkeit zu gewährleisten. Unter den gegebenen Umständen zeigt sich der Experte dennoch zufrieden mit der personellen Ausstattung, betont jedoch den Wunsch nach einer weiteren Abordnung.

Politik & Wirtschaft (22 SWS)

Im Interview des Experten aus dem Fach Politik & Wirtschaft wird eine gut ausgestattete Personalstruktur beschrieben. Diese besteht aus einer Professur für politische Bildung (8 SWS), einer akademischen (Ober-)Ratsstelle (8 SWS), einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle (2 SWS) sowie einer wissenschaftlichen Hilfskraftstelle (4 SWS). Temporär ergänzt wird die Arbeitsgruppe um mehrere befristete Projektstellen. Zudem wird die gute Relation zwischen der Anzahl an Lehrenden und Studierenden hervorgehoben.

- Mit dem fachdidaktische Deputat konnten 80 bis 100% der gesamten fachdidaktischen Lehre des WS 09/10 und SS 10 abgedeckt werden.
- Wollte man die Fachdidaktik ausschließlich mit dafür vorgesehenem Personal durchführen, wären durchschnittlich 20 bis 39 Studierende pro Veranstaltung zu erwarten.

Sport (63 SWS)

Im Interview des Experten aus dem Fach Sport wird die Personalstruktur als gut bezeichnet. Diese besteht aus einem Kern an Fachdidaktiklehrenden (eine Professur für Bewegungs- und Sportpädagogik, einer akademischen (Ober-)Ratsstelle und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle mit insg. 10 SWS fachdidaktischem Deputat), der hauptsächlich im Überscheidungsfeld zwischen Bewegungspädagogik und Fachdidaktik tätig ist. Dieser wird ergänzt durch einen Pool an Lehrenden, z.B. durch abgeordnete Lehrkräfte, die sowohl schulerfahren als auch in die fachdidaktische Theorie eingearbeitet sind und durch eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen, die bestimmte Bewegungsfelder und Sportarten vermittlungsorientiert im Rahmen der Schnittstellen- oder Wahlmodule lehren. In der umfangreich erscheinenden Personalstruktur sind sehr viele Lehrende v.a. in den Schnittstellenmodulen tätig, die mit wenigen SWS die Fachdidaktik(-anteile) abdecken. Das fachdidaktische Deputat genügt um alle fachdidaktischen Angebote abzudecken und durchschnittliche Gruppengrößen von 20 bis 39 Studierenden zu ermöglichen.

2 Evaluationszweck, Fragestellungen und Bewertungskriterien

2.1 Evaluationszwecke

Die Evaluation dient vielfältigen Nutzungsabsichten. Das grundlegende Ziel ist die Generierung von Wissen über den Bestand und die Entwicklungsmöglichkeiten der Marburger Fachdidaktikausbildung, insbesondere zu

- den verschiedenen Umsetzungen der oben beschriebenen gesetzlichen Vorgaben,
- den Zusammenhängen zwischen der fächerinternen Fachdidaktikausbildung und den Fachwissenschaften sowie dem allgemeindidaktischen Bereich in den Erziehungswissenschaften und
- der personellen Ausstattung der Fachdidaktik.

Im Vordergrund steht die Verbesserung und Profilierung der Fachdidaktikausbildung in Marburg, womit verschiedene Teilaspekte verbunden werden können. Zunächst bietet sich die Möglichkeit, *Transparenz* in die unterschiedlichen Ausbildungssituationen der Fachdidaktik zu bringen. Damit einhergehend können sowohl unterschiedliche *Konzepte* herausgearbeitet als auch eventuelle *Lücken* oder *Differenzen* in der Ausbildung aufgezeigt und optimiert werden. Dazu zählt z.B. die Prüfung des Marburger Konzepts der *Schnittstellenmodule*. Zielführend können die empirischen Daten auch für die Weiterentwicklung der Kerncurricula im Hinblick auf zukunftsweisende Perspektiven verwendet werden.

Ein weiteres Ziel zur nachhaltigen und angemessenen Etablierung der Fachdidaktiken in Marburg ist die Entstehung einer Konzeption zur zukünftigen Personalentwicklung. Schließlich sollen fachdidaktische Themen gestärkt, reflektiert und eine professionsorientierte Lehramtsausbildung gefördert werden. Zusätzlich sollen fachdidaktische Forschungstätigkeiten sichtbar gemacht werden.

2.2 Fragestellungen und Bewertungskriterien

2.2.1 Fragestellungen

Bestand und Entwicklungsmöglichkeiten

Die Erkundung des Bestands und der Entwicklungsmöglichkeiten der fachdidaktischen Ausbildung wird folgendermaßen operationalisiert:

- Wie umfangreich ist die fachdidaktische Ausbildung in Bezug auf behandelte Inhalte und SWS?
- Wie schätzen Studierende die fachdidaktische Ausbildung in Bezug auf die Qualität der Ausbildung und mit Blick auf die Schulpraxis ein und welche Verbesserungsvorschläge haben sie?
- Wie schätzen Dozentinnen und Dozenten der Fachdidaktik die Situation der fachdidaktischen Ausbildung ihres Faches hinsichtlich der Professionalisierung, Inhalte, Wertigkeit innerhalb des Faches, Umfang, Verzahnungen (Schnittstellen) und personellen Ausstattung ein und welche Verbesserungsvorschläge haben sie?
- Wie ist die Lehre der Fachdidaktik organisiert?
- Wer lehrt mit welchen Qualifikationen und mit welchem Status in der Fachdidaktik?

Die letzten beiden Punkte stellen auch die Leitfragen für die Erstellung eines Masterplans zur Personalentwicklung dar.

Konzepte der Fachdidaktikausbildung

Um die Konzeptualisierung der fachdidaktischen Ausbildung zu erkennen, werden die nachstehenden Fragen formuliert:

- Welche Haltungen und Einschätzungen sind in Bezug auf eine Orientierung an Bereichsdidaktiken vorhanden?
- Inwieweit findet an der Philipps-Universität Marburg im Bereich der Fachdidaktik Forschung statt?
- Wie sind die Schulpraktischen Studien II in die Fachdidaktikausbildung eingebettet?

Das Marburger Konzept der Schnittstellenmodule

Ebenso gilt es das Marburger Konzept der Schnittstellenmodule anhand folgender Frage zu prüfen:

- Ist das Marburger Konzept der „Schnittstellenmodule“ erfolgreich?

Professionalisierung und Perspektiven für die Lehramtsausbildung

Die Ziele, Lehramtsstudierende zu professionalisieren und zukunftsweisende Perspektiven für die Lehramtsausbildung aufzuzeigen, bündeln sich in der Frage:

- Welche Entwicklungsperspektiven bestehen für die Marburger Lehramtsausbildung?

Die Erkenntnisse aus diesen Fragen werden zudem zur eventuellen Revision und Weiterentwicklung der Kerncurricula und zur Optimierung der Fachdidaktikausbildungen genutzt.

2.2.2 Bewertungskriterien

Für die Beurteilung der Fachdidaktikausbildung in den Studienfächern werden die folgenden fachübergreifenden Kriterien herangezogen, die sich sowohl auf den Prozess als auch auf das Ergebnis der Ausbildung beziehen:

- Anzahl und Qualifikation der in der Fachdidaktiklehre tätigen Lehrenden
- Für die Fachdidaktik zur Verfügung stehendes Deputat
- Stellenwert der Fachdidaktikausbildung
- Ausmaß der fachdidaktischen Forschung
- Abdeckung zentraler Themen der Fachdidaktik im Verlauf der Fachdidaktikausbildung
- Qualität fachdidaktischer Lehrveranstaltungen
- Zufriedenheit der Studierenden mit der Fachdidaktikausbildung in ihren Fächern
- Fachdidaktische Kompetenz der Studierenden
- Vorbereitung, Organisation und Einbettung der Schulpraktischen Studien II

3 Evaluationsdesign

Die Evaluation wurde in dem Zeitraum 10/2009 – 12/2010 in Zusammenarbeit zweier universitärer Marburger Arbeitsgruppen durchgeführt. Hauptsächlich verantwortlich für den Inhalt der Studie und die abzufragenden Aspekte ist Prof. Dr. Ralf Laging (Sportwissenschaft, stellvertretender geschäftsführender Direktor des Zentrums für Lehrerbildung). Die Verantwortung für methodische Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung der Evaluation obliegt Prof. Dr. Udo Kuckartz (Erziehungswissenschaft, AG Methoden & Evaluation der Uni Marburg).

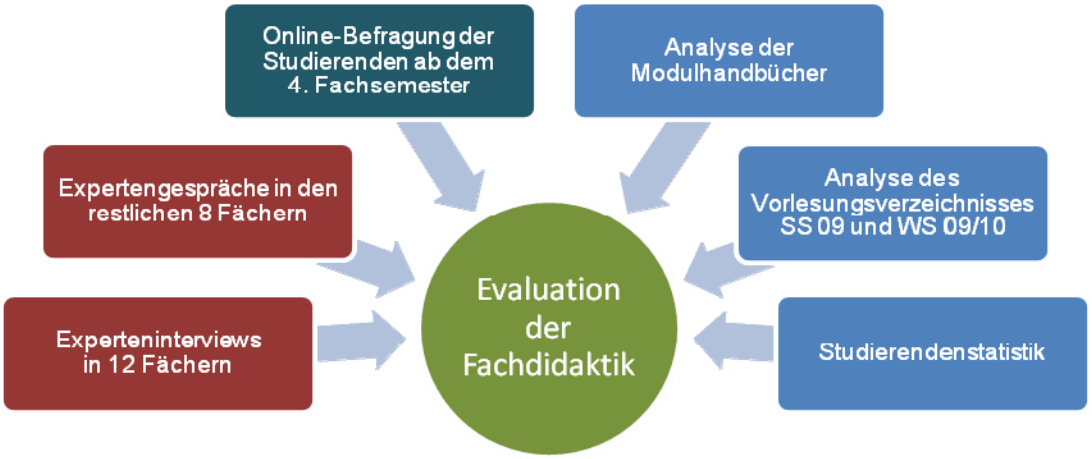


Abbildung 3: Datenquellen der Fachdidaktik-Evaluation.

Für die Datenerhebung der Evaluation wurden mehrere Datenquellen genutzt. Für die Beschreibung und Erfassung der Inhalte der Fachdidaktikausbildung wurden die Beschreibungen jedes einzelnen Fachdidaktik- und Schnittstellenmoduls in den Modulhandbüchern der Fächer und die Vorlesungsverzeichnisse des Sommersemesters (SS) 2009 und Wintersemesters (WS) 2009/2010 quantitativ analysiert. Sie geben Auskunft über den formalen Aufbau der Fachdidaktikausbildung, die Anzahl von Veranstaltungen und SWS, die Verteilung von Leistungspunkten und die Anzahl der Lehrenden. Neben diesen Dokumenten wurden Expertinnen und Experten der Fachdidaktik ausgewählter Marburger Lehramtsfächer anhand eines Leitfadeninterviews um ihre Einschätzungen der Fachdidaktikausbildung in ihrem Fach gebeten und die Hintergründe, Besonderheiten, Problemfelder sowie Verbesserungsmöglichkeiten der Fachdidaktikausbildung aus ihrer Sicht besprochen. Zusätzlich wurde ihnen ein Qualitätsfragebogen zu fünf zentralen Aspekten vorgelegt. Die Einschätzung der Studierenden wurde anhand eines Online-Fragebogens erhoben, der sowohl standardisierte als auch offene Fragen beinhaltete. Sie wurden gebeten ihre Bewertungen und Einschätzung der Fachdidaktikausbildung in ihren beiden Studienfächern abzugeben.

Die Reihenfolge der verschiedenen Datenerhebungen wurde so gewählt, dass die Erkenntnisse einer Erhebungsphase in die folgenden einfließen konnten. Zum Beispiel wurden Modulhandbücher und Vorlesungsverzeichnisse ausgewertet, bevor die Fragen an Expertinnen, Experten und Studierende formuliert wurden. So konnten bereits vorliegende Ergebnisse während der Expertinnen-und Experteninterviews validiert oder korrigiert werden. Andererseits konnten Themenfelder, die in den Interviews angesprochen wurden (wie z.B. die Organisation von SPS II) in die später durchgeführte Online-Befragung der Studierenden aufgenommen werden.

3.1 Dokumentenanalyse

Folgende Themen und Informationen standen bei den analysierten Dokumenten im Mittelpunkt:

Modulhandbücher

- Anzahl der Fachdidaktikmodule (Module, in denen ausschließlich fachdidaktische LP vergeben werden) und Schnittstellenmodule (Module, in denen fachdidaktische und fachwissenschaftliche Punkte erworben werden können)
- Anzahl der in der Fachdidaktik zu erwerbenden Leistungspunkte
- Anzahl der für das Erreichen aller 25 Fachdidaktik-Leistungspunkte (also ohne Leistungspunkte für Schulpraktischen Studien II) zu erbringenden SWS
- Gewinnen eines Überblicks über die Veranstaltungsformen wie Seminare oder Vorlesungen
- Themen und Inhalte der Fachdidaktikausbildung

Vorlesungsverzeichnis

- Anzahl der angebotenen Veranstaltungen aus Fachdidaktik- und Schnittstellenmodulen
- SWS der angebotenen Veranstaltungen
- Anzahl der angebotenen Veranstaltungen aus den Modulen der Schulpraktischen Studien II
- Anzahl der Lehrenden in Fachdidaktik- und Schnittstellenmodulen

Studierendenstatistik

- Anzahl der Lehramtsstudierenden im SS 2009 und WS 2009/2010
- Häufige Studienfachkombinationen

Die Ergebnisse der Dokumentenanalyse wurden zu fachspezifischen Profilbeschreibungen zusammengefasst, die anschließend während der Expertinnen- und Experteninterviews oder Expertinnen- und Expertengespräche in den einzelnen Fächern erörtert und daraufhin ergänzt bzw. angepasst wurden.

3.2 Onlinebefragung der Studierenden

Die Studierenden wurden im Juni 2010 per Online-Befragung zu ihren Einschätzungen verschiedener Aspekte der Fachdidaktikausbildung in ihren beiden Studienfächern befragt. Die Befragung wurde anonym durchgeführt, allerdings so umgesetzt, dass Studierende gezielt eingeladen und gegebenenfalls an die noch nicht erfolgte Teilnahme erinnert werden konnten. Gleichzeitig wurden Mehrfach-Teilnahmen durch entsprechende technische Vorkehrungen ausgeschlossen. Die Umfrage beinhaltete folgende Themenkomplexe:

- **Wichtigkeit** der Fachdidaktikausbildung für die Studierenden persönlich
- **Zufriedenheit** mit der Fachdidaktikausbildung
- Wahrnehmung des **Stellenwerts** von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ausbildung
- **Umfang** fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteile in den **Schnittstellenmodulen** (falls bereits mindestens ein Schnittstellenmodul abgeschlossen wurde)
- Bewertung **verschiedener Aspekte** der Fachdidaktikausbildung, wie z.B. der theoretische Anspruch oder die Relevanz für die Berufspraxis an Schulen
- Einschätzung der **eigenen fachdidaktischen Kompetenzen**, wie z.B. Unterricht planen und durchführen oder Kenntnisse über fachdidaktische Methoden für den Unterricht
- Bewertung und Verbesserungsvorschläge für die **Schulpraktischen Studien II** - reguläres Schulpraktikum und Kompensationsmodul (falls bereits abgeschlossen)
- **Verbesserungsvorschläge** für die Fachdidaktikausbildung

- **Abschließende Bewertung** verschiedener Aspekte der Fachdidaktikausbildung auf einer Skala von 0-15 Punkten nach dem Schulnotensystem (Diese Frage wurde auch den Lehrenden im Verlauf der Expertinnen- und Experteninterviews gestellt.)

3.2.1 Grundgesamtheit und Stichprobe der Studierendenbefragung

Die zu befragende Grundgesamtheit bestand aus allen im Sommersemester 2010 für ein Lehramtsstudium an der Philipps-Universität Marburg eingeschriebenen Studierenden, die sich zu diesem Zeitpunkt mindestens im vierten Fachsemester und höchstens im zehnten Fachsemester befanden. Sie sollten mindestens das vierte Fachsemester absolviert haben, da die Analyse der Modulhandbücher zeigte, dass die Fachdidaktikausbildung in den meisten Fächern nicht mit Studienbeginn, sondern in der Regel erst im dritten Fachsemester beginnt. Da das modularisierte Lehramtsstudium an der Philipps-Universität Marburg mit dem Start des Wintersemesters 2005/2006 zum ersten Mal angeboten wurde, befinden sich diejenigen, die damals mit dem Studium begonnen hatten, zum Zeitpunkt der Evaluation höchstens im zehnten Fachsemester. Studierende mit einem höheren Fachsemester wurden daher nicht in die Befragung einbezogen.

Die verbleibende Grundgesamtheit von 1732 Studierenden wurde am 01.06.2010 per E-Mail an ihre universitäre E-Mailadresse (*name*@students.uni-marburg.de) zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen. 27 Studierende mussten im Nachhinein aus der Grundgesamtheit aussortiert werden, da sie per E-Mail nicht erreicht werden konnten oder z.B. zurückmeldeten, nicht modularisiert zu studieren oder ihre Fachdidaktikausbildung noch nicht begonnen zu haben. Von den restlichen 1705 Studierenden haben 670 Studierende an der Online-Befragung teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 39% entspricht. Während der Datenbereinigung mussten allerdings die Datensätze von 35 Studierenden wegen unvollständiger Beantwortung aussortiert werden, sodass letztlich 635 Probanden in die Auswertung einfließen. Die prozentuale Teilnahme kann der Abbildung 4 entnommen werden. Da jede Person den Fragebogen für ihre beiden Fächer beantworten sollte, was die meisten auch taten, ergibt sich eine Gesamtzahl von 1250 Datensätzen.

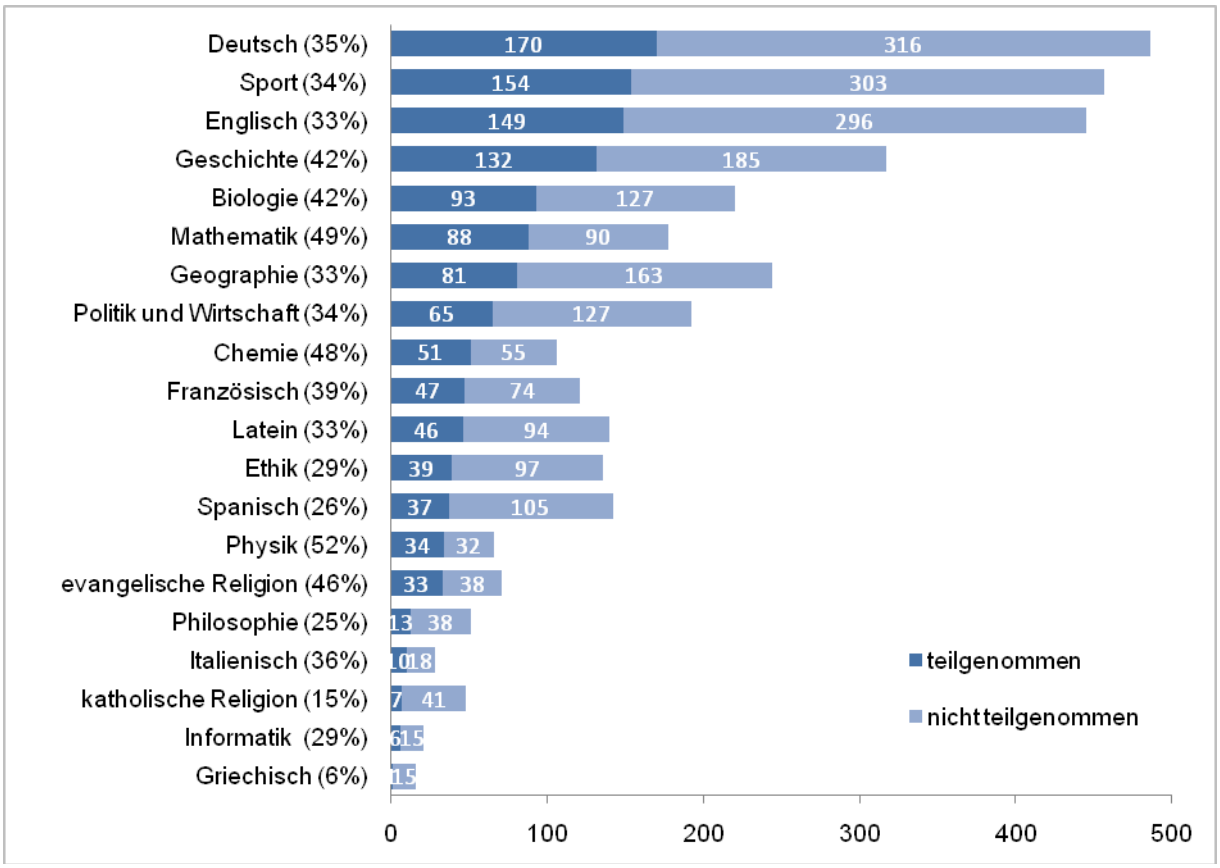


Abbildung 4: fächerspezifische Teilnahmestatistik sortiert nach Teilnahmen pro Fach.

Von der durchschnittlichen Rücklaufquote von 39% weichen die Fächer Mathematik, Chemie, Physik und Evangelische Religion nach oben und die Fächer Spanisch, Philosophie, Katholische Religion und Griechisch nach unten ab. In die statistische Auswertung werden nur Fächer mit mehr als 10 Studierenden einbezogen. Italienisch, Katholische Religion, Informatik und Griechisch werden demnach in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Fachsemester

Die Studierenden verteilen sich relativ gleichmäßig auf die verschiedenen Jahrgänge. In den höheren Semestern sind es mit 19% etwas weniger.

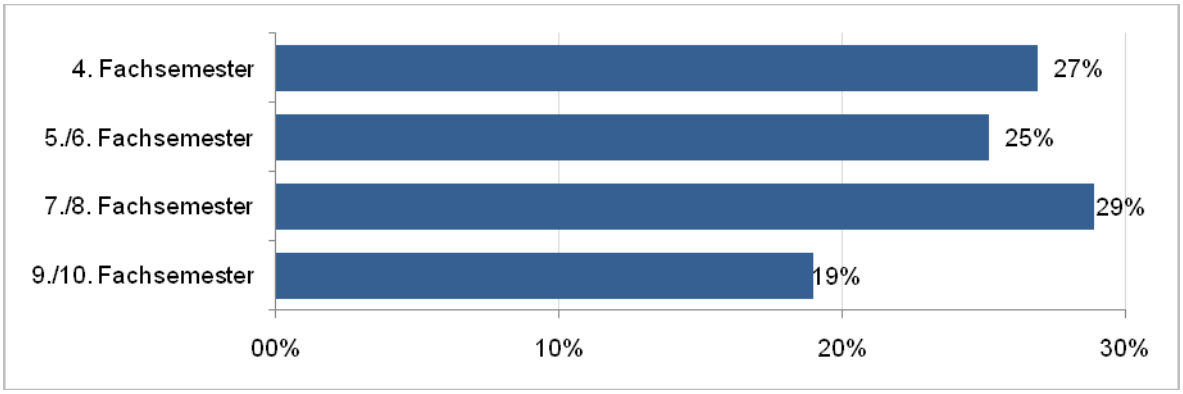


Abbildung 5: Studierende nach Fachsemester in Prozent (n=416).

Studienfortschritt

Im Durchschnitt haben die Studierenden zum Zeitpunkt der Befragung 57% der erforderlichen Module im Rahmen ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen. Der hohe Prozentsatz von 10% an Studie-

renden, die noch kein Fachdidaktik- oder Schnittstellenmodul abgeschlossen haben, ergibt sich dadurch, dass viele Studierende mit ihrer Fachdidaktikausbildung erst in einem ihrer zwei Studienfächer begonnen haben. Ein Prozentsatz von mehr als 100% lässt darauf schließen, dass Studierende freiwillig zusätzliche Module abgeschlossen haben.

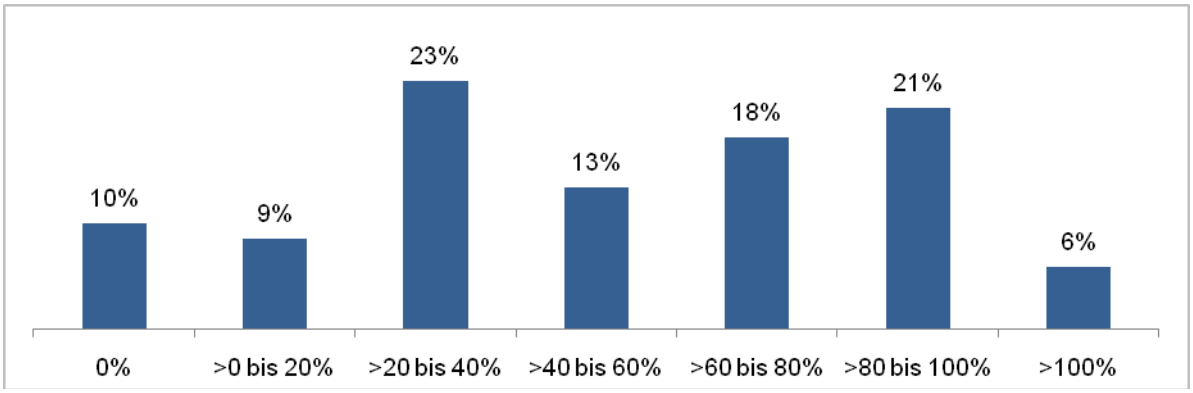


Abbildung 6: Welchen Anteil der Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule im Pflichtbereich haben Studierende bereits abgeschlossen? (n=1258).

Besonders weit fortgeschritten sind Studierende der Studienfächer Chemie (Fachdidaktikausbildung im Durchschnitt zu 72% abgeschlossen), Ethik (68%) und Geographie (64%). Weniger weit fortgeschritten sind hingegen Studierende der Studienfächer Physik (40%), Latein und Geschichte (beide 47%).

33% der Studierenden geben an, die SPS II Typ A und Typ B, bereits komplett abgeschlossen zu haben. 9% der Studierenden haben nur das Schulpraktikum II, Typ A, absolviert und genauso viele nur den Typ B.

3.3 Expertinnen- und Experteninterviews

3.3.1 Stichprobe und Auswertung

Im Rahmen des Evaluationsprojektes wurden im Zeitraum von März bis September 2010 Interviews mit Expertinnen und Experten der Fachdidaktik in zwölf ausgewählten Fächern durchgeführt.

Fach	Studierende	Grund der Auswahl
Deutsch	835	Fächer mit den meisten Studierenden
Sport	748	
Englisch	648	
Geschichte	543	
Geographie	405	
Biologie	342	
Politik & Wirtschaft	343	
Mathematik	295	
Ethik	203	Vertreter des philosophisch-religiösen Bereichs
Chemie	175	Vertreter vieler Schnittstellenmodule
Evangelische Religion	126	Vertreter mit pädagogisch-didaktisch orientierter Professur
Fremdsprachendidaktik	-	Vertreter des sprach- und geisteswissenschaftlichen Bereichs

Tabelle 6: Begründung der Fächerwahl für die Experteninterviews.

Auch in den acht verbleibenden Studienfächern (Latein, Spanisch, Physik, Philosophie, Italienisch, Katholische Religion, Informatik und Griechisch) wurden kurze Gespräche geführt, in denen unter anderem die Ergebnisse der Dokumentenanalyse validiert wurden. Im Fach Physik wurde im Anschluss an die Online-Befragung der Studierenden zur Diskussion der Ergebnisse ein zweites Gespräch geführt.

Zur qualitativen Auswertung der Expertinnen- und Experteninterviews wurde ein Kategoriensystem erstellt, das sich stark am Interviewleitfaden orientiert. Die einzelnen Antworten wurden zum Teil themenorientiert (z.B. Verbesserungsvorschläge, Qualifikation von Fachdidaktiklehrenden) und zum Teil skalierend (z.B. viel Kommunikation - etwas Kommunikation - keine Kommunikation) kategorisiert. Die Ergebnisse der Auswertung sind in Kap 4.2 zu finden.

3.3.2 Leitfaden

Die Interviews wurden mit Hilfe eines Leitfadens durchgeführt, der sechs Themenbereiche abdeckt. Einen guten Einstieg in das Interview boten die bereits erstellten Fächerprofile, die den Interviewten im Voraus zugesandt wurden und als Gesprächsgrundlage dienten. Im Interview ging es darum, einen Überblick über die Fachdidaktikausbildung des Faches und seiner Besonderheiten zu bekommen. Zusätzlich konnten so die Ergebnisse der Analyse der Modulhandbücher und des Vorlesungsverzeichnisses validiert oder gegebenenfalls korrigiert werden. Die einzelnen Fragen des Leitfadens sind folgende:

Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach

Frage 1A: Das Besondere der Modulstruktur

Können Sie mir erklären, was **das Besondere** der Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach ist?

Frage 1B: Abgleich Steckbrief [Steckbrief vorlegen]

Inwieweit bieten die hier zusammengetragenen Fakten einen guten Überblick über die Fachdidaktikausbildung Ihres Faches?

Frage 1C: Abgleich Modulbeschreibungen [Modulübersicht vorlegen]

Wenn Sie die Beschreibung der fachdidaktischen Module Ihres Faches im Modulhandbuch betrachten, würden Sie sagen, dass dieses Dokument die tatsächliche Praxis der Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach gut widerspiegelt oder wo sehen Sie womöglich Differenzen?

Umfang und Ressourcen

Frage 2A: Umfang der Fachdidaktikausbildung innerhalb des Studiums dieses Faches

Wie schätzen Sie den Stoffumfang der Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach ein? Wie schätzen Sie die fachdidaktischen Fähigkeiten der Studierenden nach Beendigung des Studiums an Ihrem Fach ein?

Frage 2B: Ressourcen: Anzahl Lehrende [Liste der Lehrenden vorlegen]

Wenn Sie die Anzahl der Lehrenden betrachten, die in den letzten zwei Semestern an Ihrem Fach Lehrveranstaltungen mit fachdidaktischem Inhalt (bzw. Punkten) gegeben haben, wie schätzen Sie die Personalausstattung Ihres Faches ein?

- ggf: Wie organisieren Sie Veranstaltungen mit mehreren Dozenten?

Wie viele der in dieser Liste aufgeführten Personen würden Sie tendenziell eher der Fachwissenschaft als der Fachdidaktik zuordnen?

- Wie kommt es dazu, dass diese Personen im Bereich der Fachdidaktik lehren?
- Gibt es in Ihrem Fach Lehrende, die **nur** Fachdidaktik lehren?

Frage 2C: Ressourcen: Notwendige Qualifikation

Was macht einen guten Fachdidaktik-Lehrenden eigentlich aus? Welche Qualifikationen oder Kompetenzen sind notwendig, um in Ihrem Fach gute Fachdidaktik-Lehre zu halten?

Konzept

Frage 3A: Bereichsdidaktik

Inwieweit orientiert sich die Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach eigentlich an einer Bereichsdidaktik?

- Ja: Wie gestaltet sich diese Orientierung?
- Nein: Wie kommt es dazu? Würden Sie eine stärkere Orientierung an Bereichsdidaktiken für wichtig erachten?

Frage 3B: Forschung

Findet Ihrem Wissen nach an Ihrem Fachbereich Forschung zu fachdidaktischen Themen statt?

- Ja: Können Sie grob darlegen um welche Themen es sich handelt?
- Nein: Sehen Sie auf diesem Gebiet Kapazitäten/Anknüpfungspunkte/zukünftige Forschung?

Frage 3D: Kommunikation FD-FD, FD-FW und FD-EGL

Wie kann ich - als Außenstehende(r) – mir die Vernetzung und Kommunikation der **Fachdidaktik**-Lehrenden in Ihrem Fach vorstellen?

Wie gestaltet sich in Ihrem Fach die Zusammenarbeit zwischen Fachdidaktik und **Fachwissenschaft**, besonders in Bezug auf Kommunikation und Vernetzung?

Wie gestaltet sich in Ihrem Fach die Zusammenarbeit zwischen Fachdidaktik und **Allgemeindidaktik**, also dem EGL, besonders in Bezug auf Kommunikation und Vernetzung?

Frage 3E →Schnittstellenmodule vorhanden

Können Sie mir etwas über den Entstehungshintergrund der Schnittstellenmodule in Ihrem Fach erzählen? Welche Probleme der Umsetzung von Schnittstellenmodulen tauchen in der Praxis auf?

Sehen Sie in Bezug auf die Schnittstellenmodule in Ihrem Fach Veränderungsbedarf?

Frage 3E →Schnittstellenmodule nicht vorhanden

Können Sie mir erzählen, warum Ihr Fach sich dazu entschieden hat, keine Schnittstellenmodule anzubieten? Ist in Zukunft eine Veränderung der Modulstruktur dahingehend angestrebt, sodass möglicherweise Schnittstellenmodule geschaffen werden?

- Nein: Warum nicht?

Frage 3C: Veränderungsprozess

Gibt es momentan Veränderungsprozesse in Bezug auf die Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach oder sind in nächster Zeit Veränderungen geplant?

- Ja: Welche Veränderungen sind das? Wodurch wurden die Veränderungen hervorgerufen/notwendig?
- Nein: Ist Ihrer Meinung nach eine Veränderung in der Zukunft notwendig?

Schulpraktische Studien

Frage 4A: SPSII

Wie sind die Schulpraktischen Studien in die Fachdidaktikausbildung Ihres Faches eingebettet?
Wo sehen Sie im Bereich der SPS II in Ihrem Fach Probleme oder Herausforderungen…:

- …bezogen auf die persönliche Eignung der Studierenden?
- …bezogen auf die fachdidaktische Ausbildung der Studierenden?
- …bezogen auf die Organisation der Schulpraktischen Studien?

Frage 4B: Kompensationsmodul

Direkt anschließend die gleichen Fragen für das Kompensationsmodul Ihres Faches: Wie ist das Kompensationsmodul in die Fachdidaktikausbildung Ihres Faches eingebettet?
Und wo sehen Sie im Bereich des Kompensationsmoduls in Ihrem Fach Schwierigkeiten oder Herausforderungen…:

- …bezogen auf das Angebot äquivalenter Leistungen?
- …bezogen auf die fachdidaktische Ausbildung der Studierenden?
- …bezogen auf die Organisation des Kompensationsmoduls?

Qualität der Fachdidaktikausbildung

Frage 5A: Kompetenzen der Studierenden

Inwieweit werden den Studierenden in Ihrem Fach ausreichende fachdidaktische Kompetenzen vermittelt?

Frage 5B: Qualitätsbewertung mit Fragebogen

Wie schätzen Sie die folgenden Aspekte der Fachdidaktikausbildung Ihres Faches ein? (Skala in Notenpunkten von 0 - 15 Punkte)

- Inhaltliche Abdeckung relevanter Themen durch die Fachdidaktikausbildung
- Die Ausstattung der Fachdidaktikausbildung Ihres Faches mit SWS
- Die Ausstattung der Fachdidaktikausbildung Ihres Faches mit qualifiziertem Lehrpersonal
- Das Fachdidaktik-Konzept Ihres Faches
- Die Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach insgesamt

Abschließend

Frage 5A: Die ideale Fachdidaktikausbildung

Eine letzte abschließende Frage: Wenn Sie das Ziel einer idealen Fachdidaktikausbildung in Ihrem Fach vor Augen haben – durch welche Veränderungen käme man diesem Ziel näher?

4 Evaluationsergebnisse

4.1 Einschätzungen zur Qualität der Fachdidaktik – Studierendenbefragung

4.1.1 Zufriedenheit und Wichtigkeit der Fachdidaktikausbildung

Die Studierenden wurden gefragt, wie wichtig die fachdidaktische Ausbildung im Rahmen ihres Lehramtstudiums für sie persönlich ist und wie zufrieden sie mit ihr sind. Die Antworten zeigen, dass die Studierenden der Fachdidaktikausbildung eine hohe *Wichtigkeit* beimessen und auf einer Skala von *1=sehr niedrig* bis *5=sehr hoch* überwiegend mit *hoch* oder *sehr hoch* antworten (87%). Die Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung ist hingegen weniger hoch. 42% der Studierenden geben an, dass ihre Zufriedenheit eher niedrig (*1* oder *2*) ist, während 29% antworten, ihre *Zufriedenheit* sei eher hoch (*4* oder *5*). Insgesamt sind also mehr Studierende unzufrieden als zufrieden (vgl. Abbildung 7)[9].

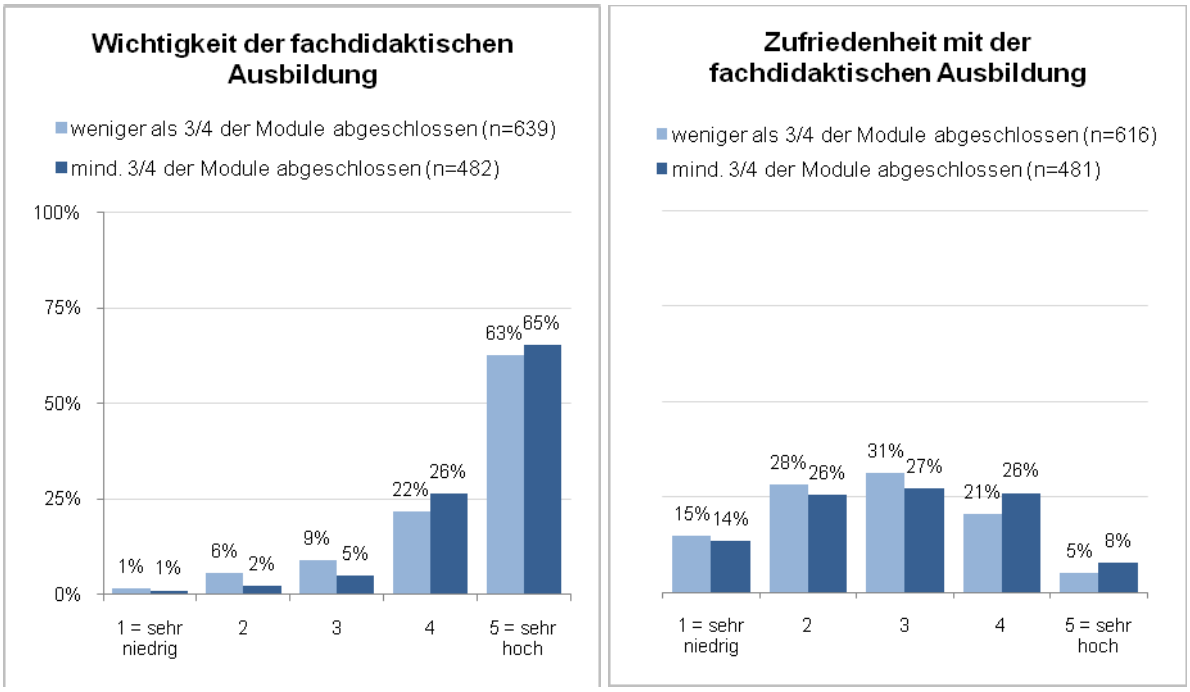


Abbildung 7: Die Wichtigkeit und die Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung aufgegliedert nach Studienfortschritt.

Studierende, die bereits mindestens drei Viertel ihrer Fachdidaktik-Module und somit einen Großteil ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben, bewerten die Fachdidaktikausbildung etwas wichtiger und sind im Vergleich zu den übrigen Studierenden etwas zufriedener mit ihr. Signifikant ist der Unterschied nur bei der Bewertung der Wichtigkeit - der Effekt ist jedoch sehr gering ($p < .01$, Cohens $d = 0{,}17$). Auch das Fachsemester hat keinen Einfluss auf die Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung.

Abbildung 8 zeigt die Zufriedenheit der Studierenden mit der Fachdidaktikausbildung in den einzelnen Fächern, wobei nur die Studierenden, die bereits 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben, berücksichtigt werden. Auf der 5-er Skala von *1=sehr niedrig* bis *5=sehr hoch* werden die Antworten von Studierenden, die mit einer 1 oder 2 antworten zu der Kategorie *eher niedrig* und

[9] Die Abbildung 7 differenziert die Wichtigkeit und Zufriedenheit nach den Studierenden, die weniger als drei Viertel und mind. drei Viertel der Fachdidaktik- und Schnittstellenmodulen abgeschlossen haben. Die im Text angegebenen Werte beziehen sich auf alle Studierenden und sind daher nicht direkt aus der Grafik abzulesen.

diejenigen, die mit 4 oder 5 antworten zur Kategorie *eher hoch* zusammengefasst. Die Antworten von Studierenden, die sich für die Mitte entscheiden und somit keine positive oder negative Tendenz zeigen, sind in der Abbildung nicht zu finden. Die unterschiedlich farbigen Balken sind demnach eine Gegenüberstellung der eher positiven und eher negativen Antworten.

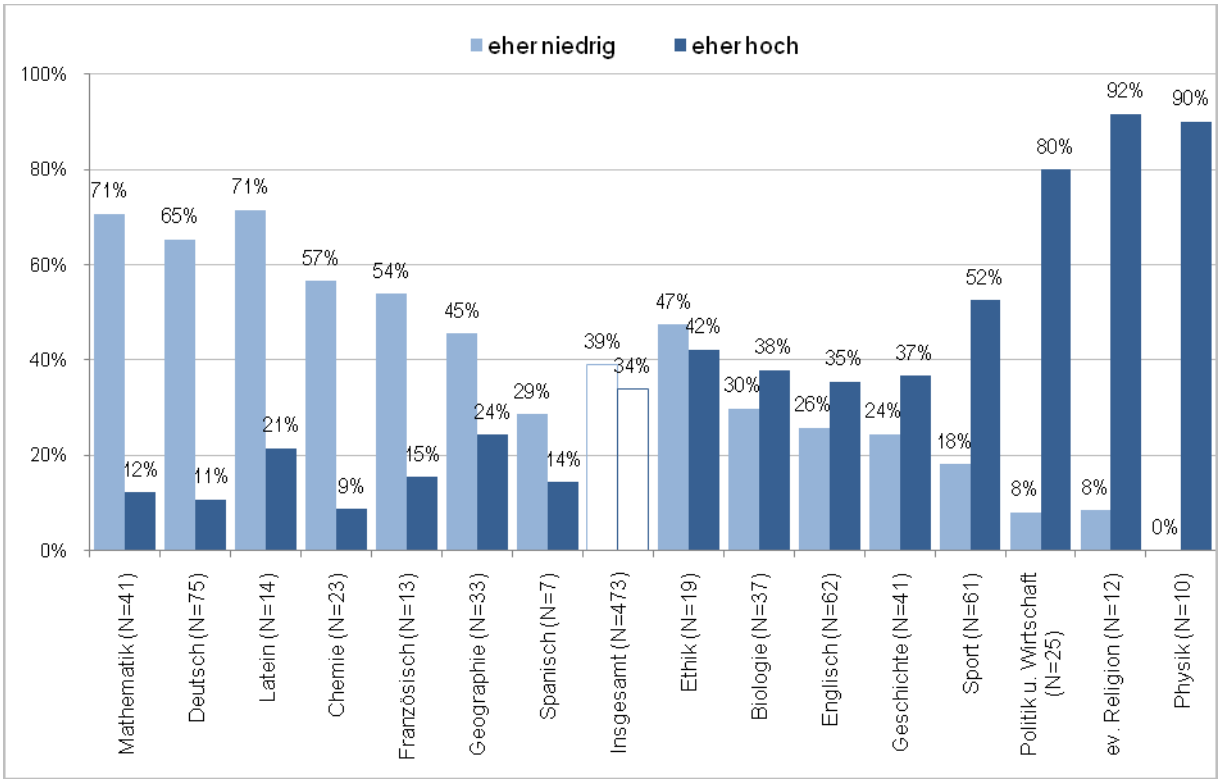


Abbildung 8: Zufriedenheit der Studierenden mit der fachdidaktischen Ausbildung im Rahmen Ihres Lehramtsstudiengangs nach Fächern auf der Skala 1=sehr niedrig bis 5=sehr hoch. Eher niedrig = 1 und 2 , eher hoch = 4 und 5, (n=473; nur Studierende, die bereits mind. 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben).

Wie in Abbildung 8 zu erkennen ist, gibt es bei der Zufriedenheit der Studierenden mit der Fachdidaktikausbildung in den verschiedenen Fächern große Unterschiede. Für die Fächer Physik, Evangelische Religion, Politik & Wirtschaft und Sport geben mehr als 50% der Studierenden an, eher zufrieden mit ihrer Fachdidaktikausbildung zu sein. In Evangelischer Religion und Physik sind 90% bzw. 92% der Studierenden eher zufrieden. Demgegenüber antworten mehr als 50% der Studierenden der Fächer Mathematik, Deutsch, Latein, Chemie und Französisch, ihre Zufriedenheit sei eher niedrig. Besonders hoch ist dieser Anteil bei Studierenden der Fächer Latein und Mathematik mit jeweils 71%.

Bei der Wichtigkeit der Fachdidaktikausbildung gibt es hingegen keine großen Unterschiede - diese wird über alle Fächer hinweg von mindestens 80% der Studierenden als eher hoch bewertet. Die Anzahl der Studierenden, die die Wichtigkeit der Fachdidaktikausbildung als eher niedrig betrachtet, liegt stets unter 10%.

4.1.2 Stellenwert der Fachdidaktikausbildung

Die Studierenden wurden gefragt, wie sie den Stellenwert einschätzen, den die fachdidaktische bzw. fachwissenschaftliche Ausbildung in ihrem gesamten Studium einnimmt. Abbildung 9 zeigt, wie unterschiedlich die durchschnittlichen Einschätzungen für die einzelnen Fächer ausfallen. In den dunkleren Kästchen findet sich der Mittelwert des Stellenwerts der fachwissenschaftlichen und in den helleren Kästchen derjenige der fachdidaktischen Ausbildung.

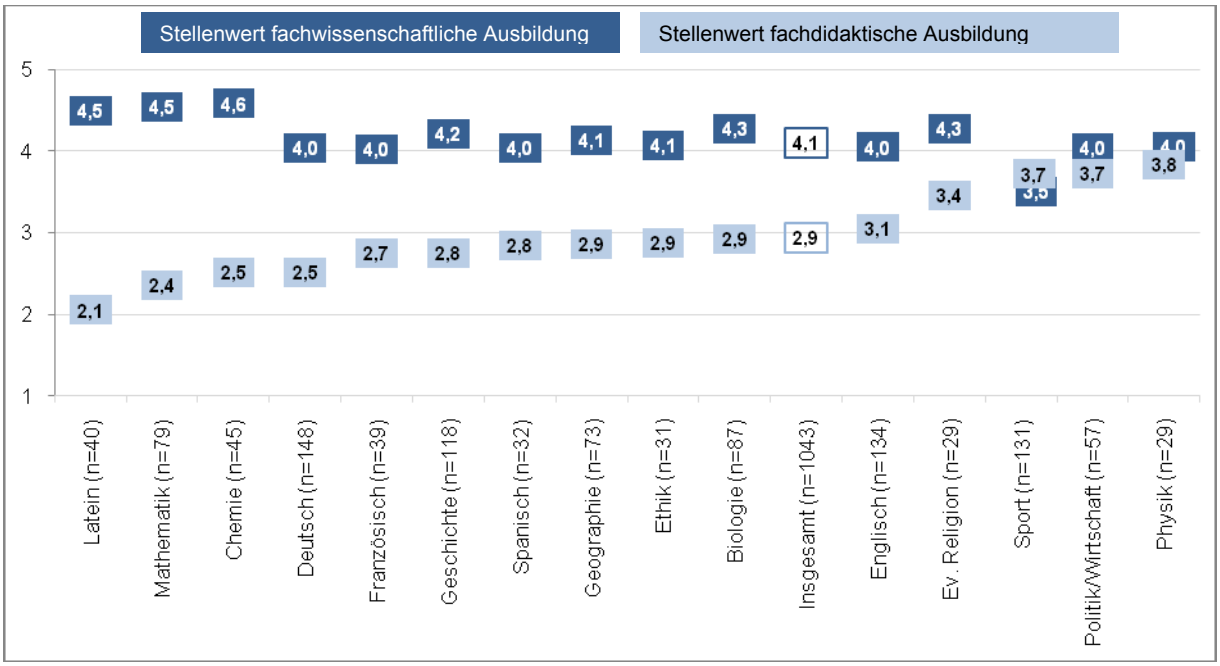


Abbildung 9: Mittelwertvergleich des Stellenwertes der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik auf der Skala 1=sehr gering bis 5=sehr groß nach Fächern (n=1091).

Beim Stellenwert der fachwissenschaftlichen Ausbildung liegen zwischen den Fächern keine großen Unterschiede vor. Er wird über alle Fächer hinweg von der großen Mehrheit der Studierenden als eher groß angesehen. Lediglich in den Fächern Sport, Politik & Wirtschaft und Physik empfinden weniger als 70% den fachwissenschaftlichen Stellenwert als hoch oder sehr hoch. Mit der Ausnahme des Faches Sport wird der Stellenwert der fachwissenschaftlichen Ausbildung in allen Fächern im Mittelwert höher eingeschätzt als der Stellenwert der fachdidaktischen Ausbildung.

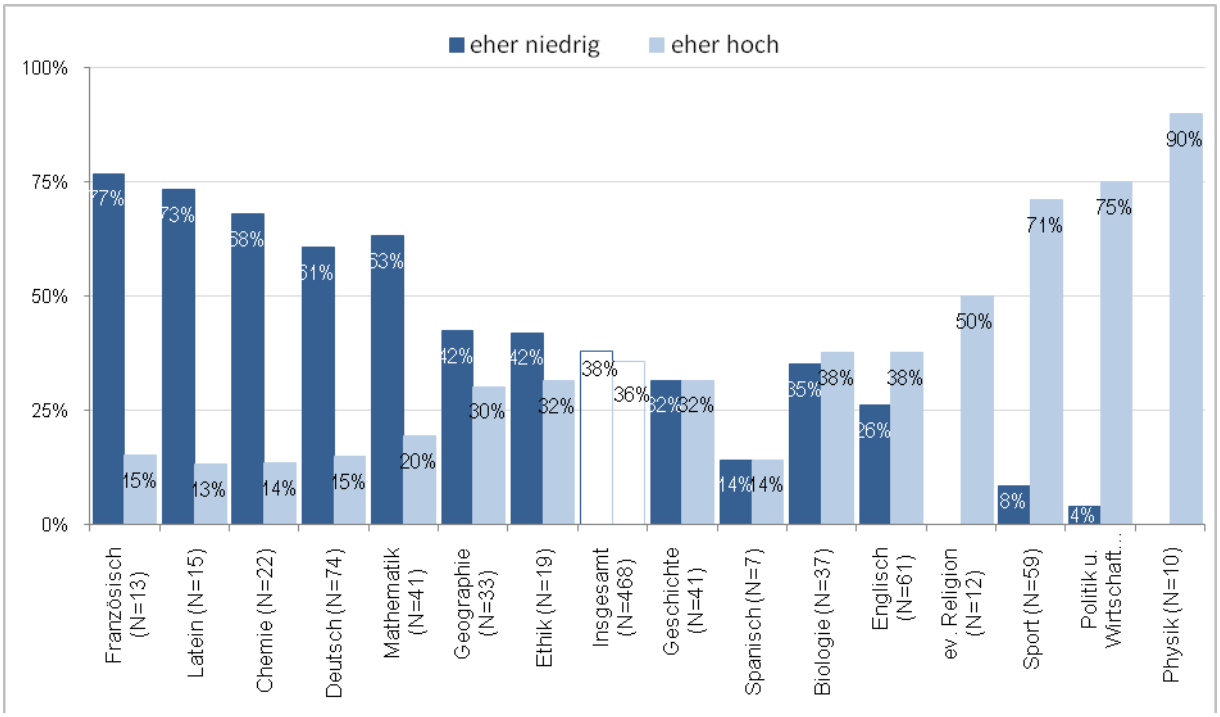


Abbildung 10: Wie nehmen Sie den Stellenwert der fachdidaktischen Ausbildung in Ihrem Studienfach wahr? Auf der Skala 1=sehr gering bis 5=sehr groß, eher niedrig = 1 und 2, eher hoch = 4 und 5, (n=468; nur Studierende, die bereits mind. 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben).

Der Stellenwert, den die fachdidaktische Ausbildung einnimmt, wird von den Studierenden sehr unterschiedlich eingeschätzt (Abbildung 10). In den Fächern Physik, Politik & Wirtschaft, Sport und Evangelische Religion schätzt die Mehrheit der Studierenden den fachdidaktischen Stellenwert als hoch oder sehr hoch ein (jeweils mehr als 70%). In den Fächern Biologie, Spanisch und Geschichte ist kein Trend ersichtlich, hier wird der Stellenwert von etwa gleich vielen Studierenden als eher hoch und eher niedrig eingeschätzt. In den Studienfächern Mathematik, Deutsch, Chemie, Latein und Französisch bewertet die Mehrheit der Studierenden den Stellenwert der Fachdidaktik als eher niedrig.

Es bestehen signifikante Unterschiede zwischen der Zufriedenheit von Studierenden, die den Stellenwert der Fachdidaktikausbildung unterschiedlich hoch wahrnehmen ($F=131{,}3$, $p<.01$, $eta^2=0.04$). Abbildung 11 zeigt die durchschnittliche Zufriedenheit der Studierenden, differenziert nach ihrer Wahrnehmung des Stellenwerts der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Ausbildung.

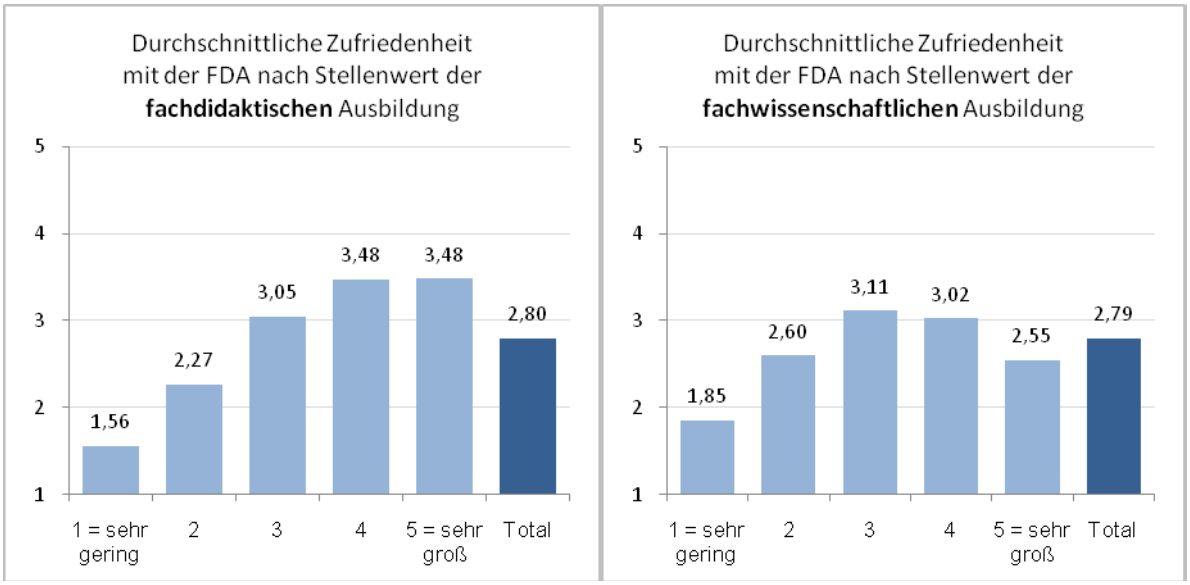


Abbildung 11: Mittelwert der Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung auf der Skala von 1=sehr niedrig bis 5=sehr hoch aufgegliedert nach dem Stellenwert der fachdidaktischen Ausbildung und der fachwissenschaftlichen Ausbildung (n=1077).

Studierende, die einen hohen fachdidaktischen Stellenwert wahrnehmen, sind tendenziell zufriedener mit ihrer Fachdidaktikausbildung. Die Zufriedenheit bei den Studierenden sinkt, wenn der fachwissenschaftliche Stellenwert sehr hoch oder sehr niedrig eingeschätzt wird.

Betrachtet man die Zufriedenheit der Studierenden mit ihrer Fachdidaktikausbildung in Abhängigkeit von den Unterschieden beim wahrgenommenen Stellenwert von Fachdidaktik und Fachwissenschaft, so sind diejenigen Studierenden zufriedener mit ihrer Fachdidaktikausbildung, die den Stellenwert der Fachdidaktik als etwa gleich hoch oder sogar etwas höher als den Stellenwert der Fachwissenschaft einschätzen. Werden Stellenwert von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ausbildung als sehr unterschiedlich wahrgenommen (in Abbildung 12 die seitlichen Balken), ist die Zufriedenheit deutlich geringer[10].

[10] Die Bewertung des Stellenwertes geschieht auf der Skala von 1=sehr gering bis 5=sehr groß. FW 3 Punkte höher bedeutet daher, dass eine Person die Bewertungspunkte Fachwissenschaft (FW)=5 und Fachdidaktik (FD)=2 oder FW=4 und FD=1 vergeben hat.

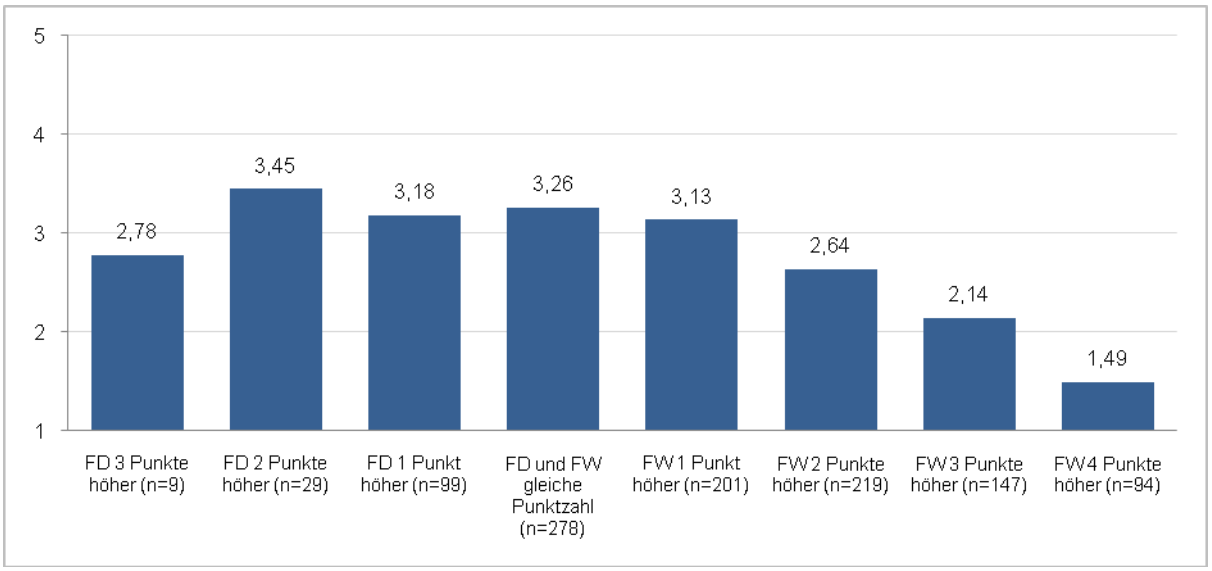


Abbildung 12: Mittelwert der Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung auf der Skala von 1=sehr niedrig bis 5=sehr hoch, aufgegliedert nach der wahrgenommenen Differenz zwischen Stellenwert Fachwissenschaft (FW) und Fachdidaktik (FD) (n=1076).

Interpretationshilfe: Beispielsweise sind die Studierenden, die die Fachdidaktik zwei Punkte höher einschätzen als die Fachwissenschaft (also FD zu FW 5:3, 4:2, 3:1), am zufriedensten. Dahingegen sind die Studierenden, die die Fachwissenschaft vier Punkte höher einschätzen als die Fachdidaktik (also FD zu FW 5:1) am unzufriedensten

4.1.3 Aspekte der fachdidaktischen Lehre

Die Studierenden wurden zusätzlich gebeten, vier Aspekte der fachdidaktischen Lehre in ihren Studienfächern zu bewerten. Es handelt sich hierbei um den *theoretischen Anspruch*, die *methodisch-didaktische Durchführung*, die *gewählten Inhalte* und die *Relevanz für die spätere Berufspraxis* an Schulen. Die Tabelle 7 stellt die Anzahl von Studierenden, die diese Aspekte eher positiv und eher negativ bewerten, gegenüber.

	Studierende	Theoretischer Anspruch		Methodisch-didaktische Durchführung		Gewählte Inhalte		Relevanz für die Berufspraxis an Schulen	
		eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut
Physik	10	0%	90%	0%	100%	0%	90%	0%	90%
Politik & Wirtschaft	23	8%	88%	4%	83%	0%	83%	0%	87%
Evangelische Religion	10	0%	90%	0%	80%	0%	90%	20%	70%
Sport	53	9%	69%	13%	57%	13%	59%	13%	60%
Geschichte	38	32%	37%	26%	45%	18%	58%	29%	53%
Englisch	53	23%	38%	25%	42%	20%	53%	24%	46%
Biologie	33	32%	44%	26%	38%	15%	52%	26%	38%
Insgesamt	**410**	**25%**	**45%**	**37%**	**36%**	**28%**	**43%**	**35%**	**39%**
Ethik	18	16%	42%	44%	28%	32%	37%	32%	37%
Geographie	32	33%	36%	33%	24%	22%	41%	21%	30%
Latein	10	30%	70%	67%	17%	20%	60%	64%	27%
Chemie	19	37%	32%	58%	16%	32%	11%	37%	21%
Mathematik	34	29%	24%	63%	17%	57%	23%	69%	6%
Französisch	11	45%	9%	54%	23%	73%	18%	58%	17%
Deutsch	66	38%	35%	69%	7%	54%	7%	70%	9%

Tabelle 7: Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte der Fachdidaktikausbildung im Fach xy? Auf der Skala von 1=sehr schlecht bis 5=sehr gut (n=410; nur Studierende, die bereits mind. 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben).

Bei der Bewertung dieser vier Aspekte erhalten die Fächer Physik, Politik & Wirtschaft und Evangelische Religion sehr viele positive und zum Teil keine negativen Einschätzungen. Insgesamt werden die abgefragten Aspekte von eher wenigen Studierenden negativ bewerten, jedoch gibt es z.B. bei den Fächern Ausnahmen, in denen mehr als 50% der Studierenden die *methodisch-didaktische Durchführung* oder die *gewählten Inhalte* als eher schlecht beurteilen. Nimmt man die Mittelwerte als Indikator, werden der *theoretische Anspruch* und die *gewählten Inhalte* im Durchschnitt besser bewertet als die *methodisch-didaktische Durchführung* und die *Relevanz für die spätere Berufspraxis*. Anhand einer Korrelationsanalyse wurde untersucht, ob es einen Zusammenhang zwischen der Bewertung dieser vier Aspekte und der Zufriedenheit der Studierenden mit der Fachdidaktikausbildung gibt. Wie der Tabelle 8 zu entnehmen ist, liegt ein solcher Zusammenhang für viele Fächer in unterschiedlichem Ausmaß vor.

	Studierende	Pearson r	Theoretischer Anspruch	Methodisch-didaktische Durchführung	Gewählte Inhalte	Relevanz für die Berufspraxis an Schulen
Biologie	72	r	,506	,556	,652	,655
Chemie	34	r	,540	,616	,654	,624
Deutsch	126	r		,519		,516
Englisch	110	r		,642	,533	,553
Geographie	66	r				
Ethik	24	r		,787	,742	,813
Ev. Religion	25	r		,574	,589	,612
Französisch	38	r	,564	,653	,800	,721
Geschichte	96	r		,692	,644	,571
Latein	27	r	,670	,828	,684	,781
Mathematik	59	r		,730		,612
Physik	22	r		,543		,565
Politik & Wirtschaft	52	r		,797	,609	,666
Spanisch	28	r				
Sport	113	r		,574	,642	,629
Insgesamt	**923**	**r**		**,680**	**,621**	**,650**

Tabelle 8: Korrelationen zwischen der Bewertung verschiedener Aspekte und der Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung. Aufgeführt sind nur hochsignifikante Korrelationen mit r > 0,5 und hervorgehoben Korrelationen mit r > 0,7.

Interpretationshilfe: Tabelle 8 zeigt die Ergebnisse einer Korrelationsanalyse. Variablen, die miteinander korrelieren, stehen in einer Wechselbeziehung zueinander, d.h. je höher der eine Wert, desto höher oder niedriger ist auch der andere. Je stärker dieser Zusammenhang ist, desto näher liegt der Wert „Pearson r" an 1 oder -1. In unserem Fall gibt es nur positive Werte, daher können alle Beziehungen so interpretiert werden, dass je besser z.B. der t*heoretische Anspruch* in einem Fach bewertet wird, desto zufriedener ist diese Person auch mit der Fachdidaktikausbildung in diesem Fach. Oder umgekehrt: Je schlechter die Bewertung des *theoretischen Anspruchs*, desto unzufriedener ist diese Person auch mit der Fachdidaktikausbildung. Bei einem Korrelationskoeffizienten größer als 0,5 wird der Zusammenhang üblicherweise als hoch interpretiert, ab 0,7 als sehr hoch.

Wenn alle Fächer insgesamt betrachtet werden, stehen drei Aspekte der Lehre in einem hochsignifikanten Zusammenhang mit der Zufriedenheit der Studierenden mit der Fachdidaktikausbildung: *die methodisch-didaktische Durchführung*, die *gewählten Inhalte* und die *Relevanz für die Berufspraxis an Schulen*. Dabei weisen alle Zusammenhänge die gleiche Richtung auf. Je besser die Studierenden einen Aspekt bewerten, desto zufriedener sind sie insgesamt mit der Fachdidaktikausbildung in diesem Fach. Keine Korrelationen liegen für die Fächer Geographie und Spanisch vor, hier spielen anscheinend andere Faktoren eine Rolle. Für alle anderen Fächer gibt es einen Zusammenhang zwischen der *methodisch-didaktischen Durchführung* und der *Relevanz für die Berufspraxis* und der

Zufriedenheit mit ihr. Besonders hoch ist dieser für die Fächer Ethik, Latein, Mathematik und Politik & Wirtschaft. Den geringsten Zusammenhang gibt es für den *theoretischen Anspruch*.

4.1.4 Behandlung verschiedener Themen im Rahmen der Fachdidaktikausbildung

	Studierende	Lerntheorien, -prozesse und -probleme		Unterrichts-planung und -analyse		Bildungsstan-dards und Kompe-tenzbildung		Kriterien zur Durchführung von Unterricht		Leistungs-messung		Lehrplan		Unterrichts- und fachspezi-fische Methoden		Medien für den Unterricht oder fachspezifische Medien		Reflexion von Unterricht und Schulpraxis		Selbst- und Fremd-wahrnehmung in der Lehrerrolle	
		eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv	eher wenig	eher intensiv
Politik & Wirt-schaft	24	13%	63%	4%	92%	0%	96%	4%	71%	42%	25%	0%	92%	4%	92%	8%	58%	8%	58%	33%	42%
Sport	55	7%	63%	9%	55%	32%	39%	9%	66%	18%	46%	14%	63%	7%	79%	35%	29%	13%	55%	21%	38%
Physik	10	30%	40%	10%	80%	10%	60%	20%	60%	50%	10%	0%	40%	10%	90%	0%	70%	20%	60%	30%	20%
Evangelische Religion	11	0%	82%	9%	91%	9%	82%	9%	55%	82%	0%	64%	18%	36%	36%	27%	55%	36%	45%	27%	45%
Geschichte	39	55%	15%	25%	60%	43%	30%	23%	33%	78%	8%	18%	60%	18%	59%	38%	43%	35%	40%	64%	18%
Insgesamt	**435**	50%	24%	36%	40%	53%	24%	40%	31%	69%	13%	36%	38%	30%	47%	34%	36%	47%	29%	64%	17%
Biologie	32	50%	21%	51%	26%	62%	15%	40%	23%	83%	6%	26%	46%	26%	51%	20%	40%	44%	26%	59%	19%
Englisch	55	44%	27%	36%	36%	72%	5%	44%	30%	71%	9%	61%	9%	16%	54%	9%	65%	53%	19%	73%	5%
Spanisch	7	71%	0%	43%	43%	57%	14%	43%	14%	43%	29%	29%	43%	29%	57%	29%	43%	57%	0%	71%	0%
Chemie	20	65%	5%	40%	30%	60%	10%	35%	20%	85%	5%	15%	55%	25%	30%	25%	55%	50%	15%	75%	5%
Geographie	31	64%	6%	36%	24%	67%	9%	58%	18%	84%	6%	9%	36%	27%	55%	30%	36%	59%	13%	81%	10%
Ethik	18	61%	11%	37%	42%	50%	33%	58%	32%	95%	0%	58%	26%	63%	11%	84%	11%	47%	37%	58%	26%
Mathematik	37	68%	8%	55%	21%	50%	16%	70%	3%	71%	13%	32%	37%	53%	18%	34%	32%	74%	11%	84%	8%
Französisch	12	85%	8%	62%	31%	85%	8%	62%	15%	54%	15%	54%	8%	38%	38%	42%	17%	54%	23%	83%	0%
Deutsch	69	74%	6%	50%	23%	71%	10%	59%	19%	90%	1%	66%	20%	53%	21%	56%	10%	70%	16%	87%	7%
Latein	13	54%	23%	69%	0%	62%	15%	54%	23%	92%	0%	77%	15%	69%	15%	85%	8%	69%	23%	85%	8%

Tabelle 9: Inwieweit wurden die folgenden Themen bisher in den von Ihnen im Rahmen der Fachdidaktikausbildung im Fach (xy) belegten Modulen behandelt? Antwortskala von 1=gar nicht bis 5=sehr intensiv. Eher wenig = 1 und 2, eher intensiv = 4 und 5. (n=435; nur Studierende, die bereits mind. 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben).

Bei der Betrachtung von Tabelle 9 fallen vier Themenbereiche ins Auge, die in vielen Fächern wenig behandelt werden. Dies sind neben der *Leistungsmessung* auch die *Lerntheorien, -prozesse und -probleme*, *Bildungsstandards und Kompetenzbildung* und die *Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Lehrerrolle.* Für zwei Fächer, Politik & Wirtschaft und Sport, geben für jedes der abgefragten Themen mindestens ein Fünftel der Studierenden an, dass diese eher intensiv behandelt würden. Anders hingegen Studierende der Fächer Latein und Deutsch, von denen mindestens die Hälfte für jeden Themenbereich angibt, dieser werde eher wenig behandelt.

Drei Themenbereiche, die nach Einschätzung der Studierenden in den meisten Fächern intensiver behandelt werden, sind *Lehrplan*, *Unterrichts- und fachspezifische Methoden* und *Medien für den Unterricht oder fachspezifische Medien*. Da in der Tabelle 9 nur die Antworten von Studierenden, die bereits 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben, aufgeführt sind, muss bedacht werden, dass noch weitere Lehrveranstaltungen folgen können, in denen diese Themen möglicherweise behandelt werden könnten.

4.1.5 Kompetenz der Studierenden

In fünf Bereichen wurden die Studierenden gebeten, ihre eigene fachdidaktische Kompetenz auf einer Skala von *1=sehr niedrig* bis *5=sehr hoch* einzuschätzen. Über alle Fächer hinweg erreicht der Bereich *fachwissenschaftliche Inhalte und unterrichtliche Themen* mit 3,3 den höchsten Mittelwert. In diesem Bereich schätzen die Studierenden sich am kompetentesten ein. An zweiter Stelle folgen die *Unterrichtsplanung und -durchführung*, welche einen Mittelwert von 3,1 erreichen. Am wenigsten kompetent schätzen die Studierenden sich im Bereich *Fachdidaktische Modelle im Überblick* ein, wobei sich Studierende, die bereits mindestens 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben, tendenziell etwas kompetenter einschätzen als ihre weniger weit fortgeschrittenen Kommilitoninnen und Kommilitonen.

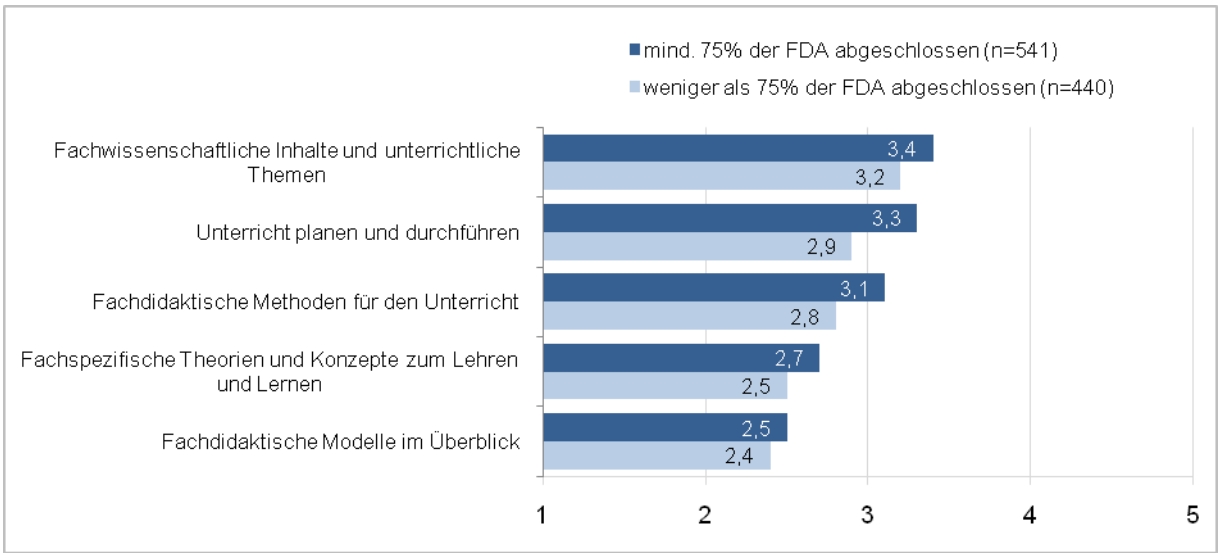


Abbildung 13: Wie schätzen Sie Ihre fachdidaktische Kompetenz für das Fach xy in den folgenden Bereichen ein? Mittelwerte (n=981).

Werden, wie in Tabelle 10 geschehen, die Einschätzungen der Studierenden für die einzelnen Fächer gesondert betrachtet, treten wiederum große Unterschiede zum Vorschein. Es gibt wenige Fächer, deren Studierenden sich in allen Kompetenzbereichen als eher kompetent einschätzen. In den meisten Fächern gibt es mindestens zwei Bereiche, in denen Studierende ihre Kompetenz als eher niedrig einschätzen. Hierbei handelt es sich um die Bereiche *Fachdidaktische Modelle im Überblick* und *Fachspezifische Theorien und Konzepte zum Lehren und Lernen*.

	Studierende	Fachwissenschaftliche Inhalte und unterrichtliche Themen		Unterricht planen und durchführen		Fachdidaktische Methoden für den Unterricht		Fachspezifische Theorien und Konzepte zum Lehren und Lernen		Fachdidaktische Modelle im Überblick	
		eher niedrig	eher hoch	eher niedrig	eher hoch	eher niedrig	eher hoch	eher niedrig	eher hoch	eher niedrig	eher hoch
Politik & Wirtschaft	24	13%	67%	4%	75%	4%	79%	0%	71%	4%	75%
Sport	54	17%	59%	11%	69%	9%	69%	4%	72%	15%	57%
Physik	10	0%	60%	0%	100%	0%	80%	0%	50%	10%	30%
Evangelische Religion	10	10%	80%	30%	40%	30%	50%	20%	60%	20%	70%
Insgesamt	**424**	**16%**	**54%**	**25%**	**47%**	**32%**	**41%**	**43%**	**26%**	**50%**	**23%**
Geographie	33	3%	70%	21%	45%	28%	47%	59%	9%	61%	6%
Englisch	57	11%	47%	19%	47%	18%	53%	33%	14%	51%	12%
Geschichte	38	29%	45%	21%	50%	21%	45%	45%	16%	55%	16%
Biologie	34	12%	59%	21%	47%	38%	32%	56%	12%	62%	15%
Mathematik	36	14%	71%	33%	31%	50%	22%	61%	14%	70%	6%
Chemie	19	16%	47%	26%	32%	42%	26%	53%	5%	68%	21%
Ethik	18	37%	32%	32%	47%	50%	17%	56%	17%	61%	6%
Deutsch	67	28%	36%	45%	36%	46%	15%	78%	2%	81%	8%
Französisch	11	17%	25%	23%	31%	39%	31%	67%	8%	73%	0%
Latein	13	23%	54%	62%	15%	69%	8%	77%	8%	77%	0%

Tabelle 10: Wie schätzen Sie Ihre fachdidaktische Kompetenz für das Fach xy in den folgenden Bereichen ein? Auf der Skala von 1=sehr niedrig bis 5=sehr hoch. Eher niedrig = 1 und 2, eher hoch = 4 und 5. (n=424; nur Studierende, die bereits mind. 75% ihrer Fachdidaktikausbildung abgeschlossen haben).

Vier der fünf Kompetenzbereiche wurden zu der Skala „Fachdidaktische Kompetenz“ zusammengefasst (Cronbachs Alpha = 0,87). Nicht berücksichtigt wurde hierfür das Item *fachwissenschaftliche Inhalte und unterrichtliche Themen* aufgrund der zu geringen Trennschärfe und da es augenscheinlich auf einer anderen Bedeutungsebene liegt. Für die Skala „Fachdidaktische Kompetenz“ wurde aus den verbliebenen Einschätzungen der Studierenden in den vier Kompetenzbereichen ein Gesamtmittelwert gebildet, der darüber Auskunft gibt, für wie fachdidaktisch kompetent die Studierenden sich insgesamt einschätzen. Die Abbildung 14 veranschaulicht den Zusammenhang zwischen der selbsteingeschätzten fachdidaktischen Kompetenz der Studierenden und verschiedenen Aspekten.

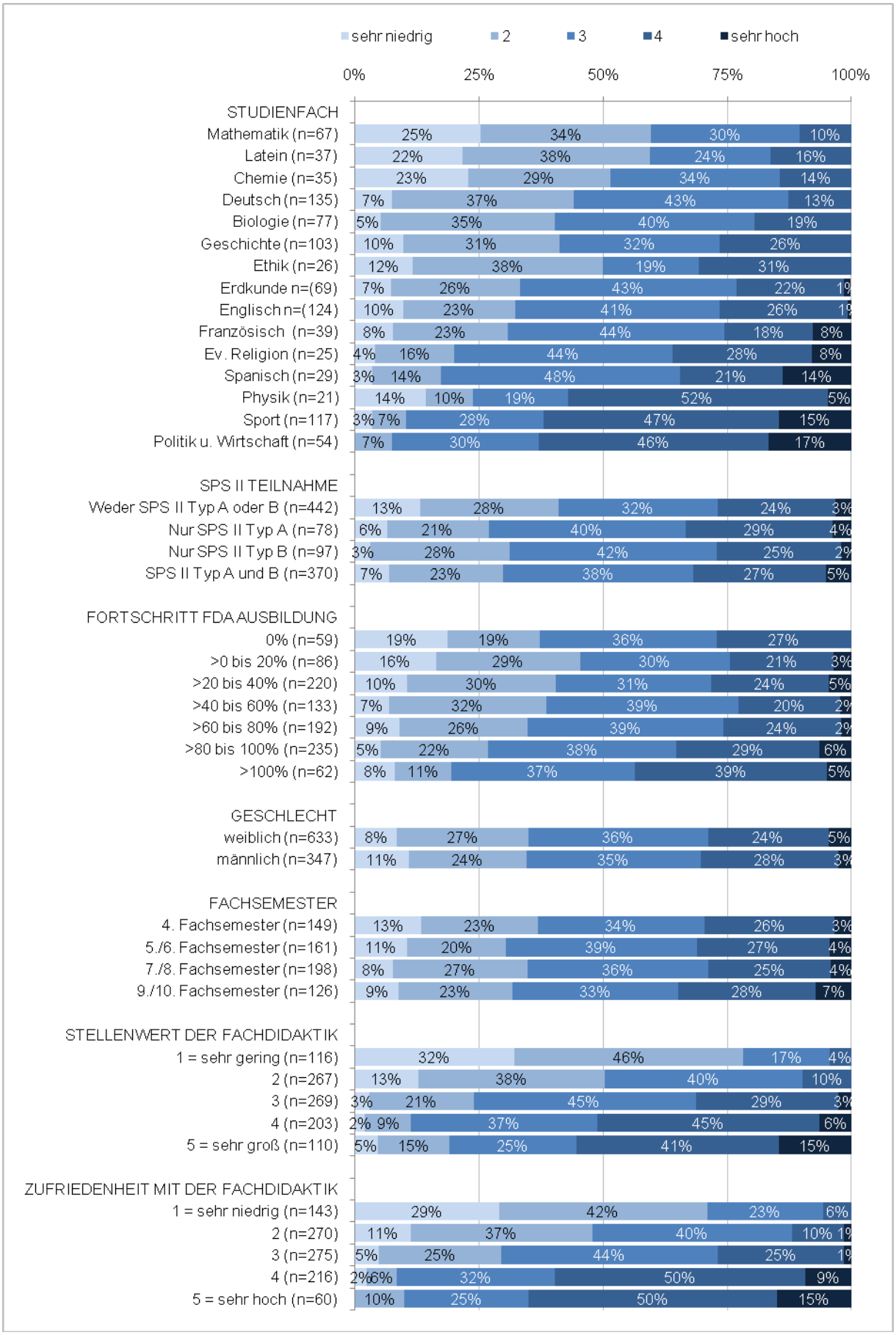


Abbildung 14: Die selbsteingeschätzte fachdidaktische Kompetenz der Studierenden, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Aspekten.

Wie schon bei den einzelnen Kompetenzbereichen zu sehen, liegen auch bei der Skala „Fachdidaktische Kompetenz“, deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Studienfächern vor. In den Fächern Chemie, Latein und Mathematik schätzen mehr als 20% der Studierenden ihre fachdidaktische Kompetenz als sehr niedrig ein. In den Fächern Physik, Sport und Politik & Wirtschaft hingegen schätzen mehr als 50% der Studierenden ihre fachdidaktischen Fähigkeiten eher hoch ein.

Studierende, die am regulären Schulpraktikum (SPS II Typ A) teilgenommen haben, schätzen sich leicht kompetenter ein als diejenigen, die bisher erst am Kompensationsmodul (SPS II Typ B) bzw. gar nicht an SPS II teilgenommen haben. Studierende, die bereits weit fortgeschritten in ihrer Fachdidaktikausbildung sind, schätzen ihre fachdidaktische Kompetenz höher ein als ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen. Zwischen den Geschlechtern hingegen liegt kaum ein Unterschied in der Selbsteinschätzung vor und auch zwischen den Fachsemestern zeigen sich nur geringe Unterschiede.

Deutliche Unterschiede gibt es hingegen sowohl beim Stellenwert der Fachdidaktik als auch bei der Zufriedenheit mit der Fachdidaktik. Je höher die Studierenden den Stellenwert der Fachdidaktikausbildung empfinden und je zufriedener sie mit ihr sind, desto höher schätzen sie ihre eigene fachdidaktische Kompetenz ein.

4.1.6 Zusammenhang zwischen der Themenbehandlung und der Selbsteinschätzung der Studierenden bezüglich ihrer fachdidaktischen Kompetenz

Es stellt sich die Frage, ob die mehr oder weniger intensive Behandlung bestimmter inhaltlicher Themen besonders zur Selbsteinschätzung der fachdidaktischen Kompetenz der Studierenden beiträgt. Tabelle 11 veranschaulicht die Ergebnisse einer schrittweisen Regressionsanalyse.

	Anzahl Studierende		Lerntheorien, -prozesse und -probleme	Unterrichtsplanung und -analyse	Bildungsstandards und Kompetenzbildung	Kriterien zur Durchführung von Unterricht	Leistungsmessung	Lehrplan	Unterrichts- und fachspezifische Methoden	Medien für den Unterricht oder fachspezifische Medien	Reflexion von Unterricht und Schulpraxis	Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Lehrerrolle	**Korrigiertes R^2**
Physik	20	β	,509						,543				**,807**
Ev. Religion	23	β				,650			,460				**,781**
Mathematik	65	β	,329	,222					,434				**,664**
Geographie	66	β		,290	,218				,382		,244		**,633**
Französisch	37	β	,623	,396									**,616**
Alle Fächer	**955**	**β**	**,213**	**,161**	**,066**	**,119**	**,085**		**,184**	**,098**		**,113**	**,613**
Geschichte	97	β	,260	,368					,329				**,589**
Ethik	24	β	,520	,373									**,586**
Politik & Wirtschaft	53	β			,199					,352	,428		**,569**
Chemie	33	β	,323								,572		**,551**
Sport	113	β		,245		,371	,253						**,547**
Englisch	115	β	,290	,254		,239	,212						**,528**
Biologie	71	β	,338			,221				,397			**,504**
Latein	35	β							,700				**,475**
Spanisch	28	β							,378			,395	**,319**
Deutsch	129	β	,174			,183				,230		,187	**,276**

Tabelle 11: Regressionsgewichte für den Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung und der Fachdidaktische Kompetenz-Skala (n=955).

Interpretationshilfe: Anhand des *korrigierten R^2*, welches in der letzten Spalte der Tabelle 11 aufgeführt ist, kann abgelesen werden, wie sehr die Selbsteinschätzung der Studierenden bezüglich ihrer fachdidaktischen Kompetenz auf ihre Bewertung der Behandlungsintensität bestimmter Themen zurückzuführen ist. Das *korrigiertes R^2* von 0,807- wie hier beim Fach Physik - bedeutet, dass die Selbsteinschätzung der Physik-Studierenden zu 81% auf ihre Bewertungen der Behandlungsintensität der Themenbereiche *Lerntheorien, -prozesse und -probleme* sowie *unterrichts- und fachspezifische Methoden* zurückzuführen ist. Je intensiver sie diese beiden Bereiche behandelt sehen, desto fachdidaktisch kompetenter schätzten die Studierenden sich ein. Die Interpretation ist auch in die gegensätzliche Richtung möglich: Je weniger intensiv Studierende diese beiden Themenbereiche behandelt sehen, desto geringer schätzen sie ihre fachdidaktische Kompetenz ein.

Interessanterweise sind es zum Teil ganz verschiedene Themenbereiche, die die Einschätzung der fachdidaktischen Kompetenz der Studierenden erklären. Zu erkennen ist z.B., dass der Themenbereich *Medien für den Unterricht oder fachspezifische Medien* nur für die Studierenden dreier Fächer eine Rolle spielt: Biologie, Deutsch und Politik & Wirtschaft. Leistungsmessung hingegen nur für Studierende der Fächer Sport und Englisch. Andererseits gibt es drei Themenbereiche, die für Studierende vieler Fächer bedeutsam sind: *Lerntheorien, -prozesse und -probleme*, *Unterrichtsplanung und -analyse* und *unterrichts- und fachspezifische Methoden.* Der *Lehrplan* ist der einzige Themenbereich, der für die Studierenden keines Faches eine Rolle spielt.

4.1.7 Schnittstellenmodule

Schnittstellenmodule sind Module, in denen Studierende sowohl fachwissenschaftliche als auch fachdidaktische Leistungspunkte (LP) erhalten. An der Philipps-Universität Marburg bieten elf Studienfächer Schnittstellenmodule an. Diese unterscheiden sich jedoch in der Anzahl der angebotenen Schnittstellenmodule, der Anzahl von in Schnittstellenmodulen vergebenen fachdidaktischen Leis-

tungspunkte und dem Leistungspunkteverhältnis zwischen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen (bzw. fachpraktischen) Leistungspunkten.

Studienfach	Anzahl Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule	Davon Schnittstellenmodule	% Schnittstellenmodule	Anzahl fachdidaktische Leistungspunkte in den Schnittstellenmodulen der Fachdidaktikausbildung	Anzahl fachdidaktischer Leistungspunkte in Schnittstellenmodulen	Anzahl fachwissenschaftlicher Leistungspunkte in Schnittstellenmodulen	Ø Anteil fachdidaktischer Leistungspunkte in Schnittstellenmodulen
Chemie	7	5	71%	Sehr hohe Anzahl	**20**	32	38%
Katholische Religion	13	11	85%	Sehr hohe Anzahl	**19**	60	24%
Informatik	8	4	50%	Hohe Anzahl	**15**	19	44%
Geographie	6	2	33%	Mittlere Anzahl	**9**	9	50%
Mathematik	5	2	40%	Mittlere Anzahl	**9**	19	32%
Evangelische Religion	5	1	20%	Mittlere Anzahl	**8**	1	89%
Politik & Wirtschaft	*Ohne: 5 Mit: 6*	*2 von 4*	*33% (2 von 6)*	Mittlere Anzahl	***6***	*6*	*50%*
Deutsch	4	1	25%	Geringe Anzahl	**5**	5	50%
Sport	8	4	50%	Geringe Anzahl	**5**	28	15%
Latein	4	1	25%	Geringe Anzahl	**1**	12	8%
Griechisch	*4*	*1*	25%	Geringe Anzahl	***1***	*12*	*8%*

Tabelle 12: Nutzung von Schnittstellenmodulen (Quelle: Modulbeschreibungen, Stand 2009).

Die linke Hälfte der Tabelle 12 informiert über die Anzahl der angebotenen Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule insgesamt und wie hoch der Anteil von Schnittstellenmodulen in den jeweiligen Fächern ist. Abgesehen vom Fach Politik & Wirtschaft befinden sich alle Schnittstellenmodule im Pflichtbereich der Studienordnungen und sind damit von jedem Studierenden zu belegen. In Politik & Wirtschaft gibt es zwei Studiermöglichkeiten, eine ohne und eine mit Schnittstellenmodulen. Wählt man hier die letztere Variante, kann man zwei aus vier Schnittstellenmodulen auswählen. Wird z.B. das Fach Chemie betrachtet, kann man ablesen, dass fünf der sieben Fachdidaktikmodule in Form von Schnittstellenmodulen angeboten werden. Mit Abstand die meisten Schnittstellenmodule werden im Fach Katholische Religion (11 Schnittstellenmodule) angeboten. Danach folgen Chemie (5), Sport (4) und Informatik (4).

Die rechte Hälfte der Tabelle 12 hingegen führt auf, wie groß die Anzahl der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Leistungspunkte ist, die innerhalb der Schnittstellenmodule vergeben werden. Beispielsweise werden im Fach Geographie neun fachdidaktische Leistungspunkte und neun fachwissenschaftliche Leistungspunkte vergeben. Evangelische Religion ist das einzige Fach, in dem die fachdidaktischen Anteile in dem Schnittstellenmodul die fachwissenschaftlichen deutlich überwiegen (1:8) - in allen anderen Fächern liegt der Anteil stets bei höchstens 50%.

Umfang von fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen in Schnittstellenmodulen

Studierende, die bereits mindestens ein Schnittstellenmodul abgeschlossen haben, wurden nach dem Umfang der fachdidaktischen bzw. fachwissenschaftlichen Anteile in den Schnittstellenmodulen befragt. Den Prozentzahlen in der letzten Spalte der Tabelle 12 entsprechend, erwartet man einen eher geringeren Umfang der fachdidaktischen Anteile in den Fächern Griechisch, Latein und Sport.

Hohe Anteile erwartet man hingegen in den Fächern Evangelische Religion, Geographie, Politik & Wirtschaft und Deutsch.

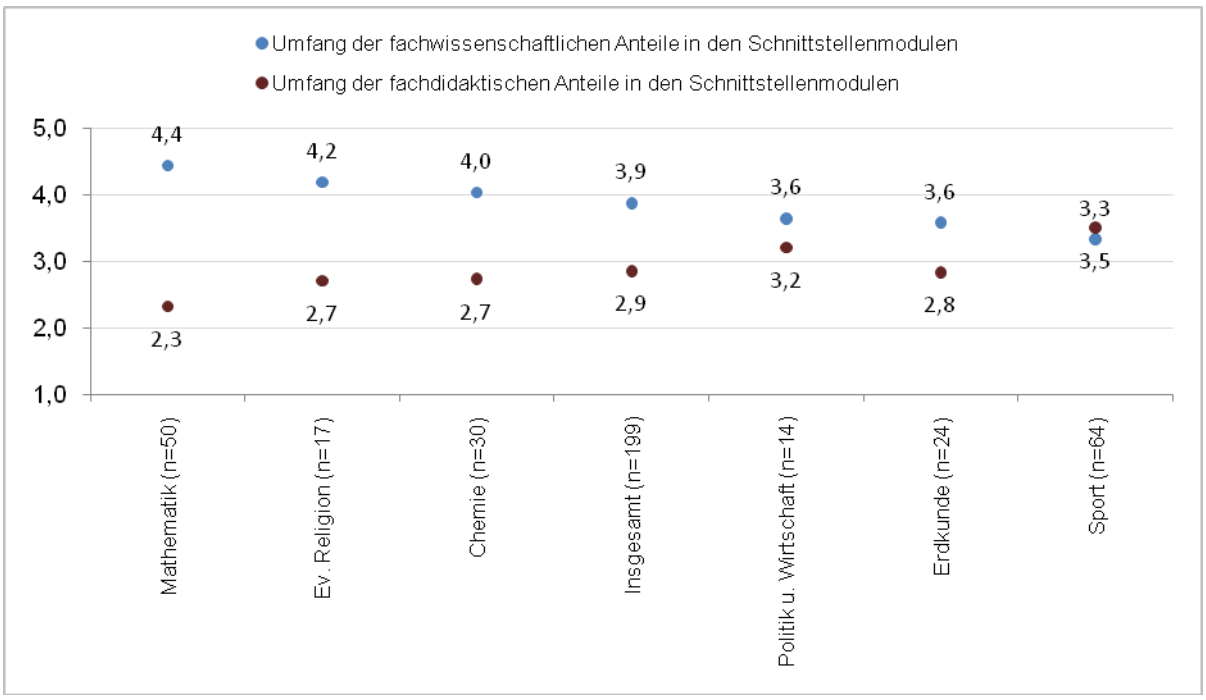


Abbildung 15: Wie nehmen Sie den Stellenwert der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Ausbildung in Ihrem Studienfach wahr? Mittelwerte auf der Skala von 1=sehr gering bis 5=sehr groß (n=199; nur Studierende, die bereits mind. ein Schnittstellenmodul abgeschlossen haben).

Die Einschätzungen der Studierenden (Abbildung 15) decken sich in einigen Fällen jedoch nicht ganz mit diesen Erwartungen. Im Fach Sport z.B. wird der Umfang der fachdidaktischen Anteile (3,5) von den Studierenden als gleich hoch eingeschätzt wie der Umfang der fachwissenschaftlichen Anteile (3,3). Im Fach Evangelische Religion stellt sich die Lage hingegen genau entgegengesetzt dar. Die Studierenden schätzen den Umfang der fachdidaktischen Anteile deutlich geringer ein (2,7) als die des fachwissenschaftlichen Anteils (4,2).

Auch für Geographie weicht die Einschätzung der Studierenden von den Gewichtungen, die aufgrund der formalen Leistungspunktevergabe zu erwarten wären, leicht ab. In Chemie, Mathematik und Politik & Wirtschaft schätzen die Studierenden die Umfänge der Fachwissenschaft und Fachdidaktik hingegen in etwa so ein, wie man es dem Kerncurriculum (Tabelle 12) nach vermuten würde.

4.1.8 Zusammenhänge von Schnittstellenmodulen und Bewertungen

Für eine Analyse möglicher Zusammenhänge zwischen dem Angebot von Schnittstellenmodulen und verschiedener Aspekte werden alle Fächer hinsichtlich ihrer Verwendung von Schnittstellenmodulen fünf Kategorien zugeordnet:

- 0 = keine Schnittstellenmodule
- 1 = geringer Umfang (1-5LP)
- 2 = mittlerer Umfang (6-10LP)
- 3 = hoher Umfang (11-15LP)
- 4 = sehr hoher Umfang (16-20LP)

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass statistische Zusammenhänge, wenn auch geringen Ausmaßes, zwischen dem Umfang der Schnittstellenmodule und vielen Einschätzungen der Studierenden (z.B. Zufriedenheit, Stellenwert der Fachdidaktik, Behandlungsintensität von Themen, Eigenkompe-

tenz oder Bewertung der Fachdidaktik insgesamt) vorliegen. Es gilt, je größer der Umfang der Verwendung von Schnittstellenmodulen ist, desto negativer werden die in Tabelle 13 aufgelisteten Aspekte von den Studierenden bewertet. Erwähnen Studierende das Konzept der Schnittstellenmodule in ihren offenen Kommentaren, so tun sie dies zumeist negativ (18 von 22 Kommentaren). Sie bemängeln, dass gerade in Schnittstellenmodulen fachdidaktische Themen nicht in dem erwünschten Maße behandelt würden.

Kategorie		0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2	2	2	2	4
	Insgesamt	Biologie	Englisch	Ethik	Französisch	Geschichte	Physik	Spanisch	Deutsch	Latein	Sport	Geographie	Evangelische Religion	Mathematik	Politik & Wirtschaft	Chemie
Stellenwert der Fachdidaktik	2,9	2,9	3,1	2,9	2,7	2,8	3,8	2,8	2,5	2,1	3,7	2,9	3,4	2,4	3,7	2,5
Zufriedenheit mit der Fachdidaktikausbildung	2,8	2,9	2,9	2,7	2,6	2,7	3,6	2,7	2,4	2,1	3,3	2,7	3,7	2,2	3,4	2,7
Themen	2,5	2,4	2,4	2,4	2,3	2,5	3,1	2,8	2,2	1,6	3,2	2,5	2,9	2,0	3,5	2,3
Theoretischer Anspruch	3,2	3,2	3,2	3,5	2,9	3,0	4,2	3,1	3,0	2,9	3,5	3,1	4,0	3,0	3,9	3,1
methodisch-didaktische Durchführung	2,9	2,9	3,0	2,7	2,7	2,9	4,0	3,0	2,4	2,1	3,4	2,7	3,7	2,2	3,7	2,4
gewählte Inhalte	3,1	3,1	3,2	3,1	3,0	3,1	3,6	3,1	2,7	2,8	3,4	3,2	3,9	2,6	3,7	2,7
Relevanz für Berufspraxis	2,9	2,9	3,1	2,7	3,0	3,0	3,8	3,1	2,3	2,4	3,6	3,0	3,5	2,1	3,8	2,7
fachdidaktische Kompetenz	2,7	2,6	2,8	2,2	2,8	2,5	2,7	3,1	2,6	2,1	3,1	2,8	3,0	2,1	3,1	2,3
Themenabdeckung	7,7	8,1	8,2	7,0	7,4	7,3	11,3	8,0	5,8	5,4	9,6	7,6	10,3	5,7	10,6	7,1
Umfang der Fachdidaktikausbildung	7,1	7,3	7,7	5,9	6,6	6,4	11,7	7,6	4,5	4,5	9,9	6,8	9,6	5,2	10,8	5,1
fachdidaktische Qualifikation Lehrende	8,7	7,8	8,7	8,8	7,9	9,3	12,9	8,9	7,1	6,6	9,6	9,4	12,4	7,1	11,2	6,4
Konzept der Fachdidaktikausbildung	7,2	7,3	7,4	6,3	6,4	6,9	11,0	7,6	5,1	4,7	9,3	6,8	10,3	5,3	10,3	6,1
Qualität der Fachdidaktikausbildung	7,5	7,7	7,8	6,6	6,5	7,3	11,9	7,7	5,4	5,2	9,6	7,1	11,2	6,0	10,8	5,7

Tabelle 13: Mittelwerte verschiedener Aspekte nach Fächern und Verwendungsintensität von Schnittstellenmodulen. Schnittstellenmodulkategorie (Zeile 1): 0= keine Schnittstellenmodule, 1= geringer Umfang (1-5LP), 2= mittlerer Umfang (6-10LP), 3= hoher Umfang (11-15LP), 4= sehr hoher Umfang (16-20LP).

4.1.9 Schulpraktische Studien II

Reguläres Schulpraktikum

Bestandteil der fachdidaktischen Ausbildung sind die Schulpraktischen Studien II. Die Studierenden müssen in einem ihrer beiden Fächer die regulären Schulpraktischen Studien II absolvieren, die aus einem Schulpraktikum mit 50 Stunden Unterrichtshospitation und -durchführung und der zugehörigen Vorbereitungs- bzw. Begleitveranstaltung bestehen. Im anderen Studienfach wird ein spezielles Kompensationsmodul, das Bestandteil der Schulpraktischen Studien II ist, belegt. Auch dort sind 50 Stunden Praxisanteil vorgesehen. Tabelle 14 zeigt die Einschätzungen der Studierenden bezüglich Organisation, Vorbereitung und Gesamtbewertung der regulären schulpraktischen Studien II.

Als eher gut organisiert bewerten mindestens 60% der Studierenden in den Fächern Physik, Ethik, Politik & Wirtschaft und Chemie das reguläre Schulpraktikum. Über alle Fächer hinweg bewerten

jedoch 29% aller Studierenden die Organisation als eher schlecht. Die Bewertungen der Vorbereitung fallen insgesamt etwas positiver aus.

		Organisation		Vorbereitung		Bewertung insgesamt	
	Studierende	eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut
Physik	11	8%	83%	0%	83%	0%	73%
Ethik	15	13%	60%	13%	73%	13%	67%
Geschichte	22	27%	41%	5%	86%	18%	59%
Politik & Wirtschaft	14	29%	64%	29%	64%	21%	64%
Englisch	19	42%	42%	25%	65%	11%	63%
Chemie	12	25%	67%	33%	25%	8%	58%
Sport	38	32%	47%	26%	51%	18%	55%
Biologie	18	22%	44%	32%	32%	22%	61%
Geographie	16	31%	44%	31%	44%	31%	63%
Deutsch	15	33%	47%	44%	38%	25%	50%

Tabelle 14: Sie haben im Fach xy am regulären Unterrichtspraktikum teilgenommen. Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte? Auf der Skala von 1=sehr schlecht bis 5=sehr gut, Eher schlecht = 1 und 2, eher gut = 4 und 5, (n=180; nur Studierende, die bereits am regulären Unterrichtspraktikum teilgenommen haben).

Als eher gut wird die Vorbereitung von mehr als 70% der Studierenden in den Fächern Physik, Ethik und Geschichte befunden. Weniger gut wird die Vorbereitung in den Fächern Chemie, Biologie und Deutsch bewertet. Insgesamt fällt die Gesamtbewertung des regulären Schulpraktikums positiver aus, als die Bewertung seiner Organisation und Vorbereitung. Dies lässt den Schluss zu, dass das Praktikum an den Schulen über vermeintliche Defizite hinsichtlich der Organisation und Vorbereitung hinwegsehen lässt. Insgesamt nehmen mehr als die Hälfte der Studierenden das Schulpraktikum als eher gut wahr.

Kompensationsmodul

Bei der Einschätzung der Studierenden zu Organisation, Praxisbezug und Gesamtbewertung des Kompensationsmoduls wurden nur in sieben Fächern genügend Bewertungen abgegeben, um diese prozentual betrachten zu können. Insgesamt wird das Kompensationsmodul eher positiv bewertet. Auffallend ist die gute Bewertung des Kompensationsmoduls im Fach Biologie. Ein eher guter Praxisbezug wird vor allem in den Fächern Biologie und Geschichte gesehen. Probleme bei der Organisation sehen die Studierenden in den Fächern Mathematik und Geographie, diese bewerten weniger als ein Drittel der Studierenden als eher gut. Zu erwähnen wäre, dass im Fach Deutsch das Kompensationsmodule in Form einer Sprechwerkstatt angeboten wird.

	Studierende	Organisation		Vorbereitung		Bewertung insgesamt	
		eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut	eher schlecht	eher gut
Biologie	18	6%	83%	6%	89%	11%	78%
Geschichte	14	29%	50%	14%	86%	14%	57%
Englisch	34	12%	59%	15%	56%	12%	59%
Sport	11	17%	67%	25%	67%	27%	64%
Deutsch	59	17%	58%	39%	42%	25%	48%
Geographie	22	45%	32%	27%	59%	23%	45%
Mathematik	28	43%	21%	36%	29%	43%	21%

Tabelle 15: Sie haben im Fach xy das Kompensationsmodul absolviert. Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte? Auf der Skala von 1=sehr schlecht bis 5=sehr gut. Eher schlecht = 1 und 2, eher gut = 4 und 5, (n=186; nur Studierende die bereits am Kompensationsmodul absolviert haben.).

4.1.10 Abschließende Bewertung verschiedener Aspekte

Zum Abschluss der Befragung wurden alle Studierenden gebeten, vier Aspekte der Fachdidaktikausbildung auf der Schulnotenskala von 0-15 Punkten zu bewerten. Die Tabelle 16 fasst die Bewertungen in den einzelnen Fächern so zusammen, dass für jeden Aspekt der Prozentsatz an Studierenden aufgeführt ist, der die Schulnoten 1 und 2 (10-15 Punkte) und 5 und 6 (0-3 Punkte) vergeben hat. Der Aspekt, der am häufigsten und zwar von 49% aller Studierenden, mit 1 oder 2 benotet wird, ist die *fachdidaktische Qualifikation der in der Fachdidaktikausbildung Lehrenden.* Auch die Abdeckung relevanter Themen wird im Vergleich zu den restlichen Aspekten etwas besser bewertet. Bei der Beurteilung der Qualität erhalten vier Fächer von mehr als der Hälfte ihrer Studierenden die Note 1 oder 2: Physik, Evangelische Religion, Politik & Wirtschaft und Sport.

	Studierende	Abdeckung relevanter Themen durch die Fachdidaktikausbildung		Umfang der fachdidaktischen Ausbildung in Relation zum Gesamtstudium		Fachdidaktische Qualifikation der in der Fachdidaktikausbildung tätigen Lehrenden		Konzept der fachdidaktischen Ausbildung		Qualität des fachdidaktischen Anteils Ihres Studiums am Fachbereich insgesamt	
		1/2	5/6	1/2	5/6	1/2	5/6	1/2	5/6	1/2	5/6
Physik	20	75%	5%	81%	5%	95%	5%	76%	10%	81%	5%
Evangelische Religion	23	71%	4%	58%	4%	88%	4%	71%	8%	78%	4%
Politik & Wirtschaft	51	71%	2%	75%	6%	74%	2%	70%	11%	71%	4%
Sport	113	61%	5%	64%	5%	57%	7%	54%	9%	59%	7%
Englisch	106	38%	10%	38%	15%	48%	11%	35%	17%	39%	15%
Spanisch	28	46%	14%	28%	17%	41%	7%	31%	10%	38%	14%
Insgesamt	**891**	**38%**	**16%**	**34%**	**23%**	**49%**	**14%**	**34%**	**22%**	**36%**	**19%**
Biologie	69	36%	11%	36%	19%	38%	21%	33%	18%	33%	14%
Geographie	65	28%	9%	31%	18%	55%	6%	20%	18%	24%	15%
Geschichte	97	37%	21%	25%	27%	55%	8%	30%	23%	35%	19%
Französisch	38	35%	20%	28%	23%	58%	20%	26%	18%	34%	26%
Ethik	26	32%	25%	26%	33%	50%	19%	27%	42%	29%	32%
Chemie	32	36%	27%	14%	43%	35%	32%	34%	34%	27%	39%
Mathematik	59	15%	26%	13%	34%	38%	25%	17%	34%	19%	27%
Deutsch	123	13%	27%	7%	40%	30%	19%	11%	36%	12%	32%
Latein	32	20%	43%	14%	53%	29%	32%	16%	50%	18%	41%

Tabelle 16: Wie schätzen Sie auf einer Notenskala von 0-15 Punkten die folgenden Aspekte der Fachdidaktikausbildung in Ihrem Studienfach xy ein? 1 und 2 entspricht den Punkten 10-15 und 5/6 den Punkten 0-3) (n=891).

Am unteren Ende der Tabelle finden sich die Fächer, bei denen die vorgelegten Aspekte die weniger positiv bewertet werden. Beispielweise vergeben 50% der Lateinstudierenden für das *Konzept* und 53% für den *Umfang der Fachdidaktikausbildung* eine 5 oder 6. Beide Aspekte werden über alle Fächer hinweg etwas negativer bewertet. Die *Qualität des fachdidaktischen Anteils des Studiums* erhält in den vier Fächern Ethik, Chemie, Deutsch und Latein von mehr als 30% der Studierenden die Schulnoten 5 oder 6.

4.2 Einschätzungen zur Qualität der Fachdidaktik – Expertinnen- und Experteninterviews

Im Folgenden finden sich die Ergebnisse der zwölf Expertinnen- und Experteninterviews, die in (wie in Kap 3.3 erläutert) ausgewählten Fächern mit Expertinnen und Experten der Fachdidaktik durchgeführt wurden.

4.2.1 Fragen zur Qualität der Ausbildung

Im Verlauf des Interviews wurden die Expertinnen und Experten – ebenso wie später die Studierenden – in der Online-Befragung gebeten, eine abschließende Bewertung der folgenden fünf Bereiche auf der Schulnotenskala (0-15 Punkte) vorzunehmen.

- Inhaltliche Abdeckung relevanter Themen
- Ausstattung der Fachdidaktik mit SWS
- Ausstattung der Fachdidaktik mit qualifiziertem Personal
- Fachdidaktisches Konzept
- Fachdidaktikausbildung insgesamt

Inhaltliche Abdeckung der Themen der Fachdidaktikausbildung

Die Bewertungen der inhaltlichen Abdeckung befinden sich mit zwei Ausnahmen im guten bis sehr guten Bereich. Zumeist wurde die Bewertung darauf gestützt, dass alle wichtigen Themen behandelt und somit abgedeckt werden. Im Interview zum Fach Deutsch wird die Abdeckung unter den gegebenen Umständen als angemessen, jedoch aus fachlicher Notwendigkeit als ausbaubedürftig bezeichnet. In den Gesprächen in Chemie, Englisch und Mathematik werden vor allem praxisnahe Themen genannt, wie Methodik oder Behandlung von speziellen Unterrichtsreihen, die noch zusätzlich angeboten werden könnten. Dies scheint jedoch im Rahmen des Möglichen nicht als großes Defizit empfunden zu werden. Sehr positiv äußerten sich die Experten aus Politik & Wirtschaft, Evangelische Religion und Geographie ebenso wie der Experte für die Fremdsprachdidaktik, wobei letzterer seine Aussagen explizit nur für die eigene Arbeitsgruppe trifft.

Ausstattung mit SWS

Die Bewertung der Ausstattung mit SWS fällt im Durchschnitt etwas schlechter aus, jedoch mit einer zunehmenden Polarisierung. Die Experten aus Mathematik, Chemie und Politik & Wirtschaft bewerten die Ausstattung als sehr gut. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden SWS wird als optimal beschrieben.

Ebenfalls noch gut bewerten dies die Interviewten aus Evangelische Religion, Geographie, Biologie und Geschichte. Genannt werden hier jedoch Wünsche nach mehr Möglichkeiten für den Wahlbereich, kleinere Seminargruppen, allerdings wird auch auf die Begrenzung durch die personellen Möglichkeiten hingewiesen.

Acht bis neun Notenpunkte vergaben Expertinnen und Experten der Fächer Deutsch, Englisch, Ethik, Sport und der Fremdsprachendidaktik für die Ausstattung mit SWS. Die Begründungen sind hier u.a.

der Wunsch, mehr Themen anbieten oder intensiver behandeln zu können, was allerdings nicht möglich sei, da u.a. zu wenig personelle Ressourcen verfügbar und die Anzahl der SWS trotz der Ausweitung der Fachdidaktik eher gering sei.

Personalsituation

Zur Beschreibung der Personalsituation konnten sich die Expertinnen und Experten an zwei Stellen des Interviews äußern. Zum einen wurden sie beim Thema „Ressourcen“ gebeten, ihre derzeitige personelle Ausstattung zu beurteilen, zum anderen wurde diese im abschließenden Qualitätsfragebogen benotet und zum Teil nochmals kommentiert.

Insgesamt wird die Personalsituation allerdings etwas schlechter benotet als dies bei den beiden zuvor beschriebenen Aspekten der Fall ist, jedoch mit einer deutlichen Polarisierung. Während sich die Expertinnen und Experten für Mathematik, Politik & Wirtschaft und der Fremdsprachendidaktik in den sehr guten Bereich einstufen und diejenigen für Chemie, Evangelische Religion, Englisch, Biologie, Sport und Geschichte immer noch in den guten Bereich, so wird vor allem in den Interviews zu den Fächern Deutsch, Geographie und Ethik deutliche Kritik geübt. Letztere betrifft insbesondere die Anzahl der zur Verfügung stehende Lehrenden, welche z.T. als katastrophal beschrieben wird. Für das Fach Englisch wird berichtet, dass die Fachdidaktiklehre vollständig von abgeordneten Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt werde. Positive Anmerkungen der gut benotenden Expertinnen und Experten beziehen sich auf die hohe Betreuungsintensität (Geschichte) und die gute Relation in der Anzahl zwischen Lehrenden und Studierenden (Politik & Wirtschaft).

Konzept der Fachdidaktikausbildung

Das Konzept der Fachdidaktikausbildung schätzen alle Interviewpartnerinnen und -partner als mindestens gut ein. Von den Experten für Mathematik, Chemie, Evangelische Religion, Geschichte, Politik & Wirtschaft und der Fremdsprachdidaktik wird sie sogar als sehr gut eingeschätzt. Dennoch wird für die meisten Fächer Verbesserungspotenzial gesehen, auch wenn kaum konkrete Verbesserungsmöglichkeiten genannt werden.

4.2.2 Der Umfang der Fachdidaktikausbildung und SWS

Vier Expertinnen und Experten sagen aus, mit dem Stoffumfang der Fachdidaktikausbildung zufrieden zu sein (Chemie, Evangelische Religion, Geschichte, Politik & Wirtschaft). Die anderen Expertinnen und Experten würden in ihren Fächern gerne ein breiteres Angebot im Bereich der Fachdidaktik anbieten. Während einige das Angebot bereits als ausbaubedürftig hinsichtlich der gesetzlichen Vorgaben sehen (z.B. Deutsch), berichten andere Interviewte eher vom Bedürfnis, die Grundlagen durch Zusatzangebote und Wahlmöglichkeiten zu ergänzen oder allgemein durch mehr zeitlichen Spielraum zu erweitern (Biologie, Englisch, Ethik, Französisch, Mathe, Sport).

Spezielle Themen sind z.B. mehr SWS in Sport und die Behandlung der Themenbereiche Oberstufensport/Sporttheorie im Sportleistungskurs, ein zusätzliches Wahlmodul in Ethik, mehr schulpraktische Phasen und spezifischere Seminarangebote in Englisch sowie ein Ausbau der Sprachdidaktik in Deutsch.

4.2.3 Die fachdidaktische Kompetenz der Studierenden

Danach gefragt, wie sie die fachdidaktischen Kompetenzen der Studierenden nach Abschluss des Studiengangs einschätzen, äußern sich die Expertinnen und Experten – mit Ausnahme des Faches Deutsch – eher positiv und sagen, dass sie ihre Studierenden mit gutem Gefühl in die zweite Ausbildungsphase entlassen oder sogar positive Rückmeldungen von den Ausbildungsschulen bekommen

haben. Die kritischere Einschätzung aus dem Fach Deutsch liegt vor allem darin begründet, dass Studierende die Möglichkeit haben, relevante Bereiche zu umgehen, da diese nicht zum Pflicht-, sondern zum Wahlpflichtbereich gehören. Allerdings schränken auch die meisten anderen Expertinnen- und Experten ihre Einschätzungen dadurch ein, dass bei mehr zeitlichem Spielraum und besseren Ressourcen die Vermittlung von mehr Kompetenz möglich und sinnvoll wäre, man sich jedoch immer nur im Rahmen des Möglichen bewegen könne. Am positivsten wird die Kompetenz im Interview zum Fach Politik & Wirtschaft und Evangelische Religion eingeschätzt.

4.2.4 Entstehung, Probleme und Veränderungsbedarf der Schnittstellenmodule

In sieben der zwölf einbezogenen Fächer werden Schnittstellenmodule der Fachdidaktik mit der Fachwissenschaft bzw. Fachpraxis in unterschiedlichem Umfang genutzt. Die Begründungen für die Schaffung dieser Art von Modulen sind dabei sehr unterschiedlich. In Evangelischer Religion sei die Verbindung zwischen kultureller Praxis und Religionspädagogik traditionell verankert und auch in Politik & Wirtschaft habe es ähnliche Konstruktionen bereits vor der Modularisierung gegeben. Etwas anders verhalte es sich in Chemie, Deutsch, Mathematik, Geographie und Sport, wo die Konstruktionen entweder aufgrund struktureller Einschränkungen eine günstig zu gestaltende Alternative darstellten oder bereits ein längerer Wunsch nach der Verbindung von Fachwissenschaft und -didaktik umgesetzt werden konnte. Als Vorteile werden genannt, dass man die Reduktion der fachwissenschaftlichen Anteile durch das Verbinden mit der Didaktik abfangen könne und letztere dadurch auch eine größere Vielfalt erhalte (Deutsch) oder dass das Modell der Schnittstellenmodule die Interaktion zwischen experimenteller oder praktischer Wissenschaft mit der Fachdidaktik unterstütze (Chemie, Sport).

Verschiedene Probleme in der Umsetzung können z.B. die Isolation und fehlende Verbindung der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Anteile in Schnittstellenmodulen (Politik & Wirtschaft), eine geringe Nachfrage seitens der Studierenden (Deutsch), bisher nicht existierende Konzepte und Materialien (Mathematik) oder die qualitativ problematische Durchführung von Modulen durch Fachwissenschaftler (Geographie) sein. Den Experten aus Evangelischer Religion und Sport sind keine Probleme bzgl. der Umsetzung und Durchführung bekannt.

Auch in den Interviews mit Experten für die Fachdidaktik in Biologie und Geschichte, die formal keine Schnittstellenmodule besitzen, werden Module oder Veranstaltungen beschrieben, die den Charakter eines Schnittstellenmoduls haben. Jedoch können in diesen Modulen nur fachdidaktische Leistungspunkte erlangt werden.

In den verbleibenden Fächern Englisch, Ethik und Französisch wird die Nicht-Nutzung von Schnittstellenmodulen hauptsächlich mit fehlender personeller Kapazität und organisatorischen Schwierigkeiten begründet.

4.2.5 Schulpraktische Studien II - Reguläres Praktikum

Laut Interviews unterscheidet sich das reguläre Praktikum der Schulpraktischen Studien II der einzelnen Fächer konzeptionell meist wenig voneinander (10 von 12 Interviews). In der Regel gibt es ein eigenes Seminar mit eigenem Curriculum und zugehörigem Praktikum. Die Einbettung des regulären Praktikums in die Fachdidaktikausbildung unterscheidet sich in den Fächern Evangelischen Religion und Sport dadurch, dass im ersten Fall das Vorbereitungsseminar im Team-Teaching einer zyklisch wechselnden fachwissenschaftlichen Professur mit entsprechendem thematischem Schwerpunkt und einem/einer fachdidaktischen Mitarbeiter/in durchgeführt und damit die Idee eines Schnittstellen-

moduls verfolgt wird. Im zweiten Fall sind die SPS II in ein Modul integriert, das eine weitere vorbereitende Veranstaltung enthält.

Organisation

Eine Diskrepanz zwischen zur Verfügung stehenden Plätzen und der Nachfrage nach diesen äußern die Interviewpartner zu den Fächern Sport, Geschichte und der Fremdsprachendidaktik. In einigen Interviews (Biologie, Chemie, Deutsch, Geographie und Politik & Wirtschaft) wird die schwierige Integration der SPS II in die studentischen Semesterpläne oder der reduzierte Lerneffekt eines semesterbegleitenden Praktikums erwähnt. Zum Teil schließt sich hier die Forderung an, die SPS II auch außerhalb der vorlesungsfreien Zeit anbieten zu können. Im Interview mit den Experten für Ethik, Politik & Wirtschaft und Evangelische Religion werden Abstimmungsschwierigkeiten mit den Schulen, suboptimale Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren bzw. ein Mangel an für die SPS II geeigneten Lehrerinnen und Lehrern genannt. Im Interview zu Geographie wird vor allem die Bewältigung der in den letzten Jahren gestiegenen Nachfrage nach den SPS II als Herausforderung beschrieben.

Vorbereitung und Durchführung

Der Interviewpartner zur Fremdsprachendidaktik äußerte zur Qualität der Vorbereitungsseminare Bedenken, vor allem begründet durch fehlendes Personal und nicht funktionierendes Mentoring an den Schulen. Ein Rückschritt bzgl. der Betreuungssituation und der Intensität der Durchführung wird auch im Interview zum Fach Mathematik genannt und mit einer gestiegenen Anzahl an Studierenden und dem eingeschränkten Umfang des Praktikums begründet.

Die Abbildung 16 fasst die Variationen zusammen, die beim Konzept und der Organisation des regulären Praktikums und des Kompensationsmoduls in den verschiedenen Lehramtsstudiengängen zu finden sind.

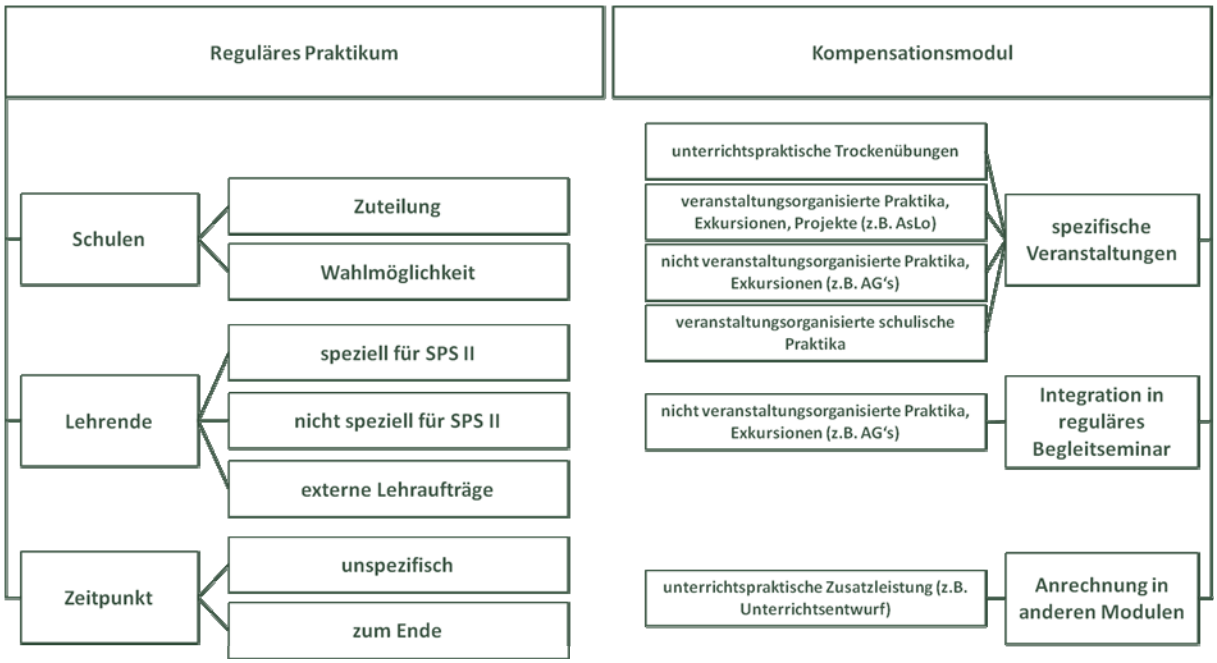


Abbildung 16: Variationen der Schulpraktischen Studien II an der Philipps-Universität Marburg.

Praktikumsschulen

Während die SPS II in den meisten Fächern ausschließlich an zugeteilten Schulen stattfinden, gibt es in Biologie für die Studierenden die Möglichkeit, selbstständig auch weiter entfernte Schulen für die

Durchführung der SPS II zu wählen. Sie müssen dafür bestimmte Bedingungen schaffen, wie beispielsweise eine betreuende Lehrkraft vor Ort zu organisieren.

Wer lehrt die SPS II?

In einigen Fächern (z.B. Englisch) werden speziell für die SPS II Lehrkräfte aus den Schulen mit halben Stellen an die Universität abgeordnet. In anderen Fächern (z.B. Biologie) übernehmen Dozentinnen oder Dozenten, die auch in anderen Fachdidaktikveranstaltungen lehren, die SPS II. Als weitere Variante (z.B. Geographie) werden Begleitseminare von mentorierenden Lehrern an der Praktikumsschule im Rahmen eines Lehrauftrages durchgeführt.

Zeitpunkt

Die Schulpraktischen Studien II finden einheitlich im Hauptstudium statt. Trotzdem positioniert z.B. das Fach Geschichte die SPS II eher am Ende des Studiums, während die meisten anderen Fächer keine genaueren Angaben zum Zeitpunkt machen.

4.2.6 Schulpraktische Studien II - Kompensationsmodul

Die Kompensationsmöglichkeit wird in den Studienfächern sowohl hinsichtlich der Gestaltung einer universitären Veranstaltung als auch bzgl. der praktischen Äquivalenzleistung sehr unterschiedlich umgesetzt, wie dies in Abbildung 16 zu sehen ist.

In Biologie, Chemie, Evangelischer Religion, Geographie, Geschichte und Politik & Wirtschaft gibt es eine oder zwei explizit zum Kompensationsmodul gehörende, gesonderte Veranstaltung/en mit etwas anderen schulpraktischen Themen als im regulären Praktikum. Innerhalb dieser Gruppe an Fächern können die praktischen Anteile nach folgenden Möglichkeiten differenziert werden:

- innerhalb des Veranstaltungsrahmens in Form unterrichtspraktischer „Trockenübungen“,
- durch die Lehrenden in der Veranstaltung organisierte Praktika, Exkursionen oder Projekte wie der Besuch außerschulischer Lernorte
- nicht veranstaltungsorganisierte und für den Scheinerwerb notwendige Praktika oder Exkursionen wie Schulprojekte, Leitung von AGs, Skifreizeiten o.ä.
- durch die Lehrenden in der Veranstaltung organisierte, ähnlich zum regulären Praktikum, aber weniger streng reglementierte Unterrichtsbesuche, -durchführungen und schulische Praktika

Im Fach Sport werden die Studierenden im Kompensationsmodul in das reguläre Modul mit Vorbereitungsseminar integriert und müssen als Äquivalenzleistung Praktika im Rahmen von Sportvereinen, schulsportlichen AGs o.ä. nachweisen.

In Ethik ist das Kompensationsseminar an selbstentwickelte Projekttage für die Unterstufe gekoppelt und wird in diesem Rahmen von Studierenden weiterentwickelt und durchgeführt.

Im Fach Deutsch wird eine, laut Interviewpartner, thematisch sonst nicht im Modulhandbuch enthaltene Veranstaltung zur Sprecherziehung mit schulpraktischen Anteilen und selten auch ein Seminar mit Unterrichtsbezug angeboten. Eine Praktikumsleistung wird nicht verlangt.

Die Interviewpartnerin aus Englisch und der Interviewpartner der Fremdsprachendidaktik benennen hier Veranstaltungen der anderen Fachdidaktikmodule, die für die Kompensation angerechnet werden, falls dort eine Zusatzleistung etwa in Form einer erweiterten Hausarbeit oder eines Unterrichtsentwurfs erbracht werden muss. Ein Praktikum gibt es nicht.

4.2.7 Bereichsdidaktik

Eine denkbare Alternative der Erweiterung der Personalstruktur wäre die Schaffung von Bereichsdidaktiken - beispielsweise einer durch eine Professur geleitete Arbeitsgruppe für die Naturwissen-

schaften wie Biologie, Chemie und Physik oder wie es sie bisher einzigartig in Marburg im Rahmen der Fremdsprachendidaktik gibt.

In den Interviews bestätigt allein der Experte aus dem Fach Sport die Idee nach einer Bereichsdidaktik, wobei sich diese aufgrund fehlender kooperationsfähiger Lehramtsfächer (z.B. Kunst oder Musik) nicht verwirklichen lässt.

In den Naturwissenschaften Biologie und Chemie äußern sich die Experten diesbezüglich sowohl offen als auch kritisch. Es gäbe Gemeinsamkeiten, auf die man eine solche Didaktik ausrichten könne. Zu bedenken sei aber auch, dass eine gewisse Fachspezifik verloren ginge, sowie eine Zusammenlegung stets die Gefahr des Einsparungsgedankens birgt. Auch der Experte der Fremdsprachendidaktik benennt sowohl Vorteile wie die Synergien aus dem erziehungswissenschaftlichen Bereich und einen sprachenübergreifenden didaktischen Grundansatz als auch Nachteile, die u.a. in der Deckungsungleichheit der spezifischen Sprachdidaktiken lägen.

Der Experte aus dem Fach Ethik verweist auf bereits bestehende Überschneidungen innerhalb der fachspezifischen Didaktik und der daraus resultierenden bereits bestehenden und nicht zwingend auszubauenden Verbindung zu anderen Bereichen. Die Interviewpartner der Fächer Deutsch, Evangelische Religion und Mathematik sehen keine Überschneidungsfelder, Perspektiven oder die Notwendigkeit einer Bereichsdidaktik. Ebenso äußern die Vertreter/innen für Englisch, Geographie, Geschichte und Politik & Wirtschaft aus verschiedenen Gründen Skepsis: zum einen, da eine solche Bereichsdidaktik im fachspezifischen Kontext bisher nicht existiere (Geschichte) oder es sich zum anderen bereits fachintern um ein weitgegliedertes Feld handele (Geographie, Politik & Wirtschaft). Die Überschneidung mit anderen Fachdisziplinen wäre daher zu vielfältig, um diese unter einer Bereichsdidaktik zusammenfassen zu können.

4.2.8 Fachdidaktische Forschung

Eine fachdidaktische Forschung existiert über den Rahmen von fachdidaktisch orientierten Abschlussarbeiten im Rahmen der ersten Staatsprüfung hinaus ausschließlich innerhalb der Arbeitsgruppen rund um die fachdidaktischen Professuren in der Fremdsprachendidaktik, in Politik & Wirtschaft, Evangelische Religion und Sport. Auch die Möglichkeit für Studierende im Rahmen der Qualifikationsarbeit fachdidaktische Themen zu bearbeiten, erweist sich als nicht selbstverständlich.

4.2.9 Kommunikation zwischen den Bereichen Fachdidaktik, Fachwissenschaft und EGL

In den Expertinnen- und Experteninterviews wurde stets auch nach der Vernetzung und Kommunikation innerhalb der Fachdidaktik sowie zwischen der Fachdidaktik und den Fachwissenschaften bzw. dem erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich gefragt.

Zehn der zwölf Expertinnen und Experten geben an, dass eine gute Kommunikation zwischen den in die Fachdidaktikausbildung involvierten Lehrenden herrsche. Die Art und Weise variiere von wöchentlichen Treffen bis zu einer stetig informellen Gesprächskultur. Zu bemerken ist, dass der Experte der Fremdsprachendidaktik diese Aussage nur auf seine Arbeitsgruppe bezieht, jedoch angibt, kaum in die Kommunikationsprozesse der einzelnen Fremdsprachen involviert zu sein. Die Expertin in Englisch gibt an, dass aufgrund geringer thematischer Berührungspunkte keine stetige Kommunikation existiere. Gleiches gilt für die Geographie: Hier liegt es jedoch an fehlenden Gesprächspartnerinnen und -partnern, da lediglich eine Person für die Fachdidaktik verantwortlich ist.

Erweitert man den Gesprächskreis in die Fachwissenschaft, so stellt sich eine deutlich heterogenere und kritischere Situation dar. Fast alle Expertinnen und Experten gaben an, dass die Kommunikation

sowohl einseitig fallbezogen als auch bilateral ausschließlich mit daran interessierten Personen stattfindet. Einzig in Sport und Evangelischer Religion gibt es eine konzeptionelle Verbindung.

Die Verbindungen zu den Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und der Fachdidaktik reduziert sich auf die persönlichen Kontakte der pädagogisch-didaktisch orientierten Professuren in den Fächern und die Integration der Professur für Fremdsprachendidaktik in den FB21. Weitere gar institutionalisierte Verbindungen werden nicht genannt.

4.2.10 Kompetenzen für qualifizierte Lehrende der Fachdidaktik

Die Expertinnen und Experten der verschiedenen Fächer antworten auf die Frage, was eigentlich gute Fachdidaktiklehrende ausmache, relativ homogen. Demnach gäbe es vier Bereiche, in denen Lehrende der Fachdidaktik kompetent sein sollten. Idealerweise ist jemand, der in der Fachdidaktik lehrt, in allen vier Bereichen kompetent. Es wird bei der Auswahl von Lehrenden in einem Fach auf eine ausgewogene Mischung geachtet, sodass sowohl Spezialistinnen und Spezialisten für den einen als auch für den anderen Bereich zur Verfügung stehen. Die vier Bereiche, in denen Fachdidaktiklehrende kompetent sein sollten sind:

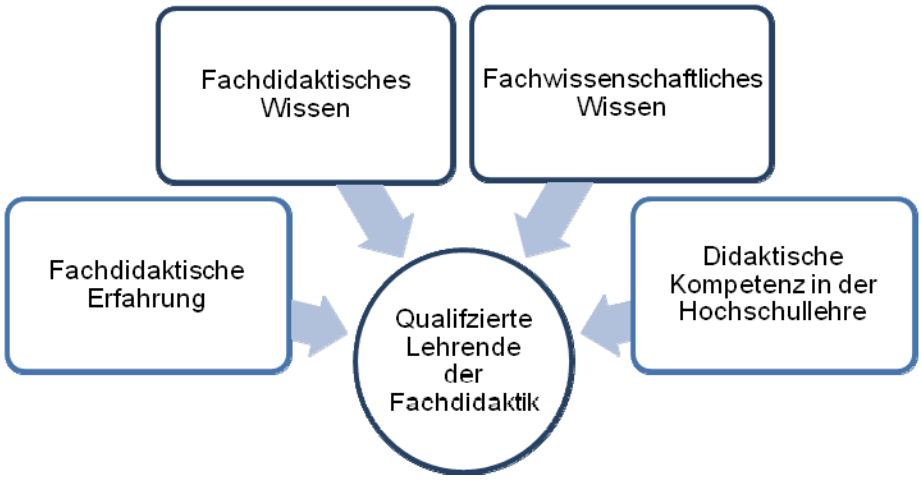


Abbildung 17: Kompetenzprofil für Fachdidaktiklehrende.

Fachdidaktisches Wissen: Lehrende benötigen gute Kenntnisse der Fachdidaktik (Theorien, Konzepte, Methoden) und die Fähigkeit Brücken zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu schlagen . Darüber hinaus beinhalte fachdidaktisches Wissen auch Wissen über angrenzende wissenschaftliche Gebiete, wie Psychologie, Pädagogik, Bildungstheorie, Kindheits- und Jugendforschung, Kindheits- und Jugendsoziologie oder Medienforschung.

Fachwissenschaftliches Wissen: Wissen über die fachwissenschaftliche Materie sei notwendig, um diese mit fachdidaktischen Überlegungen zur Thematisierung im Unterricht zu verknüpfen.

Fachdidaktische Erfahrung: Eigene Schulpraxis sei keine absolute Notwendigkeit für gute fachdidaktische Lehre, aber im günstigsten Fall hätten Lehrende eigene biografische Erfahrungen im Berufsfeld Schule oder anderweitig Erfahrungen in der Vermittlung von Fachwissen akquiriert.

Didaktische Kompetenz in der Hochschullehre: Neben den bereits genannten Kompetenzen sei natürlich auch die Fähigkeit zur Durchführung von exzellenter Lehre im universitären Kontext notwendig, um die Studierenden fachdidaktisch auszubilden.

Zusätzliche, in den Interviews genannte, Kompetenzen umfassen z.B. Kommunikationsfähigkeit, wissenschaftstheoretische Reflexionsfähigkeit, Leidenschaft für die Schule und allgemeine Soft Skills, die im Umgang mit den Studierenden zum Einsatz kommen könnten.

Fachdidaktiklehrende müssen demnach ein anspruchsvolles Anforderungsprofil erfüllen. Auch in der Literatur findet man Hinweise darauf, dass Fachdidaktiker „als ausgewiesene Vertreter ihres Fachs wie als professionell anerkannte Didaktiker“ (Weiler, 2010. S. 19) doppelt legitimiert sein müssen.

4.3 Verbesserungsvorschläge – Studierendenbefragung

In der Onlinebefragung wurde den Studierenden die Möglichkeit gegeben, offene Fragen zu beantworten, wobei es vor allem um Verbesserungsvorschläge für die fachdidaktische Ausbildung in ihren Fächern ging. Bei der Auswertung der Antworten wurden verschiedene Kategorien gebildet, denen insgesamt 1022 Verbesserungsvorschläge zugeordnet werden konnten. Bei der folgenden Auflistung der einzelnen Kategorien und Subkategorien ist darauf zu achten, dass Studierende teilweise Verbesserungsvorschläge für mehr als eine Subkategorie genannt haben, sodass die Gesamtzahl der Kommentare in der Kategorie nicht automatisch der Gesamtzahl der Studierenden entspricht. Innerhalb einer Subkategorie wurde jede Person pro Studienfach nur einmal gezählt. Für einige Fächer ging eine so geringe Anzahl an Kommentaren ein, dass deren Aussagekraft gering ist und sie daher nur für das Gesamtbild, nicht aber für fächerspezifische Einschätzungen herangezogen werden können.

Fach	Biologie	Chemie	Deutsch	Englisch	Geographie	Ethik	Französisch	Geschichte	Latein	Mathematik	Physik	Politik & Wirtschaft	Spanisch	Sport	Evangelische Religion	Informatik	Italienisch	Katholische Religion	Philosophie
Anzahl der Studierenden mit Verbesserungsvorschlägen	53	17	92	63	32	23	21	73	18	54	17	28	13	40	6	3	4	7	5

Tabelle 17: Anzahl der Kommentare nach Studienfach.

4.3.1 Mehr Bezug zu Schule/Unterricht (328 Kommentare)

Insgesamt zeigt sich in den Antworten der Studierenden ein starker Wunsch nach mehr Praxisbezug. Fast ein Drittel aller Verbesserungsvorschläge fallen in diesen Bereich. Bei genauerer Analyse der Kommentare in diesem Bereich können folgende Subkategorien gebildet werden, denen fast alle Kommentare zugeordnet werden konnten.

Mehr Praxisbezug (90 K.)

Sehr viele Kommentare der Studierenden beinhalten den Wunsch nach mehr Praxisbezug ohne jedoch konkret zu werden. Ein gutes Beispiel hierfür: „Das Studium muss sich weitaus mehr auf den Unterricht beziehen“ (Geographie 256,5)[11]. Das einzige Fach, dessen Studierende diesen Punkt nicht nannten, ist Physik. Besonders häufig hingegen wurde der Praxisbezug von Studierenden der Fächer Deutsch (27%), Ethik, Latein (beide 22%) und Sport (20%) gewünscht.

Verbindung wissenschaftlicher Themen mit Schule (53 K.)

Studierende, deren Verbesserungsvorschläge hier eingeordnet werden, wünschen sich z.B. dass „im Seminar einzelne Themen des Schulunterrichts fachdidaktisch erschlossen würden“ (Evangelische Religion 175, 70). Konkreter hierzu z.B.: „Das Schulbuch als Medium sollte in Fachdidaktik-Seminaren auch Erwähnung finden“ (Englisch 18, 4). Die Studierenden wünschen sich anstelle von spezifischen fachwissenschaftlichen Themen mehr berufsorientierte Themen: „Themen sind meist zu abstrakt und haben nur wenig bis gar nichts mit der Schulmathematik zu tun“ (Mathematik 203, 15).

[11] Die Quellenangaben der Verbesserungsvorschläge beinhalten (das Fach zu dem dieser Vorschlag gemacht wurde, ID des Probanden bzw. der Probandin, Absatz). Dementsprechend wurde dieser Kommentar von Proband/in 256 für das Fach Geographie gemacht und ist in Absatz 5 zu finden.

Mehr Lehrplanorientierung bei der Themenauswahl (43 K.)

In die gleiche Richtung geht der Wunsch der Studierenden, sich bei der Themenwahl am Lehrplan zu orientieren. Diese Studierenden möchten besser auf die konkreten Themen, denen sie in der Schule begegnen werden, vorbereitet sein. Hier finden sich Kommentare wie: „[…] sollte man auch mehr an den Lehrplaninhalten anknüpfen und Themen wie Pass Compos [sic] usw. selbst in Grammatikkursen erst wiederholen und dann besprechen, wie man den Schülern diese Inhalte beibringt“ (Französisch 265, 8), „Mehr Unterrichtsplanung anhand der neuen Kerncurricula“ (Geschichte 281, 9) oder „Beispielsweise werden kaum Werke behandelt, die für die Schule notwendig sind“ (Deutsch 475, 3).

Mehr Bezug zu Vermittlung/Anwendung (68 K.)

In diese Subkategorie fallen Aussagen, in denen der Wunsch nach Abdeckung von Themenfeldern, die sich direkt auf die Vermittlung von Fachwissen bzw. die Anwendung von Fachdidaktik beziehen wie z.B. Unterrichtsmethoden, der Umgang mit Verständnisschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern, die fachdidaktische Aufbereitung von Themen für den Unterricht oder allgemein „didaktisches Handwerkszeug“ (Biologie 145, 1) zum Ausdruck kommt. Am häufigsten wurde dieser Vorschlag von Studierenden der Fächer Biologie (25%) und Latein (22%) genannt.

Mehr Unterrichtsplanung (50 K.)

Die Wünsche in dieser Subkategorie können mit der Aussage: „Unterrichtsentwürfe im Rahmen von Seminaren verfassen, ausprobieren und auswerten“ (Sport 196, 20) zusammengefasst werden. Weiterhin werden die konkreten Themenwünsche Arbeitsblattgestaltung, Unterrichtseinstiege, Formulierung von Lernzielen oder das Erstellen von Klausuren genannt. Am häufigsten finden sich hier Kommentare von Studierenden der Fächer Latein (17%) und Geographie (16%).

Sonstiges

Weiterhin äußern zehn Studierende den Wunsch nach mehr konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis, neun Studierende hätten gerne mehr Schülerkontakt, z.B. durch Projekte. Weitere Einzelnennungen betreffen die Berufsreflexion und generell den Wunsch nach mehr Tipps für die Praxis.

4.3.2 Mehr Fachdidaktik (133 Kommentare)

Am zweithäufigsten wird der Wunsch nach mehr Fachdidaktik genannt. Auch hier konnten mehrere Unterkategorien gebildet werden.

Mehr Fachdidaktik allgemein (56 K.)

Diese Studierenden sagen aus, dass in ihrem Studium generell bisher insgesamt zu wenig fachdidaktische Themen behandelt werden und sie sich daher mehr Fachdidaktikinhalte, -veranstaltungen und/oder -module wünschen. Prozentual am häufigsten wird dieser Verbesserungsvorschlag von Studierenden der Fächer Latein (17%), Geographie (16%) und Spanisch (15%) geäußert.

Mehr Angebote im Bereich Fachdidaktik (43 K.)

In dieser Subkategorie wird der Wunsch geäußert, mehr Auswahlmöglichkeit beim Angebot fachdidaktischer Lehrveranstaltungen herzustellen, die z.B. wegen einer zu geringen Anzahl an Lehrenden oder zu wenigen Seminarplätzen nicht gegeben sei. „Nur ein Seminar Fachdidaktik pro Semester im Angebot ist zu wenig“ (Spanisch 277, 19) oder „Es müssen mehr Seminare für Lehramtsstudenten angeboten werden, sodass eine spezifische Förderung bzw. Vertiefung möglich ist“ (Geographie 325, 5).

Mehr Fachdidaktik statt Fachwissenschaft (28 K.)

In 28 Kommentaren wird vorgeschlagen, den Anteil der fachdidaktischen Lehre auf Kosten der fachwissenschaftlichen Lehre zu erhöhen bzw. den Anspruch der fachwissenschaftlichen Lehre zu Gunsten fachdidaktischen Anspruchs zu senken. „Mehr Fachdidaktik und weniger Fachwissenschaft für Lehrämtler!“ (Geschichte 18, 9) oder „Das Fachwissen und die eigene sportliche Leistung stehen zu sehr im Mittelpunkt. Der Fokus muss sich mehr auf den Unterricht beziehen. Wie unterrichte ich Sport?“ (Sport 256, 20). Einzelne würden diesen Gewichtungsunterschied eher auf Kosten der erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Ausbildung vornehmen: „Wenn ich die Wahl hätte, würde ich allerdings einige EGL-Veranstaltungen zugunsten fachdidaktischer in Latein eintauschen wollen“ (Latein 511, 14).

Bessere Verknüpfung von Fachdidaktik und Fachwissenschaft (4 K.)

In dieser Subkategorie befinden sich vier Kommentare, die fordern, dass Fachdidaktik und Fachwissenschaft besser miteinander verknüpft werden, z.B. „Die fachwissenschaftlichen Seminare sollten in engerer Anlehnung an die Fachdidaktik erfolgen, um somit eine Vermittlungsperspektive für den späteren Schulunterricht zu erhalten“ (Geschichte 336, 9).

4.3.3 Bessere Durchführung der Lehre (104 Kommentare)

79 von 104 Kommentaren sehen Verbesserungsmöglichkeiten bei der methodisch-didaktischen Durchführung der Lehre. In 16 dieser 79 Kommentare wird die Gestaltung von Veranstaltungen mit studentischen Referaten und zu wenig Input von Seiten der Lehrenden kritisiert.

Weitere 15 Kommentare merken an, dass die Anforderungen zu niedrig (9 K.), zu hoch (4 K.) oder zu unterschiedlich (2 K.) seien. Zehn Kommentare berichten von zu großen Seminaren und sehen eine mögliche Qualitätsverbesserung in der Begrenzung der Anzahl von Studierenden pro Veranstaltung.

4.3.4 Mehr und qualifiziertere Lehrende (97 Kommentare)

Etwa 10% der studentischen Verbesserungsvorschläge berichten von einer nicht ausreichenden Anzahl von Lehrenden bzw. von einer nicht ausreichenden fachdidaktischen Qualifikation der Lehrenden sowohl in berufspraktischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht.

Mehr qualifizierte Lehrende (34 K.)

In 34 Kommentaren findet sich der Wunsch nach einer höheren Anzahl von auf Fachdidaktik spezialisierten Lehrenden. Es finden sich Aussagen wie „Fachdidaktische Ausbildung sollte auch von Fachdidaktikern durchgeführt werden“ (Chemie 126, 2), „die Fachdidaktik fachwissenschaftlichen Professoren zu überlassen, halte ich für absolut kontraproduktiv“ (Spanisch 202, 61) oder „Fachdidaktik müssen echte, ausgebildete Fachdidaktiker machen“ (Biologie 279, 1). Besonders häufig wird dieser Vorschlag von Studierenden der Fächer Chemie (29%), Spanisch (15%) und Französisch (14%) gemacht. In dieser Unterkategorie sind Kommentare von Studierenden aller Fächer, außer Physik, Politik & Wirtschaft und Sport zu finden.

Mehr Lehrende mit Praxiserfahrung (32 K.)

Demgegenüber wird in 32 Kommentaren der Wunsch nach mehr Lehrenden mit Erfahrung im Berufsfeld Schule geäußert. Die Kommentare lauten z.B. „mehr Lehrkräfte aus den Schulen an die Uni (Erfahrungswerte, keine bloße Theorie)“ (Deutsch 130, 3), „das Personal sollte ausreichend über Unterrichtserfahrung verfügen!“ (Spanisch 381, 8) oder „Einen Dozenten/in, der selbst noch aktiv unterrichtet und einen direkten Bezug zum Schulalltag aufweist“ (Chemie 274, 2).

Mehr Lehrende allgemein (30 K.)

Kommentare in dieser Subkategorie wünschen sich allgemein mehr Lehrende für die Fachdidaktik und sprechen davon, dass teilweise nur eine einzige Person in die Lehre eingebunden sei. „Die Didaktik nicht so eng an eine Person koppeln. Es gibt quasi nur eine Person, die Seminare hält“ (Mathematik 128, 15) oder „Herr [XY] macht einen sehr guten Job, aber allein kann er die Fachdidaktik nicht leisten“ (Geschichte 181, 9). Am häufigsten wurde dieser Punkt von Studierenden der Fächer Spanisch (15%), Geographie und Mathematik (beide 13%) genannt. Acht Studierende schlagen vor eine pädagogisch-didaktisch orientierte Professur einzurichten. Hierzu als Beispiel: „allerdings ist bedenklich, sogar sehr, dass wir keinen Fachdidaktikprofessor haben. Eine Staatsexamensarbeit im Bereich Mathematikdidaktik ist so z.B. gar nicht möglich“ (Mathematik 151, 2).

4.3.5 Themenwünsche (73 Kommentare)

In den Verbesserungsvorschlägen finden sich auch 73 Kommentare mit Wünschen nach zusätzlichen Themen oder Inhalten, die verstärkt behandelt werden sollten. Diese können den folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- **Fachspezifische Themenwünsche** (24 K.): Hier finden sich Themen, die nur ein Fach betreffen, z.B. Autorinnen und Autoren, Grammatikformen, Wirtschaft oder aktuelle Themen.
- **Leistungsmessung und -beurteilung** (16 K.): z.B. das Erstellen von Klassenarbeiten, Vorgehensweisen bei der Fehlerkorrektur oder die Benotung von Leistungen.
- **Theorie** (14 K.): Fachdidaktische Theoriemodelle, Bildungsstandards usw.
- **Grundlagen** (7 K.): wie z.B. eine Vorlesung zu Grundlagen der Didaktik des Deutschunterrichts.
- **Sonstiges**: Unter Sonstiges finden sich z.B. Stimmübungen, relevante Themen für den Unterstufenunterricht, der Einsatz von Medien, Mediation und generelle Soft Skills, wie Problemlösungsstrategien oder Gesprächsführung.

4.3.6 Fachdidaktikveranstaltungen nicht ohne Fachdidaktik (71 Kommentare)

In 54 von 71 Kommentaren wird von den Studierenden kritisiert, dass innerhalb von fachdidaktischen Veranstaltungen oder Modulen keine fachdidaktische Lehre stattfinde, wie z.B.: „statt als Fachdidaktik getarnte fachwissenschaftliche Veranstaltungen endlich ‚echte‘ fachdidaktische Veranstaltungen“ (Mathematik 11, 15) oder „Im gesamten Studium gibt es nur ein einziges Seminar, in der Fachdidaktik überhaupt behandelt wird. Dabei handelt es sich um das Begleitseminar zu den SPSII, das gleichzeitig auch als Kompensationsmodul für das Praktikum besucht werden kann“ (Latein 19, 14). In weiteren 17 Kommentaren werden die Schnittstellenmodule thematisiert, die nach Einschätzung dieser Studierenden ebenfalls kaum fachdidaktische Lehre beinhalten.

4.3.7 Besserer Stellenwert der Fachdidaktik (42 Kommentare)

Hier finden sich 26 Studierende, die kritisieren, dass Lehrende ihrer Meinung nach fachdidaktische Themen als eher unwichtig wahrnehmen. Ihr Wünsche lauten z.B.: „größerer Stellenwert und Anerkennung der Fachdidaktik im Fachbereich und nicht nur ‚Anhängsel‘“ (Geschichte 154, 9) oder „Es wird kaum Wert auf fachdidaktische Ausbildung gelegt“ (Biologie 282, 1).

Die Haltung gegenüber Lehramtsstudierenden kritisieren 16 Studierende. Beispiele hierfür sind: „Als Lehramtsstudent fühle ich mich im FB 10 oftmals wie ein ‚5. Rad am Wagen‘“ (Englisch 65, 61) oder „In Mathematik werden die Lehramtsstudenten nicht für wichtig erachtet. Das sollte sich schnellstens ändern“ (Mathematik 80, 61).

4.3.8 Verbesserungsvorschläge für das reguläre Schulpraktikum (147 Kommentare)

Die Kommentare der Studierenden zum regulären Schulpraktikum betreffen hauptsächlich die Organisation des Praktikums und das Begleitseminar.

Organisation (62 K.)

In den 62 Kommentaren zum Thema Organisation finden sich 27 Studierende, die vorschlagen, das Praktikum als Blockpraktikum und nicht semesterbegleitend durchzuführen. Sie sprechen von Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit des Praktikums mit ihren Stundenplänen und bei der Integration in den Praktikumsschulen. „SPS II würde viel mehr bringen, wenn man es in den Semesterferien durchführt. Wenn man nur zwischen Uni und Schule pendelt, bekommt man in der Schule kaum etwas mit und ist wegen der mangelnden Zeit auch nicht dazu in der Lage, viel Unterricht zu führen“ (Geschichte 293, 29). Weitere 24 Studierende schlagen für die Organisation des Praktikums unter anderem vor, weitere Schulen einzubinden, keine Schulen auszuwählen, an denen das betreffende Fach zu wenig unterrichtet wird, nicht zu viele Studierende an einer Schule unterzubringen und frühzeitiger über den Verlauf des Praktikums und die Zuteilungen zu einer Schule zu informieren.

Begleitseminar (36. K.)

Für das Begleitseminar wünschen sich 18 Studierende mehr Bezug zu ihren praktischen Erfahrungen bzw. eine konkretere Vorbereitung auf mögliche Probleme des Praktikums, z.B. „Mehr Betreuung, mehr gemeinsame Planung von Unterricht, mehr Reflexion der gehaltenen Unterrichtsstunden“ (Sport 196, 40) oder „Das Begleitseminar hat nicht einmal im Ansatz auf das Unterrichtspraktikum vorbereitet!! Nicht einmal im Seminar fiel das Wort ‚Schule‘ oder ‚Praktikum‘“ (Latein 116, 34).

Weitere 17 Studierende haben Verbesserungsvorschläge, die die Art der Durchführung des Begleitseminars betreffen, z.B. die didaktische Durchführung, die Organisation, die Betreuung oder die das Nichtvorhandensein eines Begleitseminars bemängeln. Vier Studierende wünschen sich eine bessere Verknüpfung von SPS II mit SPS I bzw. mit ihrer Fachdidaktikausbildung, damit sich Themen weder zu häufig wiederholen, noch unbekannte Themen als bekannt vorausgesetzt werden. Drei Studierende schlagen eine Vergrößerung des theoretischen Inputs vor.

Sonstiges (49 K.)

17 Studierenden nennen als Verbesserungsvorschlag eine bessere Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule bzw. eine bessere Betreuung durch die Schulen. Hierzu als Beispiel: „Interaktion UNI & SCHULE sollte besser hergestellt werden & die Studenten nicht immer auf sich selbst gestellt sein“ (Sport 491, 40). Von zehn Studierenden wird die Anzahl von 50 Hospitationsstunden als zu hoch empfunden und in die gleiche Richtung gehen Vorschläge von zehn Studierenden, die statt zu hospitieren lieber mehr Unterrichtsstunden selbst durchführen würden. Außerdem wünschen sich sechs Studierende mehr Unterstützung/Feedback von Lehrenden, die ihrer Einschätzung nach entweder nicht über genügend eigene Praxiserfahrungen verfügen oder zu viele Studierende betreuen, um Unterrichtsproben beiwohnen zu können.

4.3.9 Kompensationsmodul (56 Kommentare)

Mehr Praxisbezug (17 K.)

17 Studierende wünschen sich innerhalb des Kompensationsmoduls mehr Praxisbezug, z.B. „Es könnte etwas praxisnaher sein. Mein Seminar war sehr theoretisch. Es ging nur um Lerntheorien. Ich hätte mir mehr Interaktivität und Praxisbezug gewünscht“ (Englisch 370, 44) und „Im Sinne eines Kompensationsmoduls mehr Praxisbezug” (Politik & Wirtschaft 196, 58). Besonders in Deutsch ist dies, mit

der erweiterten Forderung *überhaupt/mehr Fachdidaktik* im Kompensationsmodul zu machen, der Hauptkritikpunkt. Allerdings muss hier erwähnt werden, dass das Kompensationsmodul im Fach Deutsch in Form einer Sprechwerkstatt durchgeführt wird, die von den Studierenden zwar lobend erwähnt wird, ihrer Meinung nach aber nicht die Praxiserfahrung einer Praktikumskompensation beinhaltet.

Besseres Konzept (16 K.)

Neun Studierende beklagen die thematische Ausrichtung, die restlichen sieben unter anderem die Gestaltung oder die Integration und den Stellenwert des Kompensationsmoduls im Curriculum. Vor allem in Englisch finden sich hierzu Kommentare, welche zu wenig Praxisbezug und die inhaltliche und methodische Gestaltung beklagen.

Überhaupt bzw. mehr Fachdidaktik (9 K.)

Sechs von neun Studierenden, welche sich „überhaupt bzw. mehr Fachdidaktik“ wünschen, studieren das Fach Deutsch. Der Kommentar „Das Modul ist zwar sinnvoll, hat jedoch mit der Planung und Durchführung von Unterricht im Fach Deutsch nichts zu tun“ (Deutsch 653, 43) spiegelt die Meinungen stellvertretend gut wider.

Sonstiges (14 K.)

In je fünf Kommentaren werden „mehr bzw. besser qualifizierte Lehrende“ und „mehr Praxisphasen“ gewünscht und jeweils zwei Französisch- und Sportstudierende sprechen von einem im Gegensatz zu anderen Fächern zu hohen Aufwand. „Ich finde es zwar nicht schlecht, dass im Fach Sport auch im Alternativmodul ein Praktikum absolviert werden muss, bin aber der Meinung, dass der Arbeitsaufwand in diesem Modul im Gegensatz zu anderen Fachbereichen zu hoch ist“ (Sport 485, 60).

4.4 Verbesserungsvorschläge – Experteninnen- und Experteninterviews

Im Interview mit den Expertinnen und Experten werden an verschiedenen Stellen Verbesserungsvorschläge und Probleme benannt. Diese werden im Folgenden zusammengefasst und ergänzt durch die Ausführungen der Expertinnen und Experten zu einer idealen Fachdidaktikausbildung.

4.4.1 Veränderungsprozesse und Problemberichte

Auf die Frage nach aktuellen oder geplanten Veränderungsprozessen der Fachdidaktikausbildung antworten die Expertinnen und Experten unterschiedlich. Für die Fächer Biologie, Chemie, Englisch, Evangelische Religion, Fremdsprachendidaktik, Mathematik, Politik & Wirtschaft und Sport wird von einer Art Konsolidierungsphase gesprochen, in der Veränderungen derzeit auf der Veranstaltungsebene stattfänden. Dies zielt auf eine Verbesserung einer teilweise fehlenden Rückkopplung mit den weiterführenden Studienseminaren ab, bei gleichzeitiger Zufriedenheit mit der Modulkonstruktion. Dennoch wird auch ein Mangel an Ressourcen gesehen (z.B. Mangel an Schulen, Personal oder zu vergebenen Leistungspunkten), der eine eventuelle Umgestaltung und Verbesserung behindern könnte.

Folgende Verbesserungswünsche werden von Experten der Fächer Biologie, Deutsch, Ethik, Evangelische Religion, Fremdsprachendidaktik, Geographie, Mathematik und Sport geäußert:

- bessere Verzahnung mit der Fachwissenschaft zum Abfangen stark reduzierter fachwissenschaftlicher Inhalte
- bessere Verzahnung mit dem Referendariat
- Schaffung einer Professur für die naturwissenschaftliche Bereichsdidaktik
- Verbesserung verschiedener Modulinhalte und -strukturen

- Gestaltung zusätzlicher Module oder Schnittstellenmodule
- mehr Kooperation mit Schulen

Für die Fächer Ethik, Geschichte und Politik & Wirtschaft werden verschiedene mögliche Veränderungen diskutiert beispielsweise zu generellen Modulregelungen oder zur Umstellung auf das Bachelor-Master-System.
Danach gefragt, welche Veränderungen gewünscht seien, finden sich außerdem Aspekte, den Stellenwert des Lehramts zu verbessern, mehr Pflichtveranstaltungen anbieten zu können, eine Laborschule einzurichten oder ein Modul zur Wissenschaftstheorie anzubieten.

Neben derzeitigen Veränderungsprozessen und allgemeinen Verbesserungsvorschlägen gibt es auch eine Reihe von Problemberichten, die oftmals auch fachunspezifisch und auf einer eher strukturellen Ebene angesiedelt sind. Diese können anhand der folgenden Aspekte zusammengefasst werden.

Kapazitäten

- In allen Expertinnen- und Experteninterviews, mit der Ausnahme derjenigen zu Sport, Evangelischer Religion und Politik & Wirtschaft, wird die unzureichende Personalausstattung hervorgehoben.
- Eine Person weist nachdrücklich darauf hin, dass die Entwicklung insbesondere der personellen Ressourcen der Fachdidaktik nicht in Relation zu deren quantitativen Ausweitung stehe. Dies ergebe insgesamt eine Verschlechterung der Lehramtsausbildung, da fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen durch qualitativ problematische fachdidaktische Lehrveranstaltungen ersetzt würden. Elf der zwölf restlichen Expertinnen und Experten bestärken diese Aussage hinsichtlich eingeschränkter Ressourcen und dem notwendigen Ausbau an pädagogisch-didaktisch orientierten Professuren und hauptamtlichen Fachdidaktiklehrenden.
- Ein weiteres Problem sei die Diskrepanz zwischen dem Bedarf und tatsächlich verfügbaren Schulen.

Zeitliche Belastung

- Die zeitliche Belastung der Studierenden wird in einigen Interviews als sehr hoch beschrieben, da durch die Modularisierung ein hohes Maß an Bürokratie und Leistungsbelastung geschaffen würde, sodass darüber hinaus wenig Freiraum für Inhalte und Veranstaltungen zur freien Wahl bestehe. In diesem Zuge wird auch auf das Fehlen einer angemessenen Berechnung des Workloads hingewiesen.

Minimalcurricula

- In den Interviews mit den Expertinnen und Experten zu den Fächern Deutsch, Englisch und Geographie werden die Studienordnungen als Minimalprogramm bezeichnet sowohl im Hinblick auf fachdidaktische als auch fachwissenschaftliche Inhalte.

Vernetzung des universitären Lehramtsstudiums mit der 2. Lehrerbildungsphase des Vorbereitungsdienstes

- Ein bisher ungelöstes Problem sei die Vernetzung der beiden Lehrerbildungsphasen, welches sich in einer schwierigen In-Bezug-Setzung universitärer Inhalte zur situierten Praxis widerspiegelt. Einzelne Fächer haben zwar eine Schnittstelle mit den Studienseminaren geschaffen, allerdings nur projektbezogen.

Vernetzung der Fachdidaktik und fachdidaktische Forschung

- Nur wenige Fächer forschen im Bereich der Fachdidaktik. Weitere Expertinnen und Experten würden gerne forschen und könnten sich u.a. eine Zusammenfassung aller in einem Fach in der Fachdidaktik lehrenden Personen zu einer Arbeitsgruppe vorstellen, allerdings sei dies aufgrund der zeitlichen Belastung nicht möglich.

Kommunikation

- Die Arbeitsgruppe der Fremdsprachendidaktik wird nicht über ein fachinternes Lehrprogramm informiert und ist allgemein nicht in fachbereichsinterne Kommunikationsstrukturen integriert.

5 Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Zusammenfassend muss festgehalten werden, dass die Qualität der Fachdidaktikausbildung über alle Fächer hinweg gesehen von mehr als einem Viertel der Studierenden als nicht befriedigend bewertet wird. Betrachtet man die Einschätzungen durch die Studierenden für einzelne Bereiche der Evaluation fällt auf, dass zwischen den Bewertungen der Fachdidaktikausbildung in einzelnen Fächern immense Unterschiede vorliegen. Ist es in einem Fach so, dass die Mehrzahl der Studierenden einen Aspekt sehr positiv bewertet, trifft für andere Fächer zu, dass die Studierenden diesen äußert kritisch beurteilen.

Auch ist in den Einschätzungen der Studierenden für alle Aspekte, ausgenommen der Schulpraktischen Studien II, das gleichbleibende Muster erkennbar, dass die Fachdidaktikausbildung der Fächer Physik, Politik & Wirtschaft, Evangelische Religion und Sport überwiegend positiv und die der Fächer Latein, Deutsch, Mathematik und Chemie eher negativ bewertet wird. Hier ist wichtig zu erwähnen, dass das Fach Deutsch, die insgesamt größte Anzahl von Lehramtsstudierenden an der Universität Marburg ausbildet und daher über ein Viertel der Lehramtsstudierenden die Fachdidaktikausbildung im Fach Deutsch absolvieren. Im Folgenden werden zentrale Aspekte der Evaluationsergebnisse zusammengefasst und Schlussfolgerungen gezogen.

5.1 Zentrale Aspekte

5.1.1 Personalausstattung der Fächer

Aus den verschiedenen Untersuchungsinstrumenten kann Folgendes zusammengefasst werden:

- In die Lehre der Fachdidaktik ist eine Gruppe von über 250 Personen involviert, von denen nur etwa 30% ein fachdidaktisches Deputat haben. Auch Expertinnen, Experten und Studierende bemängeln, dass zu viel fachdidaktische Lehre von nicht dafür qualifiziertem Personal durchgeführt wird.
- Eine Ausgewogenheit des Personals, entsprechend dem aus den Expertinnen- und Experteninterviews entnommenen Kompetenzprofil, ist in einigen Fächern nicht gegeben.
- Im Rahmen des neuen Lehrerbildungsgesetzes wurde der Anteil der fachdidaktischen Lehre quantitativ enorm ausgeweitet. Die Personalentwicklung ist an dieser Stelle weit hinter der hochschulpolitischen Entwicklung des Lehramtsstudiums zurückgeblieben.
- Für die etwa 2700 Lehramtsstudierenden existieren lediglich drei pädagogisch-didaktisch orientierte Professuren in den Lehramtsfächern. Berücksichtigt man, dass die Fachdidaktikausbildung ein Viertel des Lehramtsstudiums ausmacht, so ist die Relation von Studierenden zu (pädagogisch-didaktisch orientierten) Professuren 1:237[12] und somit kleiner als der universitäre Schnitt von 1:74 (vgl. Studierendenstatistik 2010/11 & Mitarbeiterzahlen 2010).
- Die Tatsache, dass mit den vorhandenen Deputaten nur knapp 60% der vorgesehenen Fachdidaktiklehre durchgeführt werden kann, macht deutlich, unter welch schwierigen strukturellen Bedingungen einige Fächer versuchen, eine Fachdidaktikausbildung anzubieten.
- Einige Fächer, allen voran Deutsch, aber auch Englisch sowie Geschichte und Geographie, sind mit sehr geringen personellen Ressourcen ausgestattet.

[12] ¼ x Lehramtsstudierende/Anzahl fachdidaktischer Professuren

5.1.2 Konzept der Fachdidaktikausbildung

Sowohl in den Expertinnen- und Experteninterviews als auch in der Studierendenbefragung wurde in einem abschließenden Fragebogen die Bewertung des Konzepts der Fachdidaktikausbildung erbeten. Es zeigte sich, dass die Expertinnen und Experten diese im Durchschnitt auffallend positiver bewerten als die Studierenden. Hierzu findet sich in allen Expertinnen- und Experteninterviews direkt oder indirekt der Verweis, dass aus den zur Verfügung stehenden Ressourcen und hochschulpolitischen Möglichkeiten das Beste herausgeholt würde. Dennoch wird für sechs Fächer das fachdidaktische Konzept von den Studierenden durchschnittlich nur mit der Note 4 bewertet und nur drei Fächer erreichen die Durchschnittsnote 2 (vgl. Tabelle 16).

Für die Bereiche Forschung und Kommunikation muss resümiert werden:

- Fachdidaktische Forschung findet derzeit nur in den wenigen Arbeitsgruppen der pädagogisch-didaktisch orientierten Professuren statt.
- Die Kommunikation innerhalb der Fachdidaktiken funktioniert - unter der Voraussetzung, dass mindestens ein weiterer Gesprächspartner zur Verfügung steht - meist gut.
- Laut Expertinnen- und Experteninterviews findet kaum Kommunikation zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft oder EGL statt. Daran gemessen, dass diese Akteure bei der Marburger Lehrerbildung ein gemeinsames Ziel verfolgen, ist das Interesse an der gemeinsamen Erarbeitung von ineinandergreifenden Konzepten für einen guten Lehramtsstudiengang gering.

Reale Anknüpfungsmöglichkeit für eine Bereichsdidaktik wird lediglich in den Fächern Biologie, Chemie und der Fremdsprachendidaktik gesehen. Im Bereich der Fremdsprachen existiert bereits eine Bereichsdidaktik, ohne, dass jedoch ein klares Konzept dieser Zusammenarbeit zu existieren scheint.

5.1.3 Inhalte der fachdidaktischen Ausbildung

Zunächst wurden in der Dokumentenanalyse die verschiedenen fachdidaktischen Themen der Kerncurricula zusammengetragen und strukturiert. In den meisten Expertinnen- und Experteninterviews wird in der Regel die Aktualität und Stimmigkeit der Modulbeschreibungen bestätigt[13].

Die Gegenüberstellung dieses Fundus an Themen mit der Einschätzung der Studierenden ergibt jedoch, dass nahezu in jedem Fach ein Defizit hinsichtlich der Intensität der Bearbeitung bestimmter Themen besteht. Allen voran können hier insbesondere die Themen „Leistungsmessung“ und „Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Lehrerrolle“, aber auch „Lerntheorien, Lernprobleme und Lernprozesse“ sowie die „Reflexion von Unterricht und Schulpraxis“ genannt werden. Diese wurden gemäß den Modulordnungen als Standardthemen erfasst und den Studierenden zur Einschätzung vorgelegt. Sie erhalten allerdings unter zehn Auswahlthemen die schlechtesten Bewertungen. Ebenso wird in vielen Fächern das Thema rund um „Bildungsstandards und Kompetenzbildung“ eher schlecht bewertet, welches jedoch auch eher selten in den Curricula verankert ist. Ebenso konnten bereits in Abschnitt 4.1.4 die thematischen Stärken und Schwächen der Fächer aus Sicht der Studierenden aufgezeigt werden.

Trotz der eher guten Bewertung der Experten hinsichtlich der Abdeckung „inhaltlich relevanter Themen“ mit Hinblick auf das derzeit Mögliche, benennen diese jedoch stets eine thematische Einschränkung aufgrund personeller und zeitlicher Zwänge.

Ebenso bemerkt man divergierende Einschätzungen von den Expertinnen und Experten und den Studierenden z.B. hinsichtlich der abschließenden Bewertungen der „Abdeckung relevanter Inhalte“,

[13] Ausnahme: Biologie. Der Experte äußert, dass die in der Modulbeschreibung verankerten Themen das Zielspektrum darstellen und eine vollständige Abdeckung derzeitig nicht stattfindet.

insbesondere in Mathematik, Geschichte und Chemie. Hier bewerten die Studierenden die Ausbildung deutlich kritischer (im Beispiel 5-7 Notenpunkte schlechter).

Insgesamt entsteht aufgrund verschiedener Faktoren ein eher gemischtes Bild, insbesondere in Anbetracht dessen, dass…

- …aktuelle Themen, wie „Bildungsstandards“, „Mediennutzung“ oder die „Motivation von Schülern und Schülerinnen“ eher nicht im inhaltlichen Zielspektrum der Fachdidaktik liegen,
- …viele Bewertungen der Expertinnen und Experten im Horizont personeller und zeitlicher Einschränkungen getroffen werden und sie einen Ausbau- oder Ergänzungsbedarf zu den grundlegenden fachdidaktischen Inhalten wünschen
- …zum Teil erhebliche Diskrepanzen zwischen den Einschätzungen der Studierenden und den Expertinnen und Experten existieren.

5.1.4 Schnittstellenmodule

Neben den elf Fächern, die offiziell Schnittstellenmodule in sehr unterschiedlichem Umfang nutzen, existieren laut Expertinnen- und Experteninterviews in mindestens zwei weiteren Fächern Module, die die Idee eines Schnittstellenmoduls verfolgen, ohne, dass diese mit den entsprechenden Leistungspunkten versehen sind.

In den Expertinnen- und Experteninterviews werden beim Thema Schnittstellenmodule folgende Probleme genannt:

- Zu geringe Verzahnung zwischen fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Ausbildung
- Ungenügende Integration fachdidaktischer Fragestellungen
- Methodisches Neuland und dementsprechend Neuerarbeitung von Materialien und Konzepten nötig
- Zu geringe Nachfrage durch Studierende, dort wo sich Schnittstellenmodule im Studienverlauf umgehen lassen

In nur zwei Interviews wurden keine Umsetzungsschwierigkeiten der Schnittstellenmodule berichtet und gleichzeitig eine enge Interaktion von fachwissenschaftlichen und -didaktischen Inhalten hervorgehoben. Hierbei handelt es sich um Fächer mit einem hohen fachdidaktischen Anteil in den Schnittstellenmodulen, der auch von den Studierenden als hoch wahrgenommen wird.

Zieht man die Bewertungen der Studierendenhinzu, stellt man fest, dass je intensiver die Nutzung der Schnittstellenmodule in der Fachdidaktikausbildung ist, desto schlechter wird diese von den Studierenden in nahezu allen Aspekten bewertet. In den offenen Antworten wird vor allem der zu hohe fachwissenschaftliche Anteil in Schnittstellenmodulen kritisiert, was sich auch in der studentischen Bewertung des Umfangs fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteile widerspiegelt.

In den Fächern Deutsch, Evangelische Religion, Geographie, Katholische Religion und Politik & Wirtschaft besitzen die Lehrenden der Schnittstellenmodule, überwiegend kein fachdidaktisches Deputat in ihrem Fach.

Alles in allem werden Schnittstellenmodule von den Studierenden eher negativ bewertet. In den Expertinnen- und Experteninterviews werden Schnittstellenmodule durchaus als bereichernd und wohlwollend sowie als pragmatische Möglichkeit der Verschränkung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte dargestellt. Die Einschätzungen der Expertinnen und Experten zur Umsetzung variieren allerdings deutlich. In der Einschätzung der Studierenden gibt es sowohl drei überwiegend positiv und fünf überwiegend negativ bewertete Fächer mit Schnittstellenmodulen. In den eher gut bewerteten Fächern mit Schnittstellenmodulen werden diese entweder in eher geringem Umfang genutzt oder es gibt andere Besonderheiten, wie einen besonders geringen fachwissenschaftli-

chen oder fachpraktischen Anteil oder die Verortung der Schnittstellenmodule ist auf den Wahlbereich begrenzt. Aufgrund der vielen negativen studentischen Kommentare zu Schnittstellenmodulen, aber auch wegen verschiedener Umsetzungsschwierigkeiten, kann das Konzept der Schnittstellenmodule zu diesem Zeitpunkt nicht als Erfolgsmodell gewertet werden. Obgleich es einigen Fächern mit oder trotz Schnittstellenmodulen gelingt, eine aus Sicht der Studierenden und Experten erfolgreiche und zufriedenstellende Fachdidaktikausbildung anbieten zu können, scheinen Schnittstellenmodule überwiegend ein Problemfeld der fachdidaktischen Ausbildung darzustellen.

5.1.5 Schulpraktische Studien II

In den Expertinnen- und Experteninterviews wird eine aus der Dokumentenanalyse nicht vorherzusehende Vielfalt in den Formen der Schulpraktischen Studien II sichtbar. Besonders bei der Konzeptionierung des Kompensationsmoduls findet sich für nahezu jedes Fach ein auf die speziellen Gegebenheiten (Anzahl der Studierenden, zur Verfügung stehende Kapazitäten) zugeschnittenes Konzept. In den Fächern, in denen die Kompensationsleistung als bloße Erweiterung eines ansonsten regulären Moduls stattfindet, stellt sich die Frage, ob der intendierte Praxisbezug genügend ausgeprägt ist. Zudem ist der Arbeitsaufwand teilweise so unterschiedlich, dass Studierende mit bestimmten Studienfachkombinationen ihr Praktikum nur nach diesem Aspekt auswählen.

Die größte Herausforderung des regulären Schulpraktikums scheint für Studierende dessen Integration in ihre Stundenpläne und die zum Teil schlechte Erreichbarkeit der Schulen zu sein. Bei der Vorbereitung tritt vor allem dann Unzufriedenheit auf, wenn die individuelle Betreuung und Vorbereitung auf die Tätigkeiten im Praktikum ausbleibt.

Expertinnen und Experten sehen keinen besonderen Anlass zur Kritik, ausgenommen vereinzelter Hinweise, dass durch die Modularisierung der Umfang der Schulpraktischen Studien verringert werden musste und dadurch die Gesamtqualität leide. Darüber hinaus würden auch sie alternative Organisationsformen – beispielsweise als Blockpraktikum – begrüßen.

5.1.6 Der Wunsch der Studierenden nach mehr Praxis

Aus den offenen Antworten der Studierenden geht ein klarer Wunsch nach mehr Praxis- und Schulbezug hervor. Studierende erwarten eine konkretere Berufsvorbereitung. Exemplarisch dafür sind:

- „Das Studium muss sich weitaus mehr auf den Unterricht beziehen“ (Geographie 256, 5)
- „das Schulbuch als Medium sollte in Fachdidaktik-Seminaren auch Erwähnung finden!“ (Englisch 18, 4)
- „Seminare über tatsächliche Schulliteratur wie Hamlet oder Macbeth wären wünschenswert bzw. mehr Bezug zu den Lehrplänen“ (Englisch 175, 4)
- „Problemfelder in der Mathematik herausarbeiten (Wege auf dem Weg zum Verständnis)-Schwierigkeiten der Schüler Musterbeispiele (wenn man in seinem Fach keine Schwierigkeiten hatte, kann man auch nicht verstehen, warum jemand das nicht versteht)“ (Mathematik 111, 15)

5.2 Erfolgsfaktoren

Obwohl jedes Fach formal die gleichen Richtlinien hinsichtlich der Verteilung von fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Leistungspunkten befolgt, gibt es im Konzept, im Studienablauf, in der Personalausstattung und in den verwendeten Lehrformen eine große Heterogenität zwischen den Fächern. Im Folgenden wird versucht, gemeinsame Erfolgsfaktoren der vier Fächer zu identifizieren, deren Fachdidaktikausbildung von den Expertinnen und Experten sowie den Studierenden als gut bewertetet wurde. Dabei handelt es sich um die Fächer Physik, Politik & Wirtschaft, Evangelische

Religion und Sport. Da sich das Fach Physik jedoch grundlegend von den Fächern Politik & Wirtschaft, Evangelische Religion und Sport unterscheidet, ist die Auflistung zweigeteilt.

5.2.1 Erfolgsfaktoren der Fächer Politik & Wirtschaft, Evangelische Religion und Sport

- Personalausstattung: Es existiert eine Professur für pädagogische und didaktische Fragen des Faches, die gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Arbeitsgruppe bildet. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe findet Forschung zu fachdidaktischen Themen statt. Studierende haben die Möglichkeit, fachdidaktische Abschlussarbeiten zu schreiben. Die Professoren verstehen sich an erster Stelle als Pädagogen und Fachdidaktiker.
- Da das Themenfeld der Vermittlung in überdurchschnittlichem Umfang fest im Fach (Religionspädagogik, politische Bildung, Sportpädagogik) verankert und auch Bestandteil der regulären Bachelor-/Masterstudiengänge ist, waren die personellen Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Umstrukturierung durch das Lehrerbildungsgesetz hin zu mehr fachdidaktischen Ausbildungsteilen günstiger als in anderen Fächern. Es besteht kein Mangel an hochqualifiziertem Fachdidaktik-Personal und die Experten sind mit der aktuellen Personalsituation der Fachdidaktikausbildung zufrieden.
- Es besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen anzubieten, die über das Basisprogramm hinausgehen.
- Zusätzlich wird das Fach Sport an der Philipps-Universität nur als Lehramtsstudiengang angeboten, daher entfällt die potenzielle Schwierigkeit innerhalb eines Moduls oder einer Veranstaltung den Bedürfnissen von sowohl Lehramts- als auch Bachelorstudierenden nachkommen zu müssen. Die Haltung gegenüber Lehramtsstudierenden ist dementsprechend positiv.

5.2.2 Erfolgsfaktoren der Fachdidaktikausbildung im Fach Physik

Keiner der eben genannten Faktoren gilt für das Fach Physik. In vielen Punkten, wie der Personalausstattung oder dem wissenschaftlichen Personal, ist sogar eher das Gegenteil der Fall. Da in den Daten keine zufriedenstellende Erklärung für die positive Bewertung des Faches Physik gefunden werden konnte, wurde im Fach Physik ein zusätzliches Expertinnengespräch geführt, was die folgenden Ergebnisse erbrachte.

- Die Fachdidaktikausbildung beginnt erst nach der fachwissenschaftlichen Ausbildung. Der vorgeschlagene Studienablauf sieht vor, dass im 5.-8. Semester jeweils eine Fachdidaktikveranstaltung besucht wird. Die Fachdidaktikausbildung findet in einem klar definierten Studienabschnitt statt.
- Fachdidaktikveranstaltungen werden ausschließlich für Lehramtsstudierende angeboten.
- Bis auf eine Veranstaltung werden alle Veranstaltungen von fachdidaktischem Personal angeboten. Die einzige Veranstaltung, die von einem Fachwissenschaftler gelehrt wird, beschäftigt sich mit Themen der Schulphysik und ist somit stark lehrplanorientiert, was einem häufig genannten Wunsch von Studierenden anderer Fächer entspricht.
- Die Fachdidaktikausbildung findet an einem festen Ort statt, der neben Seminar-, Labor- und Büroräumen auch eine kleine Fachdidaktikbibliothek anbietet, in der neben Fachbüchern, Fachzeitschriften zur Fachdidaktik auch Schulbücher und die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit vorhanden sind.
- Beide Fachdidaktiklehrende sind zu 50% an Schulen beschäftigt und lassen ihre praktischen Erfahrungen in die Lehre einfließen. Die Verbindung zur Schule wird für studentische Projekte genutzt.

- Die Organisation der SPS II findet frühzeitig statt und der Kontakt zwischen Universität und Praktikumsschulen ist eng. Aufgrund ihrer geringen Anzahl sind Physikstudierende an Praktikumsschulen so beliebt, dass der dortige Physikunterricht gegebenenfalls verschoben wird, um den Studierenden zeitlich entgegenzukommen. Die organisatorischen Probleme größerer Fächer entfallen.
- Durch die geringe Studierendenzahl und das enge Aufeinanderfolgen der Veranstaltungen in den Semestern herrscht eine familiäre Atmosphäre mit offenen Türen. Studierende werden im Verlauf ihrer Fachdidaktikausbildung eng begleitet und bekommen zu Studienleistungen und ihrer Entwicklung insgesamt ausführlich Feedback.

Es darf jedoch nicht verschwiegen werden, dass die Fachdidaktikausbildung im Fach Physik mit geringen Ressourcen auskommen muss und das bestehende Niveau vor allem durch das überdurchschnittliche Engagement des Personals erreicht wird.

5.3 Empfehlungen

Aus den Ergebnissen der Evaluation werden sowohl die hier aufgeführten konkreten Empfehlungen für einzelne Bereiche der Fachdidaktikausbildung, als auch ein im nächsten Kapitel folgender Ausblick auf übergreifende Konzepte, die für einzelne Fächer eine Perspektive sein könnten, abgeleitet.

5.3.1 Empfehlungen – Personal

- **Mehr fachdidaktisches Personal**

  Die Relation von fachdidaktischem Personal und vorgesehener fachdidaktischer Lehre sollte verbessert werden, insbesondere in Fächern, in denen ein auffälliges Ungleichgewicht besteht.

- **Pädagogisch-didaktisch orientierte Professuren**

  In Lehramtsstudiengängen sollte bei der Neubesetzung oder Schaffung von Professuren ein der Ausbildung angemessenes Verhältnis von fachwissenschaftlichen und pädagogisch-didaktisch orientierten Professuren bedacht werden.

- **Lehrperson mit schulpraktischer Erfahrung**

  Jedes Fach sollte mindestens eine Lehrperson mit ausreichend Schulpraxis in die Fachdidaktikausbildung einbinden. Die Anzahl der Lehrpersonen muss bei mittleren und größeren Fächern entsprechend angepasst werden.

- **Lehrperson mit fachdidaktischer Forschungsorientierung**

  Jedes Fach sollte mindestens eine Lehrperson mit wissenschaftlicher Fachdidaktik-Expertise in die Fachdidaktikausbildung einbinden.

- **Arbeitsgruppen**

  Es sollte ein Zusammenschluss des fachdidaktischen Personals in einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Lehrorganisation und inhaltlichen Weiterentwicklung des jeweiligen Lehramtsfaches gefördert werden.

- **Berücksichtigen des Kompetenzprofils**
- Stellenbesetzungen in Lehramtstudiengängen sollten ein fachdidaktisches Kompetenzprofil zur wichtigsten Einstellungsvoraussetzung erheben.

- **Weiterqualifikation**

  Für das vorhandene Personal sollten die Möglichkeiten der Weiterqualifikation im Bereich der Fachdidaktik geschaffen werden.

5.3.2 Empfehlungen – Lehre

- **Qualität der Lehre**

  Die Lehre in der Fachdidaktikausbildung sollte eine hohe Qualität bei der methodisch-didaktischen Durchführung besitzen. Um diese zu gewährleisten, sind neben der Möglichkeit zur hochschuldidaktischen Fortbildung die Teilnehmerzahlen in den Lehrveranstaltungen strikt zu begrenzen. Von den Studierenden werden vor allem die folgenden Verbesserungsmöglichkeiten genannt:

  - Reduktion (frontaler) studentischer Referate,
  - interaktive Sitzungsgestaltungen,
  - aktivere Beteiligung der Dozentinnen und Dozenten,
  - stärkere Strukturierung der Veranstaltungen und
  - mehr Diskussions- und Reflexionsphasen.

- **Lehramtsspezifische Tutorien**

  Wenn möglich, sollten in Veranstaltungen, die von mehreren Studiengängen besucht werden, spezielle Tutorien für Lehramtsstudierende angeboten werden.

5.3.3 Empfehlungen – Schnittstellenmodule

Um auf die eher negative Beurteilung vieler Schnittstellenkonzepte durch die Studierenden zu reagieren, werden folgende Verbesserungsmöglichkeiten empfohlen:

- **Schnittstellenmodule sind von fachwissenschaftlich und fachdidaktisch qualifiziertem Personal durchzuführen.**

  Da Schnittstellenmodule sehr unterschiedlich strukturiert sind, kann keine wünschenswerte Relation von fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Personal festgelegt werden. Jedoch muss gefragt werden, ob fachwissenschaftlich Lehrende die Interessen, Anforderungen und Bedürfnisse der Lehramtsstudierenden hinreichend berücksichtigen. Eine Durchführung der Lehre in Schnittstellenmodulen mit ausschließlich fachwissenschaftlichem Personal erscheint im Hinblick auf die Qualität der Fachdidaktikausbildung nicht zielführend zu sein.

- **Die zu vermittelnden fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen und Inhalte müssen sich für Schnittstellenmodule eignen.**

  Grundsätzlich sollte die Entscheidung, Schnittstellenmodule anzubieten, nicht durch vorhandene Kapazitäten, sondern konzeptionell begründet sein. Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Studieninhalte und die zu erwerbenden Kompetenzen sollen für eine Kombination geeignet sein.

- **Die Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte muss hinsichtlich ihrer Stimmigkeit geprüft und sinnvoll gestaltet werden.**

  In Anbetracht der in einigen Expertinnen- und Experteninterviews geäußerten Kritik an teilweise isolierten Phasen von Fachdidaktik und Fachwissenschaft innerhalb der Schnittstellenmodule sollte darüber nachgedacht werden, wie eine Verzahnung von Fachwissenschaft bzw. Fachpraxis und Fachdidaktik optimiert werden und besser gelingen kann.

- **Die Prüfungsanforderungen sind auf den Umfang der Leistungspunkte abzustimmen.**

  Studierende kritisieren sowohl zu geringe als auch zu hohe Prüfungsanforderungen, die nicht dem Umfang der Leistungspunkte entsprechen. Wo dies der Fall ist, muss eine angemessen Relation hergestellt werden.

- **Das Schnittstellenkonzept ist für Studierende transparent zu machen.**

  Da Studierende sich mehrheitlich kritisch zu Schnittstellenmodulen und dem als zu niedrig empfundenen Anteil der Fachdidaktik äußern, sollte speziell in Schnittstellenmodulen auf deren fachdidaktische und fachwissenschaftliche Ziele und die zu erwerbenden Fähigkeiten und Kompetenzen hingewiesen werden, um einer falschen Erwartungshaltung vorzubeugen.

5.3.4 Empfehlungen – Konzept

- **Qualifiziertes Personal**

  Fachdidaktische Lehrveranstaltungen benötigen fachdidaktische qualifiziertes Personal.

- **Fachdidaktische Abschlussarbeiten**

  Die Fächer sollen es Studierenden ermöglichen, im Rahmen von Abschlussarbeiten, an fachdidaktischer Forschung teilzuhaben zu können.

- **Bereichsspezifische Didaktikveranstaltungen**

  Gegebenenfalls sollte die Möglichkeit genutzt werden, in Zusammenarbeit mit anderen Fächern bereichsspezifische Didaktikveranstaltungen anzubieten, wie es in der Fremdsprachendidaktik üblich ist.

5.3.5 Empfehlungen – Schulpraktische Studien II

- **Verbesserung der Organisation**

  Aufgrund großer Kritik der Studierenden erscheint die Organisation der SPS II einer Überarbeitung zu bedürfen. In den Fällen besonders negativer Einschätzungen und kritischer Kommentare sollten alternative Möglichkeiten der Organisation geprüft werden.

- **Frühzeitige Planung ermöglichen**

  Um die organisatorischen Probleme zu verringern, sollten Studierende Informationen über ihre Zuteilung an Schulen und deren Stundenpläne früh genug erhalten, um auf diese Weise die Semesterplanung zu verbessern.

5.3.6 Empfehlungen – Praxisbezug

Der Erwartungshaltung der Studierenden nach einer konkreteren Vorbereitung auf ihr späteres Berufsleben kann durch mehr Praxisbezug innerhalb einzelner Veranstaltungen oder durch eine verbesserte Herausstellung des Theorie-Praxis-Bezugs bzw. der Transparenz der Ziele einer universitären Ausbildung begegnet werden, ohne dabei die Belange der zweiten Ausbildungsphase zu tangieren.

- **Transparenz der Ziele**

  Denkbar ist eine Auseinandersetzung innerhalb bestehender Anfangsvorlesungen oder durch das Schaffen eines eigenen Rahmens für eine transparente Erörterung von Zielen und Strukturen der fachdidaktischen Ausbildung an der Hochschule.

- **Schaffen von mehr Praxisbezug**

  Obwohl eine Fachdidaktikausbildung nicht ausschließlich auf praktischer Ebene angesiedelt ist, sondern Praxis auch in der Theorie kritisch reflektieren muss, existiert ein starker studentischer Wunsch für den Ausbau an Verbindungen zu Schulen. Deshalb soll an dieser Stelle die Integration von Phasen der Praxisreflexion in bereits bestehenden oder neu zu schaffenden Strukturen angeregt werden.

5.4 Ausblick

Ein Ziel der Evaluation ist die Entwicklung (mittel- und) langfristiger Entwicklungsperspektiven für die Fachdidaktikausbildung an der Philipps-Universität Marburg. Da sich die Lehramtsstudiengänge in Marburg hinsichtlich vielfältiger Faktoren unterscheiden, werden im Folgenden drei mögliche Entwicklungsperspektiven vorgestellt. Diese können nicht den Anspruch erheben alle genannten Empfehlungen zu vereinen. Insbesondere die ersten beiden Perspektiven stellen den Versuch dar, die Erfolgsfaktoren der Fächer, die von den Studierenden gut bewertet wurden und deren Expertinnen und Experten sich zufrieden gezeigt haben, auf konzeptueller Ebene zu vereinen. Die Perspektive einer Bereichsdidaktik, lässt sich zwar nicht direkt aus den Evaluationsergebnissen ableiten, stellt jedoch eine weitere Möglichkeit für einige Fächer dar, ihre Fachdidaktikausbildung zu verbessern, da bestehende Probleme umgangen werden könnten. In die gleiche Richtung zielt das letzte Szenario, das den Einstieg in eine bessere Fachdidaktikausbildung vorbereiten soll.

5.4.1 Strukturierte Fachdidaktikausbildung in kleinen Gruppen, zeitlich und örtlich konzentriert

Dieses Szenario lehnt sich stark am Konzept der Fachdidaktikausbildung im Fach Physik an. In Marburg studieren etwa 100 Lehramtsstudierende das Fach Physik und die folgenden sechs Faktoren haben sich in der Physik als förderlich herausgestellt.

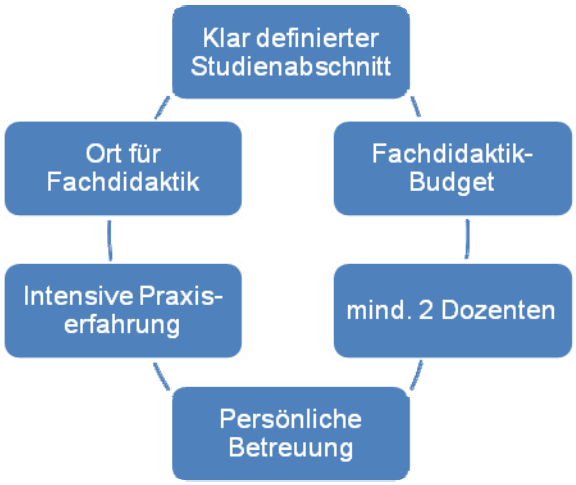


Abbildung 18: Strukturierte Fachdidaktikausbildung in kleinen Gruppen, zeitlich und örtlich konzentriert.

Klar definierter Studienabschnitt

- Im Kerncurriculum des Faches Physik existiert eine Zweiteilung des Studiums in ein fachwissenschaftliches Grund- und fachdidaktisches Hauptstudium. Diese Konstruktion scheint der Grund dafür zu sein, dass der Stellenwert und die Zufriedenheit der Fachdidaktik unter den Studierenden groß ist – möglicherweise aufgrund der fehlenden Überlagerung mit fachwissenschaftlichen Veranstaltungen einerseits und einer intensiven Behandlung fachdidaktischer Fragestellungen anderseits.

Ort für Fachdidaktik

- An einem zentralen Ort haben Studierende die Möglichkeit, sich sowohl über Studienorganisation, Studienplanung oder Aktuelles (z.B. Schwarzes Brett) zu informieren als auch Gelegenheiten und Anreize eines gemeinsamen fachdidaktischen Arbeitens wahrzunehmen. An diesem Ort sind einerseits Büroräume des fachdidaktischen Personals, Räumlichkeiten für Sprechstunden und andererseits gemeinschaftlich genutzte, öffentliche Räume, wie Veranstaltungsräume (idealer-

weise auch Unterrichtsräume mit schultypischer Ausstattung wie Tafel, OHP), Fachdidaktikbibliothek, Geräte-, Material- oder Mediensammlungen o.ä. untergebracht.

Eigenes Budget

- Die Lehrenden verfügen idealerweise auch in Abstimmung mit Lehramtsstudierenden über ein eigenes Budget. Dieses stärkt die Stellung der Fachdidaktik, dient zur Anschaffung von benötigten Materialien, (Lehr-)Büchern, Medien und ermöglicht ein individuelles Eingehen auf aktuelle Studierendenwünsche oder die Entwicklung von Projekten.

Mindestens zwei Fachdidaktiklehrende

- Da vor allem in Fächern mit geringen Studierendenzahlen häufig keine pädagogisch-didaktisch orientierte Professur etabliert werden kann, sollte die Fachdidaktikausbildung, wie schon in den Empfehlungen ausgeführt, durch mindestens zwei qualifizierte Personen mit insgesamt mindestens einer vollen Anstellung getragen werden (idealerweise mit einer festen Stelle an der Universität). Mit Ausnahme des Faches Physik, in dem im Interview jedoch auf eine enorme Zeitbelastung weit über die eigentliche Verpflichtung hinaus verwiesen worden ist, kann konstatiert werden: *Es gibt aus Sicht der Studierenden und Lehrenden kein einziges Fach an der Philipps-Universität Marburg, in der eine Fachdidaktikausbildung mit nur einer Person als zufriedenstellend eingeschätzt worden ist*. Das Management der Studienorganisation sowie die Durchführung der gesamten universitären fachdidaktischen Ausbildung inklusive der Koordination der Schulpraktischen Studien II, mit diversen Schulen im näheren und weiteren Marburger Umfeld, stellt für eine Person eine kaum zu bewältigende Aufgabe dar. Zudem birgt dies die Gefahr in sich, dass durch eine fehlende Entlastung im Alltagsbetrieb eine Bindung der Fachdidaktik an den Fachbereich misslingt und die Durchführung guter Lehre außerordentlich erschwert wird.
- Wie in den Empfehlungen aufgeführt, sollte in Fächern dieser Größe mindestens eine Person schulpraktische Erfahrungen besitzen. Durch die Abordnung von Lehrerinnen oder Lehrern aus einer Schule kann ein direkter Bezug zur Schule gewährleistet werden. Zusätzlich kann diese Verbindung zur Schule für studentische Projekte genutzt werden. Eine zweite Person sollte idealerweise einen wissenschaftlich-theoretischen Hintergrund besitzen, so dass die Lehrenden sich gut ergänzen können.
- Die Anzahl von zwei Lehrenden in der Fachdidaktik orientiert sich an der Größe des Faches Physik und seinen ca. 100 Studierenden. Bei einer höheren Anzahl von Studierenden ist selbstverständlich mehr fachdidaktisches Personal notwendig.

Persönliche Betreuung (Mentoring)

- Durch persönliche Betreuung und Begleitung kann ein enges und lernfreundliches Klima erzeugt werden. Dies erfordert jedoch gewisse Rahmenbedingungen, wie z.B. die Entlastung des Personals vom Lehrbetrieb, offene Sprechstunden oder persönliche Beratung. Speziell ein kleiner Personalpool sollte durch studentische Tutorien ergänzt werden, um eine individuelle Betreuung gewährleisten zu können. Somit können die Studierenden in ihrem Entwicklungsverlauf begleitet und auf Stärken und Schwächen hingewiesen werden z.B. im Rahmen von persönlichen Vor- oder Nachbesprechungen von Veranstaltungen, Arbeiten oder Vorträgen.

Intensive Praxiserfahrungen

- Geringe Studierendenzahlen ermöglichen schulische Praxiserfahrungen auch außerhalb der regulären Schulpraktischen Studien II. Insbesondere bieten sich durch persönliche Kontakte von ab-

geordneten Lehrerinnen und Lehrern Möglichkeiten an, um Studierende Unterricht beobachten und durchzuführen zu lassen, ohne, dass durch einen nicht abreißenden Strom an Praktikanten eine Ablehnung seitens der Schulen hervorgerufen wird.

Insgesamt sind viele dieser Faktoren in kleineren Fächern sicherlich leichter umzusetzen. Dennoch gilt zu beachten, dass dieses weder die einzig mögliche Perspektive für kleine Fächer ist, noch dass einzelne Aspekte nicht auch für größere Fächer umsetzbar wären.

5.4.2 Forschungsorientierte Fachdidaktik rund um eine Professur mit Arbeitsgruppe

Die Perspektive einer forschungsorientierten Fachdidaktik beschreibt im Wesentlichen die Grundzüge der Fachdidaktikausbildung in den Fächern Evangelische Religion, Politik & Wirtschaft und Sport.

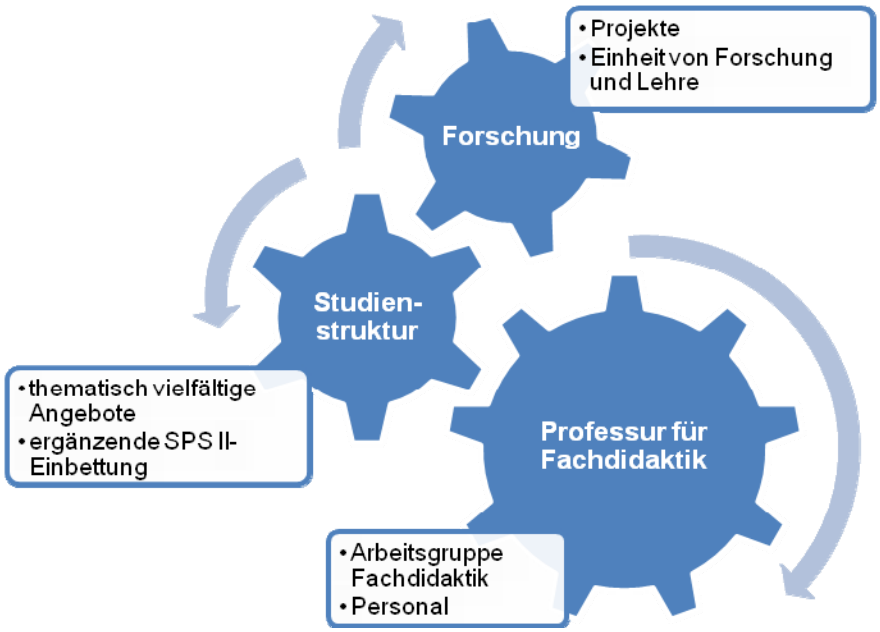


Abbildung 19: Forschungsorientierte Fachdidaktik rund um eine Professur mit Arbeitsgruppe.

Professur für Pädagogik und Didaktik

- Eine von einer pädagogisch-didaktisch orientierten Professur geleitet Arbeitsgruppe mit mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin scheint für eine thematisch und strukturell gut ausgerichtete Fachdidaktikausbildung förderlich zu sein.
- Diese Personalstruktur vereint sowohl wissenschaftliche als auch schulpraktische Kompetenzen und erfüllt sämtliche Bereiche des Kompetenzprofils für Fachdidaktiklehrende (Kap. 4.2.10).
- Das Personal der Arbeitsgruppe reicht aus, um das vollständige fachdidaktische Lehrangebot abzudecken.

Studienstruktur

- Das Personal der Arbeitsgruppe bietet Lehre zu vielfältigen und aktuellen Themengebieten an.
- Obwohl alle drei Fächer, an denen sich diese Perspektive orientiert, Schnittstellenmodule nutzen, wirken sich diese hier nicht negativ auf die Einschätzung der Studierenden aus, wie dies in anderen Fächern mit Schnittstellenmodulen der Fall ist. In den Erfolgsfächern haben Schnittstellenmodule offenbar eine andere Bedeutung bzw. werden anders gestaltet.
- Die SPS II sind eng mit der Fachdidaktikausbildung verknüpft und in das Lehrangebot eingebettet.

Forschung

- Fachdidaktische Forschung stellt einen direkten Bezug zum aktuellen fachdidaktischen Diskurs her und bietet Synergieeffekte für thematisch vielfältige Lehre.
- Bei verschiedenen Forschungsprojekten können Studierende an der Forschung beteiligt werden, an aktuellen Fragestellungen arbeiten und diese beispielweise im Rahmen fachdidaktischer Abschlussarbeiten aufgreifen.
- Die Zusammenarbeit des Personals an einem Projekt oder mehreren Projekten kann analog zur gemeinsamen räumlichen Verortung in der Physik gesehen werden – diesmal in Form der thematischen Gruppierung und des Austauschs – und ist somit in diesem Punkt der strukturierten Fachdidaktikausbildung ähnlich.

Wahrscheinlich weniger reproduzierbare Erfolgsfaktoren der Fächer Evangelische Religion, Politik & Wirtschaft und Sport sind die zwei folgenden Faktoren:

- Aufgrund der pädagogischen Orientierung dieser Fächer waren die Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Änderung zu mehr Fachdidaktikanteilen günstiger als in anderen Fächern. Das Themenfeld didaktischer Vermittlungskonzepte ist in überdurchschnittlichem Umfang fest im Fach verankert (Religionspädagogik, Politische Bildung, Sportpädagogik) und zugleich ein Bestandteil der regulären Bachelor-/Masterstudiengänge. Es besteht daher kein Mangel an fachdidaktisch kompetentem Personal. Der Stellenwert der pädagogischen und didaktischen Orientierung war bereits vor der Einführung des neuen Lehrerbildungsgesetztes höher.
- Für Sport gilt außerdem, dass dieses Fach an der Philipps-Universität nur im Lehramtsstudium werden kann, daher fällt die Schwierigkeit, innerhalb eines Moduls oder einer Veranstaltung den Bedürfnissen von Lehramts- und Bachelorstudierenden nachkommen zu müssen, weg.

5.4.3 Bereichsdidaktik mit Professur

Die folgende Perspektive basiert nicht auf einem exemplarischen Erfolgsmodell wie die ersten beiden Szenarien. Es stellt mögliche Verbesserungsvorschläge für bestehende Probleme vor und greift einige der in Kap 5.3 genannten Empfehlungen auf.

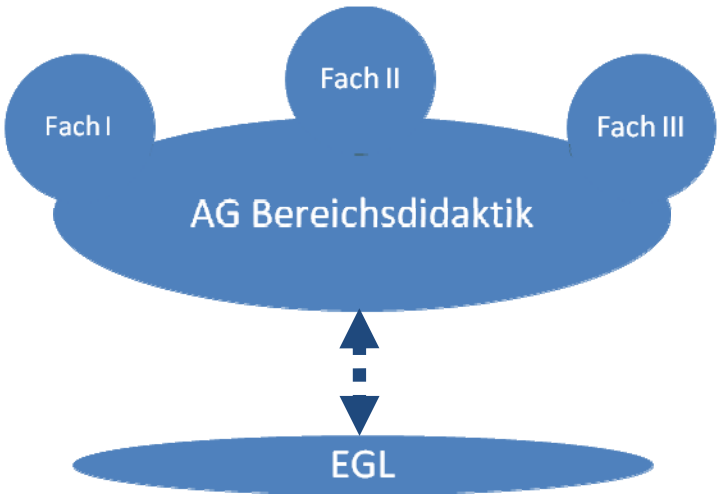


Abbildung 20: Bereichsdidaktik mit Professur für benachbarte Fächer.

An der Philipps-Universität Marburg existiert für den Fremdsprachenbereich eine Bereichsdidaktik mit zugehöriger Professur, wobei diese am FB 21 (Erziehungswissenschaften) angesiedelt ist und die entsprechenden Lehrveranstaltungen teilweise vom FB 10 (Fremdsprachliche Philologien) anerkannt

werden. Dieses Szenario will nun auf eine Optimierung von bereichsdidaktischen Konzepten mit enger Kooperation zu den einzelnen Fächern in struktureller und inhaltlicher Hinsicht hinweisen. Somit dient dieses Szenario als Orientierung zur Schaffung weiterer Bereichs-didaktiken, etwa für die Fächer Biologie und Chemie. Diese Fächerkombination sei an dieser Stelle beispielhaft genannt, da zum einen in den Experteninterviews Offenheit für eine solche Struktur signalisiert worden ist und zum anderen bereits in Kap. 1.2 eine hohe inhaltliche Übereinstimmung festgestellt werden konnte.

Die einzelnen Faktoren dieses Szenarios sind:

- Die Bereichsdidaktik ergänzt die fachspezifische Didaktikausbildung in den Fächern durch ein Veranstaltungsangebot im Bereich naturwissenschaftlicher oder geisteswissenschaftlicher Fachdidaktiken.
- Für eine konstruktive und gewinnbringende Zusammenarbeit sind Koordinations- und Kommunikationsräume einzurichten, um beispielsweise die Inhalte des Lehrangebots sinnvoll zwischen Fächern und Bereichsdidaktik abzustimmen.
- Das gleiche gilt für die Koordination der Fachdidaktikausbildung in Zusammenarbeit mit dem FB 21.
- Die Einrichtung einer Bereichsdidaktik kann die Fachdidaktikausbildung mehrere Lehramtsfächer ergänzen und verbessern und die Auswirkungen des Personalmangels in den Fächern durch zusätzliche Lehrveranstaltungen verringern.
- Unter der Leitung von Professuren können forschungsbezogene Arbeitsgruppen gemeinsam mit den beteiligten Fächern konstituiert werden.

5.4.4 Fachdidaktik mit verstärktem Schulbezug – Ein Einstieg in eine Qualitätsverbesserung

Richtet man die Perspektive auf die Defizitanalyse, insbesondere den durch Studierende angemerkten fehlenden Schulbezug (Kapitel 4.3.1), so lässt sich ein mögliches Einstiegsszenario in eine Qualitätsverbesserung formulieren.

Abbildung 21: Fachdidaktik mit verstärktem Schulbezug.

Das Lehramtsstudium gliedert sich in einen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildungsbereich sowie in das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Studium. Aus Sicht der Studierenden ist für viele Fächer ein stärkerer Schulbezug erforderlich, insbesondere geht es um die Reflexion dieser Praxis im Horizont fachwissenschaftlicher Inhalte und fachdidaktischer Orientierung. Rückt der Schulbezug in das Zentrum der Lehrerbildung, so bedarf es wirksamer Konzepte zur Verknüpfung und Verzahnung der unterschiedlichen Bereiche und verbesserte Kommunikationsstrukturen zwischen den beteiligten Personen dieser Bereiche. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte sollten verstärkt in Bezug zum Schulkontext gesetzt werden. Zu diesem Zweck können bestehende Veranstaltungen schulbezogener gestaltet werden. Alternativ bieten sich Begleitveranstaltungen an, um den Transfer theoretischer Inhalte in das Praxisfeld Schule zu erleichtern. Auch eigenständige Module, die ihren Fokus auf diese Schnittstelle legen, sind dabei denkbar. Da der Schulbezug derzeit in nicht ausreichendem Maß etabliert ist, empfiehlt sich, in bestimmten Fächern, in denen die Situation besonders prekär ist, ein Einstieg in den Ausbau der Fachdidaktiken im Sinne der drei zuvor genannten Szenarien über zusätzliches Lehrpersonal mit Schulerfahrung.

Literaturverzeichnis

Mitarbeiterzahlen der Philipps-Universität Marburg (Stand 1.3.2010): http://www.uni-marburg.de/profil/statistik/daten (Zugriff am 24.11.2010).

Philipps-Universität Marburg - Studierendenstatistiken der Jahre 2004/05 bis 2010/11. http://www.uni-marburg.de/profil/statistik/studizahlen (Zugriff am 26.11.2010).

Vollmer, Helmut Johannes (2007): Zur Situation der Fachdidaktiken an deutschen Hochschulen. – Gesellschaft für Fachdidaktik e.V. - http://gfd.physik.rub.de/ - (Zugriff am 03.11.2010).

Weiler, Hans (2010): Lehrerbildung und Hochschulreform – eine kritische Zwischenbilanz. In: Abel, J./Faust, G. (Hrsg.): Wirkt Lehrerbildung? Antworten aus der empirischen Forschung. Waxmann Verlag, Münster. S. 15-24.

Zentrum für Lehrerbildung - Kerncurricula der Marburger Lehramtsstudiengänge (Stand 2009): http://www.uni-marburg.de/zfl/studium/studienplanung/copy_of_faecher/index_html (Zugriff am 26.11.2010).

Anhang

Fächerprofile

Die Analyse der Modulbeschreibungen erfolgt zu ausgewählten Aspekten der gesetzlichen Vorgaben zur Lehrerbildung. Aus den vereinheitlichten Kerncurricula konnten sowohl

- Basisinformationen zur Modulstruktur (Fachdidaktik- oder Schnittstellenmodule zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft bzw. Fachpraxis im Fach Sport, sowie zur Pflicht- oder Wahlpflichtstruktur), Leistungspunkte und deren Verteilung bei Schnittstellenmodulen, Moduldauer, Angebotsturnus, Veranstaltungs- und Prüfungsform und Arbeitsaufwand als auch
- inhaltliche Informationen aus den Kapiteln der Kompetenz- und Themen-/Inhaltsbeschreibung

ermittelt werden.

Zusätzlich zu diesen Informationen wurden Veranstaltungsübersichten mit ergänzenden Informationen zu SWS sowie lehrende Dozentinnen und Dozenten des SS 2009 und des WS 2009/2010 aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg zusammengestellt.

Aus den Daten konnte für jedes Fach eine Profilbeschreibung erstellt werden. Im Folgenden wird dazu ein Musterprofil und eine kleine Legende zu evtl. nicht selbsterklärenden Begrifflichkeiten aufgeführt.

Musterprofil Musterfach

Allgemein:

Hier werden allgemeine Informationen zum Fachbereich, zu der Anzahl an Studierenden (es wird eine Fächergruppengröße definiert) und zu den Hauptstudienfachkombinationen gegeben.

Studiengangsaufbau:

Der Aufbau des Studiums wird kurz beschrieben.

Anzahl der Module insgesamt:	x Pflicht- und x Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	x Fachdidaktikmodule, x Schnittstellenmodule

Ebenfalls werden die Anzahl der für das Fachdidaktikstudium benötigten SWS genannt. Unterteilt wird hier ggf. in absoluten SWS für Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule, in relative SWS für Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule mit lediglich anteiliger Wertung der fachdidaktischen Anteile in Schnittstellenmodulen sowie in SWS ausschließlich der Fachdidaktikmodule.

Personalbeschreibung:

Es werden die in der Fachdidaktik lehrenden Personen beschrieben und differenziert nach ggf. vorhandenem fachdidaktischen Deputat.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	x, davon x Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	x, davon x Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	x, davon x Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Es wird die Anzahl der ermittelten Veranstaltungen in Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule genannt. Auch eine relative Anzahl an Veranstaltung, unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Anteile in Schnittstellenmodule wird ggf. genannt. Die Angabe der Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM wurde errechnet aus der Anzahl Studierender, deren zu absolvierende Veranstaltungen für das gesamte Fachdidaktikstudium und der gezählten Veranstaltungen. Zur Einordnung dieser Werte wird in Klammern jeweils der kleinste (Fgr.-Min.) und größte (Fgr.-Max.) Wert aus der jeweiligen Fächergruppe genannt.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	x *(Fgr.-Min.: x; Fgr.-Max.: x)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	x *(Fgr.-Min.: x; Fgr.-Max.: x)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die Sonderstellung der SPSII führt dazu, dass diese aus der bisherigen Betrachtung und allen Berechnungen ausgenommen wurden. Die Anzahl der SPSII-Veranstaltungen wird hier genannt und ggf. mit weiteren Anmerkungen versehen.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	x
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	x

Besonderheiten:

Dieses Kapitel dient zur Darstellung fachspezifischer Besonderheiten und zur Erklärungs- und Interpretationshilfe bestimmter Aussagen und Zahlen.

Legende

- Fächergruppe (=Fgr.)
  Die Fächer wurden gemäß ihrer Anzahl an Studierenden in Fächergruppen eingeordnet. Dafür gilt:
  - großes Fach (Anzahl der Studierenden >500),
  - eher großes Fach (Anzahl der Studierenden 250-500),
  - mittelgroßes Fach (Anzahl der Studierenden 150-250),
  - kleines Fach (Anzahl der Studierenden <150)
- absoluten Semesterwochenstunden (=SWS)
  Absolute SWS zählen die SWS aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule.
- relative SWS
  Relative SWS summieren die SWS der reinfachdidaktischen Module und die anhand der Leistungspunkte oder Modulbeschreibung ausgewiesenen fachdidaktischen Anteile der Schnittstellenmodule.
- Fachdidaktikmodule (=FDM)
  Fachdidaktikmodule sind Module in denen ausschließlich fachdidaktische Leistungspunkte vergeben werden.
- Schnittstellenmodule (=SSM)
  Schnittstellenmodule sind Module in denen sowohl fachwissenschaftliche und fachdidaktische Leistungspunkte vergeben werden.
- fachdidaktisches Deputat
  Alle Fächer wurden gebeten die Lehrenden mit fachdidaktischem Deputat (Name, zu lehrende SWS in der Fachdidaktik, Beschäftigungsstatus) zu nennen. Dies findet sich hier wieder.
- relative Anzahl an Veranstaltung
  Wie in der relativen Anzahl der SWS werden hier die Veranstaltungen der reinfachdidaktischen und die fachdidaktischen Anteile der Schnittstellenmodule summiert.
- Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM bzw. nur aus FDM
  Diese Angabe ist eine rein rechnerische Größe. Dabei wird sowohl die Anzahl der Studierenden, als auch die Anzahl der von den Studierenden zu absolvierenden Veranstaltungen für das Fachdidaktikstudium berücksichtigt. Unter Annahme einer Regelstudienzeit von 9 Semestern und dem Mittel der gezählten Veranstaltungen im Bezugszeitraum ergibt sich folgende Formel:

$$\frac{Anzahl\ Studierende \times \left(\frac{Anzahl\ zu\ abs.\ Veranstaltungen\ f.d.\ FD\ Studium}{9}\right)}{\left(\frac{Anzahl\ Veranstaltungen\ im\ ZSR}{2}\right)}$$

  Dieser wird auch ausschließlich für Fachdidaktikmodule berechnet. Alle Angaben wurden mit den Expertenninnen und Experten oder in weiteren Gesprächen mit Fachvertretern abgeglichen. In den meisten Fächern deckt sich die Berechnung mit den Eindrücken der Gesprächspartner. In den Fällen, wo dies nicht der Fall ist, wird dies im Kapitel Besonderheiten erwähnt.
- Fgr.-Min.
  Das Fächergruppenminimum (=Fgr.-Min.) ist der jeweils kleinste Veranstaltungsquotient innerhalb einer Fächergruppe.
- Fgr.-Max.
  Das Fächergruppenmaximum (=Fgr.-Max.) ist der jeweils größte Veranstaltungsquotient innerhalb einer Fächergruppe.
- Typ A & B
  Mit Typ A wird das reguläre Schulpraktikum in den SPS II bezeichnet, Typ B meint das Kompensationsmodul.

Profil Fachdidaktik an der Philipps-Universität Marburg

Allgemein:

Die 22 Lehramtsstudiengänge der Philipps-Universität verteilen sich auf 11 Fachbereiche und ein eigenständiges Institut. Insgesamt streben etwa 2700 Studierende den Abschluss ‚Lehramt Gymnasium' an, von denen ca. ein Viertel drei Fächer studiert. Da sich die Studierenden mit dem Erst- und Zweitfach sehr ungleich auf die verschiedenen Fächer verteilen, wurden nach Anzahl der Studierenden vier Fächergruppen gebildet: groß (>500 Studierende), eher groß (250-500 Studierende), mittelgroß (150-250 Studierende) und klein (<150 Studierende). Die weiteren Angaben beziehen sich auf 20 Fächer (exkl. Deutsch als Fremdsprache und Hebräisch).

Studiengangsaufbau:

Die Lehramtsstudiengänge sind hinsichtlich der fachdidaktischen Ausbildung sehr unterschiedlich aufgebaut. Die Anzahl der fachdidaktischen Module bewegt sich im Bereich von 3 bis 13. Gemein ist allen eine Mischung aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Die Anzahl der Module hängt von der Existenz von Schnittstellenmodulen ab. Fächer ohne Schnittstellenmodule bieten durchschnittlich vier Module, Fächer mit Schnittstellenmodulen durchschnittlich zwei mehr an. Insgesamt nutzen 10 Fächer die Möglichkeit in Modulen gleichsam fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische und fachdidaktische Inhalte zu verbinden, in denen die Fachwissenschaft bzw. Fachpraxis jedoch meist dominiert[14].
Die fachdidaktische Ausbildung findet in Chemie, Katholische Religion und Informatik fast ausschließlich in Schnittstellenmodulen statt. Geographie, Mathematik und Evangelische Religion nutzen diese für etwa ein Drittel ihrer Fachdidaktikausbildung. Deutsch, Sport, Griechisch und Latein nutzen diese Möglichkeit nur in geringem Umfang. Die Fächer Biologie, Englisch, Ethik, Französisch, Geschichte, Italienisch, Philosophie, Physik, Politik & Wirtschaft und Spanisch haben gar keine Schnittstellenmodule vorzuweisen. Hier wird deutlich, dass sich offensichtlich bereichstypische Ausbildungskulturen und -philosophien entwickelt haben. Dies wird hier an den unterschiedlichen Möglichkeiten der Einlösung der zu erfüllenden Leistungspunkte und auch beim Betrachten weiterer Aspekte deutlich.
Ein weiterer Aspekt ist die Beschreibung der SWS, die für das Erreichen aller fachdidaktischen Leistungspunkte verlangt werden. Diese differieren von 10 bis 30 SWS. Die Studienfächer der Fremdsprachen verlangen etwa 10 SWS, die gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienfächer etwa 15 SWS, die naturwissenschaftlichen Fächer mit etwa 24 SWS am meisten. Das Fach Sport, das sich nicht eindeutig einer dieser Fächergruppen zuordnen lässt, verlangt 20 SWS. Dies zeigt klar, dass der Bedarf der fachdidaktischen Ausbildung an Präsenzzeit gegenüber dem Selbststudium höchst verschieden innerhalb der Lehramtsfächer gestaltet ist.

Personalbeschreibung:

Die Anzahl der Lehrenden hängt zum einen maßgeblich von der Größe des Faches (Anzahl der Studierenden), aber zum anderen auch von der verlangten SWS-Anzahl für die Fachdidaktikausbildung.
Die Unterschiede in der Anzahl der in der Fachdidaktik lehrenden Personen sind erheblich. Ist dieser Unterschied in der großen Fächergruppe mit 17-32 Lehrpersonen noch überschaubar, so differiert dieser beträchtlich in der eher großen Fächergruppe von 4-30. In der mittelgroßen Fächergruppe liegt die Differenz zwischen 3 und 13, in der kleinen Fächergruppe zwischen 2 und 18.
Ein ähnliches Bild entsteht, wenn man sich nur auf die Lehrenden mit fachdidaktischem Deputat beschränkt. Es entsteht eine Spannbreite von einer Person bis 14 Personen, wobei bei letzterem die

[14] Ermittelt anhand der LP-Verteilung von FW und FD.

Lehraufträge noch nicht berücksichtigt sind. Das fachdidaktische Deputat reicht zum Teil lediglich aus, um etwa 20% der fachdidaktischen Veranstaltungen abdecken zu können.
Ebenso erwähnenswert ist, dass 18 Personen Fachdidaktik in mehreren Fächern lehren; meistens in zwei, vereinzelt in drei, maximal in vier Fächern. Dies trifft insbesondere auf die Fremdsprachen sowie Ethik und Philosophie zu.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl der Veranstaltungen in den Fächern der letzten beiden Semester sind ebenso unterschiedlich wie dies die bisherige Beschreibung ergeben hat. Sie sind ähnlich wie bei der Anzahl der Personen, zum einen abhängig von der Anzahl der Studierenden und zum anderen von der verlangten SWS-Anzahl für das Fachdidaktikstudium. Die Anzahl schwankt von 6 bis 117 Veranstaltungen. Bei nur anteiliger Berücksichtigung der Schnittstellenmodule als Fachdidaktikanteile verringert sich das Maximum deutlich auf 55,5 Veranstaltungen.
Innerhalb der Fächergruppen (bzgl. Anzahl der Studierenden) zeigt sich ein zunächst homogeneres Bild, als dies bei der Personalbeschreibung der Fall war. Es gibt nur wenige Ausreißer, wie z.B. in der Gruppe der großen Fächer. Hier bieten Deutsch, Sport und Englisch ca. 50 Veranstaltungen, Geschichte hingegen 34. Aussagekräftiger zur Beurteilung des Veranstaltungsangebots ist durchschnittliche Studierendenanzahl pro Veranstaltung in Fachdidaktik- und Schnittstellenmodulen. Statistisch schwanken diese von 4 bis 34 (bzw. 51 beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule) Studierenden pro Veranstaltung.
Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Formen der Veranstaltungen und damit die Platzkapazität unterschiedlich sind. So weisen einige Fächer hohe durchschnittliche Studierendenzahlen pro Veranstaltung auf (z.B. Chemie oder Mathematik), was sich u.a. durch einen relativ hohen Anteil an Vorlesungen erklären lässt.
Die meisten Fächer lehren die Fachdidaktik hauptsächlich in Seminaren und Übungen. Bei den wenigsten Fächern dominieren Vorlesungen. In der Regel gibt es nur vereinzelt Module mit Vorlesungen. Exkursionen und über das in den SPS II verpflichtende Schulpraktikum hinausgehende Praktika sind eher selten zu finden.

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die Schulpraktischen Studien II mit dem „Typ A“ sind, bis auf wenige Ausnahmen, universitätsweit einheitlich strukturiert und bestehen aus einem Schulpraktikum und dem Begleitseminar. Das alternative Kompensationsmodul hingegen unterscheidet sich sowohl bzgl. der angebotenen Veranstaltungen und der alternativ einzubringenden praktischen Leistung deutlich. Manche Fächer bieten eigens alternative Veranstaltungen, v.a. Seminare an, manche integrieren die Studierenden in die Begleitseminare, andere ermöglichen das Besuchen von Veranstaltungen auch aus anderen fachdidaktischen Modulen.

Dieser zusammenfassende Überblick über einige ausgewählte Fakten auf der Grundlage der Modulhandbücher und angebotenen Lehrveranstaltungen wird in den folgenden Profilbeschreibungen für die einzelnen Fächer konkretisiert.

Profil Biologie

Allgemein:

Das Fach Biologie gehört zum FB 17 Biologie. Es zählt mit 342 Studierenden zur Gruppe der eher großen Fächer (250-500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Sport, Englisch und Deutsch.

Studiengangsaufbau:

Die Fachdidaktikausbildung im Fach Biologie findet in vier Fachdidaktikmodulen statt. Es gibt keine Schnittstellenmodule.

Anzahl der Module insgesamt:	7 Pflicht- und 7 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 Fachdidaktikmodule, 0 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen 27 SWS belegt werden.

Personalbeschreibung:

Es gibt 9 Lehrende mit insg. 38 SWS fachdidaktischem Deputat. Ein apl. Professor (8 SWS) und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (je 8 SWS) lehren hauptamtlich mit vollem Deputat, je drei weitere wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (insg. 5 SWS) und akademische (Ober-)Räte/Rätinnen (insg. 9 SWS) lehren anteilig in der Fachdidaktik. Darüber hinaus sind weitere 21 Personen an der Fachdidaktiklehre beteiligt.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	30, davon 15 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	9, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl der Veranstaltungen in Fachdidaktikmodulen beträgt 51. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM von 18,9. Die Veranstaltungsformen sind vielfältig, werden jedoch oft in Form von Seminaren und Übungen durchgeführt. Darüber hinaus werden in zwei Modulen Exkursionen und in zwei Pflichtmodulen Vorlesungen angeboten.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	18,9 *(Fgr.-Min.:18,9; Fgr.-Max.: 50,8)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	18,9 *(Fgr.-Min.:18,9; Fgr.-Max.: 50,8)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II und das entsprechende Kompensationsmodul werden paritätisch angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	4
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

In der Biologie sind viele fachwissenschaftliche Professorinnen und Professoren ohne fachdidaktisches Deputat als Verantwortliche bestimmten fachdidaktischen Modulen zugeteilt und damit in die fachdidaktische Ausbildung integriert. Formal gibt es keine Schnittstellenmodule. Im Interview mit dem Experten aus dem Fach Biologie wurden jedoch Module mit ähnlichem Charakter erwähnt, insbesondere im Wahlpflichtmodul. Ebenso beschrieb dieser die Veranstaltungen zum Kompensationsmodul der SPS II als ähnlich zum Studienseminar im späteren Vorbereitungsdienst. Ein zusätzliches Praktikum werde aber nicht verlangt. Lehramtsstudierende sind in einem (Pflicht-)Modul verpflichtet, ein Tutorium zu leiten. Die Anzahl an Studierenden in den Veranstaltungen schwankt sehr stark und liegt nach eigenen Angaben zwischen 6 und 60 Personen.

Profil Chemie

Allgemein:

Das Fach Chemie gehört zum FB 15 Chemie. Es zählt mit 175 Studierenden zur Gruppe der mittelgroßen Fächer (150-250 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Biologie und Mathematik.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet hauptsächlich in Schnittstellenmodulen statt. Auf diese entfallen 20 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	9 Pflicht- und 3 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	2 Fachdidaktikmodule, 5 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 39 SWS belegt werden. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 28,0 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 4 SWS.

Personalbeschreibung:

Es gibt 4 Personen, davon ein fachwissenschaftlicher Professor, einen weiteren apl. Professor mit einer akademischen Oberratsstelle und zwei weitere akademische (Ober-)Ratsstellen mit insgesamt 10 SWS fachdidaktischem Deputat. Zwei Lehrende geben auch fachdidaktische Veranstaltungen in Biologie.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	7, davon 5 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	3, davon 1 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	4, davon 2 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 3 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 15 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von insg. 9,2 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 34,2. Die fachdidaktische Ausbildung besteht größtenteils aus Seminaren, Übungen und daran geknüpfte Praktika. In zwei Modulen gibt es Vorlesungen, eine Exkursion ist wählbar.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	34,2 *(Fgr.-Min.: 8,6; Fgr.-Max.: 34,2)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	25,9 *(Fgr.-Min.: 8,6; Fgr.-Max.: 27,0)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Für das Kompensationsmodul werden spezifische Veranstaltungen angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	2
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	1

Besonderheiten:

Die errechnete Anzahl an Lehramtsstudierenden pro Veranstaltung wurde im Interview auf 10 bis 20 Studierende geschätzt und die Differenz mit internen Kursteilungen begründet. Dies deckt sich mit der Tatsache, dass vielen Veranstaltungen mehrere Lehrende zugeordnet sind. Im Experteninterview wurde ebenso betont, dass nur sehr wenige Module und Veranstaltungen zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge durchgeführt werden, bzw. viele Module speziell auf Lehramtsstudierende zugeschnitten sind. Auch wurde angemerkt, dass es in jedem Semester die Möglichkeit gibt an den regulären SPS II (WS) oder am Kompensationsmodul (SS) teilzunehmen. Das Kompensationsmodul verlangt zusätzliche Praktika, etwa die Betreuung einer Chemie-AG oder weniger streng reglementierte Unterrichtspraktika.

Profil Deutsch

Allgemein:

Das Fach Deutsch gehört zum FB 9 Germanistik und Kunstwissenschaften. Es zählt mit 835 Studierenden zur größten Fächergruppe (>500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Sport, Englisch, Geschichte und Biologie.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung in Deutsch findet zu in drei Fachdidaktikmodulen und einem Schnittstellenmodul statt. Auf die Schnittstellenmodule entfallen 5 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	5 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	3 Fachdidaktikmodule, 1 Schnittstellenmodul

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule werden 16 SWS verlangt. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 14,0 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 12 SWS.

Personalbeschreibung:

Es gibt 5 Personen (eine Professur für neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin, eine Studienrätin im HD und zwei Lehrbeauftragte) mit insg. 16S WS fachdidaktischem Deputat, die fachdidaktischen Veranstaltungen verteilen sich jedoch noch auf 37 weitere Lehrende. Zwei Lehrende geben auch fachdidaktische Veranstaltungen in den Fremdsprachen.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	42, davon 15 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	30, davon 9 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	5, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 36 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 39 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von insg. 55,5 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 19,8. Die Veranstaltungen werden gemischt in Form von Vorlesungen und Seminaren angeboten. In einem Modul gibt es eine Übung.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	19,8 *(Fgr.-Min.: 19,8; Fgr.-Max.: 22,0)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	30,9 *(Fgr.-Min.: 21,3; Fgr.-Max.: 30,9)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II, Typ A wird jedes Semester angeboten. Für das Kompensationsmodul werden eigenständige Veranstaltungen angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	8
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

Zusätzlich werden zwei Fachdidaktikmodule L4 und L5 als Schnittstellenmodule genannt, in denen man auch fachwissenschaftliche Scheine erwerben kann. Die durchschnittliche Anzahl an Lehramtsstudierenden in diesen Modulen erhöht sich entsprechend. Das Kompensationsmodul besteht meist aus einer Übung zur Sprecherziehung mit praktischen Anteilen, selten aus einem Seminar mit Unterrichtsbezug. Ein äquivalentes Praktikum wird nicht verlangt.

Profil Englisch

Allgemein:

Das Fach Englisch gehört zum FB 10 Fremdsprachliche Philologien. Es zählt mit 648 Studierenden zur größten Fächergruppe (>500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch, Sport, Biologie und Geschichte.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung im Fach Englisch findet in fünf Fachdidaktikmodulen statt. Es gibt keine Schnittstellenmodule zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik.

Anzahl der Module insgesamt:	7 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	5 Fachdidaktikmodule, 0 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen 16,7 SWS belegt werden.

Personalbeschreibung:

Es gibt 7 Lehrende mit insg. 20 SWS fachdidaktischem Deputat, davon zwei Studienratsstellen (10 SWS) und vier weitere wechselnde Anglistinnen und Anglisten (10 SWS). Zwei Lehrpersonen geben auch fachdidaktische Veranstaltungen in weiteren Fremdsprachenfächern.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	17, davon 2 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	7, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl der Veranstaltungen in Fachdidaktikmodulen beträgt 52. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM von 22,0. Die fachdidaktische Ausbildung erfolgt nahezu ausschließlich in Seminaren und Übungen. Englisch verwendet gemeinsam mit den Fremdsprachen Französisch, Italienisch und Spanisch fünf Seminare der Erziehungswissenschaft für die eigene fachdidaktische Ausbildung.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	22,0 *(Fgr.-Min.: 21,3; Fgr.-Max.: 22,0)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	22,0 *(Fgr.-Min.: 21,3; Fgr.-Max.: 30,9)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II, Typ A werden jedes Semester angeboten. Das Kompensationsmodul besteht größtenteils aus Veranstaltungen aus verschieden Fachdidaktikmodulen.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	15
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

Wie in allen modernen Fremdsprachen wird ein großer Teil der fachdidaktischen Veranstaltungen durch die Arbeitsgruppe der Fremdsprachendidaktik durchgeführt. Im Kompensationsmodul gibt es kein zusätzliches Praktikum. Praktische Anteile finden innerhalb des Seminarrahmens statt. Die durchschnittliche Veranstaltungsgröße schwankt nach eigenen Angaben von 15 bis über 30 Personen.

Profil Ethik und Philosophie

Allgemein:

Die Fächer Ethik und Philosophie gehören zum FB 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie. Sie zählen mit 203 bzw. 95 Studierenden zur Gruppe der mittelgroßen (150-250 Studierende) bzw. kleinen (<150 Studierenden) Fächer. Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch und Geschichte.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in beiden Fächern in drei Fachdidaktikmodulen statt. Es gibt keine Schnittstellenmodule.

Anzahl der Module insgesamt:	7 Pflicht- und 7 bzw. 6 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	3 Fachdidaktikmodule, 0 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen jeweils 12 SWS belegt werden.

Personalbeschreibung:

Die fachdidaktischen Ausbildung wird in beiden Fächern hauptsächlich von einer Person geleistet, welche mit 15 SWS fachdidaktischem Deputat ausgestattet ist. Darüber hinaus besitzen zwei weitere Personen zusammen 3 SWS fachdidaktisches Deputat. In Philosophie lehrt noch eine, in Ethik noch fünf weitere Person/en in der Fachdidaktik, darunter u.a. eine Professur in der Religionspädagogik.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	6, davon 2 Prof.
Davon mit min. einer rein-FD-Veranstaltung:	6, davon 2 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	3, davon 0 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl fachdidaktischer Veranstaltungen beträgt 16. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM von 24,8. Die Veranstaltungen finden hauptsächlich in Form von Seminaren statt. Darüber hinaus werden noch in einem Modul Vorlesungen angeboten. Alle Veranstaltungen des Faches Philosophie werden mit dem Fach Ethik geteilt, einige mit dem Fach Evangelische Religion.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	24,8
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	24,8

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Das SPS II, Typ A findet in jedem Semester statt. Für das Kompensationsmodul werden gesonderte Veranstaltungen in jedem Semester angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	6 bzw. 4
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

Aufgrund der Tatsache, dass es große Überschneidungen zwischen den Lehrenden und Veranstaltungen der Fächer Ethik und Philosophie gibt, werden diese zusammengefasst.

Profil Evangelische Religion

Allgemein:

Das Fach Evangelische Religion gehört zum FB 5 Evangelische Theologie. Es zählt mit 126 Studierenden zur Gruppe der kleinen Fächer (<150 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in vier Fachdidaktikmodulen und einem Schnittstellenmodul statt. Auf Letzteres entfallen 8 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	7 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 Fachdidaktikmodule, 1 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 18 SWS belegt werden. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 17,3 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 12 SWS.

Personalbeschreibung:

Es gibt 2 Personen, davon eine Professur in der Religionspädagogik(6 SWS) und einen akademischen (Ober-)Rat (4 SWS), sowie eine vakante Stelle (2 SWS, vertreten durch einen abgeordneten Pfarrer) mit insgesamt 12 SWS fachdidaktischem Deputat. Darüber hinaus sind noch 7 weitere Personen in die Fachdidaktikausbildung eingebunden. Fast die Hälfte der Lehrenden geben auch fachdidaktische Veranstaltungen in Ethik.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	10, davon 5 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	7, davon 4 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	3, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 5 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 3 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von 7,7 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 22,4. Die fachdidaktische Ausbildung besteht größtenteils aus Seminaren und Übungen. In drei Modulen gibt es Vorlesungen. Einige Veranstaltungen teilt sich das Fach Evangelische Religion mit Ethik.

Veranstaltungsquotient FD- & Schnittstellenmodule:	22,4 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 22,4)*
Veranstaltungsquotient der rein-FD-Module:	24,0 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 24,0)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II, Typ A werden jedes Semester angeboten. Im Kompensationsmodul gibt es eigenständige, aber auch Veranstaltungen aus anderen Modulen, wie z.B. SPS II, Typ A.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	6
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	3

Besonderheiten:

Das reguläre Praktikum (Typ A) der SPS II wird im Rahmen eines formal nicht ausgewiesenen Schnittstellenmoduls im Team-Teaching von einer/einem Fachwissenschaftlerin bzw. Fachwissenschaftler und einer/einem Fachdidaktiker/in zu einem spezifischen thematischen Schwerpunkt durchgeführt.

Profil Geographie

Allgemein:

Das Fach Geographie gehört zum FB 19 Geographie. Es zählt mit 405 Studierenden zur Gruppe der eher großen Fächer (250-500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Sport, Deutsch, Englisch, Geschichte und Biologie.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in vier Fachdidaktik- und zwei Schnittstellenmodulen statt. Auf die Schnittstellenmodule entfallen 9 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	8 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 Fachdidaktikmodule, 2 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 20 SWS belegt werden. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 16,0 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 12 SWS.

Personalbeschreibung:

Es gibt einen Studienrat im HD mit 16 SWS fachdidaktischem Deputat. Die Lehre in den Fachdidaktikmodulen wird hauptsächlich von dieser Person übernommen, die Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen dagegen von vielen Lehrenden mit sehr wenigen Veranstaltungen im fachdidaktischen Bereich.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	17, davon 7 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	3, davon 0 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	1, davon 0 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 13 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 28 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von 27 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 24,1. Die fachdidaktische Ausbildung besteht größtenteils aus Seminaren und Übungen. Darüber hinaus gibt es in zwei Modulen einige Tages-Exkursionen/ Praktika und in einem Modul Vorlesungen.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	24,1 *(Fgr.-Min.: 18,9; Fgr.-Max.: 26,2)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	48,5 *(Fgr.-Min.: 18,9; Fgr.-Max.: 50,8)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Das SPS II, Typ A wird jedes Semester angeboten, für das Kompensationsmodul gibt es im Wintersemester ein eigenständiges Seminar.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	4
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	1

Besonderheiten:

Eines der beiden Schnittstellenmodule besteht aus einer fachdidaktischen Übung und mehreren zur Wahl stehenden fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und erklärt damit u.a. einen großen Anteil der oben aufgeführten Lehrenden. Lässt man die Schulpraktischen Studien II außen vor, gibt es nur einen Studienrat im HD für die Fachdidaktikausbildung. Für die Schulpraktischen Studien II wird dieser von zwei mentorierenden aber fachbereichsexternen Lehrern, im Rahmen von Lehraufträgen unterstützt. Das Kompensationsmodul erfordert den Nachweis eines selbst zu organisierenden Praktikums im Umfang von 50h.

Profil Geschichte

Allgemein:

Das Fach Geschichte gehört zum FB 6 Geschichte und Kulturwissenschaften. Es zählt mit 543 Studierenden zur größten Fächergruppe (>500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch und Englisch.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung im Fach Geschichte findet in vier Fachdidaktikmodulen statt. Es gibt keine Schnittstellenmodule.

Anzahl der Module insgesamt:	6 Pflicht- und 3 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 Fachdidaktikmodule, 0 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen 12 SWS belegt werden.

Personalbeschreibung:

Die Anzahl der Veranstaltungen verteilt sich linear abnehmend auf die 21 in die Fachdidaktikausbildung involvierten Lehrenden des Faches Geschichte. Unter diesen befinden sich 3 Personen, davon ein akademischer (Ober-)Rat (2 SWS) und zwei Studienratsstellen im HD (zusammen 10 SWS) mit insgesamt 12 SWS fachdidaktischem Deputat.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	21, davon 10 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	3, davon 0 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl der Veranstaltungen in Fachdidaktikmodulen beträgt 34. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM von 21,3. Die Veranstaltungen finden in Form von Vorlesungen und Seminaren statt.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	21,3 *(Fgr.-Min.: 19,8; Fgr.-Max.: 22,0)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	21,3 *(Fgr.-Min.: 21,3; Fgr.-Max.: 30,9)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Das SPS II Typ A findet in jedem Semester statt. Für das Kompensationsmodul werden gesonderte Veranstaltungen in jedem Semester angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	4
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

Im Interview wurden Module mit fachwissenschaftlichen Anteilen benannt, welche aber als Fachdidaktikmodule gewertet werden. Als praktische Äquivalenzleistung werden im Kompensationsmodul Exkursionen, zu außerschulischen Lernorte durchgeführt.

Profil Griechisch und Latein

Allgemein:

Die Fächer Griechisch und Latein gehören zum FB 10 Fremdsprachliche Philologien. Sie zählen mit 27 bzw. 218 Studierenden zur Gruppe der kleinen (<150 Studierende) bzw. mittelgroßen (150-250 Studierende) Fächer. Die häufigste Studienfachkombination von Griechisch ist Latein. Die häufigsten Studienfachkombinationen von Latein bestehen mit Deutsch, Geschichte, Englisch und Sport.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in drei Fachdidaktikmodulen und einem Schnittstellenmodul statt. Auf das Schnittstellenmodul entfällt einer von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	6 Pflicht- und 5 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	3 Fachdidaktikmodule, 1 Schnittstellenmodul

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 16 SWS belegt. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen so reduziert sich diese Anzahl auf 10 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben ebenfalls 10 SWS, da der eine Leistungspunkt im Schnittstellenmodul explizit ausschließlich Selbststudium erfordert.

Personalbeschreibung:

Es gibt einen akademischen Oberrat mit 6 SWS fachdidaktischem Deputat. Darüber hinaus sind noch 11 weitere Personen in die Fachdidaktikausbildung involviert.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	12, davon 3 Prof.
Davon mit min. einer rein-FD-Veranstaltung:	10, davon 2 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	1, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 24 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 9 Schnittstellenmodulen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 13,2. Die Veranstaltungen finden hauptsächlich in Form von Übungen und Seminaren statt. Darüber hinaus werden in zwei Modulen noch Vorlesungen. Fünf Veranstaltungen werden von beiden Fächern genutzt.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	13,2
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	18,1

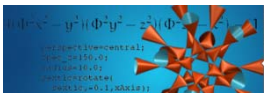
SPS II SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester konnte keine zum Kompensationsmodul zugehörige Veranstaltung ermittelt werden. Die SPS II, Typ A finden im Sommer- und Wintersemester statt.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	2
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

Aufgrund der Tatsache, dass es große Überschneidungen zwischen den Lehrenden und Veranstaltungen der Fächer Griechisch und Latein gibt, werden diese zusammengefasst. Trotz nur einer explizit in der Fachdidaktik angesiedelten Stelle, werden im Experteninterview die meisten Lehrenden der Sprachdidaktik zugeordnet. Ebenso wird von einer höheren durchschnittlichen Studierendenzahl pro Veranstaltung berichtet, u.a. aufgrund von Studierenden anderer Fachbereiche, welche z.B. Sprachqualifikationen erwerben. Im Kompensationsmodul besuchen Studierende u.a. das reguläre Begleitseminar und müssen zusätzlich schulbezogene Arbeiten anfertigen.



Profil Informatik

Allgemein:

Das Fach Informatik gehört zum FB 12 Mathematik und Informatik. Es zählt mit 43 Studierenden zur kleinsten Fächergruppe (<150 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Mathematik und Sport.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet zu großen Teilen in Schnittstellenmodulen statt. Auf diese entfallen 15 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	7 Pflicht- und 7 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 Fachdidaktikmodule, 4 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule werden 31,6 SWS verlangt. Berücksichtig man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen so reduziert sich diese Anzahl auf 18,3 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 7,6 SWS.

Personalbeschreibung:

Es gibt 8 Personen, davon einen Studienrat im HD (9 SWS) und 7 fachwissenschaftliche Professorinnen und Professoren (zusammen 5 SWS), mit insgesamt 14 SWS fachdidaktischem Deputat. Darüber hinaus sind noch zwei weitere Personen in die Fachdidaktikausbildung involviert. Die Schnittstellenmodule werden von den fachwissenschaftlichen Professorinnen und Professoren, die Fachdidaktikmodule hauptsächlich vom Studienrat im HD gelehrt. Der Studienrat im HD gibt auch fachdidaktische Veranstaltungen in Mathematik.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	9, davon 8 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	4, davon 3 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	8, davon 7 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 3 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 25 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von 14,3 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 4,0. Dominant für die Fachdidaktikausbildung ist die in Schnittstellenmodulen einheitliche Kombination aus Vorlesung und Übung. Darüber hinaus werden noch Seminare und im SPS II Modul das Schulpraktikum angeboten.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	4,0 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 22,4)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	12,1 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 24,0)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II und das entsprechende Kompensationsmodul werden alternierend alle zwei Semester angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	2
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	1

Besonderheiten:

Im fachdidaktischen Wahlmodul besteht zusätzlich die Studienmöglichkeit, ein Schnittstellenmodul zu wählen. Die Anzahl der SWS aus Fachdidaktikmodulen ist rational (7,6), da sich hinsichtlich der Präsenzzeit unterschiedlich aufwändige Angebote im fachdidaktischen Wahlbereich befinden. Das Begleitseminar zu den regulären SPSII wird zentral am Fachbereich durchgeführt. Da das reguläre Praktikum in Mathematik vom gleichen Lehrenden durchgeführt wird, findet dies im entgegengesetzten alternierenden Rhythmus zur Mathematik statt. Für das Kompensationsmodul werden Veranstaltungen der anderen Fachdidaktikmodule angerechnet. Aufgrund der geringen Studierendenzahlen und den teilweise daraus entstehenden langen Angebotszyklen werden einige individuelle Lösungen ermöglicht.

Profil Katholische Religion

Allgemein:

Das Fach Katholische Religion gehört zum katholisch-theologischem Seminar. Es zählt mit 78 Studierenden zur Gruppe der kleinen Fächer (<150 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in zwei Fachdidaktik- und elf Schnittstellenmodulen statt. Auf die Schnittstellenmodule entfallen 19 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	9 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	2 Fachdidaktikmodule, 11 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 58 SWS belegt werden. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 16,4 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 4 SWS.

Personalbeschreibung:

Die umfangreich erscheinende Personalstruktur erklärt sich durch viele Lehrende in den Schnittstellenmodulen. Das gesamte fachdidaktische Deputat von 9 SWS summiert sich aus 5 Lehraufträgen.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	18, davon 5 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	3, davon 1 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	5, davon 2 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 2 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 41 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von 13,1 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 11,2. Durch die Vielzahl der Module und der im Kerncurriculum festgeschriebenen Offenheit bzgl. der Veranstaltungsformen kann man etwa von einer Gleichverteilung zwischen Vorlesungen, Seminaren und Kolloquien ausgehen. Darüber hinaus gibt es in einem Modul die Möglichkeit einer Exkursion.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	11,2 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 22,4)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	8,7 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 24,0)*

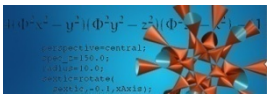
SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II Typ A und das Kompensationsmodul werden jedes Semester angeboten. Für das Kompensationsmodul werden eigenständige Veranstaltungen angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	4
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	2

Besonderheiten:

Es gibt kein Modul was ausschließlich fachwissenschaftliche Leistungspunkte enthält. Aufgrund dieser Konstruktion spiegelt die Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10 die gesamte Personalstruktur wieder. Die durchschnittliche Studierendenanzahl wurde im Gespräch als eher zu niedrig empfunden. In den meisten Veranstaltungen seien eher 20 Personen realistisch. Für das Kompensationsmodul können auch bestimmte Veranstaltungskombinationen anderer Module angerechnet werden.



Profil Mathematik

Allgemein:

Das Fach Mathematik gehört zum FB12 Mathematik und Informatik. Es zählt mit 295 Studierenden zur Gruppe der eher großen Fächer (250-500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Sport, Biologie und Physik.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in der Mathematik in drei Fachdidaktik- und zwei Schnittstellenmodulen statt. Auf die Schnittstellenmodule entfallen 9 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	5 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	3 Fachdidaktikmodule, 2 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 28 SWS belegt. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 15,1 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 9 SWS.

Personalbeschreibung:

Insgesamt verteilen sich 16 SWS fachdidaktisches Deputat auf einen fachwissenschaftlichen Professor (2 SWS), einen Studienrat im HD (9 SWS) und weitere fachwissenschaftliche Professorinnen und Professoren der Mathematik (5 SWS). Die Schnittstellenmodule werden hauptsächlich von Professorinnen und Professoren, die Fachdidaktik-module hauptsächlich von einem Studienrat im HD gelehrt. Eine Lehrperson gibt auch fachdidaktische Veranstaltungen in Informatik.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	6, davon 5 Prof.
Davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	4, davon 3 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	>2, davon >1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 7 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 14 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von 12 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 26,2. Dominant für die Fachdidaktikausbildung v.a. in Schnittstellenmodulen ist die einheitliche Kombination aus Vorlesung und Übung. In einem rein-fachdidaktischen Modul kann man aus Vorlesungen, Seminaren oder Übungen wählen.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	26,2 *(Fgr.-Min.: 18,9; Fgr.-Max.: 26,2)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	37,4 *(Fgr.-Min.: 18,9; Fgr.-Max.: 50,8)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II und das entsprechende Kompensationsmodul mit spezifischen Veranstaltungen wird alternierend alle zwei Semester angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	2
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	1

Besonderheiten:

Die errechnete Anzahl an Lehramtsstudierenden pro Veranstaltung wurde im Interview geringer eingeschätzt, variiere aber in Seminaren und Vorlesungen zwischen 15 und zum Teil über 20 Lehramtsstudierende. Die obigen benannten 5 SWS fachdidaktisches Deputat werden abwechselnd von verschiedenen fachwissenschaftlichen Professorinnen und Professoren in die Schnittstellenmodule oder in das fachdidaktische Wahlmodul eingebracht. Da das reguläre Praktikum in Informatik vom gleichen Lehrenden durchgeführt wird, findet dies im entgegengesetzten alternierenden Rhythmus zur Informatik statt.

Profil Physik

Allgemein:

Das Fach Physik gehört zum FB 13 Physik. Es zählt mit 104 Studierenden zur Gruppe der kleinen Fächer (<150 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Mathematik.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in der Physik in fünf Fachdidaktikmodulen statt.

Anzahl der Module insgesamt:	6 Pflicht- und 5 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	5 Fachdidaktikmodule, 0 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen 30 SWS belegt werden.

Personalbeschreibung:

Es gibt zwei Studienratsstellen im HD (je 8 SWS) und einen fachwissenschaftlichen Professor (4 SWS) mit insgesamt 20 SWS fachdidaktischem Deputat. Zum Erhebungszeitpunkt im SS 09 & WS 09/10 wurden die meisten Veranstaltungen von einer Studienrätin im HD durchgeführt, da der zweite Studienrat im HD erst seit dem SS 10 eingestellt worden ist und somit das fachdidaktische Deputat erhöhte. Darüber hinaus waren noch zwei weitere Personen in die Fachdidaktikausbildung involviert.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	4, davon 2 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	3, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl fachdidaktischer Veranstaltungen beträgt 8. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM von 12,8. Die Veranstaltungsformen bestehen hauptsächlich aus Seminaren und Praktika. Darüber hinaus werden in je einem Modul eine Vorlesung, eine Übung und eine Exkursion angeboten.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	12,8 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 22,4)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	12,8 *(Fgr.-Min.: 2,8; Fgr.-Max.: 24,0)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II und das entsprechende Kompensationsmodul werden alternierend alle zwei Semester angeboten. Das SPS II, Typ A findet im Wintersemester statt.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	2
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	1

Besonderheiten:

Das fachdidaktische Studium beginnt erst im Hauptstudium. Im fachwissenschaftlichen Teil des Studiums sind die Lehramtsstudierenden mit anderen Prüfungsmodalitäten befasst. Beide zusätzlich in die Fachdidaktik involvierten Personen ohne fachdidaktisches Deputat wurden als Ausnahme zur kurzfristigen Kompensation der „hohen“ Studierendenzahl beschrieben. Das Kompensationsmodul wird als sehr ähnlich zum regulären Praktikum beschrieben und verlangt neben dem Begleitseminar die Durchführung eines semesterbegleitenden Schulpraktikums oder die Durchführung eines Schul- oder Unterrichtsprojekts.

Profil Politik & Wirtschaft

Allgemein:

Das Fach Politik & Wirtschaft gehört zum FB 03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie. Es zählt mit 343 Studierenden zur Gruppe der eher großen Fächer (250-500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch, Geschichte, Sport und Englisch.

Studiengangsaufbau:

Es gibt zwei alternative Studienmöglichkeiten. In der Ersten findet die fachdidaktische Ausbildung in fünf Fachdidaktikmodulen statt. Hier gibt es keine Schnittstellenmodule der Fachwissenschaft und Fachdidaktik. In der zweiten Studienmöglichkeit kann ein Fachdidaktik-Wahlmodul durch ein Schnittstellenmodul ersetzt werden.

Anzahl der Module insgesamt:	9 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 o. 5 Fachdidaktikmodule, 0 o. 1 Schnittstellenmodul

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen 16 SWS belegt werden. Dies trifft auch für die zweite Studienmöglichkeit zu, zieht man den fachwissenschaftlichen Anteil der Schnittstellenmodule ab.

Personalbeschreibung:

Es gibt 4 Personen, davon eine Professur für politische Bildung (8 SWS), einen akademischen (Ober-)Rat (8 SWS), eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle (2 SWS) und eine wissenschaftliche Hilfskraftstelle (4SWS), mit insgesamt 22SWS. Alle Veranstaltungen in den Fachdidaktikmodulen verteilen sich auf diese Lehrpersonen. In die Lehre der Schnittstellenmodule waren 4 weitere Personen involviert.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	8, davon 1 Prof.
Davon mit min. einer rein-FD-Veranstaltung:	4, davon 1 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	4, davon 1 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 12 Veranstaltungen in Fachdidaktik- und 17 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von insg. 20,5 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 23,7. Die Veranstaltungen finden überwiegend in Form von Seminaren statt. Darüber hinaus werden noch je nach Studienweg in ein bis zwei Modulen Vorlesungen angeboten.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	24,5 *(Fgr.-Min.: 20,1; Fgr.-Max.: 26,2)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	50,8 *(Fgr.-Min.: 18,9; Fgr.-Max.: 50,8)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Das SPS II, Typ A, werden jedes Semester angeboten, für das Kompensationsmodul gibt es eine eigenständige Veranstaltung im Sommersemester.

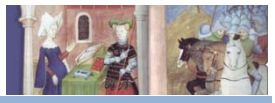
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	3
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	1

Besonderheiten:

Die Berechnung der durchschnittlichen Studierendenzahl kann keine zwei alternativen Studienmöglichkeiten berücksichtigen und führt beim Ausklammern der Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen, zu der auch vom Interviewpartner als deutlich zu hoch empfundenen Studierendenzahl. Dieser schätzt die Anzahl an Studierenden pro Veranstaltung (ausgenommen der fachdidaktischen Anfangsvorlesung) auf maximal 25 Personen.

Das Kompensationsmodul besteht aus einer spezifischen Veranstaltung mit auf Unterricht bezogenen Beobachtungs- und Erkundungsteilen, welche in der Schule stattfinden.

Profil romanische Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch)



Allgemein:

Die Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch gehören zum FB 10 Fremdsprachliche Philologien. Französisch und Spanisch zählen mit 185 bzw. 196 Studierenden zur mittelgroßen (150-250 Studierende) und Italienisch mit 43 Studierenden zur kleinen Fächergruppe (<150 Studierende) Fächergruppe. Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Englisch und Deutsch.

Studiengangsaufbau:

Die fachdidaktische Ausbildung findet in allen drei Fächern in drei Fachdidaktikmodulen statt. Es gibt keine Schnittstellenmodule.

Anzahl der Module insgesamt:	7 Pflicht- und 4 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	3 Fachdidaktikmodule, 0 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktikmodule müssen jeweils 10 SWS belegt werden.

Personalbeschreibung:

Für alle drei Fächer gibt es zwei Lehrkräfte für besondere Aufgaben und eine Studienrätin im HD mit insgesamt 12 SWS fachdidaktischem Deputat. Insgesamt lehren 24 Personen in der Fachdidaktik, darunter eine Professur für Fremdsprachendidaktik und ein weiterer Mitarbeiter aus der dieser Arbeitsgruppe.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	24, davon 7 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	3, davon 0 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Die Anzahl fachdidaktischer Veranstaltungen beträgt 58, davon fünf Seminare der Fremdsprachendidaktik, welche auch für Fachdidaktikmodule in Englisch angerechnet werden können. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Lehramtsstudierendenzahl pro Veranstaltung in FDM von 8,1. Die Veranstaltungen werden fast ausschließlich in Form von Seminaren und Übungen gelehrt.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	8,1
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	8,1

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II, Typ A, werdeb jedes Semester angeboten. Die Veranstaltungen des Kompensationsmoduls können auch jeweils für die beiden anderen Fachdidaktikmodule verwendet werden. Im SPS II-Kompensationsmodul in Französisch und Italienisch wird eine Vorlesung angeboten.

Anzahl der Veranstaltungen in Französisch und Italienisch (Typ A & B):	3
Anzahl der Veranstaltungen in Spanisch (Typ A & B):	7
Anzahl der Veranstaltungen in Französisch und Italienisch (Typ A):	2
Anzahl der Veranstaltungen in Spanisch (Typ A):	3

Besonderheiten:

Aufgrund der Tatsache, dass es große Überschneidungen zwischen den Lehrenden und Veranstaltungen der Fächer Französisch und Italienisch, in etwas geringerem Umfang auch mit Spanisch gibt, werden diese unter den romanischen Sprachen zusammengefasst.

Beide Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind erst seit dem WS 10/11 befristet für drei Jahre angestellt. Zum engeren Kreis der Fachdidaktik zählen, laut Experteninterview, 5 weitere, der in der Fachdidaktik lehrenden Personen. Die durchschnittliche Anzahl an Studierenden pro Veranstaltung wurde auf 15 bis 20 Personen geschätzt. Dies liegt an zwei Gründen. Zum einen können Studierende in sog. Mischveranstaltungen auch fachwissenschaftliche Scheine erwerben, was dazu führt, dass Studierende diese Module nicht nur zur Abdeckung des fachdidaktischen Bedarfs nutzen. Zum anderen besuchen Studierende auch mehr Veranstaltungen als notwendig, was den Gesamtbedarf ebenfalls erhöht.

Profil Sport

Allgemein:

Das Fach Sport gehört zum FB 21 Erziehungswissenschaften und dort zum Institut der Sportwissenschaft und Motologie. Es zählt mit 748 Studierenden zur größten Fächergruppe (>500 Studierende). Die häufigsten Studienfachkombinationen bestehen mit Deutsch, Englisch, Biologie, Geographie und Mathematik.

Studiengangsaufbau:

Das Fach Sport hat eine breit gefächerte fachdidaktische Modulstruktur, davon vier Schnittstellenmodule der Fachpraxis mit geringen Anteilen der Fachdidaktik. Auf die Schnittstellenmodule entfallen 5 von 25 zu vergebenden Leistungspunkten.

Anzahl der Module insgesamt:	8 Pflicht- und 5 Wahlpflichtmodule
davon mit fachdidaktischen Anteilen:	4 Fachdidaktikmodule, 4 Schnittstellenmodule

Für das Studium aller Fachdidaktik- und Schnittstellenmodule müssen 44 SWS belegt werden. Berücksichtigt man nur die fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen, so reduziert sich diese Anzahl auf 20,2 SWS. Beschränkt man sich nur auf die Fachdidaktikmodule, so verbleiben 16 SWS.

Personalbeschreibung:

Es gibt 13 Personen, davon eine Professur in der Bewegungs- und Sportpädagogik (2 SWS), ein fachwissenschaftlicher Professor (2 SWS), einen akademischen (Ober-)Rat (7 SWS), sechs Lehrkräfte für besondere Aufgaben (24 SWS), zwei Studienratsstellen im HD (7 SWS) und zwei wissenschaftliche Mitarbeiterstellen (5 SWS), sowie diverse Lehrbeauftragte (15 SWS) mit insgesamt 63 SWS fachdidaktischem Deputat. Die umfangreich erscheinende Personalstruktur erklärt sich durch viele Lehrende mit wenigen Veranstaltungen.

Anzahl der Lehrenden im SS 09 und WS 09/10:	32, davon 2 Prof.
davon mit min. einer Veranstaltung in einem FDM:	21, davon 2 Prof.
Anzahl Lehrende mit fachdidaktischem Deputat:	13, davon 2 Prof.

Veranstaltungen SS 09 & WS 09/10:

Innerhalb der letzten beiden Semester gab es 39 rein-fachdidaktische Veranstaltungen und 90 Veranstaltungen in Schnittstellenmodulen. Berücksichtigt man in den Schnittstellenmodulen nur die fachdidaktischen Anteile, so ergibt sich eine Anzahl von 52,6 Veranstaltungen. Nach dem Verhältnis von Veranstaltungen zu veranschlagten FD-SWS und Studierendenzahl ergibt sich eine durchschnittliche Studierendenzahl pro Veranstaltung in FDM & SSM von 21,9. Die Veranstaltungen finden hauptsächlich in Form von Seminaren und Übungen statt. Darüber hinaus werden in einem Modul noch eine Vorlesung und in einem eine Exkursionen angeboten.

Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen aus FDM & SSM:	21,9 *(Fgr.-Min.: 19,8; Fgr.-Max.: 22,0)*
Ø Studierendenzahl in Veranstaltungen nur aus FDM:	21,3 *(Fgr.-Min.: 21,3; Fgr.-Max.: 30,9)*

SPS II SS 09 & WS 09/10:

Die SPS II werden in einem Modul angeboten, zu dem auch noch ein weiteres Fachdidaktik-Seminar gehört.

Anzahl der Veranstaltungen (Typ A & B):	4
Anzahl der Veranstaltungen (Typ A):	4

Besonderheiten:

Es gibt eine Vielzahl an Lehrenden aus der Sport- und Bewegungspraxis, die ein bestimmtes Bewegungsfeld oder eine bestimmte Sportart in den Schnittstellenmodulen der Fachpraxis und Fachdidaktik, sowie im fachdidaktischen Wahlmodul abdecken. Der universitäre Teil des SPS II-Kompensations-modul wird innerhalb des regulären Begleitseminars absolviert. Zusätzlich müssen die Studierenden ein Praktikum etwa im Nachmittagssport der Schule oder in einem Verein durchführen. Es gibt ein großes Ungleichgewicht bei der Wahl der Varianten zu den SPSII. Hier wählt die große Mehrzahl das reguläre Praktikum.

Häufigkeitstabellen

Studienfach * Welche Form von SPS II Teilnahme? Kreuztabelle

			Welche Form von SPS II Teilnahme?				Gesamt
			Weder SPS II Typ A oder B	Nur SPS II Typ A	Nur SPS II Typ B	SPS II Typ A und B	
Studienfach	Biologie	Anzahl	40	9	5	39	93
		% innerhalb von Studienfach	43,0%	9,7%	5,4%	41,9%	100,0%
	Chemie	Anzahl	26	2	5	18	51
		% innerhalb von Studienfach	51,0%	3,9%	9,8%	35,3%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	78	14	16	62	170
		% innerhalb von Studienfach	45,9%	8,2%	9,4%	36,5%	100,0%
	Englisch	Anzahl	68	14	19	48	149
		% innerhalb von Studienfach	45,6%	9,4%	12,8%	32,2%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	34	4	11	32	81
		% innerhalb von Studienfach	42,0%	4,9%	13,6%	39,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	17	3	1	18	39
		% innerhalb von Studienfach	43,6%	7,7%	2,6%	46,2%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	26	0	3	4	33
		% innerhalb von Studienfach	78,8%	,0%	9,1%	12,1%	100,0%
	Französisch	Anzahl	28	4	3	12	47
		% innerhalb von Studienfach	59,6%	8,5%	6,4%	25,5%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	71	15	11	35	132
		% innerhalb von Studienfach	53,8%	11,4%	8,3%	26,5%	100,0%
	Informatik	Anzahl	5	0	0	1	6
		% innerhalb von Studienfach	83,3%	,0%	,0%	16,7%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	7	1	1	1	10
		% innerhalb von Studienfach	70,0%	10,0%	10,0%	10,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	6	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	,0%	,0%	85,7%	100,0%
	Latein	Anzahl	25	5	1	15	46

		% innerhalb von Studienfach	54,3%	10,9%	2,2%	32,6%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	44	6	7	31	88
		% innerhalb von Studienfach	50,0%	6,8%	8,0%	35,2%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	11	2	0	0	13
		% innerhalb von Studienfach	84,6%	15,4%	,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	14	4	3	13	34
		% innerhalb von Studienfach	41,2%	11,8%	8,8%	38,2%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	34	8	6	17	65
		% innerhalb von Studienfach	52,3%	12,3%	9,2%	26,2%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	18	7	3	9	37
		% innerhalb von Studienfach	48,6%	18,9%	8,1%	24,3%	100,0%
	Sport	Anzahl	69	14	17	54	154
		% innerhalb von Studienfach	44,8%	9,1%	11,0%	35,1%	100,0%
Gesamt		Anzahl	616	112	112	415	1255
		% innerhalb von Studienfach	49,1%	8,9%	8,9%	33,1%	100,0%

Studienfach * Fachsemester Kreuztabelle

			Fachsemester							Gesamt
			4. Fachsemester	5. Fachsemester	6. Fachsemester	7. Fachsemester	8. Fachsemester	9. Fachsemester	10. Fachsemester	
Studienfach	Biologie	Anzahl	14	0	12	1	15	3	10	55
		% innerhalb von Studienfach	25,5%	,0%	21,8%	1,8%	27,3%	5,5%	18,2%	100,0%
	Chemie	Anzahl	7	3	3	1	9	0	4	27
		% innerhalb von Studienfach	25,9%	11,1%	11,1%	3,7%	33,3%	,0%	14,8%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	29	1	23	3	25	8	19	108
		% innerhalb von Studienfach	26,9%	,9%	21,3%	2,8%	23,1%	7,4%	17,6%	100,0%
	Englisch	Anzahl	26	4	21	6	25	7	9	98
		% innerhalb von Studienfach	26,5%	4,1%	21,4%	6,1%	25,5%	7,1%	9,2%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	16	2	8	1	16	1	9	53
		% innerhalb von Studienfach	30,2%	3,8%	15,1%	1,9%	30,2%	1,9%	17,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	6	1	3	2	7	2	7	28
		% innerhalb von Studienfach	21,4%	3,6%	10,7%	7,1%	25,0%	7,1%	25,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	4	0	10	2	5	0	0	21
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	,0%	47,6%	9,5%	23,8%	,0%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	11	2	6	3	5	2	1	30
		% innerhalb von Studienfach	36,7%	6,7%	20,0%	10,0%	16,7%	6,7%	3,3%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	25	8	11	0	25	2	8	79
		% innerhalb von Studienfach	31,6%	10,1%	13,9%	,0%	31,6%	2,5%	10,1%	100,0%

	Informatik	Anzahl	1	0	1	0	0	0	1	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	33,3%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	1	1	1	3	0	0	1	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	14,3%	42,9%	,0%	,0%	14,3%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	0	2	1	2	6
		% innerhalb von Studienfach	16,7%	,0%	,0%	,0%	33,3%	16,7%	33,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	7	3	10	3	7	0	2	32
		% innerhalb von Studienfach	21,9%	9,4%	31,3%	9,4%	21,9%	,0%	6,3%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	19	3	7	2	13	3	9	56
		% innerhalb von Studienfach	33,9%	5,4%	12,5%	3,6%	23,2%	5,4%	16,1%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	4	0	1	0	2	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	57,1%	,0%	14,3%	,0%	28,6%	,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	3	3	7	0	7	0	2	22
		% innerhalb von Studienfach	13,6%	13,6%	31,8%	,0%	31,8%	,0%	9,1%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	14	1	11	0	12	4	6	48
		% innerhalb von Studienfach	29,2%	2,1%	22,9%	,0%	25,0%	8,3%	12,5%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	4	0	9	2	2	2	1	20
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	,0%	45,0%	10,0%	10,0%	10,0%	5,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	26	1	27	2	26	5	23	110
		% innerhalb von Studienfach	23,6%	,9%	24,5%	1,8%	23,6%	4,5%	20,9%	100,0%
Gesamt		Anzahl	218	33	171	31	203	40	114	810

	% innerhalb von Studien-fach	26,9%	4,1%	21,1%	3,8%	25,1%	4,9%	14,1%	100,0%

Studienfach * Geschlecht Kreuztabelle

			Geschlecht		Gesamt
			weiblich	männlich	
Studienfach	Biologie	Anzahl	68	25	93
		% innerhalb von Studienfach	73,1%	26,9%	100,0%
	Chemie	Anzahl	21	30	51
		% innerhalb von Studienfach	41,2%	58,8%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	129	40	169
		% innerhalb von Studienfach	76,3%	23,7%	100,0%
	Englisch	Anzahl	107	41	148
		% innerhalb von Studienfach	72,3%	27,7%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	49	32	81
		% innerhalb von Studienfach	60,5%	39,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	25	13	38
		% innerhalb von Studienfach	65,8%	34,2%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	21	12	33
		% innerhalb von Studienfach	63,6%	36,4%	100,0%
	Französisch	Anzahl	40	6	46
		% innerhalb von Studienfach	87,0%	13,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	63	66	129
		% innerhalb von Studienfach	48,8%	51,2%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	6	6
		% innerhalb von Studienfach	,0%	100,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	10	0	10
		% innerhalb von Studienfach	100,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	5	2	7
		% innerhalb von Studienfach	71,4%	28,6%	100,0%

	Latein	Anzahl	29	16	45
		% innerhalb von Studienfach	64,4%	35,6%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	51	34	85
		% innerhalb von Studienfach	60,0%	40,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	3	10	13
		% innerhalb von Studienfach	23,1%	76,9%	100,0%
	Physik	Anzahl	11	23	34
		% innerhalb von Studienfach	32,4%	67,6%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	24	39	63
		% innerhalb von Studienfach	38,1%	61,9%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	33	4	37
		% innerhalb von Studienfach	89,2%	10,8%	100,0%
	Sport	Anzahl	76	77	153
		% innerhalb von Studienfach	49,7%	50,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	765	476	1241
		% innerhalb von Studienfach	61,6%	38,4%	100,0%

Studienfach * Stellenwert, den die fachwissenschaftliche Ausbildung in Ihrem gesamten Studium einnimmt Kreuztabelle

			Stellenwert, den die fachwissenschaftliche Ausbildung in Ihrem gesamten Studium einnimmt					Gesamt
			1 = sehr gering	2	3	4	5 = sehr groß	
Studienfach	Biologie	Anzahl	2	1	10	33	41	87
		% innerhalb von Studienfach	2,3%	1,1%	11,5%	37,9%	47,1%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	0	1	17	27	45
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	2,2%	37,8%	60,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	7	8	17	56	61	149
		% innerhalb von Studienfach	4,7%	5,4%	11,4%	37,6%	40,9%	100,0%
	Englisch	Anzahl	4	7	14	67	46	138
		% innerhalb von Studienfach	2,9%	5,1%	10,1%	48,6%	33,3%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	3	12	27	31	74
		% innerhalb von Studienfach	1,4%	4,1%	16,2%	36,5%	41,9%	100,0%
	Ethik	Anzahl	0	4	4	10	14	32
		% innerhalb von Studienfach	,0%	12,5%	12,5%	31,3%	43,8%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	1	16	11	29
		% innerhalb von Studienfach	,0%	3,4%	3,4%	55,2%	37,9%	100,0%
	Französisch	Anzahl	1	2	5	18	13	39
		% innerhalb von Studienfach	2,6%	5,1%	12,8%	46,2%	33,3%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	3	6	11	43	56	119
		% innerhalb von Studienfach	2,5%	5,0%	9,2%	36,1%	47,1%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	0	0	0	4	4
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	1	1	1	7	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,0%	10,0%	10,0%	70,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	3	3	1	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	42,9%	42,9%	14,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	1	1	2	10	27	41

		% innerhalb von Studienfach	2,4%	2,4%	4,9%	24,4%	65,9%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	0	4	2	21	54	81
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,9%	2,5%	25,9%	66,7%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	0	2	3	5	11
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	,0%	18,2%	27,3%	45,5%	100,0%
	Physik	Anzahl	1	1	7	13	11	33
		% innerhalb von Studienfach	3,0%	3,0%	21,2%	39,4%	33,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	2	10	25	19	57
		% innerhalb von Studienfach	1,8%	3,5%	17,5%	43,9%	33,3%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	0	6	19	7	32
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	18,8%	59,4%	21,9%	100,0%
	Sport	Anzahl	6	10	42	54	20	132
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	7,6%	31,8%	40,9%	15,2%	100,0%
Gesamt		Anzahl	28	51	150	436	455	1120
		% innerhalb von Studienfach	2,5%	4,6%	13,4%	38,9%	40,6%	100,0%

Studienfach * Stellenwert, den die fachdidaktische Ausbildung in Ihrem gesamten Studium einnimmt Kreuztabelle

			Stellenwert, den die fachdidaktische Ausbildung in Ihrem gesamten Studium einnimmt					Gesamt
			1 = sehr gering	2	3	4	5 = sehr groß	
Studienfach	Biologie	Anzahl	6	28	28	17	8	87
		% innerhalb von Studienfach	6,9%	32,2%	32,2%	19,5%	9,2%	100,0%
	Chemie	Anzahl	9	17	9	7	3	45
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	37,8%	20,0%	15,6%	6,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	26	57	38	15	11	147
		% innerhalb von Studienfach	17,7%	38,8%	25,9%	10,2%	7,5%	100,0%
	Englisch	Anzahl	8	34	49	29	14	134
		% innerhalb von Studienfach	6,0%	25,4%	36,6%	21,6%	10,4%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	6	22	24	18	3	73
		% innerhalb von Studienfach	8,2%	30,1%	32,9%	24,7%	4,1%	100,0%
	Ethik	Anzahl	5	7	11	3	5	31
		% innerhalb von Studienfach	16,1%	22,6%	35,5%	9,7%	16,1%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	4	10	13	2	29
		% innerhalb von Studienfach	,0%	13,8%	34,5%	44,8%	6,9%	100,0%
	Französisch	Anzahl	3	15	12	7	2	39
		% innerhalb von Studienfach	7,7%	38,5%	30,8%	17,9%	5,1%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	22	31	32	16	16	117
		% innerhalb von Studienfach	18,8%	26,5%	27,4%	13,7%	13,7%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	2	0	0	0	4
		% innerhalb von Studienfach	50,0%	50,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	2	4	2	0	2	10
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	40,0%	20,0%	,0%	20,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	3	2	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	42,9%	28,6%	28,6%	100,0%
	Latein	Anzahl	15	14	5	6	0	40

		% innerhalb von Studienfach	37,5%	35,0%	12,5%	15,0%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	15	40	12	5	7	79
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	50,6%	15,2%	6,3%	8,9%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	1	4	4	1	11
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	9,1%	36,4%	36,4%	9,1%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	2	6	8	11	29
		% innerhalb von Studienfach	6,9%	6,9%	20,7%	27,6%	37,9%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	6	17	21	13	57
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,5%	29,8%	36,8%	22,8%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	1	9	16	6	0	32
		% innerhalb von Studienfach	3,1%	28,1%	50,0%	18,8%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	2	13	32	58	25	130
		% innerhalb von Studienfach	1,5%	10,0%	24,6%	44,6%	19,2%	100,0%
Gesamt		Anzahl	125	306	310	235	125	1101
		% innerhalb von Studienfach	11,4%	27,8%	28,2%	21,3%	11,4%	100,0%

Studienfach * Wichtigkeit der fachdidaktischen Ausbildung im Rahmen Ihres Lehramtsstudiums für Sie persönlich Kreuztabelle

			Wichtigkeit der fachdidaktischen Ausbildung im Rahmen Ihres Lehramtsstudiums für Sie persönlich					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	1	3	5	20	56	85
		% innerhalb von Studienfach	1,2%	3,5%	5,9%	23,5%	65,9%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	2	4	14	27	47
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,3%	8,5%	29,8%	57,4%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	3	7	13	28	98	149
		% innerhalb von Studienfach	2,0%	4,7%	8,7%	18,8%	65,8%	100,0%
	Englisch	Anzahl	2	8	5	31	93	139
		% innerhalb von Studienfach	1,4%	5,8%	3,6%	22,3%	66,9%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	1	3	25	43	73
		% innerhalb von Studienfach	1,4%	1,4%	4,1%	34,2%	58,9%	100,0%
	Ethik	Anzahl	0	3	1	7	19	30
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,0%	3,3%	23,3%	63,3%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	2	0	4	23	29
		% innerhalb von Studienfach	,0%	6,9%	,0%	13,8%	79,3%	100,0%
	Französisch	Anzahl	0	0	4	7	30	41
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	9,8%	17,1%	73,2%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	1	6	14	28	69	118
		% innerhalb von Studienfach	,8%	5,1%	11,9%	23,7%	58,5%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	1	1	2	2	6
		% innerhalb von Studienfach	,0%	16,7%	16,7%	33,3%	33,3%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	1	2	0	0	7	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	20,0%	,0%	,0%	70,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	1	0	6	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	14,3%	,0%	85,7%	100,0%
	Latein	Anzahl	0	1	2	13	23	39

		% innerhalb von Studienfach	,0%	2,6%	5,1%	33,3%	59,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	3	3	2	25	48	81
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	3,7%	2,5%	30,9%	59,3%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	0	3	3	4	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	30,0%	30,0%	40,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	1	0	0	2	27	30
		% innerhalb von Studienfach	3,3%	,0%	,0%	6,7%	90,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	1	5	20	32	58
		% innerhalb von Studienfach	,0%	1,7%	8,6%	34,5%	55,2%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	1	4	6	22	33
		% innerhalb von Studienfach	,0%	3,0%	12,1%	18,2%	66,7%	100,0%
	Sport	Anzahl	1	5	14	30	85	135
		% innerhalb von Studienfach	,7%	3,7%	10,4%	22,2%	63,0%	100,0%
Gesamt		Anzahl	14	46	81	265	714	1120
		% innerhalb von Studienfach	1,3%	4,1%	7,2%	23,7%	63,7%	100,0%

Studienfach * Zufriedenheit mit der fachdidaktischen Ausbildung Kreuztabelle

			Zufriedenheit mit der fachdidaktischen Ausbildung					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	8	26	25	22	5	86
		% innerhalb von Studienfach	9,3%	30,2%	29,1%	25,6%	5,8%	100,0%
	Chemie	Anzahl	7	13	13	11	1	45
		% innerhalb von Studienfach	15,6%	28,9%	28,9%	24,4%	2,2%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	31	53	41	15	6	146
		% innerhalb von Studienfach	21,2%	36,3%	28,1%	10,3%	4,1%	100,0%
	Englisch	Anzahl	8	40	49	33	6	136
		% innerhalb von Studienfach	5,9%	29,4%	36,0%	24,3%	4,4%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	5	24	30	12	1	72
		% innerhalb von Studienfach	6,9%	33,3%	41,7%	16,7%	1,4%	100,0%
	Ethik	Anzahl	7	6	5	5	4	27
		% innerhalb von Studienfach	25,9%	22,2%	18,5%	18,5%	14,8%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	1	6	2	12	8	29
		% innerhalb von Studienfach	3,4%	20,7%	6,9%	41,4%	27,6%	100,0%
	Französisch	Anzahl	8	10	15	9	0	42
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	23,8%	35,7%	21,4%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	22	26	38	23	8	117
		% innerhalb von Studienfach	18,8%	22,2%	32,5%	19,7%	6,8%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	3	0	1	0	6
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	50,0%	,0%	16,7%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	4	3	2	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	40,0%	30,0%	20,0%	10,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	2	2	1	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	28,6%	14,3%	28,6%	100,0%
	Latein	Anzahl	15	12	4	3	3	37

		% innerhalb von Studienfach	40,5%	32,4%	10,8%	8,1%	8,1%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	21	33	16	9	1	80
		% innerhalb von Studienfach	26,3%	41,3%	20,0%	11,3%	1,3%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	3	2	4	1	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	30,0%	20,0%	40,0%	10,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	1	6	12	4	25
		% innerhalb von Studienfach	8,0%	4,0%	24,0%	48,0%	16,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	5	8	15	20	10	58
		% innerhalb von Studienfach	8,6%	13,8%	25,9%	34,5%	17,2%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	5	5	17	6	0	33
		% innerhalb von Studienfach	15,2%	15,2%	51,5%	18,2%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	6	23	41	54	8	132
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	17,4%	31,1%	40,9%	6,1%	100,0%
Gesamt		Anzahl	157	297	323	253	68	1098
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	27,0%	29,4%	23,0%	6,2%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Lerntheorien, -prozesse und -probleme Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Lerntheorien, -prozesse und -probleme					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	13	23	23	16	5	80
		% innerhalb von Studienfach	16,3%	28,7%	28,7%	20,0%	6,3%	100,0%
	Chemie	Anzahl	18	11	7	1	0	37
		% innerhalb von Studienfach	48,6%	29,7%	18,9%	2,7%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	38	51	32	11	2	134
		% innerhalb von Studienfach	28,4%	38,1%	23,9%	8,2%	1,5%	100,0%
	Englisch	Anzahl	21	37	39	19	5	121
		% innerhalb von Studienfach	17,4%	30,6%	32,2%	15,7%	4,1%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	19	18	21	11	0	69
		% innerhalb von Studienfach	27,5%	26,1%	30,4%	15,9%	,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	8	8	6	3	1	26
		% innerhalb von Studienfach	30,8%	30,8%	23,1%	11,5%	3,8%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	2	3	6	8	8	27
		% innerhalb von Studienfach	7,4%	11,1%	22,2%	29,6%	29,6%	100,0%
	Französisch	Anzahl	14	14	7	6	0	41
		% innerhalb von Studienfach	34,1%	34,1%	17,1%	14,6%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	37	39	26	8	2	112
		% innerhalb von Studienfach	33,0%	34,8%	23,2%	7,1%	1,8%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	5	1	4	0	0	10
		% innerhalb von Studienfach	50,0%	10,0%	40,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	5	1	0	1	0	7
		% innerhalb von Studienfach	71,4%	14,3%	,0%	14,3%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	20	7	3	3	2	35

		% innerhalb von Studienfach	57,1%	20,0%	8,6%	8,6%	5,7%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	31	23	12	6	0	72
		% innerhalb von Studienfach	43,1%	31,9%	16,7%	8,3%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	2	1	4	0	8
		% innerhalb von Studienfach	12,5%	25,0%	12,5%	50,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	3	7	4	8	0	22
		% innerhalb von Studienfach	13,6%	31,8%	18,2%	36,4%	,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	10	16	16	11	54
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	18,5%	29,6%	29,6%	20,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	5	9	9	8	0	31
		% innerhalb von Studienfach	16,1%	29,0%	29,0%	25,8%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	2	17	34	50	18	121
		% innerhalb von Studienfach	1,7%	14,0%	28,1%	41,3%	14,9%	100,0%
Gesamt		Anzahl	245	281	250	180	54	1010
		% innerhalb von Studienfach	24,3%	27,8%	24,8%	17,8%	5,3%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Unterrichtsplanung und -analyse Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Unterrichtsplanung und -analyse					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	13	31	24	12	1	81
		% innerhalb von Studienfach	16,0%	38,3%	29,6%	14,8%	1,2%	100,0%
	Chemie	Anzahl	11	10	8	6	1	36
		% innerhalb von Studienfach	30,6%	27,8%	22,2%	16,7%	2,8%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	22	53	37	24	2	138
		% innerhalb von Studienfach	15,9%	38,4%	26,8%	17,4%	1,4%	100,0%
	Englisch	Anzahl	26	30	34	29	5	124
		% innerhalb von Studienfach	21,0%	24,2%	27,4%	23,4%	4,0%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	10	23	25	10	2	70
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	32,9%	35,7%	14,3%	2,9%	100,0%
	Ethik	Anzahl	3	6	7	6	5	27
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	22,2%	25,9%	22,2%	18,5%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	2	2	2	13	7	26
		% innerhalb von Studienfach	7,7%	7,7%	7,7%	50,0%	26,9%	100,0%
	Französisch	Anzahl	10	15	7	10	0	42
		% innerhalb von Studienfach	23,8%	35,7%	16,7%	23,8%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	30	24	17	37	5	113
		% innerhalb von Studienfach	26,5%	21,2%	15,0%	32,7%	4,4%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	2	2	3	3	0	10
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	20,0%	30,0%	30,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	2	1	1	2	1	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	14,3%	14,3%	28,6%	14,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	24	5	4	2	0	35

		% innerhalb von Studienfach	68,6%	14,3%	11,4%	5,7%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	20	27	16	9	0	72
		% innerhalb von Studienfach	27,8%	37,5%	22,2%	12,5%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	0	1	6	2	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	11,1%	66,7%	22,2%	100,0%
	Physik	Anzahl	4	2	3	10	3	22
		% innerhalb von Studienfach	18,2%	9,1%	13,6%	45,5%	13,6%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	2	7	17	26	54
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	3,7%	13,0%	31,5%	48,1%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	2	7	11	8	2	30
		% innerhalb von Studienfach	6,7%	23,3%	36,7%	26,7%	6,7%	100,0%
	Sport	Anzahl	10	21	37	38	14	120
		% innerhalb von Studienfach	8,3%	17,5%	30,8%	31,7%	11,7%	100,0%
Gesamt		Anzahl	194	262	244	243	76	1019
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	25,7%	23,9%	23,8%	7,5%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Bildungsstandards und Kompetenzbildung Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Bildungsstandards und Kompetenzbildung					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	30	24	13	9	2	78
		% innerhalb von Studienfach	38,5%	30,8%	16,7%	11,5%	2,6%	100,0%
	Chemie	Anzahl	17	10	8	1	1	37
		% innerhalb von Studienfach	45,9%	27,0%	21,6%	2,7%	2,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	45	44	28	15	6	138
		% innerhalb von Studienfach	32,6%	31,9%	20,3%	10,9%	4,3%	100,0%
	Englisch	Anzahl	54	35	24	9	1	123
		% innerhalb von Studienfach	43,9%	28,5%	19,5%	7,3%	,8%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	17	26	17	10	0	70
		% innerhalb von Studienfach	24,3%	37,1%	24,3%	14,3%	,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	10	4	4	7	1	26
		% innerhalb von Studienfach	38,5%	15,4%	15,4%	26,9%	3,8%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	2	5	5	10	6	28
		% innerhalb von Studienfach	7,1%	17,9%	17,9%	35,7%	21,4%	100,0%
	Französisch	Anzahl	15	14	6	6	1	42
		% innerhalb von Studienfach	35,7%	33,3%	14,3%	14,3%	2,4%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	28	26	38	16	5	113
		% innerhalb von Studienfach	24,8%	23,0%	33,6%	14,2%	4,4%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	2	6	2	0	0	10
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	60,0%	20,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	2	3	0	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	42,9%	,0%	28,6%	100,0%
	Latein	Anzahl	22	6	5	1	1	35

		% innerhalb von Studienfach	62,9%	17,1%	14,3%	2,9%	2,9%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	28	17	20	5	2	72
		% innerhalb von Studienfach	38,9%	23,6%	27,8%	6,9%	2,8%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	2	0	3	2	2	9
		% innerhalb von Studienfach	22,2%	,0%	33,3%	22,2%	22,2%	100,0%
	Physik	Anzahl	4	2	6	9	0	21
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	9,5%	28,6%	42,9%	,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	1	3	16	32	54
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	1,9%	5,6%	29,6%	59,3%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	8	5	9	7	2	31
		% innerhalb von Studienfach	25,8%	16,1%	29,0%	22,6%	6,5%	100,0%
	Sport	Anzahl	17	31	40	29	4	121
		% innerhalb von Studienfach	14,0%	25,6%	33,1%	24,0%	3,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	305	258	235	152	68	1018
		% innerhalb von Studienfach	30,0%	25,3%	23,1%	14,9%	6,7%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Kriterien zur Durchführung von Unterricht Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Kriterien zur Durchführung von Unterricht					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	13	31	25	10	2	81
		% innerhalb von Studienfach	16,0%	38,3%	30,9%	12,3%	2,5%	100,0%
	Chemie	Anzahl	14	5	12	5	1	37
		% innerhalb von Studienfach	37,8%	13,5%	32,4%	13,5%	2,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	31	48	34	22	3	138
		% innerhalb von Studienfach	22,5%	34,8%	24,6%	15,9%	2,2%	100,0%
	Englisch	Anzahl	25	36	36	23	3	123
		% innerhalb von Studienfach	20,3%	29,3%	29,3%	18,7%	2,4%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	11	27	19	12	1	70
		% innerhalb von Studienfach	15,7%	38,6%	27,1%	17,1%	1,4%	100,0%
	Ethik	Anzahl	5	10	3	7	2	27
		% innerhalb von Studienfach	18,5%	37,0%	11,1%	25,9%	7,4%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	4	5	10	8	0	27
		% innerhalb von Studienfach	14,8%	18,5%	37,0%	29,6%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	14	10	8	7	2	41
		% innerhalb von Studienfach	34,1%	24,4%	19,5%	17,1%	4,9%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	21	27	35	25	5	113
		% innerhalb von Studienfach	18,6%	23,9%	31,0%	22,1%	4,4%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	3	4	1	2	0	10
		% innerhalb von Studienfach	30,0%	40,0%	10,0%	20,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	2	2	1	2	0	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	28,6%	14,3%	28,6%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	20	5	6	3	1	35

		% innerhalb von Studienfach	57,1%	14,3%	17,1%	8,6%	2,9%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	27	27	13	3	0	70
		% innerhalb von Studienfach	38,6%	38,6%	18,6%	4,3%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	2	3	3	1	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	22,2%	33,3%	33,3%	11,1%	100,0%
	Physik	Anzahl	4	2	4	9	2	21
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	9,5%	19,0%	42,9%	9,5%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	6	15	18	13	54
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	11,1%	27,8%	33,3%	24,1%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	2	9	13	6	1	31
		% innerhalb von Studienfach	6,5%	29,0%	41,9%	19,4%	3,2%	100,0%
	Sport	Anzahl	11	15	28	51	16	121
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	12,4%	23,1%	42,1%	13,2%	100,0%
Gesamt		Anzahl	211	271	266	217	53	1018
		% innerhalb von Studienfach	20,7%	26,6%	26,1%	21,3%	5,2%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Leistungsmessung Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Leistungsmessung					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	45	22	9	4	0	80
		% innerhalb von Studienfach	56,3%	27,5%	11,3%	5,0%	,0%	100,0%
	Chemie	Anzahl	16	16	4	1	0	37
		% innerhalb von Studienfach	43,2%	43,2%	10,8%	2,7%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	78	40	16	3	0	137
		% innerhalb von Studienfach	56,9%	29,2%	11,7%	2,2%	,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	58	35	21	7	2	123
		% innerhalb von Studienfach	47,2%	28,5%	17,1%	5,7%	1,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	30	23	13	2	1	69
		% innerhalb von Studienfach	43,5%	33,3%	18,8%	2,9%	1,4%	100,0%
	Ethik	Anzahl	18	7	1	0	1	27
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	25,9%	3,7%	,0%	3,7%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	11	11	5	0	0	27
		% innerhalb von Studienfach	40,7%	40,7%	18,5%	,0%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	18	8	7	7	2	42
		% innerhalb von Studienfach	42,9%	19,0%	16,7%	16,7%	4,8%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	65	31	10	6	0	112
		% innerhalb von Studienfach	58,0%	27,7%	8,9%	5,4%	,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	6	2	2	0	0	10
		% innerhalb von Studienfach	60,0%	20,0%	20,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	3	3	1	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	42,9%	42,9%	14,3%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	30	2	3	0	0	35

		% innerhalb von Studienfach	85,7%	5,7%	8,6%	,0%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	31	25	10	6	0	72
		% innerhalb von Studienfach	43,1%	34,7%	13,9%	8,3%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	5	3	0	1	0	9
		% innerhalb von Studienfach	55,6%	33,3%	,0%	11,1%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	5	6	6	4	0	21
		% innerhalb von Studienfach	23,8%	28,6%	28,6%	19,0%	,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	22	14	12	2	4	54
		% innerhalb von Studienfach	40,7%	25,9%	22,2%	3,7%	7,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	6	9	10	5	1	31
		% innerhalb von Studienfach	19,4%	29,0%	32,3%	16,1%	3,2%	100,0%
	Sport	Anzahl	17	20	35	38	8	118
		% innerhalb von Studienfach	14,4%	16,9%	29,7%	32,2%	6,8%	100,0%
Gesamt		Anzahl	465	278	165	87	19	1014
		% innerhalb von Studienfach	45,9%	27,4%	16,3%	8,6%	1,9%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Lehrplan Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Lehrplan					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	3	20	26	28	3	80
		% innerhalb von Studienfach	3,8%	25,0%	32,5%	35,0%	3,8%	100,0%
	Chemie	Anzahl	5	8	9	11	4	37
		% innerhalb von Studienfach	13,5%	21,6%	24,3%	29,7%	10,8%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	26	55	29	22	5	137
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	40,1%	21,2%	16,1%	3,6%	100,0%
	Englisch	Anzahl	51	39	23	8	2	123
		% innerhalb von Studienfach	41,5%	31,7%	18,7%	6,5%	1,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	3	10	34	21	2	70
		% innerhalb von Studienfach	4,3%	14,3%	48,6%	30,0%	2,9%	100,0%
	Ethik	Anzahl	4	12	5	2	4	27
		% innerhalb von Studienfach	14,8%	44,4%	18,5%	7,4%	14,8%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	11	7	7	2	1	28
		% innerhalb von Studienfach	39,3%	25,0%	25,0%	7,1%	3,6%	100,0%
	Französisch	Anzahl	14	9	10	8	1	42
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	21,4%	23,8%	19,0%	2,4%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	13	23	34	28	14	112
		% innerhalb von Studienfach	11,6%	20,5%	30,4%	25,0%	12,5%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	2	0	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	66,7%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	4	2	1	3	0	10
		% innerhalb von Studienfach	40,0%	20,0%	10,0%	30,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	1	4	1	1	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	14,3%	57,1%	14,3%	14,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	22	6	2	3	2	35

		% innerhalb von Studienfach	62,9%	17,1%	5,7%	8,6%	5,7%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	12	24	18	14	4	72
		% innerhalb von Studienfach	16,7%	33,3%	25,0%	19,4%	5,6%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	4	1	4	0	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	44,4%	11,1%	44,4%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	1	8	8	3	22
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	4,5%	36,4%	36,4%	13,6%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	1	11	23	17	54
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	1,9%	20,4%	42,6%	31,5%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	6	6	9	8	2	31
		% innerhalb von Studienfach	19,4%	19,4%	29,0%	25,8%	6,5%	100,0%
	Sport	Anzahl	10	25	39	38	8	120
		% innerhalb von Studienfach	8,3%	20,8%	32,5%	31,7%	6,7%	100,0%
Gesamt		Anzahl	189	255	270	232	73	1019
		% innerhalb von Studienfach	18,5%	25,0%	26,5%	22,8%	7,2%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Unterrichts- und fachspezifische Methoden Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Unterrichts- und fachspezifische Methoden					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	7	21	20	23	9	80
		% innerhalb von Studienfach	8,8%	26,3%	25,0%	28,7%	11,3%	100,0%
	Chemie	Anzahl	9	6	11	9	2	37
		% innerhalb von Studienfach	24,3%	16,2%	29,7%	24,3%	5,4%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	15	54	39	28	2	138
		% innerhalb von Studienfach	10,9%	39,1%	28,3%	20,3%	1,4%	100,0%
	Englisch	Anzahl	16	19	33	45	12	125
		% innerhalb von Studienfach	12,8%	15,2%	26,4%	36,0%	9,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	4	19	17	23	7	70
		% innerhalb von Studienfach	5,7%	27,1%	24,3%	32,9%	10,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	8	10	5	2	2	27
		% innerhalb von Studienfach	29,6%	37,0%	18,5%	7,4%	7,4%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	4	6	8	9	1	28
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	21,4%	28,6%	32,1%	3,6%	100,0%
	Französisch	Anzahl	7	11	11	11	2	42
		% innerhalb von Studienfach	16,7%	26,2%	26,2%	26,2%	4,8%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	12	24	27	40	8	111
		% innerhalb von Studienfach	10,8%	21,6%	24,3%	36,0%	7,2%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	2	3	2	2	1	10
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	30,0%	20,0%	20,0%	10,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	1	3	2	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	42,9%	28,6%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	18	9	4	3	1	35

		% innerhalb von Studienfach	51,4%	25,7%	11,4%	8,6%	2,9%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	22	25	18	7	0	72
		% innerhalb von Studienfach	30,6%	34,7%	25,0%	9,7%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	2	1	1	2	3	9
		% innerhalb von Studienfach	22,2%	11,1%	11,1%	22,2%	33,3%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	1	3	9	6	21
		% innerhalb von Studienfach	9,5%	4,8%	14,3%	42,9%	28,6%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	4	8	20	20	54
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	7,4%	14,8%	37,0%	37,0%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	1	7	8	11	4	31
		% innerhalb von Studienfach	3,2%	22,6%	25,8%	35,5%	12,9%	100,0%
	Sport	Anzahl	4	14	27	56	20	121
		% innerhalb von Studienfach	3,3%	11,6%	22,3%	46,3%	16,5%	100,0%
Gesamt		Anzahl	137	236	245	303	100	1021
		% innerhalb von Studienfach	13,4%	23,1%	24,0%	29,7%	9,8%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Medien für den Unterricht oder fachspezifische Medien Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Medien für den Unterricht oder fachspezifische Medien					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	12	20	26	18	5	81
		% innerhalb von Studienfach	14,8%	24,7%	32,1%	22,2%	6,2%	100,0%
	Chemie	Anzahl	9	7	7	9	6	38
		% innerhalb von Studienfach	23,7%	18,4%	18,4%	23,7%	15,8%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	34	47	41	14	1	137
		% innerhalb von Studienfach	24,8%	34,3%	29,9%	10,2%	,7%	100,0%
	Englisch	Anzahl	15	19	30	38	19	121
		% innerhalb von Studienfach	12,4%	15,7%	24,8%	31,4%	15,7%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	5	23	23	15	4	70
		% innerhalb von Studienfach	7,1%	32,9%	32,9%	21,4%	5,7%	100,0%
	Ethik	Anzahl	16	7	1	1	2	27
		% innerhalb von Studienfach	59,3%	25,9%	3,7%	3,7%	7,4%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	5	9	6	7	1	28
		% innerhalb von Studienfach	17,9%	32,1%	21,4%	25,0%	3,6%	100,0%
	Französisch	Anzahl	9	8	14	8	2	41
		% innerhalb von Studienfach	22,0%	19,5%	34,1%	19,5%	4,9%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	12	27	27	40	7	113
		% innerhalb von Studienfach	10,6%	23,9%	23,9%	35,4%	6,2%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	3	5	0	2	0	10
		% innerhalb von Studienfach	30,0%	50,0%	,0%	20,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	2	3	0	2	0	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	42,9%	,0%	28,6%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	29	3	2	0	1	35

		% innerhalb von Studienfach	82,9%	8,6%	5,7%	,0%	2,9%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	22	16	18	12	3	71
		% innerhalb von Studienfach	31,0%	22,5%	25,4%	16,9%	4,2%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	3	2	3	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	33,3%	22,2%	33,3%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	1	4	7	7	21
		% innerhalb von Studienfach	9,5%	4,8%	19,0%	33,3%	33,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	5	8	19	15	7	54
		% innerhalb von Studienfach	9,3%	14,8%	35,2%	27,8%	13,0%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	1	7	9	13	1	31
		% innerhalb von Studienfach	3,2%	22,6%	29,0%	41,9%	3,2%	100,0%
	Sport	Anzahl	21	30	40	21	6	118
		% innerhalb von Studienfach	17,8%	25,4%	33,9%	17,8%	5,1%	100,0%
Gesamt		Anzahl	204	244	270	225	72	1015
		% innerhalb von Studienfach	20,1%	24,0%	26,6%	22,2%	7,1%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Reflexion von Unterricht und Schulpraxis Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Reflexion von Unterricht und Schulpraxis					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	26	24	16	8	3	77
		% innerhalb von Studienfach	33,8%	31,2%	20,8%	10,4%	3,9%	100,0%
	Chemie	Anzahl	15	9	10	3	0	37
		% innerhalb von Studienfach	40,5%	24,3%	27,0%	8,1%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	48	49	20	16	3	136
		% innerhalb von Studienfach	35,3%	36,0%	14,7%	11,8%	2,2%	100,0%
	Englisch	Anzahl	40	29	32	20	3	124
		% innerhalb von Studienfach	32,3%	23,4%	25,8%	16,1%	2,4%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	19	21	19	8	1	68
		% innerhalb von Studienfach	27,9%	30,9%	27,9%	11,8%	1,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	4	7	6	4	6	27
		% innerhalb von Studienfach	14,8%	25,9%	22,2%	14,8%	22,2%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	3	5	5	7	8	28
		% innerhalb von Studienfach	10,7%	17,9%	17,9%	25,0%	28,6%	100,0%
	Französisch	Anzahl	15	11	8	5	2	41
		% innerhalb von Studienfach	36,6%	26,8%	19,5%	12,2%	4,9%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	31	31	23	25	3	113
		% innerhalb von Studienfach	27,4%	27,4%	20,4%	22,1%	2,7%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	4	2	3	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	40,0%	20,0%	30,0%	10,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	3	1	2	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	42,9%	14,3%	28,6%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	21	7	1	4	2	35

		% innerhalb von Studienfach	60,0%	20,0%	2,9%	11,4%	5,7%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	33	22	10	6	0	71
		% innerhalb von Studienfach	46,5%	31,0%	14,1%	8,5%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	1	2	4	2	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	22,2%	44,4%	22,2%	100,0%
	Physik	Anzahl	4	3	4	9	2	22
		% innerhalb von Studienfach	18,2%	13,6%	18,2%	40,9%	9,1%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	4	9	16	15	10	54
		% innerhalb von Studienfach	7,4%	16,7%	29,6%	27,8%	18,5%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	1	11	13	5	1	31
		% innerhalb von Studienfach	3,2%	35,5%	41,9%	16,1%	3,2%	100,0%
	Sport	Anzahl	9	13	36	40	23	121
		% innerhalb von Studienfach	7,4%	10,7%	29,8%	33,1%	19,0%	100,0%
Gesamt		Anzahl	280	257	225	183	69	1014
		% innerhalb von Studienfach	27,6%	25,3%	22,2%	18,0%	6,8%	100,0%

Studienfach * Behandlung folgender Themen: Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Lehrerrolle Kreuztabelle

			Behandlung folgender Themen: Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Lehrerrolle					Gesamt
			1 = gar nicht	2	3	4	5 = sehr intensiv	
Studienfach	Biologie	Anzahl	38	16	11	9	1	75
		% innerhalb von Studienfach	50,7%	21,3%	14,7%	12,0%	1,3%	100,0%
	Chemie	Anzahl	17	12	6	2	1	38
		% innerhalb von Studienfach	44,7%	31,6%	15,8%	5,3%	2,6%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	73	42	14	6	1	136
		% innerhalb von Studienfach	53,7%	30,9%	10,3%	4,4%	,7%	100,0%
	Englisch	Anzahl	57	33	18	10	1	119
		% innerhalb von Studienfach	47,9%	27,7%	15,1%	8,4%	,8%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	30	23	9	5	1	68
		% innerhalb von Studienfach	44,1%	33,8%	13,2%	7,4%	1,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	5	11	5	3	3	27
		% innerhalb von Studienfach	18,5%	40,7%	18,5%	11,1%	11,1%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	8	2	5	7	4	26
		% innerhalb von Studienfach	30,8%	7,7%	19,2%	26,9%	15,4%	100,0%
	Französisch	Anzahl	23	7	10	0	0	40
		% innerhalb von Studienfach	57,5%	17,5%	25,0%	,0%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	49	33	15	12	1	110
		% innerhalb von Studienfach	44,5%	30,0%	13,6%	10,9%	,9%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	4	2	3	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	40,0%	20,0%	30,0%	10,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	3	1	2	1	0	7
		% innerhalb von Studienfach	42,9%	14,3%	28,6%	14,3%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	26	5	1	3	0	35

		% innerhalb von Studienfach	74,3%	14,3%	2,9%	8,6%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	49	11	7	3	0	70
		% innerhalb von Studienfach	70,0%	15,7%	10,0%	4,3%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	2	1	0	4	2	9
		% innerhalb von Studienfach	22,2%	11,1%	,0%	44,4%	22,2%	100,0%
	Physik	Anzahl	4	7	5	5	0	21
		% innerhalb von Studienfach	19,0%	33,3%	23,8%	23,8%	,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	7	17	15	10	5	54
		% innerhalb von Studienfach	13,0%	31,5%	27,8%	18,5%	9,3%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	8	10	9	4	0	31
		% innerhalb von Studienfach	25,8%	32,3%	29,0%	12,9%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	14	27	41	29	10	121
		% innerhalb von Studienfach	11,6%	22,3%	33,9%	24,0%	8,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	419	260	176	115	30	1000
		% innerhalb von Studienfach	41,9%	26,0%	17,6%	11,5%	3,0%	100,0%

Studienfach * Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Theoretischer Anspruch Kreuztabelle

			Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Theoretischer Anspruch					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	5	16	20	24	8	73
		% innerhalb von Studienfach	6,8%	21,9%	27,4%	32,9%	11,0%	100,0%
	Chemie	Anzahl	5	4	11	9	5	34
		% innerhalb von Studienfach	14,7%	11,8%	32,4%	26,5%	14,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	9	37	38	33	10	127
		% innerhalb von Studienfach	7,1%	29,1%	29,9%	26,0%	7,9%	100,0%
	Englisch	Anzahl	4	21	46	33	7	111
		% innerhalb von Studienfach	3,6%	18,9%	41,4%	29,7%	6,3%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	3	15	28	16	5	67
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	22,4%	41,8%	23,9%	7,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	2	2	9	9	5	27
		% innerhalb von Studienfach	7,4%	7,4%	33,3%	33,3%	18,5%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	1	1	6	5	12	25
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	4,0%	24,0%	20,0%	48,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	6	8	12	11	2	39
		% innerhalb von Studienfach	15,4%	20,5%	30,8%	28,2%	5,1%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	5	26	36	28	4	99
		% innerhalb von Studienfach	5,1%	26,3%	36,4%	28,3%	4,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	1	5	2	1	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	55,6%	22,2%	11,1%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	3	3	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	42,9%	42,9%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	7	5	6	9	3	30

		% innerhalb von Studienfach	23,3%	16,7%	20,0%	30,0%	10,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	6	12	25	9	7	59
		% innerhalb von Studienfach	10,2%	20,3%	42,4%	15,3%	11,9%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	1	4	1	3	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	44,4%	11,1%	33,3%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	1	2	11	8	22
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,5%	9,1%	50,0%	36,4%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	3	12	24	14	53
		% innerhalb von Studienfach	,0%	5,7%	22,6%	45,3%	26,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	2	4	11	11	0	28
		% innerhalb von Studienfach	7,1%	14,3%	39,3%	39,3%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	5	11	39	45	16	116
		% innerhalb von Studienfach	4,3%	9,5%	33,6%	38,8%	13,8%	100,0%
Gesamt		Anzahl	63	171	314	280	110	938
		% innerhalb von Studienfach	6,7%	18,2%	33,5%	29,9%	11,7%	100,0%

Studienfach * Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Methodisch-didaktische Durchführung Kreuztabelle

			Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Methodisch-didaktische Durchführung					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	4	27	24	15	5	75
		% innerhalb von Studienfach	5,3%	36,0%	32,0%	20,0%	6,7%	100,0%
	Chemie	Anzahl	9	10	10	4	2	35
		% innerhalb von Studienfach	25,7%	28,6%	28,6%	11,4%	5,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	20	60	34	17	0	131
		% innerhalb von Studienfach	15,3%	45,8%	26,0%	13,0%	,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	8	30	39	34	4	115
		% innerhalb von Studienfach	7,0%	26,1%	33,9%	29,6%	3,5%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	8	17	30	14	0	69
		% innerhalb von Studienfach	11,6%	24,6%	43,5%	20,3%	,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	5	7	7	4	3	26
		% innerhalb von Studienfach	19,2%	26,9%	26,9%	15,4%	11,5%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	1	2	7	9	6	25
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	8,0%	28,0%	36,0%	24,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	8	8	14	9	2	41
		% innerhalb von Studienfach	19,5%	19,5%	34,1%	22,0%	4,9%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	10	32	25	30	6	103
		% innerhalb von Studienfach	9,7%	31,1%	24,3%	29,1%	5,8%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	1	3	5	0	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	33,3%	55,6%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	1	4	1	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	57,1%	14,3%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	11	13	5	4	1	34

		% innerhalb von Studienfach	32,4%	38,2%	14,7%	11,8%	2,9%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	14	26	15	7	0	62
		% innerhalb von Studienfach	22,6%	41,9%	24,2%	11,3%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	3	1	5	0	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	30,0%	10,0%	50,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	1	0	4	11	6	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	,0%	18,2%	50,0%	27,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	6	12	18	15	53
		% innerhalb von Studienfach	3,8%	11,3%	22,6%	34,0%	28,3%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	2	6	12	9	0	29
		% innerhalb von Studienfach	6,9%	20,7%	41,4%	31,0%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	6	15	35	47	14	117
		% innerhalb von Studienfach	5,1%	12,8%	29,9%	40,2%	12,0%	100,0%
Gesamt		Anzahl	114	266	284	238	64	966
		% innerhalb von Studienfach	11,8%	27,5%	29,4%	24,6%	6,6%	100,0%

Studienfach * Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Gewählte Inhalte Kreuztabelle

			Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Gewählte Inhalte					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	3	15	32	22	3	75
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	20,0%	42,7%	29,3%	4,0%	100,0%
	Chemie	Anzahl	6	6	14	9	0	35
		% innerhalb von Studienfach	17,1%	17,1%	40,0%	25,7%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	13	43	56	19	2	133
		% innerhalb von Studienfach	9,8%	32,3%	42,1%	14,3%	1,5%	100,0%
	Englisch	Anzahl	4	25	34	50	3	116
		% innerhalb von Studienfach	3,4%	21,6%	29,3%	43,1%	2,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	3	12	26	23	3	67
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	17,9%	38,8%	34,3%	4,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	1	8	9	5	4	27
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	29,6%	33,3%	18,5%	14,8%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	1	2	5	8	9	25
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	8,0%	20,0%	32,0%	36,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	4	9	11	13	2	39
		% innerhalb von Studienfach	10,3%	23,1%	28,2%	33,3%	5,1%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	4	27	30	39	3	103
		% innerhalb von Studienfach	3,9%	26,2%	29,1%	37,9%	2,9%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	1	0	6	2	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	,0%	66,7%	22,2%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	1	3	1	1	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	42,9%	14,3%	14,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	7	6	6	7	3	29

		% innerhalb von Studienfach	24,1%	20,7%	20,7%	24,1%	10,3%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	9	23	20	11	1	64
		% innerhalb von Studienfach	14,1%	35,9%	31,3%	17,2%	1,6%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	0	1	5	4	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	10,0%	50,0%	40,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	1	3	4	10	4	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	13,6%	18,2%	45,5%	18,2%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	5	13	24	10	53
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	9,4%	24,5%	45,3%	18,9%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	3	4	10	11	1	29
		% innerhalb von Studienfach	10,3%	13,8%	34,5%	37,9%	3,4%	100,0%
	Sport	Anzahl	5	13	42	44	12	116
		% innerhalb von Studienfach	4,3%	11,2%	36,2%	37,9%	10,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	69	202	323	303	65	962
		% innerhalb von Studienfach	7,2%	21,0%	33,6%	31,5%	6,8%	100,0%

Studienfach * Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Relevanz für die Berufspraxis an Schulen Kreuztabelle

			Aspekte der Fachdidaktikausbildung: Relevanz für die Berufspraxis an Schulen					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	7	21	26	13	8	75
		% innerhalb von Studienfach	9,3%	28,0%	34,7%	17,3%	10,7%	100,0%
	Chemie	Anzahl	6	7	15	7	0	35
		% innerhalb von Studienfach	17,1%	20,0%	42,9%	20,0%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	37	42	34	15	3	131
		% innerhalb von Studienfach	28,2%	32,1%	26,0%	11,5%	2,3%	100,0%
	Englisch	Anzahl	13	25	30	35	11	114
		% innerhalb von Studienfach	11,4%	21,9%	26,3%	30,7%	9,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	6	12	30	17	3	68
		% innerhalb von Studienfach	8,8%	17,6%	44,1%	25,0%	4,4%	100,0%
	Ethik	Anzahl	8	4	6	3	5	26
		% innerhalb von Studienfach	30,8%	15,4%	23,1%	11,5%	19,2%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	1	5	5	9	5	25
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	20,0%	20,0%	36,0%	20,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	5	10	9	13	3	40
		% innerhalb von Studienfach	12,5%	25,0%	22,5%	32,5%	7,5%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	11	31	22	32	8	104
		% innerhalb von Studienfach	10,6%	29,8%	21,2%	30,8%	7,7%	100,0%
	Informatik	Anzahl	2	0	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	66,7%	,0%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	4	3	2	0	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	44,4%	33,3%	22,2%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	2	3	1	1	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	42,9%	14,3%	14,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	10	11	3	5	3	32

		% innerhalb von Studienfach	31,3%	34,4%	9,4%	15,6%	9,4%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	20	24	16	4	1	65
		% innerhalb von Studienfach	30,8%	36,9%	24,6%	6,2%	1,5%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	2	0	6	1	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	22,2%	,0%	66,7%	11,1%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	0	4	10	6	22
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	,0%	18,2%	45,5%	27,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	6	6	23	15	52
		% innerhalb von Studienfach	3,8%	11,5%	11,5%	44,2%	28,8%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	3	4	10	9	2	28
		% innerhalb von Studienfach	10,7%	14,3%	35,7%	32,1%	7,1%	100,0%
	Sport	Anzahl	6	16	28	37	28	115
		% innerhalb von Studienfach	5,2%	13,9%	24,3%	32,2%	24,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	139	226	251	241	103	960
		% innerhalb von Studienfach	14,5%	23,5%	26,1%	25,1%	10,7%	100,0%

Studienfach * Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachwissenschaftliche Inhalte und unterrichtliche Themen Kreuztabelle

			Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachwissenschaftliche Inhalte und unterrichtliche Themen					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	2	12	26	25	12	77
		% innerhalb von Studienfach	2,6%	15,6%	33,8%	32,5%	15,6%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	5	12	16	3	36
		% innerhalb von Studienfach	,0%	13,9%	33,3%	44,4%	8,3%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	8	28	52	40	8	136
		% innerhalb von Studienfach	5,9%	20,6%	38,2%	29,4%	5,9%	100,0%
	Englisch	Anzahl	7	20	51	41	6	125
		% innerhalb von Studienfach	5,6%	16,0%	40,8%	32,8%	4,8%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	5	28	30	6	70
		% innerhalb von Studienfach	1,4%	7,1%	40,0%	42,9%	8,6%	100,0%
	Ethik	Anzahl	2	7	8	9	1	27
		% innerhalb von Studienfach	7,4%	25,9%	29,6%	33,3%	3,7%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	1	4	10	8	2	25
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	16,0%	40,0%	32,0%	8,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	2	8	16	13	0	39
		% innerhalb von Studienfach	5,1%	20,5%	41,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	6	20	33	37	10	106
		% innerhalb von Studienfach	5,7%	18,9%	31,1%	34,9%	9,4%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	1	0	1	1	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	33,3%	,0%	33,3%	33,3%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	0	4	3	2	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	44,4%	33,3%	22,2%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	2	2	1	2	0	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	28,6%	14,3%	28,6%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	4	5	10	14	4	37

		% innerhalb von Studienfach	10,8%	13,5%	27,0%	37,8%	10,8%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	3	8	15	31	12	69
		% innerhalb von Studienfach	4,3%	11,6%	21,7%	44,9%	17,4%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	0	2	7	0	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	,0%	20,0%	70,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	1	1	8	7	5	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	4,5%	36,4%	31,8%	22,7%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	8	14	22	9	54
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	14,8%	25,9%	40,7%	16,7%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	3	10	15	1	29
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,3%	34,5%	51,7%	3,4%	100,0%
	Sport	Anzahl	3	13	43	49	8	116
		% innerhalb von Studienfach	2,6%	11,2%	37,1%	42,2%	6,9%	100,0%
Gesamt		Anzahl	44	150	343	370	90	997
		% innerhalb von Studienfach	4,4%	15,0%	34,4%	37,1%	9,0%	100,0%

Studienfach * Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachdidaktische Modelle im Überblick Kreuztabelle

			Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachdidaktische Modelle im Überblick					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	17	34	18	8	0	77
		% innerhalb von Studienfach	22,1%	44,2%	23,4%	10,4%	,0%	100,0%
	Chemie	Anzahl	13	11	7	4	0	35
		% innerhalb von Studienfach	37,1%	31,4%	20,0%	11,4%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	31	64	23	15	0	133
		% innerhalb von Studienfach	23,3%	48,1%	17,3%	11,3%	,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	35	36	38	10	2	121
		% innerhalb von Studienfach	28,9%	29,8%	31,4%	8,3%	1,7%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	14	21	28	4	2	69
		% innerhalb von Studienfach	20,3%	30,4%	40,6%	5,8%	2,9%	100,0%
	Ethik	Anzahl	8	7	9	2	0	26
		% innerhalb von Studienfach	30,8%	26,9%	34,6%	7,7%	,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	2	4	8	7	4	25
		% innerhalb von Studienfach	8,0%	16,0%	32,0%	28,0%	16,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	9	13	11	3	2	38
		% innerhalb von Studienfach	23,7%	34,2%	28,9%	7,9%	5,3%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	20	46	23	12	0	101
		% innerhalb von Studienfach	19,8%	45,5%	22,8%	11,9%	,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	4	3	2	0	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	44,4%	33,3%	22,2%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	5	1	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	71,4%	14,3%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	13	14	7	2	1	37

		% innerhalb von Studienfach	35,1%	37,8%	18,9%	5,4%	2,7%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	27	26	11	4	0	68
		% innerhalb von Studienfach	39,7%	38,2%	16,2%	5,9%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	2	2	3	3	0	10
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	20,0%	30,0%	30,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	3	4	7	5	2	21
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	19,0%	33,3%	23,8%	9,5%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	4	17	21	11	54
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	7,4%	31,5%	38,9%	20,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	3	10	9	7	0	29
		% innerhalb von Studienfach	10,3%	34,5%	31,0%	24,1%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	4	17	38	47	9	115
		% innerhalb von Studienfach	3,5%	14,8%	33,0%	40,9%	7,8%	100,0%
Gesamt		Anzahl	204	323	262	156	33	978
		% innerhalb von Studienfach	20,9%	33,0%	26,8%	16,0%	3,4%	100,0%

Studienfach * Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachspezifische Theorien und Konzepte zum Lehren und Lernen Kreuztabelle

			Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachspezifische Theorien und Konzepte zum Lehren und Lernen					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	12	35	17	9	2	75
		% innerhalb von Studienfach	16,0%	46,7%	22,7%	12,0%	2,7%	100,0%
	Chemie	Anzahl	11	12	11	1	0	35
		% innerhalb von Studienfach	31,4%	34,3%	31,4%	2,9%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	28	60	36	10	0	134
		% innerhalb von Studienfach	20,9%	44,8%	26,9%	7,5%	,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	19	36	51	16	3	125
		% innerhalb von Studienfach	15,2%	28,8%	40,8%	12,8%	2,4%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	12	23	27	7	0	69
		% innerhalb von Studienfach	17,4%	33,3%	39,1%	10,1%	,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	7	7	7	5	0	26
		% innerhalb von Studienfach	26,9%	26,9%	26,9%	19,2%	,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	3	6	7	5	4	25
		% innerhalb von Studienfach	12,0%	24,0%	28,0%	20,0%	16,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	8	10	13	6	1	38
		% innerhalb von Studienfach	21,1%	26,3%	34,2%	15,8%	2,6%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	19	39	31	13	0	102
		% innerhalb von Studienfach	18,6%	38,2%	30,4%	12,7%	,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	1	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	3	4	2	0	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	33,3%	44,4%	22,2%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	2	2	3	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	28,6%	42,9%	,0%	,0%	100,0%

	Latein	Anzahl	10	17	5	3	1	36
		% innerhalb von Studienfach	27,8%	47,2%	13,9%	8,3%	2,8%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	24	25	11	7	0	67
		% innerhalb von Studienfach	35,8%	37,3%	16,4%	10,4%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	3	3	2	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	33,3%	33,3%	22,2%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	4	1	9	6	2	22
		% innerhalb von Studienfach	18,2%	4,5%	40,9%	27,3%	9,1%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	4	19	20	10	54
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	7,4%	35,2%	37,0%	18,5%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	2	9	11	6	1	29
		% innerhalb von Studienfach	6,9%	31,0%	37,9%	20,7%	3,4%	100,0%
	Sport	Anzahl	5	7	37	50	17	116
		% innerhalb von Studienfach	4,3%	6,0%	31,9%	43,1%	14,7%	100,0%
Gesamt		Anzahl	169	300	303	168	41	981
		% innerhalb von Studienfach	17,2%	30,6%	30,9%	17,1%	4,2%	100,0%

Studienfach * Eigene fachdidaktische Kompetenz: Unterricht planen und durchführen Kreuztabelle

			Eigene fachdidaktische Kompetenz: Unterricht planen und durchführen					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	6	16	23	31	1	77
		% innerhalb von Studienfach	7,8%	20,8%	29,9%	40,3%	1,3%	100,0%
	Chemie	Anzahl	6	8	13	6	2	35
		% innerhalb von Studienfach	17,1%	22,9%	37,1%	17,1%	5,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	18	38	36	39	5	136
		% innerhalb von Studienfach	13,2%	27,9%	26,5%	28,7%	3,7%	100,0%
	Englisch	Anzahl	18	19	37	44	7	125
		% innerhalb von Studienfach	14,4%	15,2%	29,6%	35,2%	5,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	6	19	21	16	8	70
		% innerhalb von Studienfach	8,6%	27,1%	30,0%	22,9%	11,4%	100,0%
	Ethik	Anzahl	1	8	6	6	6	27
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	29,6%	22,2%	22,2%	22,2%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	4	4	9	6	2	25
		% innerhalb von Studienfach	16,0%	16,0%	36,0%	24,0%	8,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	4	8	14	9	5	40
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	20,0%	35,0%	22,5%	12,5%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	18	16	27	37	6	104
		% innerhalb von Studienfach	17,3%	15,4%	26,0%	35,6%	5,8%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	1	1	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	33,3%	33,3%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	1	3	1	4	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	33,3%	11,1%	44,4%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	2	1	2	1	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	28,6%	14,3%	28,6%	14,3%	100,0%
	Latein	Anzahl	9	10	8	6	4	37

		% innerhalb von Studienfach	24,3%	27,0%	21,6%	16,2%	10,8%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	13	15	24	14	3	69
		% innerhalb von Studienfach	18,8%	21,7%	34,8%	20,3%	4,3%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	1	1	2	5	1	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	10,0%	20,0%	50,0%	10,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	2	2	3	9	6	22
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	9,1%	13,6%	40,9%	27,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	6	16	21	10	54
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	11,1%	29,6%	38,9%	18,5%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	2	2	9	12	4	29
		% innerhalb von Studienfach	6,9%	6,9%	31,0%	41,4%	13,8%	100,0%
	Sport	Anzahl	6	14	27	45	24	116
		% innerhalb von Studienfach	5,2%	12,1%	23,3%	38,8%	20,7%	100,0%
Gesamt		Anzahl	117	192	278	313	95	995
		% innerhalb von Studienfach	11,8%	19,3%	27,9%	31,5%	9,5%	100,0%

Studienfach * Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachdidaktische Methoden für den Unterricht Kreuztabelle

			Eigene fachdidaktische Kompetenz: Fachdidaktische Methoden für den Unterricht					Gesamt
			1 = sehr niedrig	2	3	4	5 = sehr hoch	
Studienfach	Biologie	Anzahl	6	26	24	21	0	77
		% innerhalb von Studienfach	7,8%	33,8%	31,2%	27,3%	,0%	100,0%
	Chemie	Anzahl	9	9	10	4	2	34
		% innerhalb von Studienfach	26,5%	26,5%	29,4%	11,8%	5,9%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	15	46	49	23	2	135
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	34,1%	36,3%	17,0%	1,5%	100,0%
	Englisch	Anzahl	13	25	32	46	8	124
		% innerhalb von Studienfach	10,5%	20,2%	25,8%	37,1%	6,5%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	5	18	21	21	4	69
		% innerhalb von Studienfach	7,2%	26,1%	30,4%	30,4%	5,8%	100,0%
	Ethik	Anzahl	3	10	7	3	3	26
		% innerhalb von Studienfach	11,5%	38,5%	26,9%	11,5%	11,5%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	2	3	12	6	2	25
		% innerhalb von Studienfach	8,0%	12,0%	48,0%	24,0%	8,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	7	6	11	12	4	40
		% innerhalb von Studienfach	17,5%	15,0%	27,5%	30,0%	10,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	14	22	28	34	6	104
		% innerhalb von Studienfach	13,5%	21,2%	26,9%	32,7%	5,8%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	0	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	,0%	33,3%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	1	3	2	3	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	33,3%	22,2%	33,3%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	3	2	2	0	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	42,9%	28,6%	28,6%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	12	12	6	5	2	37

		% innerhalb von Studienfach	32,4%	32,4%	16,2%	13,5%	5,4%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	20	20	15	11	0	66
		% innerhalb von Studienfach	30,3%	30,3%	22,7%	16,7%	,0%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	2	0	4	4	0	10
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	,0%	40,0%	40,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	3	2	4	7	5	21
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	9,5%	19,0%	33,3%	23,8%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	8	7	28	10	54
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	14,8%	13,0%	51,9%	18,5%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	3	1	10	11	4	29
		% innerhalb von Studienfach	10,3%	3,4%	34,5%	37,9%	13,8%	100,0%
	Sport	Anzahl	6	13	25	59	13	116
		% innerhalb von Studienfach	5,2%	11,2%	21,6%	50,9%	11,2%	100,0%
Gesamt		Anzahl	123	228	269	301	65	986
		% innerhalb von Studienfach	12,5%	23,1%	27,3%	30,5%	6,6%	100,0%

Studienfach * SPS II Typ A: Organisation des regulären Unterrichtpraktikums Kreuztabelle

			SPS II Typ A: Organisation des regulären Unterrichtpraktikums					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	4	6	4	4	18
		% innerhalb von Studienfach	,0%	22,2%	33,3%	22,2%	22,2%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	3	1	4	4	12
		% innerhalb von Studienfach	,0%	25,0%	8,3%	33,3%	33,3%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	3	2	3	5	2	15
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	13,3%	20,0%	33,3%	13,3%	100,0%
	Englisch	Anzahl	2	6	3	4	4	19
		% innerhalb von Studienfach	10,5%	31,6%	15,8%	21,1%	21,1%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	2	3	4	4	3	16
		% innerhalb von Studienfach	12,5%	18,8%	25,0%	25,0%	18,8%	100,0%
	Ethik	Anzahl	2	0	4	2	7	15
		% innerhalb von Studienfach	13,3%	,0%	26,7%	13,3%	46,7%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	3	0	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	100,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	0	0	3	2	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	42,9%	28,6%	28,6%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	2	4	7	4	5	22
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	18,2%	31,8%	18,2%	22,7%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	0	0	1	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	0	1	1	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	3	2	0	0	0	5
		% innerhalb von Studienfach	60,0%	40,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	3	2	1	2	1	9

		% innerhalb von Studienfach	33,3%	22,2%	11,1%	22,2%	11,1%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	0	3	0	3	1	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	42,9%	,0%	42,9%	14,3%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	0	1	1	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	1	1	6	4	12
		% innerhalb von Studienfach	,0%	8,3%	8,3%	50,0%	33,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	2	2	1	6	3	14
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	7,1%	42,9%	21,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	2	2	2	1	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	28,6%	28,6%	14,3%	100,0%
	Sport	Anzahl	3	9	8	10	8	38
		% innerhalb von Studienfach	7,9%	23,7%	21,1%	26,3%	21,1%	100,0%
Gesamt		Anzahl	22	46	46	61	49	224
		% innerhalb von Studienfach	9,8%	20,5%	20,5%	27,2%	21,9%	100,0%

Studienfach * SPS II Typ A: Vorbereitung auf das reguläre Unterrichtspraktikum im Rahmen des Kreuztabelle

			SPS II Typ A: Vorbereitung auf das reguläre Unterrichtspraktikum im Rahmen des					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	6	7	5	1	19
		% innerhalb von Studienfach	,0%	31,6%	36,8%	26,3%	5,3%	100,0%
	Chemie	Anzahl	2	2	5	2	1	12
		% innerhalb von Studienfach	16,7%	16,7%	41,7%	16,7%	8,3%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	4	3	3	4	2	16
		% innerhalb von Studienfach	25,0%	18,8%	18,8%	25,0%	12,5%	100,0%
	Englisch	Anzahl	4	1	2	8	5	20
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	5,0%	10,0%	40,0%	25,0%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	3	2	4	6	1	16
		% innerhalb von Studienfach	18,8%	12,5%	25,0%	37,5%	6,3%	100,0%
	Ethik	Anzahl	2	0	2	7	4	15
		% innerhalb von Studienfach	13,3%	,0%	13,3%	46,7%	26,7%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	0	0	2	1	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	66,7%	33,3%	100,0%
	Französisch	Anzahl	0	2	1	2	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	14,3%	28,6%	28,6%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	1	0	2	8	11	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	,0%	9,1%	36,4%	50,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	0	0	1	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	0	2	0	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	100,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	1	1	2	0	5
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	20,0%	20,0%	40,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	4	3	2	0	0	9

		% innerhalb von Studienfach	44,4%	33,3%	22,2%	,0%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	1	1	3	1	1	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	42,9%	14,3%	14,3%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	0	1	1	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	0	2	5	5	12
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	16,7%	41,7%	41,7%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	4	1	5	4	14
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	7,1%	35,7%	28,6%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	1	3	3	1	8
		% innerhalb von Studienfach	,0%	12,5%	37,5%	37,5%	12,5%	100,0%
	Sport	Anzahl	1	9	9	13	7	39
		% innerhalb von Studienfach	2,6%	23,1%	23,1%	33,3%	17,9%	100,0%
Gesamt		Anzahl	23	35	50	75	46	229
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	15,3%	21,8%	32,8%	20,1%	100,0%

Studienfach * SPS II Typ A: Bewertung des regulären Unterrichtspraktikums insgesamt Kreuztabelle

			SPS II Typ A: Bewertung des regulären Unterrichtspraktikums insgesamt					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	4	3	5	6	18
		% innerhalb von Studienfach	,0%	22,2%	16,7%	27,8%	33,3%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	1	4	4	3	12
		% innerhalb von Studienfach	,0%	8,3%	33,3%	33,3%	25,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	1	3	4	4	4	16
		% innerhalb von Studienfach	6,3%	18,8%	25,0%	25,0%	25,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	0	2	5	8	4	19
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,5%	26,3%	42,1%	21,1%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	2	3	1	6	4	16
		% innerhalb von Studienfach	12,5%	18,8%	6,3%	37,5%	25,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	1	1	3	4	6	15
		% innerhalb von Studienfach	6,7%	6,7%	20,0%	26,7%	40,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	0	3	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	100,0%	,0%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	0	0	0	5	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	71,4%	28,6%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	1	3	5	7	6	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	13,6%	22,7%	31,8%	27,3%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	0	0	1	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	0	1	1	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	2	2	0	0	5
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	40,0%	40,0%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	3	1	1	3	0	8

		% innerhalb von Studienfach	37,5%	12,5%	12,5%	37,5%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	0	2	2	1	2	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	28,6%	14,3%	28,6%	100,0%
	Philosophie	Anzahl	0	0	1	0	1	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	,0%	50,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	0	3	6	2	11
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	27,3%	54,5%	18,2%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	3	2	5	4	14
		% innerhalb von Studienfach	,0%	21,4%	14,3%	35,7%	28,6%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	1	2	5	0	8
		% innerhalb von Studienfach	,0%	12,5%	25,0%	62,5%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	0	7	10	12	9	38
		% innerhalb von Studienfach	,0%	18,4%	26,3%	31,6%	23,7%	100,0%
Gesamt		Anzahl	9	33	52	77	53	224
		% innerhalb von Studienfach	4,0%	14,7%	23,2%	34,4%	23,7%	100,0%

Studienfach * SPS II Typ B: Organisation des Kompensations-/Alternativmoduls Kreuztabelle

			SPS II Typ B: Organisation des Kompensations-/Alternativmoduls					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	1	2	2	13	18
		% innerhalb von Studienfach	,0%	5,6%	11,1%	11,1%	72,2%	100,0%
	Chemie	Anzahl	3	3	0	0	0	6
		% innerhalb von Studienfach	50,0%	50,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	4	6	15	20	15	60
		% innerhalb von Studienfach	6,7%	10,0%	25,0%	33,3%	25,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	0	4	10	13	7	34
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,8%	29,4%	38,2%	20,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	9	5	6	1	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	40,9%	22,7%	27,3%	4,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	1	1	2	1	0	5
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	20,0%	40,0%	20,0%	,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	0	2	0	1	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	66,7%	,0%	33,3%	100,0%
	Französisch	Anzahl	2	3	1	1	0	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	42,9%	14,3%	14,3%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	0	4	3	5	2	14
		% innerhalb von Studienfach	,0%	28,6%	21,4%	35,7%	14,3%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	1	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	100,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	100,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	2	0	1	0	1	4
		% innerhalb von Studienfach	50,0%	,0%	25,0%	,0%	25,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	5	7	10	5	1	28

		% innerhalb von Studienfach	17,9%	25,0%	35,7%	17,9%	3,6%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	0	1	2	1	4
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	25,0%	50,0%	25,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	1	2	5	1	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	22,2%	55,6%	11,1%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	0	2	0	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	100,0%	,0%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	0	2	2	8	0	12
		% innerhalb von Studienfach	,0%	16,7%	16,7%	66,7%	,0%	100,0%
Gesamt		Anzahl	19	42	58	68	43	230
		% innerhalb von Studienfach	8,3%	18,3%	25,2%	29,6%	18,7%	100,0%

Studienfach * SPS II Typ B: Praxisbezug des Kompensations-/Alternativmoduls Kreuztabelle

			SPS II Typ B: Praxisbezug des Kompensations-/Alternativmoduls					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	1	1	6	10	18
		% innerhalb von Studienfach	,0%	5,6%	5,6%	33,3%	55,6%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	4	2	0	0	6
		% innerhalb von Studienfach	,0%	66,7%	33,3%	,0%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	13	10	11	13	12	59
		% innerhalb von Studienfach	22,0%	16,9%	18,6%	22,0%	20,3%	100,0%
	Englisch	Anzahl	2	3	10	13	6	34
		% innerhalb von Studienfach	5,9%	8,8%	29,4%	38,2%	17,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	5	3	8	5	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	22,7%	13,6%	36,4%	22,7%	100,0%
	Ethik	Anzahl	0	3	1	1	0	5
		% innerhalb von Studienfach	,0%	60,0%	20,0%	20,0%	,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	0	2	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	66,7%	33,3%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	2	3	2	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	28,6%	42,9%	28,6%	,0%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	0	2	0	7	5	14
		% innerhalb von Studienfach	,0%	14,3%	,0%	50,0%	35,7%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	1	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	100,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	100,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	1	1	1	0	1	4
		% innerhalb von Studienfach	25,0%	25,0%	25,0%	,0%	25,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	3	7	10	5	3	28

		% innerhalb von Studienfach	10,7%	25,0%	35,7%	17,9%	10,7%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	0	0	1	4	5
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	20,0%	80,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	2	0	3	3	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	22,2%	,0%	33,3%	33,3%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	0	1	1	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	50,0%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	2	1	1	5	3	12
		% innerhalb von Studienfach	16,7%	8,3%	8,3%	41,7%	25,0%	100,0%
Gesamt		Anzahl	26	43	45	64	52	230
		% innerhalb von Studienfach	11,3%	18,7%	19,6%	27,8%	22,6%	100,0%

Studienfach * SPS II Typ B: Bewertung des Kompensations-/Alternativmoduls insgesamt Kreuztabelle

			SPS II Typ B: Bewertung des Kompensations-/Alternativmoduls insgesamt					Gesamt
			1 = sehr schlecht	2	3	4	5 = sehr gut	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	2	2	2	12	18
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	11,1%	11,1%	66,7%	100,0%
	Chemie	Anzahl	0	3	3	0	0	6
		% innerhalb von Studienfach	,0%	50,0%	50,0%	,0%	,0%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	6	9	16	17	12	60
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	15,0%	26,7%	28,3%	20,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	1	3	10	14	6	34
		% innerhalb von Studienfach	2,9%	8,8%	29,4%	41,2%	17,6%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	4	7	9	1	22
		% innerhalb von Studienfach	4,5%	18,2%	31,8%	40,9%	4,5%	100,0%
	Ethik	Anzahl	1	2	1	1	0	5
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	40,0%	20,0%	20,0%	,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	0	2	0	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	33,3%	,0%	66,7%	,0%	100,0%
	Französisch	Anzahl	1	4	2	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	57,1%	28,6%	,0%	,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	0	2	4	4	4	14
		% innerhalb von Studienfach	,0%	14,3%	28,6%	28,6%	28,6%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	1	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	100,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	100,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Latein	Anzahl	0	1	1	0	1	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	33,3%	33,3%	,0%	33,3%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	4	8	10	5	1	28

		% innerhalb von Studienfach	14,3%	28,6%	35,7%	17,9%	3,6%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	0	0	3	2	5
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	60,0%	40,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	1	2	2	4	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	22,2%	22,2%	44,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	0	2	0	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	100,0%	,0%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	0	3	1	6	1	11
		% innerhalb von Studienfach	,0%	27,3%	9,1%	54,5%	9,1%	100,0%
Gesamt		Anzahl	15	44	61	65	44	229
		% innerhalb von Studienfach	6,6%	19,2%	26,6%	28,4%	19,2%	100,0%

Studienfach * Abdeckung relevanter Themen durch die Fachdidaktikausbildung Kreuztabelle

			Abdeckung relevanter Themen durch die Fachdidaktikausbildung																Gesamt
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	1	1	6	5	5	6	9	9	5	5	6	10	5	0	1	74
		% innerhalb von Studienfach	,0%	1,4%	1,4%	8,1%	6,8%	6,8%	8,1%	12,2%	12,2%	6,8%	6,8%	8,1%	13,5%	6,8%	,0%	1,4%	100,0 %
	Chemie	Anzahl	1	2	3	3	2	0	1	2	7	0	3	4	3	2	0	0	33
		% innerhalb von Studienfach	3,0%	6,1%	9,1%	9,1%	6,1%	,0%	3,0%	6,1%	21,2%	,0%	9,1%	12,1%	9,1%	6,1%	,0%	,0%	100,0 %
	Deutsch	Anzahl	6	2	11	15	14	15	11	8	20	10	9	4	3	0	0	0	128
		% innerhalb von Studienfach	4,7%	1,6%	8,6%	11,7%	10,9%	11,7%	8,6%	6,3%	15,6%	7,8%	7,0%	3,1%	2,3%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Englisch	Anzahl	2	1	1	7	6	9	6	5	16	15	13	11	9	7	1	0	109
		% innerhalb von Studienfach	1,8%	,9%	,9%	6,4%	5,5%	8,3%	5,5%	4,6%	14,7%	13,8%	11,9%	10,1%	8,3%	6,4%	,9%	,0%	100,0 %
	Erdkunde	Anzahl	0	0	2	4	5	7	5	6	13	7	7	8	2	1	1	0	68
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	2,9%	5,9%	7,4%	10,3%	7,4%	8,8%	19,1%	10,3%	10,3%	11,8%	2,9%	1,5%	1,5%	,0%	100,0 %
	Ethik	Anzahl	0	0	4	3	1	5	1	4	0	1	3	3	0	0	1	2	28
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	14,3%	10,7%	3,6%	17,9%	3,6%	14,3%	,0%	3,6%	10,7%	10,7%	,0%	,0%	3,6%	7,1%	100,0 %
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	0	0	0	2	0	1	2	1	2	5	3	4	2	1	24
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,2%	,0%	,0%	,0%	8,3%	,0%	4,2%	8,3%	4,2%	8,3%	20,8%	12,5%	16,7%	8,3%	4,2%	100,0 %
	Französisch	Anzahl	1	0	3	4	1	4	1	4	5	3	5	7	2	0	0	0	40
		% innerhalb von Studienfach	2,5%	,0%	7,5%	10,0%	2,5%	10,0%	2,5%	10,0%	12,5%	7,5%	12,5%	17,5%	5,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Geschichte	Anzahl	5	3	5	8	4	9	4	5	15	4	20	4	7	4	1	1	99
		% innerhalb von Studienfach	5,1%	3,0%	5,1%	8,1%	4,0%	9,1%	4,0%	5,1%	15,2%	4,0%	20,2%	4,0%	7,1%	4,0%	1,0%	1,0%	100,0 %
	Informatik	Anzahl	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3

		% innerhalb von Studienfach	33,3%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Italienisch	Anzahl	1	0	0	0	2	1	1	0	2	1	0	0	2	0	0	0	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	,0%	,0%	,0%	20,0%	10,0%	10,0%	,0%	20,0%	10,0%	,0%	,0%	20,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	14,3%	,0%	14,3%	14,3%	14,3%	14,3%	,0%	,0%	100,0 %
	Latein	Anzahl	6	3	1	5	2	2	1	2	5	1	3	1	0	1	0	2	35
		% innerhalb von Studienfach	17,1%	8,6%	2,9%	14,3%	5,7%	5,7%	2,9%	5,7%	14,3%	2,9%	8,6%	2,9%	,0%	2,9%	,0%	5,7%	100,0 %
	Mathematik	Anzahl	1	4	4	7	5	9	5	10	4	3	5	3	1	0	0	0	61
		% innerhalb von Studienfach	1,6%	6,6%	6,6%	11,5%	8,2%	14,8%	8,2%	16,4%	6,6%	4,9%	8,2%	4,9%	1,6%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Philosophie	Anzahl	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	2	2	0	2	0	1	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	10,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	20,0%	20,0%	,0%	20,0%	,0%	10,0%	100,0 %
	Physik	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	0	2	2	1	3	4	2	3	2	20
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	5,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	10,0%	10,0%	5,0%	15,0%	20,0%	10,0%	15,0%	10,0%	100,0 %
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	0	0	1	2	1	2	2	5	2	6	3	13	7	4	3	51
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	2,0%	3,9%	2,0%	3,9%	3,9%	9,8%	3,9%	11,8%	5,9%	25,5%	13,7%	7,8%	5,9%	100,0 %
	Spanisch	Anzahl	1	0	2	1	2	1	0	4	1	3	8	2	1	2	0	0	28
		% innerhalb von Studienfach	3,6%	,0%	7,1%	3,6%	7,1%	3,6%	,0%	14,3%	3,6%	10,7%	28,6%	7,1%	3,6%	7,1%	,0%	,0%	100,0 %
	Sport	Anzahl	0	1	2	3	4	1	3	5	14	11	30	13	10	11	3	3	114
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,9%	1,8%	2,6%	3,5%	,9%	2,6%	4,4%	12,3%	9,6%	26,3%	11,4%	8,8%	9,6%	2,6%	2,6%	100,0 %
Gesamt		Anzahl	26	18	40	70	55	72	47	67	122	69	123	81	71	49	16	16	942

		% innerhalb von Studienfach	2,8%	1,9%	4,2%	7,4%	5,8%	7,6%	5,0%	7,1%	13,0%	7,3%	13,1%	8,6%	7,5%	5,2%	1,7%	1,7%	100,0 %

Studienfach * Umfang der fachdidaktischen Ausbildung in Relation zum Gesamtstudium Kreuztabelle

			Umfang der fachdidaktischen Ausbildung in Relation zum Gesamtstudium																Ge-samt
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Studien-fach	Biologie	Anzahl	1	3	5	5	7	8	5	5	3	5	8	3	11	2	2	1	74
		% innerhalb von Studienfach	1,4%	4,1%	6,8%	6,8%	9,5%	10,8%	6,8%	6,8%	4,1%	6,8%	10,8%	4,1%	14,9%	2,7%	2,7%	1,4%	100,0 %
	Chemie	Anzahl	2	3	5	5	3	4	1	1	2	4	1	1	2	1	0	0	35
		% innerhalb von Studienfach	5,7%	8,6%	14,3%	14,3%	8,6%	11,4%	2,9%	2,9%	5,7%	11,4%	2,9%	2,9%	5,7%	2,9%	,0%	,0%	100,0 %
	Deutsch	Anzahl	7	16	13	15	11	23	6	11	14	4	5	3	1	0	0	0	129
		% innerhalb von Studienfach	5,4%	12,4%	10,1%	11,6%	8,5%	17,8%	4,7%	8,5%	10,9%	3,1%	3,9%	2,3%	,8%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Englisch	Anzahl	2	2	6	6	11	8	7	10	11	5	10	10	11	7	2	1	109
		% innerhalb von Studienfach	1,8%	1,8%	5,5%	5,5%	10,1%	7,3%	6,4%	9,2%	10,1%	4,6%	9,2%	9,2%	10,1%	6,4%	1,8%	,9%	100,0 %
	Erdkunde	Anzahl	2	4	1	5	7	11	4	3	7	2	9	4	6	0	1	1	67
		% innerhalb von Studienfach	3,0%	6,0%	1,5%	7,5%	10,4%	16,4%	6,0%	4,5%	10,4%	3,0%	13,4%	6,0%	9,0%	,0%	1,5%	1,5%	100,0 %
	Ethik	Anzahl	1	3	1	4	4	0	2	2	2	1	4	1	1	0	0	1	27
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	11,1%	3,7%	14,8%	14,8%	,0%	7,4%	7,4%	7,4%	3,7%	14,8%	3,7%	3,7%	,0%	,0%	3,7%	100,0 %
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	0	0	0	1	0	5	3	0	4	2	4	1	2	1	24
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,2%	,0%	,0%	,0%	4,2%	,0%	20,8%	12,5%	,0%	16,7%	8,3%	16,7%	4,2%	8,3%	4,2%	100,0 %
	Französisch	Anzahl	1	4	2	2	4	3	3	3	3	4	2	5	2	2	0	0	40
		% innerhalb von Studienfach	2,5%	10,0%	5,0%	5,0%	10,0%	7,5%	7,5%	7,5%	7,5%	10,0%	5,0%	12,5%	5,0%	5,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Geschichte	Anzahl	6	7	7	7	8	5	11	6	9	8	8	9	4	1	0	3	99
		% innerhalb von Studienfach	6,1%	7,1%	7,1%	7,1%	8,1%	5,1%	11,1%	6,1%	9,1%	8,1%	8,1%	9,1%	4,0%	1,0%	,0%	3,0%	100,0 %

	Informatik	Anzahl	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Italienisch	Anzahl	1	1	0	0	1	1	2	0	0	1	0	1	2	0	0	0	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	10,0%	,0%	,0%	10,0%	10,0%	20,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	10,0%	20,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	2	0	1	1	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	14,3%	,0%	14,3%	,0%	,0%	14,3%	,0%	28,6%	,0%	14,3%	14,3%	,0%	,0%	100,0 %
	Latein	Anzahl	5	3	6	5	1	3	4	3	1	0	0	2	1	0	1	1	36
		% innerhalb von Studienfach	13,9%	8,3%	16,7%	13,9%	2,8%	8,3%	11,1%	8,3%	2,8%	,0%	,0%	5,6%	2,8%	,0%	2,8%	2,8%	100,0 %
	Mathematik	Anzahl	1	9	6	7	6	11	7	3	4	4	2	3	1	1	1	1	67
		% innerhalb von Studienfach	1,5%	13,4%	9,0%	10,4%	9,0%	16,4%	10,4%	4,5%	6,0%	6,0%	3,0%	4,5%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%	100,0 %
	Philosophie	Anzahl	0	0	0	1	1	0	0	0	2	0	2	0	1	1	1	1	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	10,0%	10,0%	,0%	,0%	,0%	20,0%	,0%	20,0%	,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	100,0 %
	Physik	Anzahl	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	1	7	1	2	5	21
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	4,8%	,0%	,0%	,0%	4,8%	,0%	4,8%	4,8%	4,8%	4,8%	33,3%	4,8%	9,5%	23,8%	100,0 %
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	0	0	0	3	0	2	0	1	4	3	9	6	9	3	8	5	53
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	5,7%	,0%	3,8%	,0%	1,9%	7,5%	5,7%	17,0%	11,3%	17,0%	5,7%	15,1%	9,4%	100,0 %
	Spanisch	Anzahl	1	0	3	1	2	0	1	3	4	6	1	3	4	0	0	0	29
		% innerhalb von Studienfach	3,4%	,0%	10,3%	3,4%	6,9%	,0%	3,4%	10,3%	13,8%	20,7%	3,4%	10,3%	13,8%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Sport	Anzahl	1	1	1	3	3	3	5	7	12	5	18	16	13	6	13	6	113
		% innerhalb von Studienfach	,9%	,9%	,9%	2,7%	2,7%	2,7%	4,4%	6,2%	10,6%	4,4%	15,9%	14,2%	11,5%	5,3%	11,5%	5,3%	100,0 %
Gesamt		Anzahl	32	57	58	70	69	84	59	63	83	54	86	70	81	27	33	27	953

		% innerhalb von Studienfach	3,4%	6,0%	6,1%	7,3%	7,2%	8,8%	6,2%	6,6%	8,7%	5,7%	9,0%	7,3%	8,5%	2,8%	3,5%	2,8%	100,0 %

Studienfach * Fachdidaktische Qualifikation der in der Fachdidaktikausbildung tätigen Lehrenden Kreuztabelle

			Fachdidaktische Qualifikation der in der Fachdidaktikausbildung tätigen Lehrenden																Ge-samt
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Studien-fach	Biologie	Anzahl	5	3	3	4	3	5	5	8	4	5	4	2	7	9	5	1	73
		% innerhalb von Studienfach	6,8%	4,1%	4,1%	5,5%	4,1%	6,8%	6,8%	11,0%	5,5%	6,8%	5,5%	2,7%	9,6%	12,3%	6,8%	1,4%	100,0 %
	Chemie	Anzahl	5	4	2	0	2	1	3	1	2	2	5	1	1	2	2	1	34
		% innerhalb von Studienfach	14,7%	11,8%	5,9%	,0%	5,9%	2,9%	8,8%	2,9%	5,9%	5,9%	14,7%	2,9%	2,9%	5,9%	5,9%	2,9%	100,0 %
	Deutsch	Anzahl	5	8	4	7	6	11	8	13	17	11	15	8	7	5	2	1	128
		% innerhalb von Studienfach	3,9%	6,3%	3,1%	5,5%	4,7%	8,6%	6,3%	10,2%	13,3%	8,6%	11,7%	6,3%	5,5%	3,9%	1,6%	,8%	100,0 %
	Englisch	Anzahl	4	1	4	3	3	10	4	7	10	11	10	12	10	13	4	3	109
		% innerhalb von Studienfach	3,7%	,9%	3,7%	2,8%	2,8%	9,2%	3,7%	6,4%	9,2%	10,1%	9,2%	11,0%	9,2%	11,9%	3,7%	2,8%	100,0 %
	Erdkunde	Anzahl	0	0	2	2	4	4	1	3	9	5	10	7	5	7	5	2	66
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	3,0%	3,0%	6,1%	6,1%	1,5%	4,5%	13,6%	7,6%	15,2%	10,6%	7,6%	10,6%	7,6%	3,0%	100,0 %
	Ethik	Anzahl	1	0	1	3	0	3	0	3	1	1	2	3	1	1	3	3	26
		% innerhalb von Studienfach	3,8%	,0%	3,8%	11,5%	,0%	11,5%	,0%	11,5%	3,8%	3,8%	7,7%	11,5%	3,8%	3,8%	11,5%	11,5%	100,0 %
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	2	3	1	8	6	24
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,2%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	4,2%	4,2%	,0%	4,2%	8,3%	12,5%	4,2%	33,3%	25,0%	100,0 %
	Französisch	Anzahl	2	2	3	1	3	1	2	1	1	1	11	4	5	1	2	0	40
		% innerhalb von Studienfach	5,0%	5,0%	7,5%	2,5%	7,5%	2,5%	5,0%	2,5%	2,5%	2,5%	27,5%	10,0%	12,5%	2,5%	5,0%	,0%	100,0 %
	Geschichte	Anzahl	1	1	4	2	2	6	6	7	7	8	11	14	9	7	7	6	98
		% innerhalb von Studienfach	1,0%	1,0%	4,1%	2,0%	2,0%	6,1%	6,1%	7,1%	7,1%	8,2%	11,2%	14,3%	9,2%	7,1%	7,1%	6,1%	100,0 %

	Informatik	Anzahl	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Italienisch	Anzahl	0	1	1	0	2	0	2	0	0	2	0	0	1	0	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,0%	10,0%	,0%	20,0%	,0%	20,0%	,0%	,0%	20,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	10,0%	,0%	100,0 %
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	1	0	0	0	0	2	0	1	1	0	1	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	28,6%	,0%	14,3%	14,3%	,0%	14,3%	,0%	,0%	100,0 %
	Latein	Anzahl	6	0	2	3	1	4	3	1	1	3	2	0	2	2	1	3	34
		% innerhalb von Studienfach	17,6%	,0%	5,9%	8,8%	2,9%	11,8%	8,8%	2,9%	2,9%	8,8%	5,9%	,0%	5,9%	5,9%	2,9%	8,8%	100,0 %
	Mathematik	Anzahl	4	4	6	2	1	8	3	4	5	2	3	8	9	2	2	0	63
		% innerhalb von Studienfach	6,3%	6,3%	9,5%	3,2%	1,6%	12,7%	4,8%	6,3%	7,9%	3,2%	4,8%	12,7%	14,3%	3,2%	3,2%	,0%	100,0 %
	Philosophie	Anzahl	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	2	0	2	1	0	1	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	10,0%	20,0%	10,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	20,0%	,0%	20,0%	10,0%	,0%	10,0%	100,0 %
	Physik	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	5	2	5	6	20
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	5,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	5,0%	,0%	25,0%	10,0%	25,0%	30,0%	100,0 %
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	0	0	0	1	0	1	3	3	5	3	6	9	8	7	6	53
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	,0%	,0%	,0%	1,9%	,0%	1,9%	5,7%	5,7%	9,4%	5,7%	11,3%	17,0%	15,1%	13,2%	11,3%	100,0 %
	Spanisch	Anzahl	0	0	1	1	1	2	2	1	3	6	3	3	2	1	3	0	29
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	3,4%	3,4%	3,4%	6,9%	6,9%	3,4%	10,3%	20,7%	10,3%	10,3%	6,9%	3,4%	10,3%	,0%	100,0 %
	Sport	Anzahl	1	2	1	4	0	5	4	12	9	11	14	14	17	9	5	7	115
		% innerhalb von Studienfach	,9%	1,7%	,9%	3,5%	,0%	4,3%	3,5%	10,4%	7,8%	9,6%	12,2%	12,2%	14,8%	7,8%	4,3%	6,1%	100,0 %
Gesamt		Anzahl	37	27	37	35	30	60	44	65	75	73	98	86	95	72	62	46	942

	% innerhalb von Studienfach	3,9%	2,9%	3,9%	3,7%	3,2%	6,4%	4,7%	6,9%	8,0%	7,7%	10,4%	9,1%	10,1%	7,6%	6,6%	4,9%	100,0 %

Studienfach * Konzept der fachdidaktischen Ausbildung Kreuztabelle

			Konzept der fachdidaktischen Ausbildung																Ge-samt
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Studien-fach	Biologie	Anzahl	2	3	6	2	7	6	4	6	5	7	7	5	7	1	3	1	72
		% innerhalb von Studienfach	2,8%	4,2%	8,3%	2,8%	9,7%	8,3%	5,6%	8,3%	6,9%	9,7%	9,7%	6,9%	9,7%	1,4%	4,2%	1,4%	100,0 %
	Chemie	Anzahl	2	5	4	0	2	0	1	3	4	0	5	3	1	2	0	0	32
		% innerhalb von Studienfach	6,3%	15,6%	12,5%	,0%	6,3%	,0%	3,1%	9,4%	12,5%	,0%	15,6%	9,4%	3,1%	6,3%	,0%	,0%	100,0 %
	Deutsch	Anzahl	17	6	5	16	5	12	18	9	13	8	9	2	3	0	0	0	123
		% innerhalb von Studienfach	13,8%	4,9%	4,1%	13,0%	4,1%	9,8%	14,6%	7,3%	10,6%	6,5%	7,3%	1,6%	2,4%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Englisch	Anzahl	6	2	5	5	7	11	8	3	14	8	12	11	6	6	2	0	106
		% innerhalb von Studienfach	5,7%	1,9%	4,7%	4,7%	6,6%	10,4%	7,5%	2,8%	13,2%	7,5%	11,3%	10,4%	5,7%	5,7%	1,9%	,0%	100,0 %
	Erdkunde	Anzahl	2	3	2	5	5	4	5	7	13	6	4	5	2	2	0	0	65
		% innerhalb von Studienfach	3,1%	4,6%	3,1%	7,7%	7,7%	6,2%	7,7%	10,8%	20,0%	9,2%	6,2%	7,7%	3,1%	3,1%	,0%	,0%	100,0 %
	Ethik	Anzahl	2	2	4	3	2	0	0	3	1	2	1	1	1	0	2	2	26
		% innerhalb von Studienfach	7,7%	7,7%	15,4%	11,5%	7,7%	,0%	,0%	11,5%	3,8%	7,7%	3,8%	3,8%	3,8%	,0%	7,7%	7,7%	100,0 %
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	1	0	0	0	1	3	1	0	2	1	6	6	0	2	24
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,2%	4,2%	,0%	,0%	,0%	4,2%	12,5%	4,2%	,0%	8,3%	4,2%	25,0%	25,0%	,0%	8,3%	100,0 %
	Französisch	Anzahl	3	2	1	1	5	5	1	2	7	1	5	3	1	1	0	0	38
		% innerhalb von Studienfach	7,9%	5,3%	2,6%	2,6%	13,2%	13,2%	2,6%	5,3%	18,4%	2,6%	13,2%	7,9%	2,6%	2,6%	,0%	,0%	100,0 %
	Geschichte	Anzahl	8	6	4	5	4	8	8	5	12	9	11	6	5	4	0	3	98
		% innerhalb von Studienfach	8,2%	6,1%	4,1%	5,1%	4,1%	8,2%	8,2%	5,1%	12,2%	9,2%	11,2%	6,1%	5,1%	4,1%	,0%	3,1%	100,0 %

	Informatik	Anzahl	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Italienisch	Anzahl	1	1	0	1	0	1	3	1	0	0	0	0	1	1	0	0	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	10,0%	,0%	10,0%	,0%	10,0%	30,0%	10,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	10,0%	10,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Kath. Religion	Anzahl	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	,0%	,0%	14,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	14,3%	,0%	28,6%	14,3%	14,3%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Latein	Anzahl	5	5	2	4	2	0	4	2	2	1	1	1	0	1	1	1	32
		% innerhalb von Studienfach	15,6%	15,6%	6,3%	12,5%	6,3%	,0%	12,5%	6,3%	6,3%	3,1%	3,1%	3,1%	,0%	3,1%	3,1%	3,1%	100,0 %
	Mathematik	Anzahl	3	8	5	4	4	7	7	2	5	4	6	3	0	1	0	0	59
		% innerhalb von Studienfach	5,1%	13,6%	8,5%	6,8%	6,8%	11,9%	11,9%	3,4%	8,5%	6,8%	10,2%	5,1%	,0%	1,7%	,0%	,0%	100,0 %
	Philosophie	Anzahl	0	0	0	3	0	0	1	0	0	1	1	2	0	1	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	30,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	,0%	10,0%	10,0%	20,0%	,0%	10,0%	10,0%	,0%	100,0 %
	Physik	Anzahl	0	1	0	1	0	0	0	0	2	1	2	2	2	6	2	2	21
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,8%	,0%	4,8%	,0%	,0%	,0%	,0%	9,5%	4,8%	9,5%	9,5%	9,5%	28,6%	9,5%	9,5%	100,0 %
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	0	1	4	0	0	1	1	5	3	9	7	4	6	7	4	53
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	,0%	1,9%	7,5%	,0%	,0%	1,9%	1,9%	9,4%	5,7%	17,0%	13,2%	7,5%	11,3%	13,2%	7,5%	100,0 %
	Spanisch	Anzahl	1	0	2	0	1	5	1	3	3	4	5	0	3	1	0	0	29
		% innerhalb von Studienfach	3,4%	,0%	6,9%	,0%	3,4%	17,2%	3,4%	10,3%	10,3%	13,8%	17,2%	,0%	10,3%	3,4%	,0%	,0%	100,0 %
	Sport	Anzahl	1	0	3	6	6	3	4	6	12	11	15	11	12	10	9	4	113
		% innerhalb von Studienfach	,9%	,0%	2,7%	5,3%	5,3%	2,7%	3,5%	5,3%	10,6%	9,7%	13,3%	9,7%	10,6%	8,8%	8,0%	3,5%	100,0 %
Gesamt		Anzahl	56	45	46	61	50	62	67	56	101	66	97	64	55	49	27	19	921

	% innerhalb von Studienfach	6,1%	4,9%	5,0%	6,6%	5,4%	6,7%	7,3%	6,1%	11,0%	7,2%	10,5%	6,9%	6,0%	5,3%	2,9%	2,1%	100,0 %

Studienfach * Qualität des fachdidaktischen Anteils Ihres Studiums am Fachbereich insgesamt Kreuztabelle

			Qualität des fachdidaktischen Anteils Ihres Studiums am Fachbereich insgesamt																Ge-samt
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Studien-fach	Biologie	Anzahl	2	4	1	3	3	5	7	8	8	5	4	7	2	6	3	1	69
		% innerhalb von Studienfach	2,9%	5,8%	1,4%	4,3%	4,3%	7,2%	10,1%	11,6%	11,6%	7,2%	5,8%	10,1%	2,9%	8,7%	4,3%	1,4%	100,0 %
	Chemie	Anzahl	3	4	3	3	0	4	3	1	1	2	3	2	2	1	1	0	33
		% innerhalb von Studienfach	9,1%	12,1%	9,1%	9,1%	,0%	12,1%	9,1%	3,0%	3,0%	6,1%	9,1%	6,1%	6,1%	3,0%	3,0%	,0%	100,0 %
	Deutsch	Anzahl	8	12	7	14	8	11	15	13	12	12	10	3	2	0	0	0	127
		% innerhalb von Studienfach	6,3%	9,4%	5,5%	11,0%	6,3%	8,7%	11,8%	10,2%	9,4%	9,4%	7,9%	2,4%	1,6%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Englisch	Anzahl	2	4	6	5	10	6	5	8	8	14	13	10	11	6	3	0	111
		% innerhalb von Studienfach	1,8%	3,6%	5,4%	4,5%	9,0%	5,4%	4,5%	7,2%	7,2%	12,6%	11,7%	9,0%	9,9%	5,4%	2,7%	,0%	100,0 %
	Erdkunde	Anzahl	1	1	2	6	6	8	5	4	6	12	6	7	2	1	0	0	67
		% innerhalb von Studienfach	1,5%	1,5%	3,0%	9,0%	9,0%	11,9%	7,5%	6,0%	9,0%	17,9%	9,0%	10,4%	3,0%	1,5%	,0%	,0%	100,0 %
	Ethik	Anzahl	0	2	3	4	1	1	2	4	1	2	2	3	1	0	2	0	28
		% innerhalb von Studienfach	,0%	7,1%	10,7%	14,3%	3,6%	3,6%	7,1%	14,3%	3,6%	7,1%	7,1%	10,7%	3,6%	,0%	7,1%	,0%	100,0 %
	Ev. Religion	Anzahl	0	1	0	0	0	0	1	0	1	2	1	4	3	7	1	2	23
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	4,3%	,0%	4,3%	8,7%	4,3%	17,4%	13,0%	30,4%	4,3%	8,7%	100,0 %
	Französisch	Anzahl	2	3	4	1	4	2	1	1	4	3	8	3	1	1	0	0	38
		% innerhalb von Studienfach	5,3%	7,9%	10,5%	2,6%	10,5%	5,3%	2,6%	2,6%	10,5%	7,9%	21,1%	7,9%	2,6%	2,6%	,0%	,0%	100,0 %
	Geschichte	Anzahl	6	3	5	4	6	9	10	1	7	12	12	7	7	6	1	1	97
		% innerhalb von Studienfach	6,2%	3,1%	5,2%	4,1%	6,2%	9,3%	10,3%	1,0%	7,2%	12,4%	12,4%	7,2%	7,2%	6,2%	1,0%	1,0%	100,0 %

	Informatik	Anzahl	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	,0%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	33,3%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	100,0 %
	Italienisch	Anzahl	1	1	0	0	0	3	1	0	2	0	0	0	1	0	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	10,0%	,0%	,0%	,0%	30,0%	10,0%	,0%	20,0%	,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	10,0%	,0%	100,0 %
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	0	2	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	0	0	7
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	28,6%	,0%	,0%	,0%	,0%	14,3%	14,3%	14,3%	14,3%	,0%	14,3%	,0%	,0%	100,0 %
	Latein	Anzahl	4	3	3	4	4	1	6	1	2	0	1	0	1	1	2	1	34
		% innerhalb von Studienfach	11,8%	8,8%	8,8%	11,8%	11,8%	2,9%	17,6%	2,9%	5,9%	,0%	2,9%	,0%	2,9%	2,9%	5,9%	2,9%	100,0 %
	Mathematik	Anzahl	4	3	5	5	5	6	7	4	9	2	4	4	2	1	0	1	62
		% innerhalb von Studienfach	6,5%	4,8%	8,1%	8,1%	8,1%	9,7%	11,3%	6,5%	14,5%	3,2%	6,5%	6,5%	3,2%	1,6%	,0%	1,6%	100,0 %
	Philosophie	Anzahl	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	1	1	3	1	1	0	10
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	10,0%	10,0%	,0%	,0%	,0%	10,0%	,0%	10,0%	10,0%	30,0%	10,0%	10,0%	,0%	100,0 %
	Physik	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	1	2	2	5	5	2	21
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	4,8%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	,0%	14,3%	4,8%	9,5%	9,5%	23,8%	23,8%	9,5%	100,0 %
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	0	0	1	1	1	2	2	6	1	4	6	8	7	7	5	52
		% innerhalb von Studienfach	1,9%	,0%	,0%	1,9%	1,9%	1,9%	3,8%	3,8%	11,5%	1,9%	7,7%	11,5%	15,4%	13,5%	13,5%	9,6%	100,0 %
	Spanisch	Anzahl	0	0	2	2	2	2	0	5	3	2	6	3	1	1	0	0	29
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	6,9%	6,9%	6,9%	6,9%	,0%	17,2%	10,3%	6,9%	20,7%	10,3%	3,4%	3,4%	,0%	,0%	100,0 %
	Sport	Anzahl	2	1	2	3	3	7	4	5	10	10	15	13	15	9	10	5	114
		% innerhalb von Studienfach	1,8%	,9%	1,8%	2,6%	2,6%	6,1%	3,5%	4,4%	8,8%	8,8%	13,2%	11,4%	13,2%	7,9%	8,8%	4,4%	100,0 %
Gesamt		Anzahl	37	42	44	59	54	66	69	57	82	83	93	76	64	54	37	18	935

	% innerhalb von Studienfach	4,0%	4,5%	4,7%	6,3%	5,8%	7,1%	7,4%	6,1%	8,8%	8,9%	9,9%	8,1%	6,8%	5,8%	4,0%	1,9%	100,0 %

Studienfach * Umfang der fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen Kreuztabelle

			Umfang der fachdidaktischen Anteile in den Schnittstellenmodulen					Gesamt
			1 = sehr gering	2	3	4	5 = sehr groß	
Studienfach	Biologie	Anzahl	3	7	19	8	2	39
		% innerhalb von Studienfach	7,7%	17,9%	48,7%	20,5%	5,1%	100,0%
	Chemie	Anzahl	3	9	13	3	2	30
		% innerhalb von Studienfach	10,0%	30,0%	43,3%	10,0%	6,7%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	1	4	4	0	0	9
		% innerhalb von Studienfach	11,1%	44,4%	44,4%	,0%	,0%	100,0%
	Englisch	Anzahl	4	7	12	10	2	35
		% innerhalb von Studienfach	11,4%	20,0%	34,3%	28,6%	5,7%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	3	7	5	9	0	24
		% innerhalb von Studienfach	12,5%	29,2%	20,8%	37,5%	,0%	100,0%
	Ethik	Anzahl	1	1	0	3	0	5
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	20,0%	,0%	60,0%	,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	2	6	5	3	1	17
		% innerhalb von Studienfach	11,8%	35,3%	29,4%	17,6%	5,9%	100,0%
	Französisch	Anzahl	3	1	2	1	1	8
		% innerhalb von Studienfach	37,5%	12,5%	25,0%	12,5%	12,5%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	3	3	7	8	0	21
		% innerhalb von Studienfach	14,3%	14,3%	33,3%	38,1%	,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	1	1	0	0	0	2
		% innerhalb von Studienfach	50,0%	50,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	1	1	0	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	50,0%	50,0%	,0%	,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	0	1	1	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	50,0%	50,0%	100,0%

	Latein	Anzahl	4	4	0	1	0	9
		% innerhalb von Studienfach	44,4%	44,4%	,0%	11,1%	,0%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	10	20	15	4	1	50
		% innerhalb von Studienfach	20,0%	40,0%	30,0%	8,0%	2,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	1	1	0	0	1	3
		% innerhalb von Studienfach	33,3%	33,3%	,0%	,0%	33,3%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	2	5	5	1	14
		% innerhalb von Studienfach	7,1%	14,3%	35,7%	35,7%	7,1%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	0	0	1	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	100,0%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	0	10	20	26	8	64
		% innerhalb von Studienfach	,0%	15,6%	31,3%	40,6%	12,5%	100,0%
Gesamt		Anzahl	40	84	108	83	20	335
		% innerhalb von Studienfach	11,9%	25,1%	32,2%	24,8%	6,0%	100,0%

Studienfach * Umfang der fachwissenschaftlichen Anteile in den Schnittstellenmodulen Kreuztabelle

			Umfang der fachwissenschaftlichen Anteile in den Schnittstellenmodulen					Gesamt
			1 = sehr gering	2	3	4	5 = sehr groß	
Studienfach	Biologie	Anzahl	0	4	13	16	7	40
		% innerhalb von Studienfach	,0%	10,0%	32,5%	40,0%	17,5%	100,0%
	Chemie	Anzahl	1	0	6	12	10	29
		% innerhalb von Studienfach	3,4%	,0%	20,7%	41,4%	34,5%	100,0%
	Deutsch	Anzahl	0	1	0	4	4	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	,0%	44,4%	44,4%	100,0%
	Englisch	Anzahl	1	5	13	11	5	35
		% innerhalb von Studienfach	2,9%	14,3%	37,1%	31,4%	14,3%	100,0%
	Erdkunde	Anzahl	1	1	10	7	5	24
		% innerhalb von Studienfach	4,2%	4,2%	41,7%	29,2%	20,8%	100,0%
	Ethik	Anzahl	0	0	1	2	2	5
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	20,0%	40,0%	40,0%	100,0%
	Ev. Religion	Anzahl	0	0	2	10	5	17
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	11,8%	58,8%	29,4%	100,0%
	Französisch	Anzahl	0	2	1	3	2	8
		% innerhalb von Studienfach	,0%	25,0%	12,5%	37,5%	25,0%	100,0%
	Geschichte	Anzahl	0	1	10	6	4	21
		% innerhalb von Studienfach	,0%	4,8%	47,6%	28,6%	19,0%	100,0%
	Informatik	Anzahl	0	0	0	1	1	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	,0%	50,0%	50,0%	100,0%
	Italienisch	Anzahl	0	0	1	0	1	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	50,0%	,0%	50,0%	100,0%
	Kath. Religion	Anzahl	0	0	2	0	0	2
		% innerhalb von Studienfach	,0%	,0%	100,0%	,0%	,0%	100,0%

	Latein	Anzahl	0	1	0	4	4	9
		% innerhalb von Studienfach	,0%	11,1%	,0%	44,4%	44,4%	100,0%
	Mathematik	Anzahl	0	1	4	17	28	50
		% innerhalb von Studienfach	,0%	2,0%	8,0%	34,0%	56,0%	100,0%
	Physik	Anzahl	0	1	1	1	0	3
		% innerhalb von Studienfach	,0%	33,3%	33,3%	33,3%	,0%	100,0%
	Politik u. Wirtschaft	Anzahl	1	0	5	5	3	14
		% innerhalb von Studienfach	7,1%	,0%	35,7%	35,7%	21,4%	100,0%
	Spanisch	Anzahl	0	1	0	0	0	1
		% innerhalb von Studienfach	,0%	100,0%	,0%	,0%	,0%	100,0%
	Sport	Anzahl	0	10	26	23	4	63
		% innerhalb von Studienfach	,0%	15,9%	41,3%	36,5%	6,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	4	28	95	122	85	334
		% innerhalb von Studienfach	1,2%	8,4%	28,4%	36,5%	25,4%	100,0%